General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Mit Neuer Wochenschau

Elberfeld — Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Mathenastr. 56 — Fernsprecher Nrn. 7006—7007.

Barmen — Geschäfts- und Schriftleitung Neuerweg 57 — Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (25 mm breit) 18 Pfg. Familienanzeigen u. Stellengesuche 10 Pfg. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 1.00 Mk. — Anzeigenrechnungen sind zahlbar ohne Abzug innerhalb 2 Wochen vom Ausstellungstage der Rechnung an. (Postscheckkonto Amt Köln 5367 Girokonto Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Ruf Jäger 1 Nr. 10438, 12000 und 974

Nr. 212 — 41. Jahrgang. Samstag den 10. September 1927 Einzelpreis 20 Pfg.

Große Rede Stresemanns vor dem Völkerbund.

Ein Appell zur Abrüstung. — Deutschlands Beitritt zum Weltgerichtshof. Polen mit der Abänderung seines Vorschlags einverstanden.

TA. Genf, 9. Sept. Die Nachmittagssitzung der Völkerbundsversammlung begann 4¼ Uhr vor überfülltem Saale und dichtbesetzten Tribünen, da sich herumgesprochen hatte, daß Dr. Stresemann heute nachmittag das Wort ergreifen werde. Dr. Stresemann sprach entgegen den ursprünglichen Dispositionen sogar an erster Stelle unter atemloser Spannung der ganzen Versammlung. Stresemanns Rede wurde verschiedentlich von lebhaftem Beifall unterbrochen, besonders als er die Anerkennung der obligatorischen Schiedsgerichtsbarkeit des Internationalen Gerichtshofes durch Unterschrift der fakultativen Klausel des Statuts namens des Deutschen Reiches während dieser Session ankündigte. Diese Stelle fand lebhaften Beifall, obwohl sehr viele Zuhörer den bedeutsamen Sinn der Sätze Stresemanns wohl nicht ganz verstanden hatten.

Dr. Stresemann

führte aus:

Herr Präsident! Meine Damen und Herren!

Aus der Debatte, die in diesen Tagen geführt worden ist, ragen drei Fragen hervor. Darunter verstehe ich einmal die Initiative, die der Völkerbund entfaltet hat in der Frage der Weltwirtschaftskonferenz, weiter die beiden großen Fragen, die den Völkerbund politisch beherrschen und die öffentliche Meinung der Welt auf das schärfste beleben, die Frage der Sicherheit und die Frage der Abrüstung.

Ich vertrete persönlich die Ansicht, daß alle großen materiellen Fragen, so bedeutsam sie auch sein mögen, niemals die Gemüter der Menschen so bewegen oder hinreißen können, wie die Fragen der Politik. Aber auch wer auf diesem Standpunkt steht, wird anerkennen und zugestehen müssen, daß niemals die politischen Beziehungen der Völker durch die Wirtschaft so sehr beeinflußt werden, als in der Gegenwart, leider nicht mehr in dem Sinne des Zusammenwirkens, sondern vielfach des Auseinanderplatzens großer Interessengegensätze. Es korrespondiert durchaus mit den Bestrebungen des Völkerbundes, die Idee der Verständigung und der Zusammenarbeit auch auf diesem Gebiet zur Wahrheit werden zu lassen. So ist das Zustandekommen des deutsch-französischen Handelsvertrages durch die Zusammenarbeit der Weltwirtschaftskonferenz und der von ihr ausgehenden Ideen wesentlich erleichert worden. Seit über 60 Jahren hat ein Handelsvertrag zwischen beiden Ländern nicht bestanden. Die Differenzierung der Wirtschaft macht das Zustandekommen solcher Verträge, in denen um Tausende von Positionen gerungen wird, fast unmöglich, wenn die Unterhändler sich auf den Standpunkt stellen, daß sie nur Interessen gegen Interessen zu verteidigen haben.

Lassen Sie uns hoffen, daß dieser Geist der Verständigung und der Zusammenarbeit, der immer mehr internationale Formen auch in anderen Beziehungen sucht, uns helfen möge, um durch die Verbindung wirtschaftlicher Gemeinschaften der Verständigung der Völker selbst zu dienen. Lassen Sie uns die Arbeit, die wir hier begonnen haben, praktisch weiterführen und hoffen, daß die an sich schon unter den Wirkungen der großen Weltereignisse verarmten Staaten, die von ihren Bürgern weit größere Abgaben fordern müssen, als der Staat es jemals in früheren Zeiten tat, ihr Land nicht als Bollwerk ansehen, die gegen jeden Einbruch anderer Staaten zu verteidigen sind, sondern daß die von den Außenministern oft erhobene Forderung, auch auf die Interessen anderer Rücksicht zu nehmen, Sinnbild des gegenseitigen Gütertausches sein möge.

Wenn wir uns in diesen Fragen, wie ich Grund habe anzunehmen, in einer weitgehenden Uebereinstimmung befinden, so treten, wie die Debatte gezeigt hat, Verschiedenheiten der Auffassung stärker hervor, in dem, was wünschenswert erschien in den beiden Fragen der

Sicherheit und Abrüstung.

Beide Fragen bedingen einander, und leider hat die bisherige Entwicklung zum Frieden darunter gelitten, daß man, zuweilen in bedenklicher Weise, die eine gegen die andere ausspielte. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Welt, zumal in den Monaten, die hinter uns liegen, oft auf politischem Gebiet beunruhigt schien. An sich braucht das nicht wunderzunehmen. Die Epoche, in der wir leben, ist gekennzeichnet durch ihren geistig umwälzenden Charakter. Der Weltkrieg war so das größte revolutionäre Ereignis, das Jahrhunderte gesehen. Wir befinden uns noch nicht am Abschluß jener großen geistigen, wirtschaftlichen und sozialen Umwandlung alles Bestehenden. Aus diesem Gegensatz der Meinungen, dieser Bekenntnisse der Welt, ragt eine Erkenntnis hervor, die von uns positiv gelöst werden muß, wie immer die Entwicklung der Völker und Staaten gehen mag, die Erkenntnis, daß der Krieg weder der Wegbereiter zu einer besseren Zukunft, noch überhaupt der Regulator der Entwicklung sein kann, die Erkenntnis, daß er nach allem menschlichen Ermessen nur neues Elend, neue Wirrnis und schließlich die Anarchie schaffen würde. Gewiß ist diese Auffassung nicht Gemeingut aller Menschen. In allen Staaten ringen die Anhänger der alten Ideen und jene, die einen neuen Weg ins Freie suchen. Mißtönend klingt in die Idee der Verständigung und des Friedens immer wieder die Empfindung des Mißtrauens, ja, das Aufflackern des Hasses, die berechtigten nationalen Leidenschaften, die nicht über die Grenzen des eigenen Volkstums hinauszusehen vermögen. Wo immer solche Stimmen ertönen, werden sie durch den Lautsprecher der Presse vermillionenfacht und ergehen in einer Zeit, die die Sensationslust vielfach an die Stelle der sachlichen Betrachtung der Dinge gesetzt hat, ein falsches Bild von der tatsächlichen Kraft und der Bedeutung dieser Empfindung. Innerhalb des deutschen Volkes kann über die Zustimmung zu dem Grundgedanken der Verständigung und des Friedens nicht einen Augenblick ein Zweifel sein. Von allen Mächten in dem alten Erdteil Europa am meisten der Sicherheit bedürftig, wünschen wir nicht nur Mittätige, sondern Vorkämpfer zu sein auf dem Wege derjenigen Bestrebungen zum allgemeinen Frieden, für die der Völkerbund sich einsetzt. Es war kein geringerer als der Außenminister Frankreichs, der verehrte Kollege Briand, der vor wenigen Monaten jenes große psychologische Opfer, das Deutschland in den Verträgen von Locarno zum Ausdruck brachte, in seiner ganzen Tragweite gewürdigt und die Frage gestellt hat, ob ein anderes Volk nach den Folgen eines verlorenen Krieges hierzu ebenso fähig gewesen wäre.

Graf Apponyi hat gestern auf diese Entwicklung hingewiesen, und ich danke ihm für die so anerkennenden Worte, die er denen gewidmet hat, die an dieser Entwicklung gearbeitet haben. Mit Recht hat er gerade auch den Abschluß der Locarnoverträge auf die Aktivseite der Bilanz der Entwicklung des Völkerbundes gestellt. Die Locarnoverträge stehen nicht außerhalb, sondern innerhalb des Völkerbundes, wie ja Deutschlands Mitgliedschaft in diesem Bunde durch sie mit herbeigeführt wurde. Es ist unverständlich, wenn manchmal Zweifel darüber laut geworden sind, ob das in Locarno herbeigeführte Werk nur einige oder alle beteiligten Völker umfaßt. Ich darf mich in dieser Beziehung den Erklärungen anschließen, die der französische und der englische Außenminister vor kurzem zum Ausdruck gebracht haben, daß sie ihre weittragende Wirksamkeit für den Westen und Osten haben, wie überhaupt diese Verträge die großen Grundgedanken des Völkerbundes in besonderer Form zur praktischen Anwendung brachten.

Wir sehen in diesen im Völkerbund wurzelnden Friedenssicherungen den unter den heutigen Realitäten gegebenen Weg, Bestehendes vor Krieg und Kampf zu schützen, aber auch die künftige Entwicklung zwischen den Völkern durch friedliche Mittel so zu gestalten, daß das Höchstmaß der Verständigung zwischen ihnen gewährleistet wird, durch Beseitigung dessen, was sie in dieser oder jener Frage noch gegenwärtig trennt.

Gewiß sind wir uns klar darüber, daß die bisherige Methode des Völkerbundes nicht alle Wünsche erfüllt, aber wer zur Kritik aufruft gegen den Völkerbund und wer das langsame Fortschreiten mancher Entwicklungen bemängelt, der entziehe seine Mitarbeit dem Völkerbunde nicht, denn nicht alle Blütenträume reifen, sondern stelle seine Kritik positiv ein, damit sie anspornend wirkt und mitschaffe an seinen Gesetzen und Ideen. Vor allem bedauere ich, daß in den Ausführungen des Vertreters Griechenlands ein so geringes Zutrauen zu einer etwaigen Manifestation des Völkerbundes zum Ausdruck kommt. Es ist allen bekannt, daß für die diesjährige Tagung des Völkerbundes der Gedanke einer Manifestation erörtert wird, die den Gedanken des Verzichts auf Angriff und Gewalt zum Ausdruck bringen sollte.

Ist dem wirklich so, daß eine solche feierliche Erklärung abgegeben von den hier vertretenen Nationen, nichts bedeuten würde gegenüber dem gegenwärtigen Stand der Dinge? Es mag sein, daß manche den Weg vertragsmäßiger Bindungen wünschenswert erscheinen lassen, aber ich habe die Empfindung, daß der Glaube und daß die Idee ebenso bedeutend sein können wie die juristische Formel. Wir dürfen auch nicht sagen, die Abrüstung hängt von der Sicherheit ab, die Sicherheit hängt von dem Recht ab, das Recht hängt von der Moral ab, um schließlich in einem „Non possumus" zu enden. Aus den vielen mißtönenden Stimmen, die wir gerade in letzter Zeit gehört haben, würde es bedeutsam herausklingen, wenn die verantwortlichen Staatsmänner sich auch dazu verständen, zu erklären, daß sie den Willen zur Führung der Weltdinge in sich fühlen und deshalb feierlich und in bindender Form ihren Willen zur Diffamierung der zu Gewalt und Angriffen schreitenden Mächte einmal zum Ausdruck brächten. Ich weiß nicht, ob unsere Erörterungen mit einer Erklärung abschließen werden, die diesen Gedanken zum Ausdruck bringt. Mich zu ihm im Namen des Reiches zu bekennen, ist mir Pflicht und Bedürfnis. Man hat es bedauert, daß bisher so wenige Staaten der Fakultativklausel des Ständigen internationalen Gerichtshofes im Haag beigetreten sind. Die Politik des Deutschen Reiches liegt durchaus in der hier angestrebten Richtung. Wir haben das seit Jahren zum Ausdruck gebracht durch eine große Reihe von Schiedsverträgen, die wir mit verschiedenen Staaten geschlossen haben. Ich werde dementsprechend auch die Unterschrift unter die Fakultativklausel im Namen des Reichs noch während dieser Tagung vollziehen.

Die Frage der Sicherheit und die Frage der Abrüstung, so sagte ich einleitend, bedingen einander. Wir werden, wenn der Wille zum Frieden auch noch so stark bei allen Nationen zum Ausdruck kommt, doch mit Recht die Kritik auf uns ziehen und mißtrauischer Beurteilung unterliegen, wenn wir jetzt nicht mit größtem Nachdruck an diejenigen Aufgaben herantreten, die Graf Apponyi gestern mit vollem Recht als einen Prüfstein für die moralische Daseinsfähigkeit des Völkerbundes hingestellt hat:

An die Frage der allgemeinen Abrüstung.

Wir können nicht den Krieg versemen, gleichzeitig aber unsere Sicherheit noch aufbauen auf den Fortbestand der Rüstungen. Die moralische Macht, die von dem Völkerbund ausgehen soll, wird auch für die Zukunft abhängen von den Taten, die auf diesem Gebiet erstehen werden.

Vor uns liegt

ein der Welt feierlich gegebenes Wort,

das die moralische Grundlage gab für die Entstehung des Völkerbundes. Es besagt, daß die Abrüstung der im Krieg unterliegenden Nationen die Voraussetzung sein soll für die kommende allgemeine Abrüstung.

Wenn Sie dem Glauben an große Ideen eine Bedeutung beimessen und mit Recht beimessen für die Entwicklung der Völker, dann täuschen Sie sich nicht im Glauben an die Heiligkeit dieser Geburtsurkunde des Völkerbundes. Was vielen von Ihnen noch vorschwebt als Ergänzung vorhandener Lücken der Friedenssicherung, werden Sie leichten und freudigen Herzens entgegengebracht sehen, wenn der Weltfriede, zu dem sich der Völkerbund bekennt, nicht auf Bajonetten, sondern auf dem Geiste des Glaubens und des Vertrauens beruht.

(Fortsetzung auf der 2. Seite.)

Die Politik der Woche.

War das Ei zuerst da oder die Henne? An diese Scherzfrage wird man erinnert, wenn man die Verhandlungen des Völkerbundes studiert. Geht die Sicherheit aus der Abrüstung hervor oder die Abrüstung aus der Sicherheit? Die Siegermächte haben seit der Gründung des Völkerbundes behauptet, das Friedensei könne nur aus der Sicherung gegen künftige Kriege entstehen, wozu außer den vertraglichen Abmachungen auch die entsprechende Rüstung gehöre. Zwar steht der Völkerbundspakt neben den in seinen Statuten festgelegten Friedenssicherungen (vor allem durch Schiedsgerichte) die allgemeine Abrüstung vor, aber die Verhandlungen darüber kommen nicht vom Fleck, weil eben die Alliierten und ihre Vasallen erklären, sie hätten noch nicht genügend Sicherheit gegen neue Angriffe; die völkerbundlichen Bestimmungen seien nicht ausreichend. Die ehemaligen Verbündeten trauen nämlich einander selbst nicht so recht oder haben — das betrifft besonders Frankreich und Polen — eine unbändige Angst vor dem entwaffneten und gefesselten Deutschland, heillose Angst davor, daß deutsche Urkraft doch einmal alle Bande sprengen könnte. In dem letzten Punkte möchten sie ja nicht so unrecht haben, aber die endliche Befreiung können die Feinde wohl hinausschieben, aber nicht verhindern, und je größer die Spannung wird, desto größer nach mechanischen Gesetzen die unvermeidliche Explosion, die nicht durch Gewalt, sondern nur durch das Ventil des Entgegenkommens und der Verständigung gemildert werden kann.

Also man wollte in Genf über die Abrüstung sprechen, verhandelt aber über die Sicherheit. Ueber Allgemeinheiten kommt auch Stresemanns an und für sich sehr schöne Rede nicht hinaus. Trotzdem Deutschland in Locarno den ihm aufgezwungenen Versailler Schandvertrag formell anerkannt und — ein in der Weltgeschichte noch nicht dagewesener Vorgang — auf eine Aenderung seiner Grenzen durch Gewalt (also de facto überhaupt) verzichtet hat, sind Frankreich und Polen noch nicht zufrieden. Frankreich weigert sich, die jetzt sinnlos gewordene Besetzung des Rheinlandes aufzuheben, ihm genügen die in Locarno eingegangenen Bindungen noch nicht — Briand sagt zwar ja, handelt aber nicht danach —, Polen jedoch, das in Locarno wohl den Schiedsvertrag mit Deutschland, nicht aber, wie Frankreich und Belgien, die Garantie durch England bekam, möchte diese oder eine ähnliche Sicherung noch dazu haben, und stellt dementsprechend formulierte Anträge. Was hat es aber für einen Sinn, so sagt Chamberlain mit Recht, einen der projektierten Verträge für wertvoll zu halten und den Wert der abgeschlossenen herunterzusetzen?! Und die deutsche Delegation ist ebenso wie Chamberlain und — wohl mit Einschränkung — Briand, der richtigen Ansicht, daß durch die polnischen Vorschläge nur die Locarno-Verträge, die eine hinreichende Garantie nach Osten und nach Westen böten, eine Abschwächung erfahren müßten. (Inzwischen ist, wie an anderer Stelle ausgeführt wird, der polnische Angriff gegen Deutschland abgeschlagen. Nach langem Hin und Her hat sich Polen mit der Abänderung seiner Vorschläge durch die Locarnomächte einverstanden erklärt.)

*

Nun hat aber auch Holland eine Resolution eingebracht, die darauf hinausgeht, die Grundlagen des sogenannten Genfer Protokolls einer neuen Prüfung zu unterziehen. Auch hierbei handelt es sich um neue Sicherungen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß manche Bestimmungen der Völkerbundsakte unzureichend oder behebbar sind. Die Verpflichtungen der Mitglieder sind nicht immer fest umrissen, es werden Maßnahmen zur Verhinderung von Kriegen empfohlen, aber die Ausführung ist nicht präzise vorgeschrieben. Im Grunde kann jeder doch tun, was er will — jeder, der die Macht hat. Dem sollte das Genfer Protokoll abhelfen und die Völkerbundsakte ergänzen. Merkwürdigerweise wurde es von den Großen erdacht, die es gar nicht nötig hatten, nämlich England und Frankreich. Aber sie trauten einander nicht und fürchten Deutschland. Macdonald, dem damaligen englischen Premier war es jedenfalls Ernst mit der Friedensabsicht, zum Teil auch wohl dem damaligen französischen Ministerpräsidenten Herriot. Besonders in Frankreich spielte aber die Furcht vor Deutschland eine große Rolle dabei. Am 2. Oktober 1924 hatte die Völkerbundsversammlung — der Deutschland damals noch nicht angehörte — einstimmig beschlossen, daß das „Protokoll für die friedliche Regelung internationaler Konflikte", das später sogenannte „Genfer Protokoll", allen Mitgliedern des Völkerbundes zur Unterschrift vorzulegen sei. Besonders stolz war man, daß in der Präambel der Begriff der Schuld — wie man meinte — sicher definiert sei: es war der Angreifer, und der Angriffskrieg wurde als internationales Verbrechen charakterisiert. Aber gibt es einen Krieg, in dem nicht jede Partei behauptet, die andere habe angegriffen?! Und wer ist der Angreifer, derjenige, der zuerst losschlägt, oder derjenige, der ihn dazu trieb, ihm keine andere Wahl ließ? So war es doch bei Be-

ginn des Weltkrieges mit der russischen Mobilmachung, die Deutschland zum Angriff zwang.

Das Genfer Protokoll ist nie in Kraft getreten, weil es Einstimmigkeit voraussetzte, von England jedoch nicht ratifiziert wurde. Dort war inzwischen ein Regierungswechsel eingetreten und Macdonald von Baldwin abgelöst worden, dessen Kabinett weitgehende Verpflichtungen nicht eingehen wollte, auch die Dominions lehnten ab. Um Frankreichs fortgesetztes Drängen nach Sicherheit zu befriedigen, ohne sich selbst zu stark zu engagieren, protegierte England dann die Locarnoverträge. Welcher Jubel, als sie von Deutschland angenommen wurden! Briand hielt eine Rede, die viele zu Tränen rührte, und alles schwamm in Begeisterung. Und nun? Jetzt genügen die Abmachungen von Locarno auch nicht mehr! Briand hält sie zwar noch mit einer Hand fest, eben weil er sich so für sie eingesetzt hatte und mit ihrer Diskreditierung eine persönliche Niederlage erlitte, aber er hat doch schon andeutet, daß er einer Ergänzung nicht widerstreben würde. Nicht nur de Jouvenel, der nach Briands Amte streben soll, sondern auch Paul-Boncour sind ja für ein Ost-Locarno, das den polnischen Wünschen Rechnung trüge.

Jetzt taucht also das Genfer Protokoll wieder auf. Es war nicht tot, es schlummerte nur, sagte der Holländer. Auch der Vertreter Griechenlands, Professor Politis, sang das Lob des Protokolls. Er kritisierte die Vorschläge des holländischen Delegierten, weil dieser offenbar die obligatorische Schiedsgerichtsbarkeit ohne jegliche Sanktionsverpflichtungen herstellen möchte, die im Genfer Protokoll vorgesehen seien. Es ist gewiß richtig, daß alle die schönen Vorschriften wenig nützen, wenn ihre Ausführung nicht erzwungen werden kann. Aber bis jetzt ist noch kein Weg gefunden, um diesen Zwang auszuüben. (Rotadene: Gegen die Großen!) Politis setzte dann auch hinzu, die Zeit für die praktische Ausführung sei noch nicht gekommen! Und der dies sprach, war nicht nur Minister und Gesandter in Paris gewesen, sondern gilt auch als einer der ersten Völkerrechtslehrer der Welt und hatte an der Ausarbeitung des Genfer Protokolls seinerzeit maßgebenden Anteil. Vom deutschen Standpunkt aus kann man Politis nur zustimmen. Selbst ein so glühender Lobredner des Protokolls wie Professor Dr. Walter Schücking sagte in seiner 1924 erschienenen Broschüre: „Selbstverständlich liegt eine ungeheure Tragik darin, daß die Stabilisierung der völkerrechtlichen Besitzverhältnisse, auf die im letzten Ende das Protokoll hinauskäuft, in einem Momente eintritt, wo wir durch die ungerechten Bestimmungen des Friedensvertrages in unserem nationalen Besitzstand so außerordentlich geschädigt sind." Schücking meint dann freilich, es wäre seines Erachtens töricht, das Genfer Protokoll grundsätzlich abzulehnen; denn schließlich müßten wir uns fragen, ob wir nicht im gegenwärtigen Zustand der Machtlosigkeit selbst an der einstweiligen Stabilisierung ungerechter Grenzen und an der Befriedung der Welt das größte Interesse hätten. Die schwere, vor Jahresfrist (1923) schon beinahe zur Katastrophe gewordene Gefahr einer weiteren Zerstückelung Deutschlands gäbe in dieser Hinsicht den Einsichtigen viel zu denken. Und endlich müßten wir uns sagen, daß, wenn in so kurzer Zeit eine so radikale Umwälzung im Völkerrecht möglich gewesen sei (beinahe!), auch ein Ausbau der neugeschaffenen Normen möglich sein müsse, der in friedlichen Formen dem natürlichen Rechte Deutschlands zum Siege verhelfe. — Die Aussicht ist heute aber doch ein wenig anders als 1924. Eine weitere Zerstückelung Deutschlands brauchen wir wohl nicht mehr zu befürchten. Aber verfehlt wäre es, darauf zu hoffen, daß man uns so bald etwas von dem erläßt, was wir verbrieft und besiegelt haben. Besser dürfte es schon sein, neue Bindungen nicht mehr einzugehen.

Zu neuen Bindungen in der Sicherheitsfrage wird es ja nun wohl auf der diesmaligen Völkerbundstagung nicht kommen, sondern man wird sich mit schöngefaßten, aber im Grunde unverbindlichen Resolutionen begnügen. Und das ist gut für Deutschland. Traurig ist aber, daß man mit der Abrüstung keinen Schritt weiter kommt; wir vermissen in Stresemanns Ausführungen einen positiven Vorschlag. Von einer Räumung des Rheinlandes wird schon gar nicht die Rede sein.

•

Wie desorganisiert der ganze Völkerbund ist, beweist wieder die Revolte der Kleinen gegen die Großen. Der lange angesammelte Groll der sich zurückgesetzt fühlenden Mächte machte sich Luft, er richtet sich hauptsächlich gegen den „Oberrat", gegen die Geheimdiplomatie der Großen und das schlechte Beispiel, das sie geben. Besonders ärgert man sich darüber, daß der Rat alle Klagen anhört, aber es nicht einmal der Mühe Wert hält, zu antworten. Auch Herr Vandervelde, der doch sonst immer mit den Großen ging, zeigte sich verschnupft. Eine scharfe Abrechnung mit dem Völkerbunde hielt der ungarische Delegierte, der alte Graf Apponyi, in einer glänzenden Rede, die stürmischen Beifall fand. Apponyi wies vor allem auf den mangelnden Schutz der Minderheiten hin und die fehlende Abrüstung. Gerade die Staaten, die am meisten gerüstet seien, verlangten am lautesten die Sicherheit. Darauf schüttelte ihm — Briand anerkennend die Hand. T.

Kommunistische Umsturzversuche in Litauen.

Kowno, 10. Sept. In Litauen versuchten kommunistische Banden gestern, die Gewalt an sich zu reißen. Die von ihnen verursachten Unruhen wurden aber durch energische Gegenmaßnahmen der Regierung sofort unterdrückt.

Der eigentliche Führer des Aufstandes war ein Linkssozialistischer Lehrer. Die Aufständischen hatten anfangs Post, Telegraph und Bahnhof besetzt, die Militärbehörden konnten jedoch in kürzester Zeit den Versuch niederschlagen. Nach anderen Meldungen hatten etwa 200 bis 300 Kommunisten die Staatsbank in Tauroggen gestürmt, wurden aber von in Kraftwagen herbeigeschafften Truppen ebenfalls vertrieben. Es sollen vier Personen getötet worden sein.

Der große Tag in Genf.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Stresemann

fuhr in seiner Rede fort:

Lassen Sie mich meine kurzen Ausführungen mit einem Bilde der Erinnerung schließen: Es war fast auf den Tag vor einem Jahr, als ich zum erstenmal diese Räume betrat. Lebendig geblieben ist diese Stunde bei all denen, die sie erlebt haben, lebendig vor allem durch jene Ausführungen des Vertreters Frankreichs, der die unvergeßlichen Worte aussprach, daß zwei Nationen wie Frankreich und Deutschland auf dem Gebiete des Krieges und des Schlachtenruhmes soviel geleistet hätten, daß sie nicht nötig hätten, der Welt einen neuen Beweis für ihre Tapferkeit zu geben und daß ihr Wettstreit sich in Zukunft vollziehen möge auf den Gebieten der Kultur des Geistes und des Menschenfortschritts. Einmütig war der Jubel, der Herrn Briand entgegengebraust, als er das Wort sprach:

„Weg mit den Kanonen, weg mit den Mitrailleusen!"

Mögen diese Worte ihre Bedeutung für alle Nationen behalten, möge man, wenn man eine neue Zukunft aufbauen will, sich daher auch klar darüber sein, daß diese neue Zukunft nicht aufgebaut sein darf auf Mißtrauen, sondern auf gegenseitiger Achtung und Gleichberechtigung, und daß man die volle Wirkung dieses Geistes bei keinem Volk bis in die letzten Verästelungen seiner Seele erwarten kann, solange es selbst noch fremder Gewalt ausgesetzt ist. Wenn wir feierlich dem Krieg absagen, müssen wir die Sicherheit der Völker begründen auf dem Geist, der diese Erklärung durchweht. Eine neue Jugend ist aufgewachsen seit den Tagen jenes mörderischen Ringen der Nationen gegeneinander. Sie sieht mit klaren Augen in die Welt. Sie sieht die Sonne und die Natur. Sie sieht neben dem geistigen Wirken in dem Körper das gottähnliche Bild, dessen Pflege und dessen Ausgestaltung zu Schönheit und Kraft und damit zu höchsten Leistungen ihr als Ideal vorschwebt. Wir sehen Menschenleistungen vor uns, an die wir früher nie gedacht haben. Nicht können Weltenmeere mehr verwehren, daß todesmutige Menschen uns Grüße von fremden Erdteilen bringen, und niemals haben die alten griechischen Sätze mehr Bedeutung gehabt als heute: „Vieles Gewaltige lebt, doch nichts, was gewaltiger ist als der Mensch." Wohlan, ist der Mensch das Höchste der Schöpfung auf dieser Erde, dann wende er alle seine Kräfte des Geistes und des Körpers an, um das, was in ihm ruht, zum Höchsten zu entwickeln für sich und die Seinen, für die engere Heimat und sein Vaterland, aber über das Vaterland hinaus für die Ziele des Zusammenwirkens und der Verständigung der Völker. Die Welt sehe uns im Wettstreben um die Erreichung der höchsten Ideale, aber sie sehe nicht wieder die Waffen der Völker gegeneinander gekehrt. Lassen Sie uns zusammenwirken in dem Kampf, der der arbeitsvollste, der schwerste, aber auch der ehrenvollste ist: im Kampf für den Frieden und die auf Friede und Gerechtigkeit beruhende große Entwicklung der Völker.

•

Nach der Rede Dr. Stresemanns brachte der polnische Delegierte Sokal in längerer Rede die Resolution ein, die das juristische Komitee aus der polnischen Anregung herausgeschaffen hat und die besagt, daß die Völkerbundsversammlung die internationale Solidarität anerkennt, den Willen zur Aufrechterhaltung des Friedens ausspricht und festhält, daß der Angriffskrieg nicht als Mittel zur Regelung von Streitfällen zwischen den Staaten dienen darf und infolgedessen ein internationales Verbrechen darstellt. Die Versammlung ist der Ansicht, daß ein feierlicher Verzicht auf den Angriffskrieg geeignet wäre, eine für die Abrüstung günstige Atmosphäre zu schaffen und erklärt infolgedessen, jeder Angriffskrieg ist und bleibt verboten. Alle friedlichen Mittel müssen für die Regelung von Streitigkeiten aller Art angewendet werden, die sich zwischen den Staaten ergeben könnten.

Diese Resolution kritisierte der folgende Redner, der italienische Delegierte Scialoja, als gänzlich überflüssig und durch den Völkerbundpakt längst überholt. Sie stelle keine neue Verpflichtung dar, sondern nur eine abgeschwächte Wiederholung bereits bestehender Verträge. Scialoja erklärte in seiner geistvollen, teilweise witzig sprühenden Art, daß er absolut nicht verstehen könne, wieso eine derartige Resolution den Völkerbund seinen Zielen sollte näher bringen können.

Die Weiterberatung wurde auf morgen vormittag 10 Uhr vertagt.

Französische Mißstimmung über die Erklärung Scialojas.

TU Genf, 9. Sept. (Drahtb.) Die weitere geschäftsordnungsmäßige Behandlung des polnischen Resolutionsentwurfes steht noch nicht fest. Es soll beabsichtigt sein, die Entschließung an die juristische Kommission zu überweisen. Die Ursache dürfte in der äußerst kritischen Stellungnahme Scialojas liegen. Die Ausführungen des italienischen Delegierten werden allgemein als nicht widerlegbar bezeichnet. Die Gesamtbedeutung der polnischen Aktion ist dadurch jedenfalls erheblich gemindert worden. Auf französischer Seite macht man aus der Mißstimmung über die italienische Erklärung kein Hehl.

Großen Eindruck hat der ostentative Beifall Chamberlains zur Rede Scialojas hervorgerufen, der als eine demonstrative Stellungnahme der englischen Delegation aufgefaßt wird.

Deutschlands Anerkennung des Haager Schiedsgerichtshofes.

Die erste Großmacht, die unterzeichnet.

GA Berlin, 9. Sept. Die Rede, die Dr. Stresemann heute in Genf gehalten hat, hat, trotzdem sie wesentlich kürzer ausgefallen ist, als ursprünglich beabsichtigt war, und die Abrüstungsfrage nicht in der Eindringlichkeit behandelte, wie der Außenminister ursprünglich es gedacht hatte, allgemeine Befriedigung hervorgerufen, schon wegen des rednerischen und vor allem moralischen Erfolges, den sie durch die Ankündigung der Unterzeichnung der sogenannten fakultativen Schiedsgerichtsklausel hatte. Diese Unterzeichnung spielt bereits seit längerer Zeit nicht nur bei den Beratungen des Auswärtigen Amtes, sondern auch bei denen des Auswärtigen Ausschusses des Reichstages eine große Rolle. Ihren Grundgedanken haben sämtliche Parteien des Reichstages schon längst zugestimmt, und auch das Kabinett hat sich bereits vor der Abreise des Reichsaußenministers damit beschäftigt und in einer Sitzung, die heute mittag stattfand, nochmals das Einverständnis mit der Ankündigung des Außenministers bestätigt. Durch die Unterzeichnung dieser Klausel erklären die Mächte, daß sie sofort von Rechts wegen und ohne besondere Abkommen jedem anderen Mitglied oder Staat gegenüber, der die Verpflichtung übernahm, die Gerichtsbarkeit des Internationalen Schiedsgerichtshofes im Haag für alle oder einzelne der folgenden Arten von Rechtsstreitigkeiten ganz obligatorisch anerkennen. Selbstverständlich bezieht sich diese Gerichtsbarkeit ausschließlich auf Rechtsfragen, eine Ausdehnung auf politische Fragen ist gänzlich ausgeschlossen. Infolgedessen ist es auch notwendig, die Bereiterklärung der deutschen Regierung zur Unterzeichnung in irgendeinen Zusammenhang zu bringen mit dem polnischen Vorstoß.

In Zukunft wird also, sobald nicht vertraglich andere Abmachungen zwischen Deutschland und anderen Mächten bestehen, der Haager Schiedsgerichtshof bei Streitigkeiten das letzte Wort haben. Allerdings wird die Unterzeichnungserklärung der deutschen Regierung die Ausnahme machen, daß sich das Verfahren nur auf Streitfälle beziehen darf, die in der Zukunft auftauchen, Streitigkeiten aus der Vergangenheit sind also von einem Schiedsverfahren auf dieser Grundlage ausgeschlossen. Außerdem ist die Unterschrift auf fünf Jahre befristet. Deutschland ist die erste Großmacht, die diese Klausel unterzeichnet, die darum fakultativ heißt, weil es im Belieben eines jeden Staates liegt, sie zu unterzeichnen. Die übrigen Großmächte haben sich bisher noch nicht dazu entschließen können, so daß von allen in Frage kommenden Staaten nur ein Drittel unterzeichnet und ratifiziert hat, zwei Drittel noch nicht. Frankreich hat zwar seine Unterschrift gegeben, aber die Ratifikation abhängig gemacht von der Ratifikation des Genfer Protokolls. Es wollte offenbar erst die Sicherheit dieses militärischen Bündnisses haben, ehe es eine weitere Bindung einging. Nachdem das Protokoll nicht zustande gekommen ist, ist damit zu rechnen, daß sich jetzt auch Frankreich dem Vorgehen Deutschlands anschließt, trotzdem, wie die heutige Rede des italienischen Vertreters gezeigt hat, die anderen Großmächte nicht zufrieden mit diesem Schritt Deutschlands sind, weil sie davon einen moralischen Druck befürchten, sich nun auch dem obligatorischen Schiedsgericht zu unterwerfen. An sich bietet diese Klausel nichts Neues, sie ist bereits in den Locarno-Verträgen enthalten, auch in vielen anderen Verträgen, die Deutschland bereits abgeschlossen hat, und ist nach der allgemeinen Auffassung auch unbedenklich, weil sie die politischen Fragen ausschließt und nur rechtliche zuläßt.

Das polnische Manöver gescheitert.

GA Berlin, 9. Sept. Die polnischen Hoffnungen sind endgültig vernichtet, was auch äußerlich bereits dadurch zum Ausdruck gekommen ist, daß der polnische Delegierte die von den Juristen der Locarno-Mächte ausgearbeitete Kriegsverbotserklärung ohne jede Änderung im Völkerbund eingebracht und zur Annahme empfohlen hat. Das polnische Manöver ist also endgültig gescheitert. Leider ist durch das Hin und Her in Genf, durch die vielen Verhandlungen und Besprechungen, durch das peinliche Aufsehen, daß das Verhalten einzelner Mächte gemacht hat, und durch die Verärgerung, die zwischen den Großmächten und kleinen Mächten eingetreten ist, der Zweck der Rede, die Dr. Stresemann heute gehalten hat, verpufft. Aus der großen Abrüstungsrede, die eigentlich gehalten werden, die das Gewissen der Welt aufrütteln, die Mächte an ihre Pflicht erinnern und die Verwirklichung des Abrüstungsgedankens fördern sollte, ist eine zwar wirksame, aber nur durch die Annahme der Schiedsgerichtsklausel wirksame Erklärung der Delegation und der Reichsregierung geworden, die sicherlich sehr bedeutsam ist, aber nicht verhindert werden kann, und durch den infolge der polnischen Manöver späten Termin auch nicht verhindern konnte, daß das Hauptthema in Genf die Sicherheitsfrage geworden und geblieben ist. Immerhin, für den Augenblick wird man sich damit begnügen müssen, daß der polnische Vorstoß erledigt worden ist, wenigstens vorläufig, denn alles spricht dafür, daß mit diesem Ausgang das Thema der Sicherheiten auf Grund des Genfer Protokolls aus den Erörterungen des Völkerbundes noch lange nicht verschwinden wird. Im Gegenteil, gerade weil diesmal in Genf nur Formeln gefunden und Phrasen gedroschen worden sind, die keine praktischen Folgerungen haben, weil man lakonische Kriegsverbote erlassen hat, werden die Anhänger des Genfer Protokolls immer wieder darauf hin arbeiten, an die Stelle der Phrasen die wirkliche Verpflichtung zu setzen. Es wird immer wieder versucht werden, in das Völkerbundsstatut jene Knebelungsmaßnahmen zum Genfer Protokoll hineinzuarbeiten, die beginnen mit der obligatorischen Schiedsgerichtsbarkeit auch in politischen Fragen und enden mit der Erklärung der territorialen Unverletzbarkeit aller Länder, so wie sie durch den Versailler Vertrag zustande gekommen sind, wogegen die deutsche Hoffnung, auf Grund des Artikels 19 der Völkerbundssatzungen „unabwendbar gewordene Verträge" abändern zu können, zunichte geworden wäre. Man wird sich mit diesem Abschluß der Abrüstungserörterungen nicht zufrieden geben können, sondern aufmerksam darüber wachen müssen, daß ähnliche Überraschungen ausgeschlossen sind oder daß ihnen wirksamer und rechtzeitiger begegnet wird als diesmal.

Die Reichsminister billigen die Stresemannrede.

WTB. Berlin, 9. Sept. Wie das Wolff-Büro erfährt, fand heute nachmittag eine Reichsminister-Besprechung statt. In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß die Beratungen sich mit der Situation in Genf und besonders mit der Rede Stresemanns beschäftigten, die gebilligt wurde.

Die Berliner Presse zur Stresemannrede.

TU Berlin, 10. Sept. Die Rede Stresemanns in Genf findet in der Berliner Presse, soweit sie dazu Stellung nimmt, geteilte Aufnahme. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung" mißt die Hauptbedeutung in der Rede Dr. Stresemanns der außerordentlich prägnanten Herausarbeitung des Gedankens zu, daß die moralische Existenz des Völkerbundes davon abhängig sei, ob die feierliche Verpflichtung der Mitgliederstaaten zur Abrüstung ebenso durchgeführt werde, wie Deutschland entwaffnet worden sei.

Die „Vossische Zeitung" sieht einen Vorteil darin, daß die Rede positiv gewesen sei und keine Vorbehalte enthalten habe in Dingen, von denen heute jedermann wisse, wie das deutsche Volk über sie denke. Der „Lokalanzeiger" nennt sie eine politische Enttäuschung, weil man sanfter als Dr. Stresemann wohl keine Kritik an der Unzulänglichkeit des Völkerbundes üben könne. Die „Deutsche Tageszig." bedauert, daß Dr. Stresemann es versäumt habe, der Unzufriedenheit Deutschlands mit den Auswirkungen der von uns in Locarno für den Frieden der Welt gebrachten, einzig dastehenden Opfer in klaren und entschiedenen Worten Ausdruck zu verleihen, und daß er nicht mit aller Deutlichkeit auf die wahre Friedensgefährdung hingewiesen habe. Die „Kreuzzeitung" vertritt die Auffassung, daß die Rede eine Reihe gerade der wichtigsten Punkte hinsichtlich der deutschen Wünsche und Forderungen unerwähnt lasse und da, wo sie die deutschen Interessen wahrnehme, nicht von der nötigen Schärfe und Klarheit sei. Dr. Stresemann habe sich, wie es scheine, wieder einmal die Initiative aus der Hand nehmen lassen. Der „Börsencourier" meint, Stresemann habe eine sehr korrekte Völkerbundsrede vorgetragen, der man angemerkt habe, wie oft sie geübt worden sei. Der „Vorwärts" sagt, Dr. Stresemann habe unzweifelhaft durch diese Rede Deutschland einen Dienst erwiesen.

Auslandsstimmen.

Die Rede Stresemanns wird in der französischen Presse allgemein als eine aufrichtige Kundgebung des deutschen Friedenswillens gewürdigt. Selbst der „Gaulois" ist zufrieden.

Die liberale Presse Englands erblickt in der gestrigen Rede Stresemanns, besonders in der Ankündigung der Unterzeichnung der Schiedsklausel der Haager Konvention, einen wichtigen Schritt auf dem Wege zum Frieden. Im übrigen stimmen die Blätter mit der Politik Chamberlains überein, das Genfer Protokoll nicht wieder aufleben zu lassen, worauf insbesondere die liberale Presse hinweist, da der Grundsatz der Revision von Grenzen unbedingt aufrecht erhalten bleiben müsse.

Briand antwortet Stresemann.

GA. Genf, 10. Sept. Da für die heutige Vormittagssitzung die Antwort Briands auf die gestrige Stresemann-Rede zu erwarten ist, haben sich abermals Tausende eingefunden, um nun auf den Tribünen in drangvoller, fürchterlicher Enge zuerst den österreichischen Delegierten Mensdorff anzuhören, der über die moralische Abrüstung sprach. Nach ihm kam Briand.

Briand, von stürmischem Beifall empfangen, begann mit einer Huldigung an die gestrige Rede Stresemanns unter der Versicherung, daß diese ganze Debatte sein Vertrauen in den Zusammenhalt der internationalen Familie nur habe stärken können. Er könne sich von dem Pessimismus, „in den man uns hier einzuwickeln versucht habe", nicht gefangennehmen lassen. Gerade die Rede Stresemanns sei ihm ein neuer Beweis dafür, denn wer hätte vor wenigen Jahren noch eine solche Zusammenarbeit des deutschen und des französischen Außenministers voraussehen können. (Aber was ist bis jetzt für uns dabei herausgekommen?!) Er habe die Rede Stresemanns mit größter Aufmerksamkeit angehört. Kein Wort sei ihm entgangen und nichts habe ihn gestört; nichts habe ihn im geringsten enttäuscht. „Ich habe nunmehr erst volle Gewißheit, daß alle Hindernisse, die sich noch der Annäherung unserer beiden Völker entgegenstellen werden, verschwinden werden wie der Nebel vor der Sonne." (Stürmischer Beifall.) Nach einer Anerkennung für Loucheur, dem es zu danken sei, daß in Genf auch die tieferen Ursachen der meisten blutigen Konflikte, die wirtschaftlichen, behandelt würden, erklärte Briand, daß es natürlich eine Menge Leute gebe, die den Völkerbund nicht lieben, und die bereit sind, die kleinste Schwierigkeit für sich auszubeuten, um daraus dem Völkerbund einen Strick zu drehen. Aber glücklicherweise seien ja auch sie gezwungen, von dieser Tribüne herab sich zu äußern, und gerade diese Aussprache gebe eben dem Völkerbund seine Bedeutung. Großen Beifall fand Briand, als er von den Schwierigkeiten sprach, die sich der Aufnahme Deutschlands entgegenstellten, als es hier den ihm zukommenden Platz einnehmen wollte.

Briand polemisierte dann in ironischer Art gegen Politis, der ein mißtrauischer Mann sei, weil er ja doch Jurist sei, und führte aus, er begreife, daß man die glatten und entscheidenden Formeln den unbestimmten Hoffnungen vorziehe, aber es könne unter Umständen auch wichtig sein, ein Glaubensbekenntnis abzulegen, eine einfache Loyalitätserklärung abzugeben, und vielleicht handele es sich jetzt eben darum. Diese Erklärung könne er im Namen seines Landes ehrlich abgeben.

Dr. Kastl, das deutsche Mitglied der Mandatskommission.

GA Genf, 9. Sept. Das Mitglied des Präsidiums des Reichsverbandes der deutschen Industrie, Dr. Ludwig Kastl, ist zum deutschen Mitglied der Mandatskommission ernannt worden.

Kundgebung des Zentrums für die Konfessions-Schulen

Eine deutliche Spitze gegen Wirth.

WB Dortmund, 10. Sept. Gestern fand hier eine Sitzung des Parteivorstandes der Zentrumspartei in Verbindung mit dem Vorstand der Reichstagsfraktion statt. Nach einer eingehenden Besprechung der gegenwärtigen politischen und innerpolitischen Lage wurde einstimmig eine Kundgebung beschlossen, in der u. a. erklärt wird:

„Der zur Zeit zur Beratung vorliegende Entwurf eines Reichsschulgesetzes entspricht, vorbehaltlich notwendiger Verbesserungen in einzelnen, dem Verlangen der Zentrumspartei nach Sicherung der konfessionellen Schule. Die Vorstände der Zentrumspartei und der Reichstagsfraktion sprechen deshalb einmütig ihre schärfste Mißbilligung darüber aus, daß Angehörige der Zentrumspartei, ja sogar der Zentrumsfraktion, in öffentlichen Kundgebungen sich bereits jetzt gegen den vorliegenden Reichsschulgesetzentwurf ausgesprochen haben, ohne erst die weitere Beratung abzuwarten.

In der letzten Zeit sind in gegnerischen Blättern von Parteimitgliedern Angriffe gehässiger und ehrenrühriger Art gegen Persönlichkeiten, die Vertrauenspersonen der Partei sind, erhoben worden. Wer mit solchen Waffen für seine politische Meinung kämpft, kann nicht mehr als Zentrumsmann, geschweige denn als Zentrumspublizist, angesehen werden."

Wirth neben der Bekenntnisschule auch für die Simultanschule.

WTB Soest, 10. Sept. Anläßlich der Schulungswoche der westfälischen Windthorstbünde in Soest sprach am Freitag abend Reichskanzler a. D. Dr. Wirth in einer öffentlichen Kundgebung. Er betonte dabei, daß neben der Bekenntnisschule auch die Simultanschule bestehen müsse, und wies die Behauptung zurück, er sei gegen die Bekenntnisschule. Die Erhebung der Simultanschule in die Sphäre edelsten deutschen Geistes sei eine ebenso hohe Aufgabe wie die Sicherung der Bekenntnisschule.

Lokales

Das Elberfelder Stadtparlament tagt.

Eine Tagesordnung von 21 Punkten.

t.— Die Ferien des Stadtparlaments haben ebenfalls ihr Ende erreicht. Das Kollegium nimmt am Dienstag seine Tätigkeit wieder auf und hat gleich eine außerordentlich reichhaltige Tagesordnung zu erledigen. Zuerst soll über die Geburtstagsfeier des Reichspräsidenten Beschluß gefaßt werden. Es ist ein Sportfest im Stadion geplant und für die Hindenburgspende sollen 5000 ℳ bereitgestellt werden. Von sozialdemokratischer Seite liegt ein Antrag auf Bewilligung weiterer 20 000 Mark für Unterstützung an besonders Bedürftige in Elberfeld vor. Für die Herstellung eines Luftbildplanes von Elberfeld und Umgebung werden 18 000 Mark, für Verbesserungen in den städtischen Krankenanstalten 110 500 Mark angefordert. Aus Mitteln der produktiven Erwerbslosenfürsorge soll ein Darlehn von 76 076 Mark zum Ausbau der Waldbrandstraße östlich der Kronprinzen-Allee aufgenommen werden. Die Arbeiten sind vom Regierungspräsidenten als Notstandsarbeiten im Sinne produktiver Erwerbslosenfürsorge anerkannt worden. Die Wasserversorgung in der Südstadt soll durch Errichtung einer neuen Druckzone verbessert, ferner soll die Pumpstation Nützenberg als Basis für die Versorgung der nördlichen Hochzone ausgebaut, und es soll dort eine Reservepumpe, die jetzt für die Füllung des Hochbehälters auf dem Kiesberg dient, aufgestellt werden, um die Hochbehälter auf der Scharfhöhe und im Notfall den Behälter am Kiesberg füllen zu können. Für den Betrieb des Wasserturms am Pfaffenhaus sollen zwei Pumpenaggregate aufgestellt werden. Schließlich soll auch in Gräfrath das veraltete Pumpenaggregat durch ein neues ersetzt werden. Die Stadtverordneten haben am 31. Mai den Bauplänen für den

Neubau des Stadtbücherei-Gebäudes

zugestimmt, vorbehaltlich der event. weiteren Ausgestaltung der Gartenfassade. Für die Ausgestaltung der Front der Stadtbücherei sind jetzt neue Entwürfe aufgestellt worden. Der Bauausschuß hat den Plänen zugestimmt. Sie werden auch vom Hauptausschuß befürwortet. Bemerkenswert ist, daß der Platz, den das Gebäude in Anspruch nimmt, vor der Inangriffnahme abgesteckt werden soll, man will dadurch offenbar unangenehmen Ueberraschungen bei der Beschneidung des Neuburgschen Gartens vorbeugen.

Von den übrigen Punkten interessieren noch der schon mitgeteilte sozialdem. Antrag auf Erweiterung des Bauprogramms 1927 um 300 Wohnungen, ein Antrag der gleichen Partei auf Rückgängigmachung der zum 1. Oktober d. Js. geplanten Mietpreiserhöhung um 10 Prozent sowie ein Antrag auf Aufstellung von Bänken in den Elberfelder Waldungen. Die neue Wertzuwachssteuerordnung und die Biersteuerordnung sind von der Aufsichtsbehörde vorbehaltlich einiger weniger bedeutsamer Aenderungen genehmigt worden. Zu diesen Aenderungen wird die Zustimmung der Stadtverordneten nachgesucht. An letzter Stelle der Tagesordnung steht der bemerkenswerteste Punkt, die Besprechung der Polizeipräsidiumsfrage.

Weitere Milchpreissteigerung.

Ab Montag 30 Pfg. bezw. 32 Pfg.

e. Vom Elberfelder Milchhändlerverein, e. V. wird uns geschrieben: Der rheinisch-westfäl. Milchpreisausschuß hat den Milchpreis vom 8. Sept. an um 2 Pfg. pro Liter erhöht. Infolgedessen hat der Elberfelder Milchhändlerverein beschlossen, vom 11. Sept. an den Verkaufspreis um 2 Pfg. pro Liter zu erhöhen. Der Verkaufspreis stellt sich danach ab Laden pro Liter auf 30 Pfg., frei Haus auf 32 Pfg.

e.— Otto Reutter im Rundfunk. Der bekannte Komiker Otto Reutter wird heute abend um 9.30 Uhr im heutigen Wochenende des Rundfunks mit.

e.— Anträge auf Erteilung von Wandergewerbescheinen für das Jahr 1928 müssen zu Beginn des Monats Oktober gestellt werden. Bei später eingebrachten Anträgen kann eine Gewähr für die rechtzeitige Ausfertigung der Wandergewerbescheine zum 1. Januar kommenden Jahres nicht übernommen werden. Ferner wird darauf hingewiesen, daß bei dem Andrang zum Hausiergewerbe und der sich daraus ergebenden Mißstände von den gesetzlich zulässigen Versagungsgründen strenger Gebrauch gemacht werden muß.

Barmen

k.— Die Ballonwettfahrt auf morgen verschoben. Die Freiballonwettfahrt findet heute nachmittag nicht statt. Sie ist auf morgen, Sonntag, früh verschoben. Die Füllung der Ballone beginnt um 8 Uhr, die Auffahrt erfolgt 10 Uhr. Heute Samstag nachmittag gegen 3½ Uhr ist nur das sogen. Ballonhüpfen.

b. Ein Verkehrsunfall auf der Allee. Gestern vormittag fuhr an der Ecke der Farbmühlenstraße ein Personenauto gegen einen Flachwagen. Das Auto konnte infolge der Glätte das Asphalts dem in die Farbmühlenstraße einbiegenden Fuhrwerk nicht mehr ausweichen. Der Flachwagen wurde zertrümmert, der Führer des Flachwagens erlitt erhebliche Verletzungen.

Eine Barmer Erklärung zur Polizeipräsidiumsfrage.

Oberbürgermeister Dr. Hartmann-Barmen schreibt uns als Erwiderung auf die Erklärungen des Oberbürgermeisters Dr. Kirschbaum-Elberfeld:

Ich hatte nicht vor, auf die von Elberfelder Seite gebrachten Auslassungen über die Polizeipräsidiumsfrage etwas zu erwidern, weil ich der Meinung bin, daß diese im Interesse einer gedeihlichen Zusammenarbeit der beiden Städte besser unterblieben wären. Die von Herrn Oberbürgermeister Dr. Kirschbaum auf die „Kleine Anfrage" gegebene Antwort zwingt mich jedoch zu einer kurzen, sachlichen Richtigstellung.

1. Ueber die Tragweite des Telegramms vom 5. Oktober 1921 will ich mich nicht äußern, das ist Sache der Staatsregierung. Wie wenig diese aber geneigt war, ihre damals getroffene Entscheidung als eine „endgültige" im Elberfelder Sinne anzusehen, geht daraus hervor, daß noch zu Ende des Jahres 1921 mehreren Barmer Herren im Ministerium des Innern erklärt worden ist, die Frage, in welcher Stadt der zu erwartende Neubau des Polizeipräsidiums errichtet werde, könne erst geprüft werden, wenn der Bau unmittelbar bevorstände. Das werde noch einige Jahre dauern.

Damit stimmt überein, daß mir zu Anfang des Jahres 1926 im Ministerium des Innern von einem der Referenten gelegentlich der Besprechung einer anderen Sache mitgeteilt wurde, daß die Errichtung eines Neubaues für das Polizeipräsidium erwogen werde. Auf meine Frage, ob schon ein Platz in Aussicht genommen sei, erwiderte der Herr, das sei keineswegs der Fall, Barmen werde selbstverständlich aufgefordert werden, ein geeignetes Grundstück zur Verfügung zu stellen.

Dies ist dem Herrn Oberbürgermeister Dr. Kirschbaum bekannt. Ebenso ist ihm nicht unbekannt geblieben, daß am 9. September d. Js., als ich in einer Tischrede die Frage der Errichtung des Polizeipräsidiums auf Barmer Gebiet in Anwesenheit des Herrn Ministers Severing anschnitt, der Herr Polizeipräsident Suermondt aus sich heraus bemerkte, er werde die Stadt Barmen auffordern, ein passendes Grundstück anzubieten. Diese Aufforderung ist durch Schreiben vom 24. September ergangen, und daraufhin ist das Grundstück an der Allee der Staatsregierung namhaft gemacht worden. Besonders bemerkenswert ist, daß in dem genannten Schreiben eine Anregung des Herrn Ministers des Innern erwähnt wird, das Gebäude in der Nähe der Grenze der beiden Städte Elberfeld und Barmen zu errichten. Wie reimt sich hiermit die Darstellung in dem Artikel vom 7. ds. Mts. zusammen, daß zu jener Zeit der Herr Polizeipräsident gebeten haben soll, das Grundstück in Elberfeld an der Breitestraße für den Neubau zu erwerben.

2. Als nunmehr über das von der Stadt Barmen gemachte Angebot am 5. und 6. Oktober von mir in Gegenwart des Herrn Baurat Köhler mit dem Ministerium verhandelt wurde, warf zum Schluß, als sich das Grundstück an der Allee als zweckmäßig erwies, ein Vertreter des Ministeriums die Frage auf, ob die Stadt Barmen bereit sei, dem Fiskus das Grundstück unentgeltlich zu überlassen. Daraufhin ist die Erklärung abgegeben worden, daß vom allgemeinen kommunal-politischen Standpunkte aus mir ein solches Entgegenkommen einer Stadt dem Fiskus gegenüber unsympathisch wäre, daß ich aber glaubte, die unentgeltliche Ueberlassung in Aussicht stellen zu können mit Rücksicht darauf, daß ich den größten Wert darauf legte, daß den Barmern endlich einmal das Gefühl der Zurücksetzung, was den Sitz der Behörden anlange, genommen werde.

Herrn Oberbürgermeister Dr. Kirschbaum ist auch diese Tatsache bekannt. Er weiß auch, daß der Herr Regierungspräsident Bergemann Mitglied erklärt hat, daß er persönlich die Erörterung der Frage, ob eine unentgeltliche Ueberlassung ganz oder teilweise erfolgen solle, noch nicht für abgeschlossen halte.

3. Herr Oberbürgermeister Dr. Kirschbaum meint, daß das Polizeipräsidium am unteren Ende der Allee im Ostzipfel des Bezirks und deshalb höchst ungünstig liege. Er übersieht dabei, daß das Polizeipräsidium in erster Linie bestimmt ist für die beiden Städte Elberfeld und Barmen und daß die anderen Bezirke, wenigstens was die Bevölkerung angeht, nur ein sehr geringes Interesse daran haben, ob das Präsidium etwas weiter nach Osten gerückt wird in eine Entfernung, die eine Verlängerung der Fahrt mit der Eisenbahn oder der Schwebebahn um einige Minuten bedeutet. Denn die anderen Bezirke behalten ihre Polizeiämter, in denen der Verkehr der Bevölkerung sich abspielt, und deshalb haben sowohl der Herr Oberbürgermeister von Solingen wie der Herr Oberbürgermeister von Remscheid erklärt, daß für sie die Frage, ob das Präsidium in Barmen oder in Elberfeld errichtet werde, keine besondere Rolle spiele.

Endscheidend ist lediglich der Umstand, und das hat anscheinend die Staatsregierung anerkannt, daß der Platz für den Neubau so gewählt werden muß, daß her in den Mittelpunkt der beiden Städte (diese als Einheit betrachtet) kommt. Und welches Grundstück könnte dann besser geeignet sein, als das von der Stadt Barmen angebotene? Liegt es doch genau in der Mitte zwischen den beiden Rathäusern von Elberfeld und Barmen und jedenfalls der Mehrzahl der Elberfelder Einwohner näher, als der Mehrzahl der Barmer. Schon heute wohnt bekanntlich die Mehrheit der Bevölkerung in Barmen oberhalb der Werther Brücke, und wohin die Entwicklung Barmens geht, ist unzweifelhaft für jeden, der sieht, welches Leben in Rittershausen, Hedingbausen und Langerfeld sich entfaltet.

Wenn also die Staatsregierung alle sonstigen Gründe, die von der einen oder der anderen Seite geltend gemacht werden können, beiseite läßt, und lediglich danach urteilt, wo das Polizeipräsidium am zweckmäßigsten liegt, so bin ich keinen Augenblick darüber im Zweifel, daß die Prüfung zugunsten Barmens ausfallen muß. Es sollte mich freuen, wenn Herr Oberbürgermeister Dr. Kirschbaum Recht hätte mit seiner Darlegung, daß die Entscheidung in diesem Sinne bereits ergangen sei.

Barmen, den 9. September 1927.

Dr. Hartmann, Oberbürgermeister.

*

Stellungnahme der Verbände der Bürger- und Bezirks-Vereine Barmens.

Der Vorstand des Verbandes der Barmer Bürger- und Bezirksvereine hielt gestern eine Sitzung ab, die sich zunächst mit der Frage des Städtevereinigungs-Gedankens und des Sitzes des Polizeipräsidiums befaßte.

Der Vorstand faßte seine Auffassung in folgender Erklärung zusammen:

Mit außerordentlichem Erstaunen und Befremden hat die Barmer Bürgerschaft davon Kenntnis genommen, daß anläßlich einer Besprechung über die Frage des Sitzes des Polizeipräsidiums, die kürzlich unter der Leitung des Düsseldorfer Regierungspräsidenten im Elberfelder Rathause stattfand, die Frage der Vereinigung der beiden Wuppertäler erneut in den Vordergrund des Interesses ohne Anführung neuer stichhaltiger Gründe gestellt wurde. In Verbindung mit der Aufrollung dieser Frage sind weiterhin für die Barmer Bürgerschaft von besonderem Interesse die Darlegungen verschiedener Stadtverordneter Elberfelds und besonders die des Elberfelder Oberbürgermeisters gewesen.

Der Vorstand der Barmer Bürger- und Bezirksvereine glaubt, daß die erneute Behandlung der Städtevereinigungsfrage im Augenblick nicht nur denkbar ungeeignet, sondern auch vollständig überflüssig gewesen sei, nachdem die erst vor einem Jahre zu einem gewissen Abschluß gelangte gleiche Frage dieses bewiesen hat. Nicht minder erstaunt ist man in Kreisen der Barmer Bevölkerung weiterhin darüber, daß die vorgenannte Frage mit dem Sitz des Polizeipräsidiums in besonderer Verbindung gebracht wird. Nach unserer Auffassung sind dies zwei Dinge, die absolut nichts miteinander zu tun haben.

Die Darlegungen des Elberfelder Oberbürgermeisters im besonderen lassen inhaltlich und auch besonders der Form nach erkennen, daß Elberfeld, wie es durch den Mund seines Oberhauptes bekanntgibt, die berechtigten Belange der Stadt Barmen nicht nur nicht verstehen will, sondern als „Verkehrsmittelpunkt des Bergischen Landes", abgesehen von sonstigen Gründen", sogar für sich ein Anrecht auf den Sitz des Polizeipräsidiums herleitet. Die sonstigen Gründe sollen in gegebenen Zusagen der zuständigen Ministerien liegen, die aber nach unseren Informationen in ganz anderer Weise zu bewerten sind, als es Oberbürgermeister Kirschbaum-Elberfeld tut.

Als der vorläufige Sitz des Polizeipräsidiums in Elberfeld im Oktober 1921 bestimmt wurde (auf welche Weise soll hier nicht erörtert werden), wurde für diesen vorläufigen Zweck seitens der Stadt Elberfeld das Vereinshaus durch Umbau zur Verfügung gestellt. Es handelte sich aber bei der Zustimmung der zuständigen Ministerien lediglich um ein Provisorium, über welches bezüglich der späteren endgültigen Verwaltung noch besonders zu entscheiden war. Die Tatsache, daß, als die Frage eines Neubaues für die endgültige Unterbringung des Polizeipräsidiums akut wurde, auch die Stadt Barmen aufgefordert wurde, ein eventl. günstiges Gelände hierfür vorzuschlagen, beweist allein schon die Richtigkeit des vorhin Gesagten. Es würde nicht schwer sollen, auf die weiteren teilweise sehr anmaßenden Erörterungen des Elberfelder Oberbürgermeisters einzugehen und sie richtig zu stellen.

Daß das von Barmen vorgeschlagene Gelände als außerordentlich günstig auch für Elberfeld zu bezeichnen ist, kann von niemandem bestritten werden. Für die umliegenden Städte und Landkreise des Bergischen Landes ist außerdem ein einseitiges Interesse für Elberfeld keineswegs nach uns zugegangenen Informationen vorhanden.

Was endlich den vom Elberfelder Oberbürgermeister vermerkten „Ehrgeiz" des Barmer Bürgers betrifft, der scheinbar nicht zur Ruhe kommt, bis er befriedigt ist, so bemerken wir, daß dieser „Ehrgeiz" zweifelsohne angenehmer wirkt, als die Ueberheblichkeit, die aus den Ausführungen des Elberfelder Oberbürgermeisters hervorgeht.

Nach sachlicher Prüfung aller Umstände kann nach unserer Auffassung der Sitz des Polizeipräsidiums jedenfalls nur im Interesse beider Städte nach Barmen, und zwar an eine für beide Städte gleich günstig gelegenen Stelle kommen. In dieser Auffassung bestärkt uns noch die Tatsache, daß die zum mindesten der Nachbarstadt gleichzustellende Großstadt Barmen infolge ihrer früheren dauernden Benachteiligung in der Frage des Sitzes öffentlicher Körperschaften und Behörden ein moralisches Anrecht auf den Sitz des Polizeipräsidiums hat. Vorstehende Ansicht muß nach unserer Meinung auch von den zuständigen Regierungs- und Ministerstellen geteilt werden.

Zum Schluß möchten wir noch in vorliegender Frage bemerken, daß die Auffassung der Elberfelder Herren, die sich äußerten, höchst merkwürdig klingt, die besagt, daß mit der Verlegung des Sitzes des Polizeipräsidiums nach Barmen die Frage einer Zusammenlegung der beiden Städte unter dem Gesichtspunkt der Verlegung der Hauptverwaltung nach Barmen vom Standpunkt Elberfelds erheblichen Schaden leiden würde. Wenn die Zusammenlegung der Städte nach Auffassung dieser Herren unbedingt „notwendig ist" und „kommen muß", so erscheint es vollständig nebensächlich, wo der Sitz des Polizeipräsidiums sich befindet. Die bisherige Art der Behandlung der Dinge, insbesondere durch den Elberfelder Oberbürgermeister muß der Bürgerschaft Barmens zweifelsohne außerordentlich zu denken geben.

*

Im weiteren befaßte sich der Vorstand mit der Frage des Finanzamts- und Zollamts-Neubaues. Er vertritt in dieser Frage die gleiche Auffassung, wie bereits aus der Eingabe, die von einer Reihe Barmer Bürger- und Bezirksvereine der maßgebenden Stelle eingereicht wurde, hervorgeht. Auch dem Vorstand scheint das vorgesehene Gelände in der Bergmarkstraße für einen Verkehr, wie er in einem Finanzamt und Zollamt vor sich geht, vollständig ungeeignet. Wir halten es für notwendig, daß eine derartige Behörde in der Talsohle unserer Stadt ihren Sitz haben muß, und zwar an einer Stelle, die mit den vorhandenen Verkehrsmitteln bequem zu erreichen ist. Hierfür eignet sich jedenfalls gut das von anderer Seite vorgeschlagene Gelände im Nauenwerth.

*

Eine Aussprache im Elberfelder Stadtparlament.

Die Streitfrage wird nun auch die Stadtverordneten-Versammlung beschäftigen. Am nächsten Dienstag wird im Elberfelder Stadtparlament in öffentlicher Sitzung eine Aussprache darüber erfolgen.

Ausgug aus der Gewinnliste der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie.

5. Klasse. (Ohne Gewähr.)

In der Freitag-Vormittags-Ziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen:

25 000 Mark: 4037.

10 000 Mark: 128239 324888.

5000 Mark: 63988 317317 319014.

3000 Mark: 39846 74125 129922 292627.

2000 Mark: 22764 55559 77318 118016 167401 341305.

1000 Mark: 65085 76511 89705 108682 185884 217315 303610 336502.

500 Mark: 27951 30708 37987 47118 51932 52179 54510 69706 79944 80894 89795 118839 115621 117321 121560 129062 136[illegible] 142179 146898 149364 156322 167152 167585 171859 187963 200839 206891 207749 212056 212734 216003 221569 229043 236438 238523 248044 252311 256062 260080 265379 291185 299654 300736 300867 306465 308822 326814 326907 327501 343411.

In der Freitag-Nachmittags-Ziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen:

10 000 Mark: 144713.

5000 Mark: 54682 169261.

3000 Mark: 62230 183396.

2000 Mark: 17725 27037 75271 117453 156169 182443 201265 235270 331387.

1000 Mark: 11634 132194 220354 308992 314970.

500 Mark: 8535 15595 87720 90162 105493 110308 112570 116495 121080 136099 149498 160863 164783 165892 172359 173752 175883 177899 201656 202391 217081 241387 244280 246899 262198 266762 273941 276229 280865 290428 296719 303475 314695 333367 336908 341716 344644.

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu je 500 000 Mark, 4 Gewinne zu je 50 000 Mark, 12 Gewinne zu je 10 000 Mark, 30 Gewinne zu je 5000 Mark, 92 Gewinne zu je 3000 Mark, 126 Gewinne zu je 2000 Mark, 260 Gewinne zu je 1000 Mark, 796 Gewinne zu je 500 Mark, 1974 Gewinne zu je 300 Mark.

Diese Nummer umfaßt 22 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Goedeckemeyer; für den lokalen Teil: Karl Geiger; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Wallerius; provinzielle Nachrichten: Dr. E. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Martha Meyer; für den Anzeigenteil: W. Hoffmann.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Fritz Goedeckemeyer; Handel: Dr. H. Liebel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Beyer.
Verlag und Druck von H. Gilsenbach in Elberfeld.

Aufstecken
von Stoffkämpfen und Socken
in eigener Fabrik billig und gut.
Otto Milchen & Co., Elberfeld.

Die neuen Herbststoffe



Seidenstoffe

Überrascht von der Fülle an neuesten Stoffen wird jede Dame sein die unserer Seidenabteilung einen Besuch abstattet!

Crepe de chine Druck Letzte Neuheiten 100 cm. brt. Mtr.	11,50	9,50
Crepe Georgette bestickt für elegante Nachmittag-Kleider Mtr.	16,50	12,50
Crepe Satin reine Seide elegante fließende Qualität 100 cm brt. Mtr.	15,50	12,50
Taft chiffon handgemalt eleg. weiche Qualität für das modern Stielkleid, ca 90 cm. brt Mtr.	13,50	11,75
Velour Jacquard für das elegante Abendkleid hochwertig Lyoner Erzeugnisse Mtr.		29,50

Kleiderstoffe

Auch hier größte Auswahl in den neuesten deutschen u. französischen Stoffen. Besichtigen Sie unsere Schaufenster u. d. Kleiderstoff-Abteilung.

Kascha Zibeline die vornehme Neuheit für d. elegante Wollkleid 150 cm brt. Mtr.	10,50	8,90
Velour-Reversible mit Abseite für d. feschen Mantel erstklass. Qualität 140 cm br. Mtr.	10,50	8,50
Velour-Schotten in sehr aparten Farbstellungen ca 100 cm brt. Mtr.	5,90	4,90
Zibeline-Compose in neuartigen vornehmen Musterungen, 130 cm brt. Mtr.	14,50	11,50
Französ. Modestoffe für Mäntel u. Jackenkleider 130 cm brt. Mtr.	18,50	14,50

TIETZ Elberfeld

Außenpolitische Umschau.

Vom
Professor Dr. Otto Hoetzsch.

Im „Observer" sagt der bekannte englische Publizist Wickham Steed, daß die diesmalige Völkerbundsversammlung trotz eines durchaus banalen Programms vielleicht die wichtigste werden könnte. Er gibt damit einem Gefühl Ausdruck, das die Anhänger des Völkerbundes diesmal wohl alle teilen, nämlich, daß die Wolken am Himmel von Genf reichlich düster sind. An die Zwischenfälle Jouvenel und Cecil braucht nur erinnert zu werden; sie wirken deutlich in der Stimmung nach. Auf der anderen Seite weisen das jammervolle Ergebnis der Abrüstungskonferenz, der Zustand der deutsch-französischen Beziehungen und manches andere darauf hin, daß weder die Atmosphäre zwischen den hauptsächlichsten Staaten besser geworden ist, noch eine der wesentlichsten Fragen der Völkerbundsarbeit überhaupt einen Fortschritt gemacht hat. Man ist sich überall darüber klar, daß sich der Völkerbund um allen Kredit bringt, wenn die Abrüstungsfrage nicht einen Stoß nach vorwärts erhält, und in der Beziehung wird auch hinter den Kulissen gearbeitet und vorbereitet. Wiederum: was eben hinter Cecils Vorstoß so deutlich stand, nicht nur die Wendung der englischen Politik gegenüber dem Völkerbund überhaupt, sondern vor allem die Tatsache, daß anstelle dieser „Gesellschaft der Nationen" wieder mehr und mehr das alte Staatskonzert getreten ist, die Gruppenbildung von Mächten und Großmächten — das bewegt besonders die mittleren und kleineren Staaten, und das stellt ja eben im ganzen die Krise für den Völkerbund und seine Politik dar.

Für Deutschland im besonderen ist zu den bisherigen Problemen die Auseinandersetzung mit Belgien hinzugekommen. Den Völkerbund berührt sie nur an der Stelle der evt. Wahl Belgiens in den Rat. Diese Wahl ist nicht einfach, sondern bedarf einer Zweidrittelmehrheit, weil ja hier zum zweiten Male jene „Wiederwählbarkeit" eines nichtständigen Ratsmitgliedes in Frage steht, die die sogenannte Wahlreform des vorigen Jahres zustande gebracht hat und im vorigen Jahre schon für Polen praktiziert wurde. Es ist gerade keine Kleinigkeit für Deutschland, nach Polen nun auch noch Belgien auf diese Weise auf immer in den Rat zu bringen.

Das ist eine taktische Frage. Die materiellen Fragen betreffen jenen Notenwechsel zwischen Belgien und Deutschland über eine Untersuchung des Franktireurkrieges usw. und den Vorfall in Dinant, die Einweihung eines Kriegerdenkmals mit Reflex, die für die deutsche Ehre unerträglich sind. So hat sich das deutsch-belgische Verhältnis ohne unsere Schuld recht erheblich angespannt, und das spielt natürlich in die Erwägungen Deutschlands für die diesmalige Tagung in Genf auch hinein.

Auf der anderen Seite der Osten: zwischen Litauen und Deutschland sind die Beziehungen trotz aller Versicherungen nicht besonders gut. Die letzten Wahlen in Memel haben einen vollen Sieg der Deutschen gebracht, die wie bisher über eine überwältigende Mehrheit im Landtag verfügen. Dabei haben sie unter dem stärksten Druck Litauens gestanden, unter Kriegszustand und Kriegszensur. Das Memelland will die Durchführung der Autonomie, auf die es ein Recht hat. Der neue Landtag muß eine Regierung bilden, die dem Willen des memeländischen Volkes entspricht, und wenn Litauen seine Pflichten im Ernst erfüllen will, wenn es daneben Wert auf gute Beziehungen mit Deutschland legt, so wird es sich dazu verstehen müssen, das anzuerkennen.

Aber es sieht nicht aus, als wenn die Regierung in Kowno sich danach richten wolle. Der Kriegszustand herrscht nach wie vor. Aus dem deutschen Dienst übernommene Beamte erhalten ihre Kündigung. Deutsche Redakteure werden mit sofortiger Wirkung des Landes verwiesen. Dabei dreht es sich hier überall um Rechte, die in der Memelkonvention festgelegt und von denen garantiert sind, die diese Konvention unterzeichnet haben. Das sind nun Völkerbundsfragen! Die litauische Regierung verletzt Rechte, zu deren Wahrung der Völkerbund verpflichtet ist.

Schließlich Polen mit seinen Vorstößen in der Sicherheitsfrage. Offenbar handelt es sich dabei um ein überlegtes Projekt, für das natürlich auch in Frankreich Interesse besteht. Man kennt ja die fortwährenden Erörterungen in Frankreich, denen Jouvenel neulich vor der Interparlamentarischen Union in Paris deutlich Ausdruck gegeben hat, daß zwar die Westgarantie im Locarnovertrag für Frankreich genüge, die Ostgarantie aber noch nicht. Es dreht sich also, worauf wir uns heute beschränken wollen, darum, mit einem solchen polnischen Vorschlag in irgendeiner Form etwas dem Aehnliches zustande zu bringen, und es bedarf gar keiner Mahnung und gar keines Hinweises darauf, daß eine solche Anregung von Deutschland auf das allerkritischste unter die Lupe genommen werden muß. Ein Ostlocarno in dem Sinne, daß die Unveränderlichkeit der deutschen Ostgrenze festgelegt wird, ist und bleibt für Deutschland unmöglich. Wir wüßten keine Partei und keinen Politiker, der dergleichen akzeptieren würde!

Hier ist dann schließlich die Stelle, wo eine derartige allgemeine, den Völkerbund sehr interessierende und beschäftigende Frage, wie sie ein solcher Nichtangriffspakt ist, mit der Differenz zwischen Deutschland und Frankreich in der Rheinlandfrage zusammentrifft. Die Besetzung wird, da ein Rechtsgrund für sie nicht mehr besteht und sie durch Locarno und Deutschlands Zugehörigkeit zum Völkerbunde logisch und politisch sinnlos geworden ist, nun als Druckmittel gebraucht.

Nehmen wir zuletzt noch den ganzen, sehr wichtigen Komplex der Danziger Fragen hinzu, so ist aus dem weitschichtigen und, wie Steed sagt, tatsächlich ziemlich banalen Programm der diesmaligen Tagung sozusagen das in Gruppen der einzelnen Probleme herausgewolt, was unmittelbar für uns von Wichtigkeit ist. Die politischen Gegensätze und Gesichtspunkte verschlingen sich in einer eigenartigen Weise mit den allgemeinen Problemen des Völkerbundes, die auf dieser seiner 8. Tagung so kritisch herausgekommen sind wie noch nie.

Man kann heute noch nicht sagen, ob auch nur an einzelnen Stellen eine einigermaßen erträgliche Lösung zustande kommen wird. Unter günstigen Vorzeichen steht, das fühlen die Teilnehmer wohl durchaus, die diesmalige Tagung keineswegs. Das Gefühl ist doch sehr stark vorhanden, daß man in der ganzen Arbeit des Völkerbundes, trotz einzelner wichtiger Komissionen, die wir gar nicht gering schätzen wollen, nicht vorwärts gekommen ist, daß man namentlich in den Grund- und Wesensfragen dieser Gesellschaft der Nationen nicht vorangekommen ist und daß noch mehr als sonst irgendwo in der Politik Stillstand hier Rückschritt bedeutet!

Der Völkerbund will den Krieg gesetzlich verbieten.



Briand: „Sie sehen, mein lieber Stresemann, bei mir ist Krieg verboten — — — — — — — — — — die paar Soldaten passen nur auf, daß das Verbot nicht übertreten wird."

Zur Hindenburgspende.

Vom Reichsminister a. D. Erich Koch, M. d. R.

Wer Hindenburg nur im Glücke kennt, wer ihn nur kennt als Sieger nach gewaltigen Schlachten oder in der ragenden Stellung an der Spitze des deutschen Volkes, kennt nicht das Beste an ihm.

Ich habe Hindenburg im Unglück kennengelernt, als nach dem Zusammenbruch des Jahres 1918 das Große Hauptquartier seinen Sitz in Wilhelmshöhe bei Kassel genommen hatte.

Wer erlebt hat, was er damals an Entsagung und Selbstüberwindung geleistet hat und wie er sich damals mit unabirrbarer Sicherheit zu dem Gedanken durchgerungen hat, daß seine höchste Pflicht die Treue zum Volke und der Dienst am Volke sei, bleibt dem edlen Manne stets in Verehrung ergeben.

Annahmestellen für die Hindenburgspende, die ohne Abzug den Opfern des Krieges zugute kommt, sind alle Postanstalten, Eisenbahnschalter, Banken, Sparkassen und die bekannten Postscheckkonten.

•

Erfreuliche Beteiligung in allen Kreisen.

GA **Berlin, 9. Sept. Ein Ueberblick über die** bisher gezeichneten Beträge für die Hindenburgspende liegt gegenwärtig noch nicht vor. Ein ungefähres Ergebnis wird erst Anfang Oktober, das Endresultat wohl erst Ende November festzustellen sein. Dies ist einmal darauf zurückzuführen, daß die Organisation der Hindenburgspende erst vor kurzer Zeit eingerichtet worden ist, zum anderen, daß man das Schwergewicht in die großen Verbände gelegt hat. Industrie, Handel, Landwirtschaft, Handwerk, ein Teil der Gewerkschaften, die Provinzial- und Landgemeindeverbände sowie die einzelnen Städte haben sich mit Erfolg in den Dienst der Sammlung gestellt. Besondere Landesstellen arbeiten in Braunschweig, Bayern, Sachsen, Württemberg, Bremen und Lübeck. Als besonders erfreulich kann die Tatsache bezeichnet werden, daß sich gerade auch der mit Glücksgütern nicht gerade gesegnete Teil der Bevölkerung in sehr weitem Umfange an der Spende beteiligt. Nicht zu unterschätzen ist die Mitarbeit der Auslandsdeutschen. So haben sich Ausschüsse in Posnisch-Oberschlesien, in Nordamerika, in den Südamerikanischen Staaten, in Südafrika und sogar in Bagdad gebildet. Besonders mustergültig ist die Durchführung der Sammlung in Spanien. Die schweizerische Landesgeschäftsstelle wird ihre Tätigkeit durch eine große Veranstaltung der deutschen Vereine Ende dieses Monats in Zürich krönen. Was die Verwendung der einlaufenden Gelder angeht, so liegt die Bestimmung darüber aus-

Dem musikliebenden Publikum der Wuppertäler sowie des bergischen Landes geben wir hiermit bekannt, daß wir auf Grund freundschaftlicher Verständigung mit der bisherigen Allein-Vertretung unseres Fabrikates der Firma Brüning & Bongardt in Barmen neben und mit dieser weiter der bekannten u. angesehenen Firma

Bernhard Koch Wwe.
Elberfeld

die Vertretung unseres Hauses und den Vertrieb unserer Instrumente übertragen haben.

Steinway & Sons
New York London
Hamburg.

Bezugnehmend auf die nebenstehende Erklärung der Firma

Steinway & Sons

gebe ich hiermit bekannt, daß meine Firma die Vertretung dieses Welthauses für das Bergische Land übernommen hat, neben der bisherigen Vertretung in Barmen.

Die Stellung des prachtvollen Konzertflügels geschieht in Zukunft von meiner Firma und bitte ich Interessenten, sich an mich zu wenden. Ich unterhalte in meinen neuen Verkaufsräumen

Herzogstraße 41 und 41a

ein ständiges Lager mehrerer
Steinway-Flügel und -Pianinos
die jederzeit gerne unverbindlich vorgeführt werden.

Bernhard Koch Wwe.
Pianohaus
Elberfeld, Herzogstraße 41.
Vertreter der Firmen:
C. Bechstein, Irmler, Schiedmayer, Quandt u. a.
Gegr. 1880 Fernruf 470 Gegr. 1880.

schließlich beim Reichspräsidenten, nach seinen Wünschen werden sie an die Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen verteilt, in welcher Form das geschehen wird, muß dem Reichspräsidenten vorbehalten bleiben.

Neuer Roman

Wir bringen diesmal ein neues Werk von

Otfrid von Hanstein

Der beliebte und unseren Lesern bereits aus verschiedenen Arbeiten bekannte Autor gibt diesmal einer überaus packenden und dramatisch bewegten Handlung den Orient zum eindrucksvollen Schauplatz.

Feridеh Hanum

so heißt der neue Roman, spielt, wie der Verfasser selbst sagt, „im Konstantinopel von gestern und heute". Im Vorwort führt Otfrid von Hanstein u. a. aus:

„Der Gedanke zu meinem Roman „Feridеh Hanum" kam mir, als ich im Frühjahr 1926 nach langen Jahren Konstantinopel wiedersah. Ein verändertes Konstantinopel, ein armes Konstantinopel, denn die stolzen Paläste am Bosporus lagen in Schutt und Asche und überall machten sich die Spuren des Krieges bemerkbar, ein nüchternes Konstantinopel, denn die bunten Fesse, die reizvollen Schleier vor den Damengesichtern, viele Stätten des Vergnügens sind verschwunden, aber ein arbeitsfrohes, ein lebendiges, ein aus dem Schlaf der Indolenz aufgerütteltes Konstantinopel. Ueberall Arbeit, überall neues Streben und in aller Munde, ob arm, ob reich, ein einziger Name: Kemal Pascha.

Was mir, besonders aus der Zeit des letzten Sultans, nicht aus persönlicher Anschauung bekannt war, habe ich sorgfältig in den Werken der Geschichtsforscher nachgeprüft. Und so hoffe ich, daß die kleine Feridеh Hanum, die eine Verkörperung der modernen Türkin sein möchte, unter den Lesern dieses Romans viele Freunde finden wird."

Erschwindelte Beiträge.

Schon viermal ist der jetzt 28 Jahre alte Fabrikarbeiter Emil Z. von Elberfeld wegen Betrugs bestraft und danach nochmal wegen Betrugs im Rückfalle. Seine verwandtschaftlichen Beziehungen zu dem ersten Vorsitzenden der Sonnborner vereinigten Sterbekassen hatten es ihm ermöglicht, Einsicht in die Mitgliederliste der Kassen zu nehmen; er hatte dann die Frau eines Mitgliedes aufgesucht, sich als Schriftführer der vereinigten Sterbekassen vorgestellt und sich das Mitgliedsbuch ihres Mannes herausgeben lassen, weil darin etwas geändert werden müsse. Er schwindelte der Frau dann vor, sie könne 4 Mark sparen, wenn sie gleich bis 1930 die Beiträge zahle. Die Frau ging darauf ein, sie zahlte ihm 15 Mark aus; er gab ihr eine Quittung darüber und entfernte sich danach unter Mitnahme des Buches. Zu Hause kratzte er den Namen des Inhabers aus, klebte ein neues Schild darüber, schrieb den Namen eines anderen Mitgliedes darauf und erschwindelte sich dann von dessen Frau einen Beitrag von 6,50 Mark. Wegen dieser Betrügereien wurde er vor etwa fünf Wochen vom Schöffengericht mit sechs Monaten Gefängnis bestraft und wegen eines anderen Betruges vom Amtsgericht durch Strafbefehl mit zwei Wochen Gefängnis. Danach stellte sich heraus, daß er noch zwei andere Sterbekassenmitglieder in derselben Weise, wie die vorigen, um Geldbeträge von einigen Mark und wiederum unter gleichzeitiger Verfälschung eines Sterbekassenbuches betrogen hatte, und wegen dieser neuen Betrügereien stand er gestern abermals vor dem Schöffengericht in Elberfeld. Mit Rücksicht darauf, daß es nur kleine Beträge waren, die er sich erschwindelt hatte, wurden ihm nochmals mildernde Umstände zugebilligt und unter Einbeziehung der kürzlich über ihn verhängten Gefängnisstrafen von sechs Monaten und von zwei Wochen wegen schwerer Urkundenfälschung und Betrugs im Rückfalle auf eine Gesamtgefängnisstrafe von einem Jahre und zwei Wochen erkannt.

Zünderexplosion in einer Schülergruppe.

15 Kinder verletzt.

GA. **Burg bei Magdeburg**, 9. Sept. (Eig. Drahtb.) Auf dem Ausflug einer Burger Knabenschule ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Auf dem Torfelde, das der Munitionsverlegungsanstalt „Rote Mühle" gehört, fand ein Knabe einen Zünder, den er, ohne Kenntnis von dem gefährlichen Charakter des Fundes zu haben, in eine Gruppe anderer Schüler hineinwarf. Der Zünder explodierte und 15 Kinder wälzten sich in ihrem Blute. Das Krankenhaus Burg entsandte sofort im Auto Aerzte und Schwestern zur Unglücksstelle, die sich weit außerhalb von Burg befindet. Die Kinder wurden verbunden und in das Burger Krankenhaus geschafft. — Nach den bisherigen Untersuchungen trifft das Lehrpersonal keinerlei Schuld. Wie der Stadtarzt, der sich sofort zur Unglücksstelle begab, mitteilt, hat er eine Sprengkapsel dicht neben der Wagenspur liegen gesehen, so daß das Krankenauto mit den Kindern beinahe in die Luft geflogen wäre. Sachverständige erklären, daß es sich nicht um einen einfachen Zünder, wie zunächst angenommen wurde, gehandelt haben könne, der niemals eine solche Sprengwirkung hätte auslösen können. Die Kriminalpolizei hat einige weitere Zünder gefunden, die sofort unschädlich gemacht wurden. Das ganze Gelände wurde abgesperrt. In der Stadt herrscht große Aufregung. Wie uns auf Anfrage im Burger Kreiskrankenhause mitgeteilt wird, sind die meisten Kinder nur leichter verletzt worden. Fünf Kinder haben schwere Verletzungen davongetragen; bei zwei Schülern, die sehr schwer verletzt wurden, ist der Zustand bedenklich.

Die Entgleisung des Schnellzuges Frankfurt-München.

WTB. **Würzburg**, 9. Sept. Die bereits gemeldete Entgleisung des Schnellzuges D 90 ereignete sich an der ersten Weiche der Station Oberdachstätten, wo die Maschine plötzlich vom Durchfahrtsgeleise auf das Nebengeleise überging. Der Lokomotivführer betätigte sofort die Notbremse, um einen Zusammenstoß mit dem dort stehenden Güterzug zu verhüten. Dabei entgleiste die Lokomotive und wurde von dem nachdrückenden Zuge noch einige Wagenlängen vorwärts geschoben, wobei der Packwagen und der erste Personenwagen umstürzten, während fünf weitere Personenwagen aus dem Geleise sprangen. Nach einer Mitteilung der Reichsbahndirektion Würzburg ist es angesichts des schauerlichen Anblicks der Unfallstelle geradezu unbegreiflich, daß die Entgleisung glücklicherweise ohne Verluste an Menschenleben oder besonders ernste Verletzungen abgegangen ist. Im ganzen sind elf Personen verletzt worden, von denen nur zwei ins Krankenhaus gebracht zu werden brauchten, während die übrigen Verletzten nach ärztlicher Behandlung die Reise fortsetzen konnten. Die Ursache des Unfalles bildet nach der Mitteilung der Reichsbahndirektion zur Zeit noch ein Rätsel. Einfahrt- und Ausfahrtsignal und Weichenlaterne zeigten nach Angabe des Lokomotivpersonals das richtige Bild. Dies stimmt mit dem Stande der Weiche am Stellwerk überein. Die Weiche müßte also auf das gerade Geleise gestanden haben.

Raubüberfall im Eisenbahnzug.

GA. **Eisenach**, 9. Sept. In dem Nachtpersonenzug Meiningen — Eisenach wurde heute früh zwischen den Stationen Immelborn und Salzungen ein Raubüberfall ausgeführt. In ein halb dunkles Abteil drang ein Räuber, der den einzig anwesenden Passagier unter Vorhaltung eines Revolvers zur Herausgabe seiner Barmittel aufforderte. Dabei entspann sich ein Kampf, bei dem der Ueberfallene versuchte, die Notbremse zu ziehen. Dem Räuber gelang es, den Passagier an die Tür zu drängen und aus dem fahrenden Zuge hinauszuwerfen. Der Ueberfallene erlitt schwere Verletzungen an Kopf und Händen, vermochte sich jedoch bis zur nächsten Station zu schleppen.

Schweres Autobusunglück bei Kowno.

Zehn Personen getötet.

WTB. **Kowno**, 10. Sept. (Drahtb.) Ein Passagierauto mit 16 Insassen geriet an einer sehr steilen Stelle der Chaussee zwischen Wilkiam und Kowno infolge Versagens der Bremse ins Rollen und stürzte schließlich in eine Schlucht. Zehn Personen waren auf der Stelle tot, die sechs übrigen wurden schwer verletzt.

Am Grabe der deutschen Flotte in Scapa Flow.



Nach acht Jahren ist nunmehr auch der Schlachtkreuzer „Moltke" gehoben worden. Unser Bild zeigt das Schiff zwischen den Hebeprähmen.

Drahn ma um und drahn ma auf!

Von Karl Ettlinger-München.

„Wenn ich nur wüßte, warum die Leute so lügen!" sagte ich zu meiner Leni. „Da ist z. B. der Herr Müller, der schilderte mir begeistert, wie herrlich seine Urlaubswochen in Dalmatien gewesen seien, und dabei weiß ich doch, daß er nicht über Starnberg hinausgekommen ist! Und der Herr Talles, der die geborene Selma Pleite zur Frau hat, schwadroniert dermaßen von seinem angeblichen Aufenthalt in Rizza, daß Münchhausen bei ihm Nachhilfestunden nehmen könnte! Weshalb tun die Leute das bloß? Lügen haben doch so kurze Hazen!"

„Ganz recht ham s', die Leut!" widersprach mir die Leni. „Ganz recht ham s', der Mensch muß was aus sich machen! Tärst du dir nur ein Beispiel nehmen! Du drahst nie auf, deshalb halten dich auch alle Leut für einen so großen Deppen —"

Also, das ist gar nicht wahr, manche halten mich gar nicht für einen großen Deppen, sondern für ein ganz schlichtes, kleines Kamel, aber ich wollte nicht mit der Leni streiten. Ich gebe ihr lieber recht, ehe sie mir Rechts und Links gibt! Und überdies: vielleicht war ihr Standpunkt gar nicht so falsch, vielleicht kommt es wirklich heutzutage weniger darauf an, wieviel man in der Tasche hat, als wieviel man sich hineinlügt? Aufs Mundwerk kommt's an, nicht mehr mit dem Hute in der Hand, sondern mit der Schnute in der Hand kommt man durch das ganze Land!"

Der Leni ihre Wünsche sind mir Befehl, und deshalb sagte ich mir: „Karlchen, drah auf, lüge, daß sich die Sendetürme biegen und daß sich die Sternwarten verwundert fragen: „Wo ist denn das Blaue vom Himmel hingekommen? Gestern war's doch noch da", gib ja nicht zu, daß du deinen Urlaub nur am schönen, nahen Wörthsee verbracht hast, sonst ist dein Ansehen futsch, die Frau Simili, geborene Halbecht, rümpft ihre Nase über dich, der Herr Wechselritt, der erst neulich von einem wirklichen Bankdirektor eingeladen wurde, nämlich zum Offenbarungseid, sieht dich über seine leichte Schulter an, kein Hund nimmt mehr einen Floh von dir — Karlchen, drah auf, wirf dich in dein Brüstchen!"

Kaum hatte ich diesen edlen Vorsatz gefaßt, da begegnete mir der Herr Stetsimdruck, ein Mann, zu dem man „Sie" sagen muß (denn wenn man ihn duzt, kommt man um seinen guten Ruf), ein Kavalier vom Scheitel bis zum Loch im Strumpf. Er trägt ein Monokel, damit drückt er sich das eine Auge auf, das seine Bekannten bei ihm zudrücken müssen.

„Fabelhaft erholt!" schnarrte er, obwohl ich ihn gar nicht danach gefragt hatte. „Feudales Wetter gehabt! Nordsee gewesen! Grand Hotel! Teuer, aber erstklassig!"

Ich sah ihm in sein schuldenbewußtes Antlitz, zuckte die Achsel und flötete: „Nordsee? Dieser Wassertümpel wächst mir zum Hals heraus! Da war ich schon ein bissel weiter diesmal! Ich sage Ihnen, wenn Sie sich richtig erholen wollen, dann gibt's nur eines: zu den Eskimos! Hotel Nanuk! Untere Seelöwengasse sieben! Jedes Zimmer mit eigener Harpune! Täglich zweimal Hundeschlitten zum Nordpol! Bootverleih auf den Golfstrom! Jeden Nachmittag five o'clock-Leber-Tran mit Tanz. Nun ja, an die Kost muß man sich erst gewöhnen: anfangs bleiben einem diese Talglichter in Walfischfettunke im Magen liegen, aber das dauert nur ein paar Tage, dann ißt man sie leidenschaftlich! Kennen Sie geschabte Schiffsnägel mit Grätensalat? Dann wissen Sie überhaupt nicht, was gut ist. Und Ordnung herrscht da droben: „Seehunde an der Leine führen!" „Unsere Hotelgäste werden gebeten, pünktlich abends um neun Uhr das Nordlicht auszudrehen!" „Man bittet, die Fußlappen nachts vor die Tür zu legen!" „Rauchen im Bett strengstens verboten, da sonst Bett schmilzt!" — kurz, an alles denken diese Eskimos!"

Der Herr Stetsimdruck ließ vor Erstaunen das Monokel aus dem Auge fallen. Ich aber fuhr fort:

„Und die herrlichen Ausflugspunkte da oben. „Zum großen Eisloch", „Zum kleinen Eisloch", „Zum mittleren Eisloch", — fabelhaft abwechslungsreich. Wenn man Durst hat, lutscht man einfach eine Eisbergspitze ab. Schmeckt so ähnlich wie türkischer Honig. Vor allem aber diese reiche Jagdgelegenheit! Bettvorleger laufen da massenhaft lebendig herum. Schade, daß ich meine Dackel nicht dabei hatte, hätte sonst Eisbärenschliefen veranstaltet! Na, nächstes Mal! Denn wer einmal bei den Eskimos war, kommt jede Saison wieder! Zu gesundes Klima: keine Stunde über 30 Grad unter Null! Man atmet direkt auf!"

Ich verließ den Herrn in dem stolzen Bewußtsein, ihm gewaltig imponiert zu haben. Der hält mich gewiß nicht mehr für einen Deppen! Schon einer weniger!

Kaum war ich ein paar Schritte gegangen, ei, ei, wer kommt denn da? Frau Hochnas, geborene Nötighaber. Das ist eine von den Dampfwalzen, denen man auch ohne Verkehrsschutzmann ausweicht. Mein Gott, sie ist so gebildet; der Brillant, den sie am Finger hat, ist zwar größer als das Hirn, das sie im Kopf hat. Angeblich drängen sich Exzellenzen und der ganze Hochadel darum, bei ihr vorgelassen zu werden — ich persönlich weiß nur, daß es ihrer Schneiderin nicht gelingt, bei ihr vorgelassen zu werden. Und wenn sie noch so oft mit der Rechnung kommt.

„Mein lüber Freund", stürzte sie auf mich zu. „Sü haben uns ja noch gar nicht besucht, seit wür aus Egypten zurück sind! Ach, die Püramüden, die Sphünx, der hochselige Tutanchamion — zu herrlich — —"

„Ich war selbst verreist!" entschuldigte ich mich. „Ein bissel mit dem Flugzeug nach Indien-Ost geflogen — ich kann Ihnen sagen: Prima, prima! Gleich rechts im Dschungel das Hotel „Zum nackten Hindu", also Klasse! Und gar nicht teuer: für drei Elefantenzähne kriegen Sie schon volle Pension mit Aussicht auf den Fluß, der immer in den Kreuzworträtseln vorkommt. Und aufmerksamste Bedienung: einmal klingeln, kommt der Fakir, zweimal klingeln, kommt der Eunuche, dreimal klingeln, kommt der Maharadscha! Klappt wie geschmiert. Und dabei doch gemütlich und ungezwungen: morgens Lendenschurz um, Lotosblume ins Haar, Sänfte bringt einen in die Frühstückspagode: indischer Tee mit Flamingo-Spiegeleiern — Trinkgeld und Bauchtanz in den Pensionspreis einbegriffen!"

„Ach, neun! . . ." staunte die Hochnas.

„Na, keine Rose ohne Wespe, Indien hat auch seine Schattenseiten! An die Tiger gewöhnt man sich ja — es gibt ein sehr einfaches Mittel, sie fern zu halten: man steckt das Hotel in Brand — aber bis man jeden Morgen die Brillenschlangen zum Optiker gebracht hat, das ist doch recht lästig! Und dann muß man so viel Rücksicht auf die Gebräuche der Eingeborenen nehmen: wie ich eines Abends in mein Schlafzimmer komme, steht ein Säulenheiliger auf meinem Nachtkastl mit dem Gelübde, zehn Jahre lang nicht herunterzugehen! Aber das sind natürlich nur Kleinigkeiten, und ich kann Ihnen nur raten: Indien sehen und sterben!"

So hab ich überall, der Leni gehorsam, aus vollem Halse aufgedraht, und wirklich, es hat geholfen, meine Bekannten sagen jetzt nicht mehr, ich sei ein Depp! Sondern es geht das Gerücht: allweil, is er ganz übergeschnappt . . .

Aus dem Geschäftsleben.

Eine Ueberraschung für das Wuppertal gelgt das bekannte Spezialhaus für Handarbeiten Ph. Blumenthal & Co., Elberfeld, Turmhof 8, und Barmen, Mittelstraße 29: die neue Handarbeit „Dios-Spitze". b14





Teilhaber Vertreter

Gutgehende, alte, eingeführte Großhandl. in v2944 Kurzwaren etc. sucht zur Erweiterg. tätigen od. tät. Teilhaber m. ca. 5—10 Mille Kapital. Gesch. ist größ. Stadt, fast ohne Konkurrenz. — Ang. u. E 900 Gft.

D. R. P.

Suche Käufer f. eine Erfind., elektr. Fragen, Antwortspiel, od. Teilhaber mit 3—4 Mille zw. Ausb. der Erf. Ang. B 4983 Gft. B., Neuerw. 57. †

Zwecks Gründung e. Auskunftsbüros in Rechts- u. Steuersachen, verbund. mit Immobilienmarkt, f. ein gel. kapitalkräft. Kaufmann mit Tel. u. Büroeinricht. im Kreise Schwelm mit ein. tn. viel. Fäch. vollständ. vertrauten Beamten als v2943 Teilhaber in Verbindung zu er. Ang. m. Lebl. u. Ref. u. E 891 an Gschft.

Chauffeur, e. d. es werd. will, mit 1000 b. 1500 Mark Teilh. f. Auto-Fuhrgeschäft gel. Perf.-u. Lastw. v. Ang. E 9706 Gschft.

Tüchtiger jüng. Bau- u. Möbelschreiner in gutem Betr. als Teilhaber ges. Kapital erw., aber nicht erforderlich. Angeb. u. E 9636 an Gft. *

Lebensmittelgroßhandlung sucht einen tätigen oder stillen * Teilhaber mit vorl. 3—5000 ℳ Einlage. Gefl. Ang. u. E 9626 an Gft.

Mehrere Vertreter z. Besuch der Privatkundschaft f. tägl. Bedarfsartikel ges. Guter Verdienst. Ang. u. B 4980 Gft. B., Neuerweg 57. †

Tücht. Vertreter für Tuchversandhaus gesucht v. mit Privatkundsch. vertraut ist. H. Trucks, G. Hofstamp 1a. Zu sprech. Sonntag v. 10—1. *

Tel. Textilkaufmann, led., Hausbes., sucht sich mit 4—5000 Mk. an e. solid. Geschäft tätig zu beteiligen. Auch Interesseneintritt bei fester Anstell. od. Geschäftsübernahme. Branche gleich. f. in Frage. Ang. E 9341 an die Geschäftst. *

Intel. Herr

mit sehr verträgl. Charakter beteiligt sich mit 5—10 000 ℳ od. Interesseneintritt bei Anstellung. Ang. u. E 9642 an Gft. *

Erste Tabakwarengroßhandlung sucht für den Bezirk Elberfeld-Barmen einen Vertreter. Derselbe muß bei der einschlägigen Hotel- und Restaurantkundschaft gut eingeführt sein und eine erfolgreiche Reisetätigkeit nachweisen können. — Bewerbungen unter Aufgabe bisheriger und jetziger Tätigkeit sowie erstklassiger Referenzen erbeten unter E 2028 a. d. Gesch. d. Bl. h41

Mit sicherem Gewinn arbeitendes größeres Unternehmen sucht wegen Ausbau des bisherigen Arbeitsfeldes Darlehen gegen Sicherheit oder still. Teilhaber mit minimum

5000 Mark

Einlage und Gewinnbeteiligung. Angeb. erbet. unt. E 9714 an Gesch. d. Bl. *

Glänzende Existenz.

Die Organisat.- u. Vertriebsabtlg. einer alten angesch. Firma s. f. d. dort. Bez. zuverläss. Herrn als u94

Generalvertreter.

Es hand. s. um gr. **Konsumschlager der Nähr- u. Genußmittelbranche.** — Hoh. Verdienst. Fortlauf. Nachbestellungen werd. nachgewies. Branchekenntnisse u. erforderlich. Herren mit Sicherheitskapital von 300 bis 1000 RM. in bar. werd. um überschriftliche Bewerbung gebeten unter O. 341 an Ann.-Exp. Carl Ludewig, Hannover, Georgspalast.

Für unübertroffenes, glänzend bewährtes **Treibriemen-Zug- u. Konservierungsmittel und Gußeisen-Lösemittel** suche a106

Vertreter

Existenzmöglichkeit, jedoch nur für rührige, tüchtige Herren.

Deutsche Prod.-Werk Frankfurt a. M.-Süd.

Chemnitzer Strumpffabrik
sucht tüchtigen
Strumpfvertreter
mit nachweisbaren Erfolgen zum Besuch der Detailkundschaft. Angeb. befördert unter L. C 3198 Rudolf Mosse, Chemnitz. a117

Routinierter Kaufmann sucht sich mit

7-10 Mille bar

an kleinerem, gutem Unternehmen tätig zu beteiligen.

Reisetätigkeit bevorzugt. Angebote unt. B 447 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Bedeutende Weinkellerei
mit eigenen Weinbergen sucht in Bohwinkel eingeführten, branchekf.
Vertreter.
Angebote unter E 884 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. b754

Leistungsfähigstes Konzernunternehmen hat noch für mehrere Bezirke die u94

Reise-Vertretung,

verbunden mit absoluter Selbständigkeit und sehr hohem Einkommen, zu vergeben. **Verlangen** müssen wir: Gewandtes, sicheres Auftreten, einwandfreien guten Ruf und intensivste persönliche Einstellung auf unsere von Behörden, Restaurants und Geschäftsleuten glänzend beurteilte Spezialmarke. **Bieten** können wir: Sofortige Auszahlung der sehr hohen Provision bei Eingang der Aufträge, sowie gesetzmäßes Fixum resp. Spesen. Kapital und Fachkenntnisse sind nicht erforderlich. Angebote unt. E 886 an die Geschäftsst.

Vertreter

bei erstklassigen Wirten und Privaten bestens eingeführt, für den Bezirk Elberfeld-Barmen gesucht. b782

Glatz-Ruetgens, Weingroßhandlg. Aachen.

Mit Mark 10 000.— suche ich f440
zum 1. Januar 1928
tätige Beteiligung
an nur gesunder Sache. Angebote unter R 470 an die Filiale ds. Bl. Remscheid, Bismarckstraße 40.

Vertreter der Putzbranche

mit guten Geschäftsräumen in bester Lage Berlins übernimmt Verkaufsbüro für Berlin und Vertretung für Skandinavien und Holland. Angeb. unt. E 899 an Gesch. d. Bl. a223

Elektro-Meister,
mit allen Anlagen auf Stark- u. Schwachstrom-Gebiet bestens vertraut, ausgezeichneter Fachmann, sucht sich mit 2—3000 Mark an einem bestehenden Unternehmen zu beteiligen. Angebote unter E 841 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b750

Wir suchen an allen Plätzen geeignete
rührige Vertreter
für sämtliche Versicherungszweige geg. hohe Provision. Angebote unt. B 3021 an Geschst. Barm., Neuerweg 57. †

Vertreter

für jeden Ort gesucht für Buch: **Steuer-Ratgeber für Gewerbetreibende.** Preis 80 Pfg. Hoher Verdienst. H. Finke, Charlottenburg, Leibnizstraße 33. d70

Hypotheken für Industrie
5 Millionen R.Mk.

nicht unter 50 (000) Mark innerhalb 8 Tagen f4272

zu vergeben.

Prima langfristige Abschlüsse.

P. Strauß, Elb., Alsenstr. 13.
Tel. 9741.

Hypotheken-Darlehn

zu 6½—7½% Zinsen. Auszahl. bis 93%, keinerlei Provisionsvorschüsse.

Jos. Caspers, Bankkommissionsgeschäft, Gießenkirchen, Tel. 1504 Amt Kempt (Mitglied d. Reichsverb. Deutscher Hypotheken-Makler e. V., Berlin). b736

Hypotheken

zu 7½—8% Zinsen, bei 94—96% Auszahl., sofort, jedoch nicht unter Mk. 10 000.—, zu vergeben. Ang. u. E 9654 an Geschft. *

500 000 Mk.

I. Hypotheken, ganz oder geteilt, nicht unter 25 000 Mk., auf nur beste Objekte in Elberfeld-Barmen, Remscheid, Solingen zu sehr günstigen Bedingungen sofort auszuleihen. — Angebote unter E 832 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. c118

Mk. 10 000

auf Wohnhaus und neues Fabrikgebäude, an der Hauptstr. in der Talsohle gelegen, aus Privathand an erster Stelle gesucht. Angebote unt. E 898 an die Geschst. *

Welcher Privatmann gibt auf 1. Hypothek 5000 Mk.? Objekt kl. massiv. Landhaus am Rhein mit gr. Gart. Angeb. u. E 9590 a. die Gesch. d. Bl. *

RM. 1000.— auf 2—6 Wochen zu leihen ges. Ia Sicherheit. Nur v. Selbstgeber. Rückgabe RM. 1250. Angeb. unter E 9814 an Geschft. *

Geldmarkt

Hypothekenbeschaffung, f4061
Ankauf von erststell. Golddypothek., erststell. Grundschulden. Beschaffung v. Wirtschaftskrediten. Anfragen unt. 1500 an Ann.-Exped. R. Baumgarten, Barm.

Anwert.-Hypothek. kauft Bank z. Kurse von 70—75% an. * Ang. u. E 9653 Gft.

1. Hypotheken auf erstkl. Objekte v. 20 000 Mk aufwärts bei sofortiger Auszahlung. *
L. du Mont, Bankvertreter, Elbf., Brillerstr. 14. Telephon 4417.

Privatgeld 4000 ℳ, als I. Hypothek auf Elberfelder Objekte z. Ausleihen bereit. *
L. du Mont, Elbf., Brillerstr. 14.

750 000 Mk. auch in Teilbeträgen auf nur 1a Wohn- u. Geschäftsh. günst. (6—7 Proz.) auszuleihen. Ausführl. Angeb. E 9667 a. Gft. *

Strebs. jüng. Kaufmann sucht Beteiligung, ev. weich. Art. — Kaution bezw. Interessen-Einl. b. 2000 Mk., evtl. Beteiligung. Ang. u. B 4993 Gft. B., Neuerweg 57. †

I. Hypothek, ca. 6000 Mark, von Privat ges. Ang. u. E 9645 an d. Gft. *

20-25 000 Mark

aus Privathand ganz od. geteilt nur auf mass. Geschäftshäuser an 1. Stelle auszul. Nur ausf. Ang. mit Ang. der Lage und Mieteinnahme werd. berücksichtigt. Angeb. u. E 9418 an Gft. *

12-15 000 Mark

auf gutes Objekt in Elberf. sofort von Selbstgeber geg. gute Zinsen u. Geschäftsbeteiligung gl. Ang. u. E 9665 Gschft. *

Wir suchen f. einen guten, gel. geich. Artikel für Behörden einen Interessenten mit einigen tausend Mark. Hoh. Gewinnanteil. Gefl. Angeb. u. E 9545 an Gft.)*

1500 RM.
a. g. Sicherh. u. 3. zu leih. ges. Angeb. u. E 9728 an Gft.*

750 Mark
geg. 250 Mark Vergütung, mon. Rückz. 200 Mk., sofort von Selbstgeb. zu l. ges. Stelle prima Sicherheiten. Angeb. unt. E 9712 an d. Gft. *

Beamt. sucht 250 M. auf ½ Jahr gegen monatl. Rückzahlg. von 50 Mk. Angeb. u. E 9717 an Gft. *

2000 Mark hinter 1. Aufw.-Hyp. auf bess. Wohnhaus v. Selbstgeb. ges. Näh. u. E 9709 an Gft. *

Unterricht

* Dr. phil. erteilt evang. u. gewissenh.
Unterricht
in allen Fächern. *
Anfr. E 9782 Gschft.

Eine
Deutsche Depositen-Bank,
die auch ausl. Geld vermittelt,
sucht und verzinst prima immer mehr auch deutsche Einlagen,
um in erweitertem Umfange zunächst
eigene Vorschüsse
geben zu können.
Anfragen unter N 739 an die Annoncen-Expedition Emil Schellmann, M.-Gladbach. d763

Die Beamten-Kredit-Ges. m. b. H.
HAMBURG 1
vertreten in:
Elberfeld, Barmen und Berg. Bez.
durch den Vertrauensmann
H. Nieren, Elberfeld, Nützenbergerstr. 3
gewährt
Darlehen
an Beamte und Festangestellte.
Dienstbescheinigungen sind mitzubringen. d762

Erste Vertretung Berlin

gesucht für die Kurzwarenbranche und Konfektion (evtl. kommt auch andere Umsatz versprechende Textilvertretung in Frage) von seit 20 Jahren hervorragend eingeführtem Vertreter. Angestellte, Büro, Lagerräume vorhanden und a70

Kaution von 30 bis 50 Mille

kann gestellt werden. Angebote unter Kgst. C. 3325 bef. **Rudolf Mosse, Berlin C., Königstraße 66.** a70

Generalvertretung

für einen neuen, hochwertigen Artikel der Autobranche zu vergeben. Dieser bedeutet für alle Kraftwagenbesitzer einen außerordentl. ökonomischen Gewinn. Berücksichtigt werden nur erste Autofachleute, die in Kundenkreisen eingeführt sind, über beste Verkaufserfolge und Kapital verfügen. Der Artikel ist konkurrenzlos und kann nur als Hauptartikel geführt werden, da die Verkaufstätigkeit eine ganze Kraft erfordert, andererseits aber auch sehr große und laufende Gewinne gegeben sind. — Angebote unter L. K. 1546 an Ala Haasenstein & Vogler, Hamburg 36. a115

Sehr gewinnbringende Generalvertretung,
welche gute Existenz mit hohem Einkommen bietet, ist für hiesigen Bezirk an strebsamen Herrn, der über entsprech. Fähigkeiten verfügt u. in geordneten Verhältnissen lebt, zu vergeben. Bisherige Branche gleichgültig. Angeb. unt. Postlagerkarte 276 Berlin W. 30. a223

Bücher-Reisende

die schon mit Erfolg für technische Werke tätig waren für zwei soeben erschienene neuzeitliche, selten reich illustrierte und äußert wohlfeile
technische Bildungs- und Unterrichtswerke für Praxis und Studium d751
ohne jede Konkurrenz mit denkbar größter Absatzfähigkeit vom Verlag selbst, zum Vertrieb an Privatkundschaft, im Alleinvertrieb gegen höchste Provisionen gesucht. Bequeme Teilzahlungen, keine Anzahlung, kein Aufschlag. Wirklich tüchtigen Kräften, die ihre Erfolge nachweisen können, bietet sich ein noch nie dagewesenes Herbst- und Wintergeschäft. Ausführl. Angebote unter E 874 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Gesangsunterricht ert. gew. Unterricht. Hon. monatl. 15 M. Ang. E 9532 Gesch. *

Gesangslehrerin (ehem. Mitgl. d. Barmer Stadtth.) ert. gewissenh. Gesangs-Unterricht. Auch Parterrewohnstub. Mon. 10 Mk. Ang. E 9629 Gft. *

Große Bettfeder-Wäsche
1 Bettbett, 1 Unterbett, 2 Kissen - einschließlich 20.- 25.- usw. 1½ schließlich
Garantie Umtausch oder Rücknahme.
Versand geg. Nachn. Prosp. u. Preisl. kostenl.
Bettfedern-Fabrik
Gustav Lustig
Berlin 61 Prinzenstr. 46, Gröbl. Bettfed.-u. Bettwäsche-Ind.-Genoss. Mitglied.

Habe
Weizen
zentnerweise abzug. Anton Henning, Elb., in der Beek 2. Telephon 6181.

Gil-Transporte
bis zu 25 Ztr.
Telephon 6126
Elberfeld. e115

Gymnastik Loheland
Beginn neuer Kurse in Barmen und Elberfeld
Donnerstag den 15. September. 6404a
Liselotte Schiffe Salomonn.
Anmeldung Barmen, Diekerstraße 62, Telephon 8408.

Rythmisch-Technikum Frankenhausen
Ingenieurschule f. Masch.- u. Automobilbau Elektrotechn. Einziges Sonderabtlg. für Landmaschinen und Flugtechnik. 6029

Ruf u. Hilfe
in allen Lebens-, Rechts- u. Familiensachen, bei Prozessen, bei Ehescheidung u. Alimentensachen, Beobachtungen betr. Treue überall, auch in Bädern. Ermittlungen jeder Art, auch bei anonymen Briefen u. Belästigung., Spezial-Auskünfte vor Verlobung u. Eheschließung üb. Ruf, Vorleben, Charakter, Krankheit, Vermögen, nur bei
H. Hausmann & Co.,
Elberfeld, Wall 15, Tel. 2440
Ia Referenzen.

Uebernehme bei billigster Berechnung
Gil-Transporte
bis zu 25 Ztr.
Telephon 6126
Elberfeld. e115

Unsere mod.
Tanz-Kurse
beginnen neu in unserem 1ep Lehrsaal
Elbf., Ludwigstr. 23 (Nähe Wilms)
für Anfänger Montag d. 3 Oktober, 8 Uhr abends. Privat-Einzelunterricht. Sonderzirkel jederzeit. — Lehrplan: Heebie Jeebies, Flat-Charleston, Black Bottom, Tango, Engl. Walz usw. in vornehmem und richtigem Stil. Anmeldungen werden täglich in unserer Wohnung und Sonntags mittags von 11—1 Uhr im Lehrsaal entgegengenommen. Mäß. Honor., angen. Zahlungsw. Ia Ref.
G. Ed u. Frau, Tanzmeister, Elb., Aue 66.

Schwartz's mod. Herbst-
Tanz-Kurse
verbunden mit Umgangsformen.
Der am **Mittwoch d. 7. September** begonnene **Anfänger-Kursus** ist wegen Ueberfüllung geschlossen. — Ein zweiter Kursus für Anfänger beg. **Donnerstag d. 29. Sept. 8½ Uhr.** im **Hotel Elberfelder Hof, 1. Etg.,** Elb., Berliner- und Bendergstr.-Ecke.
Wir lehren, wie bekannt, stets das Neueste. Der großen Nachfrage wegen baldige Anmeldung zu empfehlen. *
Tanzmeister Karl Schwartz u. Frau
Elberfeld, Karlstraße 8. Tel. 7766.
Vertrauens-Institut des Mittel- und Beamtenstandes. — Sprechstund.: 11—3 u. 6—8, Sonntags 11—2 Uhr.

Moderne
TANZ-Kurse
Elberfeld,
Gesundheitstraße 94.
Die Schule des eleganten Tanzens.
Die neuen Kurse für Anfänger beginnen Anfang Sept. Privat- u. Einzelunterr. Anmeld. täglich v. 1—3 u. v. 6—7 in der Wohn. bzw. im Lehrsaal.
Frau Artur **Oberbach u. Sasse,**
Elbf., Kölnerstr. 31 (Nähe Stadthalle).



Zum Schulanfang

Kräftige Knabensiefel mit und ohne Beschlag
Gute Mädchenschuhe mit Crêp-Gummi-Sohlen
Dauerhafte Knabenschuhe mit Crêp-Gummi-Sohl.
Wetterfeste Knabenschuhe mit Doppel-Sohl.
Turnschuhe mit Gummi- und mit Leder-Sohlen

Schuhhaus I. Cibulski
ELBERFELD, Herzogstr. 31 / BARMEN, Ref. Kirchstr. 6
h72

Unterricht

Englisch.
Dame erteilt grdl. Unterricht in ihrer Muttersprache. Konv. u. Gram. Anf. u. Fortg. Gute Ref. Ang. B 4858 Geschst. B., Neuerweg 57.†



Oktober
beginnen neue Tages- u. Abend-Lehrgänge in Schreiben, Rechnen, Buchführg., Stenogr., Maschinenschreiben u. s. w. Sorgfältige Einzel-Ausbild. Sprechst. 3—5 Uhr
Kaufm. Privatschule
L. Wintgen
vereid. Bücherrevisor u. Schriftsachverständig.
Elberfeld,
Wortmannstr. 22, 5 Minut. vom Rathaus u. d. Hauptbahnhof.

Lernt leicht u. schnell
Italienisch Französisch
bei G. Berger, B., Königstr. 49a (auch n. außerh.) Ref. 16492

Friedr. Macke,
Dipl. Kfm., Privatlehrer f. Sprachen u. Handelswissenschaften. Kleine Zirkel und Einzel-Unterr. **Elb., Bonsdorferstr. 93,** 5 Min. vom Hbfd., Schwebebahn-Haltestelle Kluse.*

Aushilfe in allen Fächern* Honorar 15—30 M. f. Mon. **Elb., Aue 36.**

Engländerin
erteilt Unterricht. Ang. E 8226 Geschst. 17535

Engländer
erteilt grdl. engl. Unterr., Kfm. Korrespond. u. Übers. zu jed. bel. Zeit in u. außerh. d. Hs. Ang. B 4942 Geschst. B., Neuerweg 57.†

Lernt Sprachen
d. dipl. Sprachlehrer Jean Alff, Barmen, Gewerbeschulstr. 50.

Französisch.
Geb. Ausländerin erteilt grdl. Unterricht. Ang. B 4905 Geschst. B., Neuerweg 57.†

Schüler und Schülerinnen, deren Versetzung gefährdet ist, erhalten gründl. Nachhilfe u. Beaufsicht. d. Schularb. od. werden für jede Klasse schnellst. vorbereitet. Anmeld. b. Sexta ab. Ia Referenzen. Seit 20 Jahr. zahlr. Dankschr. u. Zeugn. üb. Erfolge. **Vorbereitungs-Institut Weishaupt, Barmen,** Gewerbeschulstr. 50.

Gründlicher 6332a
Unterricht
(auch Nachhilfe) in Deutsch, Englisch, Französisch, Mathem. und Rechnen erteilt Hagner, akad. geb. Rektor, Barm., Gewerbeschulstr. 94.

Französin.
Gepr. Lehr. erteilt grdl. franz. u. engl. Unt. Langj. Erfahrg. in Engl. Kl. Konversat.-Zirk. für Damen, auch abends. Angeb. u. E 9647 an Geschst.*

Stud. phil. erteilt Nachhilfe in all. Fäch.* Ang. E 9649 Geschst.

Student erteilt nachhilfebedürft. Schülern Unterricht in Latein u. all. and. Fächern. Mäßiges Honorar bevorzugt. Ang. u. B 3001 an Geschst. B., Neuerweg 57.†

Ausbildung i. perf. ersten Buchhalter. Beste Erfolge. Ausk. Prospekt frei. Ang. u. E 8647 an Geschst.*

Elektro-Installateur
sucht Unterricht zur Vorbereitung z. die Meisterprüfung. Ang. u. B 4951 Geschst. B., Neuerweg 57.†

Violin- u. Klavier-Unterricht.
Elberfeld, Viktoriastraße 37.*

Violin-Unterricht
wird grdl. erteilt — Stunde 2 Mk. — b. Voigt, Barmen-U., Kaiserstr. 8.†

Klavier-Harmonium-Unterricht
erteilt grdl. konserv. gebild. Lehrerin in Barm., Gef. Nähe Ang. E 9666 Geschst.*

Höhere Privatschule
von 17379
Dr. phil. K. Hoppmann,
Elberfeld, Kasinostraße 23.
Fernruf 7208. Fernruf 7208.

Tagesschule: Neuaufnahmen für Sexta bis Obersprima. Berücksicht. der Eigenart des Schülers. Beseitig. vorhand. Lücken. Anschaffung sich. Grundlagen. Ziele: Einjährig.-, Primareife, Abiturium.

Abendschule: Weiterbildung von Berufstätigen (Damen u. Herren) jeden Alters zu höheren Schulzielen (Einjährigenreife, Abiturium) oder in Einzelfächern. **Z. Eintritt gesetzl. Volksschulkenntn.**

Wiedereinschulung von Berufstätigen auch in der Tagesschule.
Anmeldung täglich 12—1 und 6—7 Uhr

Höhere Handelsschule zu Elberfeld.

Am 12. und 15. d. M., abends 7½ Uhr, beginnen Kurzschrift-Kurse für Anfänger; desgl. am 14. d. M. für Fortgeschrittene. Preis 10 Mk. Anmeldungen für Anfang Oktober beginnende Lehrgänge in Fremdsprachen (50 Mk.), Maschinenschreiben (20 Mk.), Kunstschrift (10 Mk.), Schönschreiben (10 Mk.), kaufm. Rechnen, Buchhaltung und Scheck- und Wechsellehre (je 15 Mk.) werden im Amtszimmer, Döppersberg 36, Werktags von 8—1 und 3—5½ Uhr, entgegengenommen. j133

Der Direktor.

Konservatorium Potthof-Zimmermann
Elberfeld, Alsenstraße 27.
Aufnahmen
für das neue Semester täglich. — Ausbildung in allen Fächern, von den Anfängen bis zur Reife. — Beginn neuer Seminar-Kurse. 17377

Siewert-Konservatorium und Musikseminar
Barmen, Schuchardstr. 30. 6394a
Ausbildung in allen Fächern der Musik. **Seminarkurse** zur Vorbereitung auf die staatl. Musiklehrer-Prüfung.
Dozenten: Dr. Albrecht, H. Inderau, A. Siewert. Sonderklasse für Violinspiel: **Anton Schoenmaker.**

Privat-Lehranstalt u. Berufsschule
Roland & Hessler
Nordsternhaus **Elberfeld** Alexanderbrücke
Eingang durchs Hauptportal **Brückenstr. 6.**
Tages-, Halbtag- und Abendkurse.
Eintritt täglich. Prospekt gratis.
Auf Wunsch Schwebe-, Elektr.- od. Staatsbahnschiffert.
Anfang **Oktober** beginnt einer der beliebten
Spezial-Zuschneide-Lehrkurse
für Berufs-Schneiderinnen. — Anmeld. bald erbeten.
Leiterin: **Frau Roland.** Staatl. Konzession.
17370

Mod. Tanz-Kurse
Unsere Kurse beginnen:
a) In der Gesellschaft Union Dienstag den 20. Septbr. 6 Uhr für Schüler höherer Lehranstalten; 8½ Uhr für Erwachsene.
b) Im Kaisersaal Donnerstag den 15. September abends 8½ Uhr für Erwachsene.
Die Tanzzirkel werd. so arrangiert, daß jed. Teilnehmer seinem Bildungsgrad angepaßte Zirkel findet. Jeder Zirkel wird 20, höchstens 30 Personen groß. In allen Kursen werden die neusten Tänze: New Blues, New Black-Bottom, Tango, Charleston, Heebie-Jeebies gelehrt. Privat, Einzel sowie für Paare zu jeder gewünschten Zeit. — Anmeldungen täglich, Sonntags von 11—12 Uhr in meiner Wohnung.
Ballettmeister Obermeyer und Tochter,
vorm. am Stadttheater Barmen tätig. 2883
Barmen, Unterdörnestr. 132. direkt am Altermarkt. Tel. 5417

Privat-Tanz-Akademie Preute
Elberfeld, Gesundheitstr. 146, Tel. 3550.
Leit.: **Robert E. Liechti-Zürich.**
Zurück aus dem Nordseebad erteilen wir Privat-Unterricht in **sämtlichen** modernen Tänzen.
Neu beginnende Kurse werden noch bekannt gegeben.
Jegliche weitere Reklame unnütz.
Auskunft und Anmeldungen jederzeit
Frau E. Preute.

Die
MODE-TÄNZE
Yale, Heebie-Jeebies, Bananas-Slide, New Blues, Black-Bottom américain, New Charleston, Tango usw. nach Deutschem, Londoner und Pariser Stil
a. d. Regeln d. Allg. deutsch. Tanzlehrerverbandes. Kurse f. Anfänger, Fortgeschrittene, Ehepaare, Vereine, Schülerinnen, Schüler höh. Schulen, Tanzsportkurse, Einzelstunden. **Beg. Mitte Sept. im Hause d. Ges. Parlament u. in d. Stadthalle Elbf.**
Sprechstunden täglich 11—1 und 5—8 **Kipdorf 33, Tel. 9699.**
Frau Helen Mirbach,
Ballettmeisterin von den städt. Opernbühnen Breslau und Zürich, Inhaberin von Regierungskunstscheinen. — Ia Referenzen.



Voralpines Knaben-Institut Pestalozzi
Leiterwort Feldafing schönste Lage am **Starnberger See**
Landerziehungsheim im Schweizer Stil
Haus I. Ranges. Sexta bis Prima, kleine Klassen, straffer Unterricht, Charakterbildung. Beste Verpflegung. Land- und Wassersport.
Referenzen Prospekte

Kaufmännische Privatschule
Förster
Elberf., Alexanderbrücke. Fernr. 1512
Bekannte, 1879
gegründete Privatschule.
Am 3. Oktober
beginnen neue **Halbjahrslehrgänge,** sowie wahlfreie **Tages- und Abendlehrgänge** in sämtlichen Fächern.
Sorgfältige Vor- und Fortbildung von Damen und Herren, schulentl. Mädchen und Knaben für den allgemeinen und kaufmännischen Beruf. Individuelle Ausbildung für **Lehrberuf** od. **Mitarbeit** im eig. Geschäft. Privat-, Gruppen- od. Klassen-Unterr. Anmeldung baldigst erbeten. Auswärtige erhalten Schülerkarten.

Kaufm. Privatschule
Witte
Elberfeld, Aue 35.
Leitg.: Dipl.-Handelslehrer C. Witte.
Tagesschule — Abendunterricht.
Anfang Oktober neue Lehrgänge
Jede Auskunft bereitwilligst. 17568

---

5. Oktbr. neue Kurse
in allen Abteilungen für Damen u. Herren, schulentlass. Mädchen u. Knaben, Sonderkurse für Töchter und Frauen zur Mitarbeit im eigenen Kontor.
Schnellfördernde wahlfreie Tages- und Abend-Kurse.
Stunden bis 10 Uhr abends
Stenographie Maschinenschr., Deutsch, Korrespd., Kontorarb., Rechn., Handelskunde, Wechsellehre, Bankwesen, Schönschrift.
Buchführung
Vorkenntnisse nicht erforderl. Auf Wunsch Zahlungserleicht.
Kaufmänn. Privatschule
HILGERS
Barmen, Stennertstr. 5,
am Bahnhof Rittershausen.
Auswärtige Fahrpreisermäß.

Neue
Halbjahr- und **Jahreslehrgänge**
beginnen am 4. Oktbr.
Kaufmännische Privatschule
Flockenhaus
Barmen, Sedanstr. 16.
Anerkannt beste Ausbildung.
Privat- u. Einzel-Unterricht in Buchführung, Kurzschrift, Masch.-Schreiben, Deutsch, Rechnen, Schönschreiben.
Auswärtige Fahrpreisermäßigung.
Zahlungserleichterung.
Rechtzeit. Anmeldung ist zu empfehlen.

Preuß. Bandwirker-Schule 6340
RONSDORF.
Spezialfachschule f. d. Bandindustrie.
Beginn des Winterhalbjahres Mitte Oktober.
Näh. Ausk. durch **Direktor Rutenkolk.**

Industrieabendschule
Kurse für
Maschinenbauer, Mechaniker, Elektriker
Unterrichtsfächer: Fachzeichnen, Geometrie, Algebra, Mathematik, Mechanik, Deutsch und bürgerliches Rechnen usw., Werkstätten. — **Unterrichtszeit:** 7½ bis 9½ Uhr abends. — **Schulgeld** für die Doppelstunde pro Semester 6.— RM. — **Anmeldungen** im Büro Kl. Werth 11 von Montag 19. Sept. bis Freitag 23. Sept., täglich bis 8 Uhr abends. 178-26b
Barmen, den 9. September 1927.
Der Direktor: Böhlefeld.

Gewerbl. Privatschule
Lindenthal, Scheitzeichn., Zuschneid. u. Nähen der **Damen-Garderobe und Wäsche.**
Morgen-, Nachm.- u. Abend-Unterricht. Prosp. gratis
Anmeldungen täglich. Mittwoch u. Samstag nachm. ab 2 Uhr geschlossen. Zuschnitte werd. nach Maß angefertigt.
Inh.: Frau Ottilie Becker, Elb., Erholungstr. 3.
Absolv. der Akad. Leipzig, Dresden, Berlin, Frankfurt. Gegr. 1888. Schülerinnen-Monatskart. werd. ausgestellt

---

Technische Staatslehranstalten
Hildburghausen (Thür.)
gegründet im Jahre 1826 als Technikum
1. **Technische Oberschule** (höh. Lehranstalt) für Maschinenbau und Elektrotechnik. Studiendauer 6 Semester.
2. **Mittlere Maschinenbauschule** (Ingenieurschule) Studiendauer 4 Sem. Beginn in all. Abteil. April u. Oktober.

Oktober
beginnen neue Lehrgänge im Tages- und Abend-Unterricht in Buchhaltung, Rechnen, Deutsch, Briefwechsel, Stenogr., Schön- und Maschinenschreiben, Engl. Franz. Ital. englisch shorthand, sténographie française
Dresel
Kaufm. Privatschule,
Elberfeld, Augustastr. 70.
Anmeldungen baldigst erbeten. 17378

In der Wäschezuschneide- und Handarbeitsschule
Elberfeld, Südstraße 32,
begann der Unterricht Montag d. 5. Sept. im Wäsche-Zuschneiden, Anfertigen von Wäsche, Kleidern und allen Handarbeiten. Aufnahmen für Tages- und Abend-Unterricht werden täglich entgegengenommen. — Gleichzeitig empfiehlt sich im **Aufzeichnen jeder Art für Stickereien**
Sophie Klug.



Klavier- u. Violin-Unterricht. Ang. u. E 9663 an Geschst.*

Violin- u. Klav.-Unt. G. Andreasstr. 1. I. *

Klav.-, Harm.-, Viol.-Unterricht erteilt G. Hermannstr. Nr. 7.*

Grdl. Klavierunterr. erteilt Trude Rieß, gepr. Kgl. konzess. Klavierlehr. G. Untergrünewaldstr. 38.*

Dame erteilt Anfängerinnen Klavierunterricht. Näh. B., Berlinerstr. 59. II.†

Klav.- u. Viol.-Unterr. Mon. 10 Mk. Ang. u. E 9671 an Gft.*

Klavierlehrerin, konserv. geb., nimmt noch einige Anfänger Stunde 2 Mk. Ang. u. B 3038 an Gft. B., Neuerweg 57.†

Klav.- u. Harm.-Unt. Klav. à. Ueben frei.* G. Gesundheitstr. 68. I

Klavierlehrerin ert. grdl. Unterricht. Monatl. 10 Mk. — Ang. E 9521 Gft.*

Künstlerischen Gesang- und gründlichen **Klavier-Unterricht** erteilt Gisbrieve Oberzhaus B., Fischertalerstr. 91

Student ert. Nachhilfe in allen Fächern. Ang. E 9706 Gschst.

Dieckmann'sche Privatschule.
Vorbereitung f. alle Schulklassen, f. d. Obersekunda- u. Primareifeprüfung u. f. Abiturium.
Tagesunterricht f. körperliche u. geistig zurückgebliebene Schüler u. Spezialklassen (eigenes Erholungsheim). Theil. Anleitg. d. Aufgaben in d. Schule. Kleine Klassen, dennoch streng individuelle Behandlung jedes Klasseninn.
Abendunterricht für berufliche Tätige (auch Damen) v. 7—10. Volksschulbildung ist aber, f. d. Beginn.
Erfolge: Bisher Bestanden d. 120 Kandd. die **staatliche** Obersekundareifeprüfung u. d. Abiturium.
Beginn: 1. Oktober.
Preis: 35 Mk. im Monat.
Sprechzeit: täglich 6—8 Uhr. Tel. 7925
Dieckmann, Elberf., Altermarkt 2

17568
Neue Sprachkurse
beginnen sofort in der hiesigen Filiale der bekannt. Sprachschulen:
The International Schools of Languages Berlitz Method.
Elberf., Fourierspasse 11.
Anmeld. tägl. Probestunde gratis.

Vorbereitungs-Kurse
zur Erlangung der Obersekundareife
Tages- und Abend-Unterricht. Beste Erfolge. Auskunft mündlich oder durch Drucksachen.
Helmut Hoppmann, Privatlehrer.
Elbf., Wortmannstr. 13
Fernruf 6113. 3463

Sonnabend Unterricht | Methode Schröder
Fremde Sprachen
E., Herzogstr. 40

Nach Beendigung meiner Studien an der Hochschule für Musik in Köln und an der Staatl. Akademie der Tonkunst München habe ich mich hier als
Klavierlehrerin
niedergelassen.
Annemarie Bruchmann.
Anmeldungen nehme entgegen Elb., Hainstr. 51 von 11-1 u. 5-7 Uhr.

Technikum Lemgo
Maschinenbau, Hochbau, Elektrotechnik, Brückenbau | Elektrot., Eisenbetonbau
Mittlere technische Reifeprüfung
Ingenieure, Architekten, Techniker, Elektriker, Maschinisten, Bauführer

---

Tanz- u. Anstands-Unterricht.
Die Mode-Tänze des kommenden Winters!
Black-Bottom, New Blues, Bananas Slide, Heebie-Jeebies
erlernen Sie in meinen neubeginnenden Kursen.
Barmen „Union": Mittwoch den 21. September, abends 6 Uhr, für Schüler höh. Lehranstalten, und 8 Uhr für Erwachsene. Anmeldung: Sonntags 11—13 Uhr in der Gesellschaft „Union" u. in meiner Wohnung.
Elberfeld „Frauenklub": Montag d. 26. Sept., abends 7½ Uhr, für Schüler höherer Lehranstalten. — „Stadthalle": Dienstag den 27. Sept., abends 7½ Uhr, für Anfänger, 9 Uhr für Fortgeschrittene und Freitag den 7. Okt., abends 9 Uhr, für Ehepaare.
Baldige Anmeldung erbittet
Frau Olga Abendroth-Runninger,
Ballettmeisterin — 1916/1919 am Elberfelder Stadttheater,
Elberf., Diefflerbeckerstr. 23, I. Telephon 6586.
Sprechstunden: 11—1 und 5—7 Uhr.

Muskelspiel.

Nur in hartem Training erreichen Dauerläufer höchste Spannkraft. — Studebakers rastlose Energie erfand nach langem Studium ein Spiel stahliger Muskeln von unbegrenzter Ausdauer. — Director nennt Studebaker diese Schöpfung. — Directors ungezügeltes Temperament ist selbst vielen großen Wagen unerreichbar, schon seine kleinen Rekorde buchen andere Fahrzeuge als besondere Leistung. Schärfstes Dauertempo pumpt ihn nicht aus, werkstattfrisch gelangt Director an sein Ziel, sogar das geübteste Ohr findet in seines Motors Gleichtakt keine Ermüdung. — Directors Luxus-Stahlkarosserie bietet das Heim auf Reisen.

Neuer Preis:
Luxus-Pullman-Limousine Rmk. 9500.– ab Hamburg
Unsere eigenen Zahlungsbedingungen sind die vorteilhaftesten, die es gibt, die stehen jedem Studebakerkäufer zur Verfügung.

Barmen: Norm. Tegel, Allee 102
Krefeld: Wilms, Friedrichstr. 46
Köln: Th. Prinz, Hohenz.-Ring 51
Düsseldorf: Th. Schorn & Co., Ecke Ost- und Bahnstraße.

STUDEBAKER

Um die Seeherrschaft.

Die englisch-amerikanische Rivalität.

Von unserem Londoner Korrespondenten.

Lord Grey hielt letzte Woche in seinem alten Wahlkreis, Berwick-on Tweed, eine große Rede, die in den geistigen Kreisen aller Parteien viel Nachdenken verursachte, weil sie zwei große Probleme der britischen Außenpolitik berührte, nämlich Englands Verhältnis zu Amerika und die Beeinflussung der britischen Politik durch die Admiralität. Greys Ansicht läßt sich kurz dahin zusammenfassen: ein Ringen mit Amerika um die Seesuprematie ist unzulässig und jedes Andringen der Admiralität auf ein solches Ringen ist abzuweisen.

Grey ging davon aus, daß die konservativen „Diehards", die er als die Leute definierte, die vom Weltkriege nichts gelernt hätten, in letzter Zeit tätiger gewesen seien und die Regierung mehr beeinflußt hätten als vor einem Jahre, und fuhr dann fort, nachdem er Japan von jeder Schuld an dem Scheitern der Coolidge-Konferenz freigesprochen hatte: „die Ursache des Scheiterns war die Rivalität zwischen den Vereinigten Staaten und uns selbst. In den späteren Stadien der Konferenz trieb diese Rivalität die Konferenz auf den Schiffbruch hin und Japan spielte die Rolle des Vermittlers. Es war kein erbauliches Schauspiel. Die Beziehungen zwischen den beiden großen Englisch sprechenden Ländern der Welt sollten so sein, daß sie keinen Vermittler zu Schlichtungen ihrer Differenzen brauchten. Wir dürfen keine zweite Konferenz haben, in der diese Rivalität wieder zum Vorschein kommen würde. Vor dem Kriege war es ein Axiom der britischen Politik, daß wir die Möglichkeit eines Krieges mit den Vereinigten Staaten als außerhalb des Rahmens der praktischen Politik betrachten sollten. Wir wollten nicht einmal in der amerikanischen Flotte einen Rivalen der britischen sehen. Nach meiner Ansicht war das eine durchaus gesunde Politik, und ich möchte, daß die britische Regierung zu ihr zurückkehren würde ... Wenn die Regierung der Admiralität sagen würde, sie solle die Möglichkeit eines Krieges mit den Vereinigten Staaten nicht in Betracht ziehen, und was Großbritannien zur See brauche, abschätzen, ohne die Vereinigten Staaten in ihre Berechnungen als Faktor einzustellen, dann wären wir weiter auf dem Wege zu einer Herabsetzung der Marineausgaben und zur friedlichen Verständigung über diese Herabsetzung, als wir es heute sind."

Diese Ansichten Greys sind für die Bildung der öffentlichen Meinung von größter Bedeutung, zumal sie ein so angenehmer Mann, wie Lord Robert Cecil, durchaus teilt und auch der „Daily Chronicle", den heute ein früherer indischer Vizekönig, Lord Reading, leitet und dem Lloyd George nahesteht, in einem Leitaufsatz ter Prof. Gooch leitet, in einem Aufsatz über die Coolidge-Konferenz ganz offen Ausdruck. Der Zusammenbruch dieser Konferenz illustriert ihm nur „den zähen Kampf, der seit ein paar Jahren zwischen den beiden Marineämtern im Gange ist und den politischen Konflikt, der zwischen den beiden Ländern besteht und in so offensichtlicher und sensationeller Weise den Weltfrieden bedroht." Der letzte Grund dieses Konfliktes ist, daß die britische Admiralität es Amerika tatsächlich nie verziehen hat, daß es in Washington auf einen Schlag für seine Marine volle Gleichheit mit der britischen beanspruchte und damit den seit dreihundert Jahren behaupteten Anspruch Englands „Herrin der Meere" zu sein, in Frage stellte, und daß es der amerikanischen Regierung mit diesem Anspruch durchaus ernst ist. „Die Coolidge-Konferenz hat eines mit unverkennbarer Kraft geleistet. Sie hat der Welt gezeigt, daß es ihr mit der britischen Flotte durchaus ernst ist. Sie beabsichtigt, daß das Prinzip der Gleichheit, das in Washington aufgestellt wurde, so weit es an ihr liegt, bis auf die kleinste Einzelheit hin, eine Wirklichkeit werden soll."

Der Schluß, den dieser Abgeordnete aus dieser Haltung und Entschlossenheit Amerikas zieht, muß für englischen Stolz sehr unverdaulich sein und wird von der britischen Admiralität in ihrer heutigen Zusammensetzung nie aufrichtig und freiwillig angenommen werden. Der Schluß lautet: „wir müssen uns entschließen, in derselben beschränkten Welt und auf demselben beschränkten Meere mit einer Flotte zusammenzuleben, die in allen Einzelheiten der unsrigen gleich ist und die Möglichkeit besitzt, viel größer als die unsrige zu werden. Eine solche Veränderung bedeutet natürlich, was britische Seepolitik betrifft, etwas wie eine Revolution; denn bisher war uns „Sicherheit" mit unfraglicher Souveränität auf dem Meere gleichbedeutend. Seit vielen Jahren haben wir Seemacht mit der Hand eines Monopolisten und unbekümmert um die Folgen für andere Nationen gebraucht. Mit diesem Monopol ist es aus. Wir müssen nun einen neuen Begriff der Sicherheit ausarbeiten, bei dem jene Autorität und Macht von anderen geteilt wird. Von unserer Behandlung dieser Frage wird es abhängen, ob die Coolidge-Konferenz das Vorspiel zu einer Flottenrivalität sein wird, welche die alte englisch-deutsche Rivalität als bloßes Kinderspiel erscheinen lassen wird oder ob die kleinlichen und böswilligen, wenn auch strikt logischen Argumente, die in der Coolidge-Konferenz an die Oberfläche gekommen sind, einer neuen Auffassung von Verständigung und Abmachung Platz machen wird, die eine neue Aera einleiten und dem internationalen Dienst der britischen Flotte in der modernen Welt eine neue Bedeutung geben wird."

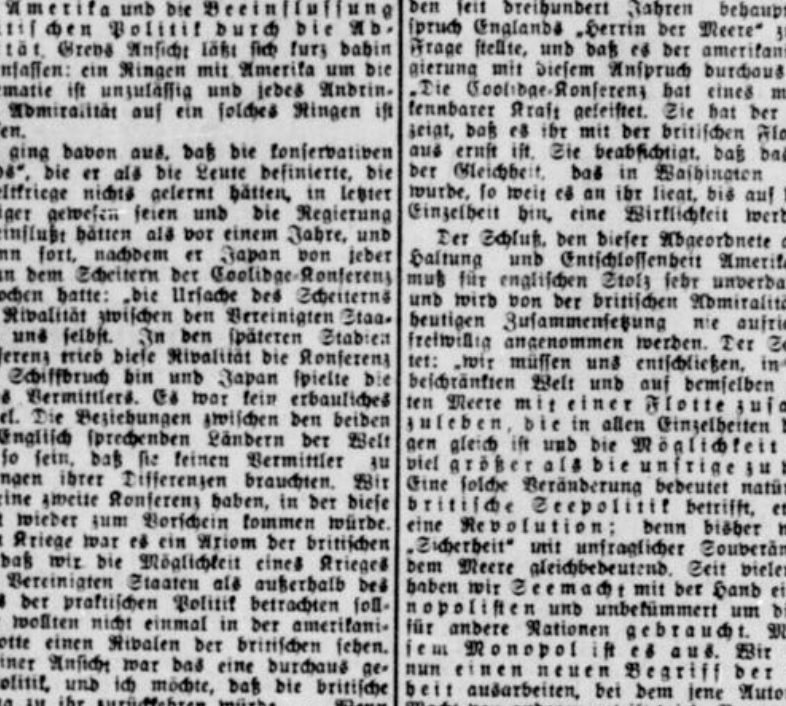
Man könnte hinzusetzen, daß von der Beantwortung dieser Frage auch abhängen wird, wie lange die heutige Hörigkeit der britischen Politik gegenüber Frankreich fortdauern soll. O. G.

Vom Hochwasser in Rumänien.



Der Rest eines Dorfes.

Aus der modernen Hindenburgschule in Frankfurt a. d. Oder.



Die vorbildlichen Wasch- und Baderäume.

ausdrücklich unterschrieben hat. Grey, so heißt es da, habe die bei weitem beste Methode angezeigt, um den schlimmen Folgen des Scheiterns der Coolidge-Konferenz vorzubeugen. Diese Methode sei durchaus vereinbar mit Sicherheit, Sparsamkeit und gesundem Menschenverstand. Da Großbritannien nicht die geringste Absicht habe, gegen Amerika Krieg zu führen, wäre es sinnlos, Schiffe in Rivalität mit ihm zu bauen. Hinter dieser ganzen Auffassung steckt die stillschweigende Ueberzeugung, wenn man den beiden Admiralitäten freie Bahn für ihre Rivalität lasse, ein Krieg zwischen den beiden englisch sprechenden Ländern nicht nur nicht undenkbar, sondern vielmehr ganz wahrscheinlich sei. Dieser Ueberzeugung gibt der Arbeiterabgeordnete Rennie Smith in der angesehensten Monatsschrift, der Contemporary Review, die der große Histori-

Neues von der Sozialversicherung.

Der Arbeitgeber haftet für unterlassene Beitragsentrichtung.

Vom D. H. V. wird uns geschrieben: In allen Sozialversicherungsgesetzen befindet sich ein Paragraph, der den Arbeitgeber für eine ordnungsgemäße und pünktliche Abführung aller von ihm eingezogenen Beiträge seiner Arbeitnehmer haftbar macht. Eine Bestimmung über die Pflicht des Beitragseinzuges ergänzt diesen Paragraphen. Versäumt der Arbeitgeber die Erfüllung der ihm gesetzlich auferlegten Pflichten, so haftet er mit seinem ganzen Vermögen für den durch das Versäumnis entstandenen Schaden. Wie weit eine derartige Haftung gehen kann, zeigt das Urteil eines Amtsgerichts. Ein Arbeitgeber wurde rechtskräftig verurteilt, an die Witwe eines verstorbenen Angestellten 30,89 Mark monatliche Rente bis zu ihrem Tode zu zahlen, weil er die Beitragsentrichtung an die Angestelltenversicherung unterlassen hatte.

•

Keine Krankenkasse für die Beamtenschaft.

Die Reichspostverwaltung hatte die Absicht, für ihre gesamte Beamtenschaft eine Krankenfürsorgekasse einzuführen. Nach Verhandlungen mit ihrer Personalvertretung kam diese zu dem Entschluß, nur dann der Einführung einer Beamtenkrankenkasse zuzustimmen, wenn zu gleicher Zeit bei allen Reichsressorts die gleiche Kasse für die Beamtenschaft eingeführt würde. Der Reichsminister der Finanzen hat nunmehr erklärt, daß er aus beamtenpolitischen Gründen von der Einführung einer Krankenfürsorgekasse für alle Reichsbeamten Abstand nehmen müsse. Die Reichspostverwaltung hat daraufhin ihre Absicht aufgegeben.

•

Vom Werden und Wirken der „Barmer Nothilfe".

Dem Vernehmen nach wird über die Tätigkeit der Barmer Nothilfe, die bekanntlich einen Zusammenschluß der privaten Wohlfahrtspflege Barmens darstellt, in den nächsten Wochen eine interessante Broschüre erscheinen. Man hat die Feststellung gemacht, daß noch nicht alle Kreise, die für die Mitarbeit bei der Barmer Nothilfe in Frage kommen, ausreichend über Ziel und Zweck dieser Einrichtung vertraut sind. Dieser Schrift aus der Feder des Geschäftsführers kommt daher die bedeutungsvolle Aufgabe zu, der Barmer Nothilfe, die in der kurzen Zeit ihres Bestehens so große Erfolge erzielen konnte, neue Freunde und Helfer zuzuführen. Die etwa 60 Seiten starke Broschüre wird insbesondere über die bekannten großen Hilfsaktionen, die teilweise noch in Erinnerung der Bevölkerung sind, berichten. Der Reinertrag aus dem Vertrieb der Büchlein, dessen Verkaufspreis außerordentlich niedrig gehalten ist, soll der Barmer Nothilfe, e. V., zufließen.

Die Herbstlehrgänge der Elberfelder Volkshochschule.

e.— In der Städtischen Volkshochschule beginnen am 26. ds. Mts. die Herbstlehrgänge. Das gedruckte Programm wird umsonst im Sekretariat oder in den Geschäftsstellen der Arbeitnehmer-Organisationen ausgegeben. Ein Vergleich des Herbstprogramms mit seinen Vorgängern zeigt, daß es ganz besonders reichhaltig geworden ist. Damit jedem Gelegenheit gegeben werde, seine persönliche geistige Form zu entwickeln, sieht auch das Herbstprogramm der hiesigen Volkshochschule Lehrgänge auf den allerverschiedensten Gebieten vor. Theoretische und praktische Uebungen zur Wissenschaft vom Radio, die Anatomie des menschlichen Körpers, Vortragsreihen über die Errungenschaften der neuesten Chemie und über die Welteislehre sind auf dem Gebiete der Naturwissenschaften zu nennen. Die Gesundheitslehre ist durch zwei Vortragsreihen über Eheberatung, Erblichkeitslehre und Säuglingspflege vertreten. Wer das „Land der unbegrenzten Möglichkeiten", Amerika, mit seinem Licht und Schatten in Wort und Bild kennen lernen möchte, der beteilige sich an dem länderkundlichen Lehrgang: „Vom Panamakanal bis nach Grönland". Fragen des wirtschaftlichen und politischen Lebens behandeln die Kurse: „Republik, Demokratie und Diktatur" und „Geld-, Bank- und Börsenwesen". Zur allgemeinen Philosophie und Religionsphilosophie weist das Programm Themen auf wie: „Leben und Wissenschaft", „Anthroposophie, ihre Erkenntniswurzeln und Lebensfrüchte", „Einführung in die (evangelische) Religionsphilosophie Karl Heims", und die „Bedeutung von Johannes und Paulus in der Gegenwart". Nicht minder ist für diejenigen Hörer vorgesorgt, deren Neigungen auf literarischem Gebiet liegen. Themen wie: „Strindberg", der eigenartige Mensch und Dichter des Nordens, „Goethe und Frau von Stein", die „Soziale Frage im Drama der Gegenwart" und ein literarisch-philosophisches Thema: „Deutsche Dichtung als Wegweiser zur Lebensgestaltung und -entfaltung" seien hier hervorgehoben. Kunstbeflissenen werden die Kurse: „Besprechung von Einzelfragen der bildenden Kunst und des Kunstgewerbes", „Deutsche Dome" und die „Kunst der Antike" empfohlen. Auf dem Gebiet der Musik ist ein Kursus über „Geschichte und Wesen des deutschen Volksliedes" und ein anderer „Besprechung ausgewählter musikalischer Kunstwerke" zu nennen, während ein „Kursus für Gehörbildung und Einführung in das Notensingen" Gelegenheit zu praktischer Betätigung auf musikalischem Gebiet gibt. Kurse über „Geschichte und Probleme der Frauenbewegung", über „Astrologie im Lichte der Wissenschaft", ein „Esperanto-Lehrgang", ein Kursus in rhythmischer Gymnastik und die üblichen Vorkurse in Deutsch und Mathematik vervollständigen das Programm. Der ausführliche Arbeitsplan, der auf Wunsch zugesandt wird, enthält genaue Angaben über Themen, Zeit, Ort, Gebühr usw. Für Jugendliche vom 14. bis 21. Lebensjahr finden besondere Kurse statt. Die Anmeldung zu den Lehrgängen hat im Sekretariat der Volkshochschule, das sich im Stadtbücherei-Gebäude befindet, möglichst bald zu erfolgen.

Immer ökonomisch.

In einem Theater der ländlichen Sommerfrische wird ein rührseliges Trauerspiel gegeben. Nach dem zweiten Akt weint alles. Einer Dame scheint das Stück besonders ergreifend, denn sie weint herzzerbrechend, und ihr Taschentuch ist ganz von Tränen durchnäßt. Eine neben ihr sitzende Freundin bietet ihr ein sauberes Tuch an. Sie lehnt es aber mit tränenerstickter Stimme ab: „Danke, Else, der dritte Akt wird auch noch reingehen."

Der Dom in Xanten.



Das Bauwerk wird am 11. Sept. 1000 Jahre alt

Minderwertige Möbel bereiten Enttäuschung für das ganze Leben!

Der kluge Möbelkäufer findet deshalb den Weg zu uns. Unser guter Ruf gewährleistet Qualität, unsere Verkaufsprinzipien sind ganz und gar den Interessen unserer Kundschaft angepaßt.

Möbelhaus Kramm, Essen, Limbecker Straße 97—103.

Stellen-Anzeigen

Nr. 212 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 10. Sept. 1927

Suche f. m. Konfekt.- u. Schuhw.-Geschäft ev. schrift. l. Mann als **Reisenden** bei Famil.-Anschluß. Bei Reflekt. Kaution stellen kann. Angebote unt. N 34 postlag. Hilden erbeten.

3 Herren und 2 Damen

von großer Organisation f. angenehme Reisetätigkeit b. gutem Verdienst ges. Angeb. unt. B 9713 an die Geschst.

Bedeutende Gummibandfabrik sucht per sof. zur Unterstützg. d. Werkmeisters tüchtigen, energischen

jungen Mann

mit guten sachlichen Vorkenntnissen. Gh kommt nur e. wirklich gute Kraft in Frage. Bewerbung. mit Lebenslauf und Zeugnisabschrift. u. B 399 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 6305a

Akquisiteur

f. bald. Wochenschrift b. gut. Verdienst ges. Ang. d. nur geeign. Pers. u. E 9775 Gst.

Solider

Klavierspieler

bevorzugt f. Tanzschule per sofort gesucht. Ang. u. E 9634 Gst.

Knöpfwarenfabrik (Dampf) sucht z. baldig. Eintr. selbst. arb.

Laboranten.

Angeb. mit Ang. der Gehalt. unt. E 9618 an Gesicht. d. Bl.

Wir suchen für unsr. Anzeigen- u. Werbe-Abteilung einen gelernten f4274

Setzer,

der gewillt ist, die kaufmännische Laufbahn einzuschlagen. Schriftl. Angeb. sowie Angabe von Referenzen u. E 2033 an die Geschst. erb.

Fabrik in Schnürpumen und 6368a

Gummiligen

(U.-Barmen) sucht einen tücht., selbstd.

Meister.

Ang. u. B 441 an Gst. B., Neuerweg 57.

Tücht. Friseurgehilfe für Damen- u. Herrengeschäft gesucht. A. Temme, B. Hechingerstr. 61. Tel. 3322

Tücht. H.-Friseurgeh. sof. od. zum 15. gesucht. Barm., Heusnerstr. 3. Tel. 7374. +

Tüchtiger

Malergehilfe

sof. ges. Fr. Schroers, Elbf., Friedenstr. 10

Lederstanzer

ges. 16—18 J. alt. G. Betten, E., Neue Friedrichstr. 5a.

Holzarbeiter.

Ein Arbeiter für Stühle sow. 1 Junge od. Mädchen v. 14 bis 16 J. für leichte Arbeit ges. f136

Friedrich Voos, Stuhlfabrik, Küllenhahn.

Tüchtiger

Dachdeckergeselle

sofort gesucht. Otto Saatmann, Elberf., Steinbeckerstraße 19.

Tücht. Maurer

sofort ges. z1454

Küster & Adolphs, Barmen-N.

Junger energischer

Eisenbeton-Bauführer

für größeren Bau sofort gesucht. Ang. mit Gehaltsanspr. u. B 440 an Gschft. B., Neuerweg 57. 6346a

Chauffeur

für einen 17/60 PS. Personenwagen ges. Es kommen nur sol. che Leute in Frage, die über langjährige Erfahrungen verfügen u. irgendwelche Reparaturen selbständig ausführen können. Angeb. unt. B 431 an Gschft. B., Neuerweg 57. 6329a

Ord. jugdl. Arbeiter

gesucht. Gb., Grafenjungerstraße 19.

Lichtbilder • Zeugnis-Abschriften

bedeuten heute für den Stellensuchenden nicht unerhebliche Wertobjekte und müssen deshalb so bald als irgend möglich

zurückgegeben

werden. Mancher wirtschaftlich schwächere Bewerber ist nicht mehr in der Lage, sich neue Bilder usw. zu beschaffen. Eine schnelle Rückgabe macht Reklamationen unnötig und erspart auch uns Zeit und Unkosten!

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Wir suchen

Bücher-Reisende

mit nachweisbaren Erfolgen für hervorragende Bücher-Neuerscheinungen gegen hohe Provision.

Buchhandlung Georg Arnold G. m. b. H. Berlin SW. 48, Friedrichstr. 226. 223

Zum Vertrieb 6414a

eines eingef., hochwert. Spezialartikels

zuverläss. Persönlichkeit

von bestens eingeführter Firma gesucht. Der Gegenstand wird in jedem Haushalt gebraucht und zu denkbar günstigen Zahlungsbedingungen abgegeben. Für Personen, die sich zum Besuche von Privatkunden eignen, gute Verdienstmöglichkeit. Außer Provision wird Spesenvergütung gewährt. Angeb. unter B 456 an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57.

Alteb. leistungsfähiges 4262

Import-Haus

sucht für seine Spezial-Abteilung

Bäckerei-Bedarf

einen bei der Kundschaft bestens eingef.

Reisenden.

Gefl. Ang. u. E 2031 an d. Geschäftsst.

Reisender,

nicht unter 25 Jahren zum Besuch der Haushaltungswarengesch. für eingef. erstkl. Markenart, sof. ges. Reisebezirk Berg. Land. Nur bestbewährte, mögl. in der Branche eingef. Kräfte wollen Angeb. mit Lichtb., Zeugnisabschrift. und Referenz. unt. E 905 an Gesch. send. a827

Wir suchen schnellstmöglich einen bei der gesamten Textilindustrie gut bekannt

Herrn

zum Vertrieb eines neuen, in jedem Textilbetrieb unentbehrlichen, arbeitersparenden Apparates. Der Verkauf soll provisionsweise geschehen. Es sind außerordentliche Verdienstmöglichkeiten gegeben. Nur redegewandte, solide Herren wollen sich melden an Postfach 241 in Solingen. e178

Fester Einkommen v. M. 50.- pro Woche

wird durchaus vertrauenswürdigen Herren geboten, welche Lust und die Fähigkeit haben, Privatkundschaft zur Werbung von Kunden für Margarine aufzusuchen. — Fleißige Kräfte finden Dauerstellung und Fortkommensmöglichkeit. Garantiertes Einkommen ist Mark 50 pro Woche. Eilangebote unter A D 1763 an Ala, Haasenstein & Vogler, Köln. a176

Erstklass. Verkaufskräfte

auch Herren m. Kolonne, f. Schlager ges.! Sehr gute Verdienstmöglichkeit. Vorzustr. Sonntag v. 11—1 Uhr bei Knoch, Unter-Barmen, Elberfelderstraße 2.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt

1 Verkäufer u. Lageristen,

nicht üb. 30 J. alt, für Haus- u. Küchengeräte. Nur schriftl. Angeb. erwünscht. Gebr. Mausberg, Elb., Bachstr. 78.

Dekorateur

1. Kraft,

perfekt im Entwurf und Zuschnitt, sicheres Auftreten, mögl. unverheiratet, für e277

sofort gesucht.

Ausführl. Angebote u. W Z 500 an die Filiale ds. Bl. in Velbert.

Hausbandwirkermeister.

Arbeit für Hosenträgerstühle mit Schachtelmaschine auszugeben. Bröselmann & Dicke, Barmen-Wichl., Bartholomäusstr. 100, Tel. 4660. 6411a

Chauffeur

für Lieferwagen, mögl. unverh., sof. ges. A. Post, Elb.-Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 11a.

Zuverl., ordentl.

Chauffeur

(Führersch. 2 u. 3b) ges. Es kommen nur ges. Autoschlosser o. Mechanik. in Frage. Nur schriftl. Angeb. unt. Beifügung von Zeugnisabschr. an Carl Schutt, Spedition, Elberf.

Tüchtiger

Klempnergehilfe

gesucht. A. Gerlich, Elbf., Grünstr. 11.

Selbständiger

Klempnergehilfe

sofort ges. A. Mees, E., Steinbeckerstr. 13

Wir suchen zum sofortig. Eintritt einen tüchtigen, selbständ.

Vulkaniseur,

der mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut ist, in selbständig. Stellung. — Angeb. mit Zeugn.-Abschr. unt. E 9559 an die Geschst. f4277

1 Ziseleur,

tüchtige

Kaminschlosser u. Hilfsarbeiter

gesucht. f4279

L. A. Scharfer, A.-G., Elbf., Hofaue 23a.

Tüchtiger

Ofenschlosser

für Ofenreparaturen ges. Backes & Egen, E., Alexanderstraße.

Autopfleger,

17—19 Jahre, sofort gesucht. e284

W. Reitinger, Elberfeld, Aue 96.

Jüng., selbständiger **Bäcker- u. Kond.-Geh.** an Dampfofen f. kleiner, Betr. ges. Vorst. in Brötch. u. Kasseler Brot. Nur saub. Arb. Ang. u. B 4071 an Gst. B., Neuerweg 57.

Ackerknecht

gesucht. f41

Berges, Cronenberg, Heiderstraße 8.

Tüchtiger, selbständ.

Ackerknecht

gesucht. 6390a

Friedr. Jäger, B., Marperweg 45.

Jugendliche männl. u. weibliche

Hilfsarbeiter

im Alter bis zu 18 Jahren ges. b781

Schlosserfabrik. Aktiengesellschaft, vorm. Wilh. Schmitz Schlagbaum bei Velbert.

Kräftiger, gewandter

Junge,

der Lust u. Liebe z. Erlernung des Mechaniker-Handwerks hat, per sofort ges. Albrecht Bäumer, Barmen, Gemarker-Ufer 21. 2306

Großindustrielles Unternehmen

sucht zur Verwaltung seines umfangreich. Haus- und Grundbesitzes einen mit allen Bau-, Reparatur-, Pacht- und Miet-Angelegenheiten durchaus vertrauten, zuverlässigen und energischen 6341a

Verwalter

am liebsten erfahrenen **Bautechniker** oder dergl. Es kommen nur Bewerber in mittleren Jahren in Frage, welche über gründliche Fachkenntnisse und praktische Erfahrungen verfügen u. die im Baufach sicheren verantwortungsvoll und selbständig tätig waren. Ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Ref. erbeten unter B 418 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

Pensionierten oder abgebauten

Staats- oder Kommunalbeamten,

auch Lehrern, wird vornehme Beschäftigung bei hohem Einkommen geboten. Angeb. u. D 2242 an Ann.-Exped. H. Teichmann, Köln, Jülicherstr. 33. a267

Strich-Photograph

für dauernde Beschäftigung bei gutem Gehalt gesucht.

Schwelmer Metallschilderfabrik Winkelsträter & Co., K.-G., Schwelm. d778

Elektro-Ingenieur,

tüchtige Kraft, für Büro und Akquisition zum baldigen Eintritt gesucht. Dauerstellg. Genaue Angebote unter B 454 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 3050

Tüchtige

Aufpasser

für Hutlitzen gesucht.

Elberfeld, Hagenauerstr. 30—32.

Einige tüchtige f4186

Gummi-Bandwirker

für Hosenträgerbandstühle sofort gesucht.

Cosman, Billbrandt & Zehnder A.-G., Elberfeld, Werk Wiesenstr. 118.

Für unsere Abt. **Berufskleidung** (weiße Mäntel, Jacken, Hosen usw.) tüchtige, durchaus perfekte

Zuschneider (in)

sof. gegen Höchstlohn gesucht. — Ausf. Ang. u. E 9567 an Gschft.

Gesucht

für größere Blaagenfabrik in Mittel-Deutschland ein tüchtiger, energischer

Meister

für

Bau von Tafel-Waagen.

Gefällige Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter E 886 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. b767

Mehrere tüchtige

Former

für mittlere und große Stücke zum sofortigen bezw. baldigen Eintritt gesucht. e476

Ernst Feldhoff, Wülfrath.

Tüchtige Herdschlosser

in Dauerstellung zum sofortigen Eintritt gesucht. e118

Homann-Werke, Wilh. Homann, Vohwinkel

Wir suchen per sofort einen tüchtigen

Fräser und Hobeler

für Universal- und Shapingmasch. Es kommt nur ein erfahrener, selbständiger Arbeiter in Frage. 6358a

Intensiv-Filter G. m. b. H. Barmen, Leimbacherstraße 83—93.

Gelernter, älterer

Gärtner

m. eig. Wohnung u. langj. gut. Zgn. für herrsch. Garten Elberfeld ges. Derselbe muß verheiratet sein. Zentralheiz. u. einige Hausarbeit übern. Bewerber mit guten Empfehlg., die bereits ähnl. Stellen inne hatten, bevorzugt. Angeb. mit Zgn.-Abschrift. unt. E 2040 an die Gesch. a463

Kaufmännischer Lehrling

mit guter Schulbildung für sofort ges.

Gebr. Rothschild & Co., Barmen, Siegesstraße 112. 6379a

Mittl. Ventilatoren- und Apparatebauanstalt sucht sofort für das technische Büro einen 6346a

Lehrling

mit guter Auffassungsgabe und Schulzeugnissen. Selbstgeschr. Angebote an:

Intensiv-Filter-G. m. b. H. Barmen, Leimbacherstraße 83—93.

gegr. 1905

Elektromonteur-Schule in Köln

Fachausbildung in ½-Jahrs-Kursen Prospekte kostenlos. Köln, Moltkestr. 8

Schaufenster- Dekorateur-Fachschule. 849

Hochbezahlter Beruf. — Große Nachfrage. Leiter: Chef-Dekorateur Carl Dreßahl,

Köln, Aachenerstraße 64. Prospekt gratis.

Junge

von 15—18 J. für Landwirtsch. sof. gesucht Heidtfeld, Rod. winkel, Schleten.

Junger kräftiger Bursche

18—20 J. für halbe evtl. auch ganze Tg. gesucht. 6405a

Carl Schäfer Söhne A.-G., Berlinerstr. 87

Fleiß., sauberer

14-16jähr. Junge

gesucht. Konditorei Ernst Wilke, Elbf., Bahnhofstraße 28.

Ausläufer gesucht. Krugmanns Samenhandl., E., Island.

Kräft. **Laufjunge** sof. ges. Rutten & Schemann, Elberf., Wall 1—3.

Ordtl. **Laufjunge,** 14—16 jähr., sofort gesucht. B. Wuffack, Gld., Nipdorf 34.

Laufjunge und Hilfsarbeiter, 14—16 J. alt, sof. ges. Gebr. Mansberg, Gld., Bachstr. 70.

Fleißiger u. ehrl.

Laufjunge oder Mädchen für leichte Beschäftigung sofort gesucht. Angeb. unt. E 2034 an die Gst. f4274

14-15jähr. Junge zu Bandstühlen ges. Hugo Wiet, U.-B., Hesselnbergstr. 49.

Suche für sofort e. ordentl., sauberen

Laufjungen, nicht unt. 15 J., bei gut. Lohn u. freier Stat. Emil Grimm, Metzgerei, Elberfeld, Kleeblatt Nr. 4.

Ordentlicher b57

Laufjunge von 14—16 Jahren gesucht. Molkerei Schlipköter, Elberfeld-Barmen-Ebed

Ordentlicher f4284

Laufjunge sofort gesucht. Frohn & Co., Elberfeld, Aue 11.

Laufjunge b435 ges. Pickenäcker, C., B.-Rathenaustr. 33.

Jg., kräftiger Mann im Alter von 15 b. 16 Jahren als

Schmiedelehrling ges. Ang. u. B 3040 Gst. B., Neuerweg 57.

Ordl. **Bäckerlehrling** ges. Alb. Lemberg, Vohwinkel, Rottscheidterstraße 59.

Sohn ordentlicher Eltern als f136

Bäckerlehrling sofort gesucht. Bäckerei Fischer G. m. b. H., Küllenhahn.

Sohn achtb. Eltern als

Elektrolehrling gesucht. Angebote u. E 9083 an Gschft.

Weibliche

Altrenommierte Firma sucht für ihre Qualitäts-Mah-Kurse u. Bandagen

Reisedamen.

Ang. u. B 4952 an Gst. B., Neuerweg 57.

Flotte f4303

Stenotypistin

per sofort gesucht. — Ang. u. E 2041 Gst.

Jg. Buchhalterin

u. kaufm. Lehrmädch. f. größeren Betrieb ges. Schriftl. Angeb. u. B 43e an Gst. B., Neuerweg 57.

Zuv., ordentl. Mädch. f. Herrenkonfektion, 1 Bügler, 1 Lehrmädchen sofort ges. Mech. Betr. hab. Lohn G., Franzenstr. 14a.

Manufaktur.-Hdlg. sucht zum Besuch d. Privatkundsch. streb.

Damen und Herren

gegen Lohn u. Provision. Reflektant. w. um Adressenangabe gebet. unt. E 9620 an die Geschäftst.

Junges Fräulein

mit gut. Handschrift, perfekt in Stenographie u. Schreibmasch., für leichte Kontorarbeit per sof. oder 1. Okt. gesucht. 2500 Albrecht Bäumer, Barmen, Gemarker-Ufer 21.

Tüchtig, zuverlässig

Propagandistin

zum Abkochen von

Probekochen

in Dauerstell. ges. Ang. E 9664 Gschft.

Für das Kontor ein. größer. Seidenbandfabrik wird zum baldigen Eintritt e.

junges Mädel

(Anfängerin) mit Handelsschulbildung u. mögl. auch Kenntnissen in Franz. u. Engl. gesucht. Ang. unt. B 388 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 6304a

Tücht., branchekund.

Verkäuferin

für **Konditorei** z. 1. Okt. ges. Ang. mit Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. unter E 9651 an Gschft.

Nettes, freundl., vor allen Dingen ehrlich

Fräulein

zur Hilfe im Restaurant ges. Keine Hausarbeit. Näh. Schwelm, Neustr. 1, Restaur.

Morgenfriseuse ges. Ang. m. Pr. E 9700 Gschft.

Perf. Friseuse sofort od. bald ges. Angeb. mit Gehaltsanspr. u. B 3017 an Gst. B., Neuerweg 57.

Geübte Hosenträger-Näherinnen ges. Geiger, Barm., Oberdörnen 64.

Für meine **Damen-Konf.-Großhandlg.** suche ich zum baldigen Eintritt

eine tüchtige

1. Verkäuferin

durchaus branchekundig, bei hoh. Geh. Julius Dannenberg, Elb., Keilk 27, II.

Dauer-Existenz.

Es werden noch einige **Damen und Herren als Privatreisende** eingestellt in Manufakturwaren, Konfektion u. Wäsche, von einer leistungsfähigsten Kreditgigschäfte des Wuppertals. **Hohe Provision.** — Es kommen nur Herren in Frage, die tatkräftig u. intensiv zu arbeiten versteh. Vertreter mit Kundenkreis erhalten den Vorzug. Angebote m. B 4097 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Perfekte Stenotypistin

wird von Elberfelder Fabrikkontor zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Altersangabe erbeten unter E 9699 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Jüngeres Fräulein

für Registratur, Post u. sonstige leichte Kontorarbeiten, möglichst mit Büropraxis, zum sofortigen Eintritt gesucht. — Angebote unter B 426 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 6357a

Neuer Beruf!

3 Damen

energisch und zielbewußt, für leichte, vornehme, hohen Gewinn bringende Reisetätigkeit gesucht. Konkurrenzlos. Nur wirklich tüchtige Damen wollen sich melden. Elb., Albrechtstraße 3, b. Ambach, 9—12 und 3—6 Uhr. Sonntags 9—12 Uhr. a197

Jüngere Verkäuferin

für Herren-Artikel-Spezialg. per 15. 9. od. 1. 10. ges. Nur branchek. Dam. werd. ber. Ang. u. B 4082 an Gst. B., Neuerweg 57.

Jg. Verkäuferin

f. Strümpfe, Trikotagen, Herrenartikel gesucht. Es komm. nur branchekundige Damen in Frage. d775

H. Powitzer, Hof (Bayern).

Tüchtige, gutempfohlene, evgl.

Verkäuferin

im Alter von 18—20 Jahren für mein Kolonialwarengeschäft für 1. Oktober gesucht. Volle Pension im Hause. Ang. mit Zgn.-Abschr. unt. B 3044 an Gesch. dies. Blattes in Barm., Neuerw. 57.

Tüchtige Verkäuferin,

nicht unter 20 Jahren, die in lebhaften Geschäften tätig war, für die Abt.

Strümpfe und Trikotagen

per 1. 10. 27 gesucht. 6360a

Heinr. Wandhoff Nachf.,

Manufakturwaren

Barmen-N., Heckinghauserstr. 162/64

Fernsprecher 5016.

Wir suchen für unser

Foto-Atelier

eine **junge Dame** mit photographischen Vorkenntnissen zum Bedienen der Kundschaft.

Persönliche Vorstellung in unserem Personal-Büro, IV. Stock.

TIETZ A.-G. ELBERFELD

Geübte Näherinnen sowie **junge Mädchen** zum Anlernen gesucht. Friedr. Senn & Söhne und Hüren & Gisbertz A.-G., Gld.

Perfekte Büglerin

für feine Damenwäsche

suchen

Brand & Bigge, Elberfeld, Eingang Jodtstraße. f4275

Tücht. Klöpplerinnen

für Radio-Schnüre

sowie Mädchen

für die Konfektion der Radio-Schnüre gesucht.

Blank & Co. A.-G., Barmen

Oberdörnerstraße 42/48. 6356a

Tücht. Weberinnen,

welche auf Größe arbeiten können, sowie

Schererinnen

für Schweizer Rahmen sofort gesucht. Barmen, Hatzfelderstr. 12.

Perfekte Hosenträgernäherin

für in und außer dem Hause per sof. ges. Jacobs & Co., Elberfeld, Kampstr. 16a.

Für unseren mechanischen Betrieb für dauernde Arbeit suchen wir sofort einige geübte

Hosenträger-Näherinnen.

Friedrich Einsel Söhne GmbH., Barmen-U., Kaiserbrücke 3.

Geübte

Hosenträger- und Sockenhalter-Näherinnen

für Kraftbetrieb sowie

Heimnäherinn. u. Mädchen

im Alter von 14—15 Jahren für leichte Lagerarbeit per sof. ges.

A. Hücking, Elberfeld,

Küllenhahnerstr. 53 k4293 Nähe Weidenplatz.

Perfekte Hosenträger-Näherinnen

sofort für dauernd gesucht.

Emil Hieber jun., Barmen, Siegesstr. 138

Perfekte 6318a

Hosenträger-Näherinnen

außer dem Hause per sofort gesucht. A. Strauß & Co., Barmen, Winterstr. 8.

Strickerinnen

gesucht, auch zum Anlernen. b1436

Carl Jäger, Strickwarenfabrik, Barmen, Ob. Schloßstr. 5.

Fünf Büglerinnen

für Herren-Oberhemden,

auch solche zum Anlernen, sofort gesucht. Ebenso stellen wir noch f4294

Lehrmädchen

für die Näherei und Zuschneiderei ein.

Hirsch & Wittinghoff, Akt.-Ges., Unter-Barmen, Bismarckstraße 13.

Geübte

Hosenträger-Näherinnen

f. elektr. Betrieb sow. f. Heimarb. geg. hohen Lohn ges. Mod. Braun, Elberfeld, Feldstraße 3—5, Meld. Montag morgen ab 8 Uhr.

Zur Bedienung unserer elektr. Bettfedern-Reinigungsmaschine und für unser Federlager suchen wir je ein b193

junges Mädchen

nicht unter 17 Jahren. Meldung Montag vorm. Kirchhan, Elberfeld, Wall.

. Sept. 1927

Verkäuferin,
ahren, die in lebhaft... war, für die Abt.
und Trikotagen
...cht. ...
...ndhoff Nachf.,
...fakturwaren
...ckinghauserstr. 142/44
...precher 5018.

...hen für unser
-Atelier
Dame mit foto-
...orkenntnissen zum
...der Kundschaft.
...Vorstellung in un-
...al-Büro, IV. Stock.
...
TZ A.-G. ELBERFELD

...Näherinnen
...sowie ...
Mädchen
...fucht... Friedr. Send ...
...& Gisbertstr. A.-G., ...
e Büglerin
Damenwäsche
...fuchen
...Hagge, Elberfeld.
...a. Hofstraße.
öpplerinnen
...dio-Schnüre
Mädchen
...n der Radio-Schnüre
...fucht.
A.-G., Barmen
...rstraße 42/48. ...
Ueberinnen,
...ge arbeiten können,
...sowie
...erinnen
...nnen sofort gesucht.
...lkelderstr. 12. ...
...rfekte
...gernäherin
...rn Hause per sof. ges.
...berfeld, Kampstr. 14a.
...schanischen Betrieb
...elt suchen wir sofort
r-Näherinnen.
...el Söhne GmbH.,
...Kaiserbrücke 3.
...ebte
...iger- und
...er-Näherinnen
...tbetrieb sowie
...nn.e Mädchen
...14—15 Jahren für
...arbeit per sof. ges.
..., Elberfeld,
...ahnerstr. 53
...he Weidenplatz.
...rüger-Näherinnen
...uernd gesucht.
...Barmen, Wienerstr. 8
...erinnen
...Anlernen. ...
...triekwarenfabrik.
...Gehlhofstr. 5.
...üglerinnen
...-Oberdemden,
...lernen, sofort gesucht
...noch ...
...ädchen
...Zuschneiderei ein.
...n. Bismarckstraße ...
...-Näherinnen
...sow. f. Heimarb.
...gel. Rod. Braun,
...raße 3—5. Meld.
...ab 8 Uhr.
...unserer elektr. Bet-
...schine und für unter
...ir je ein ...
Mädchen
...en. Meldung Montag
...berfeld, Wall.

Tüchtige Maschinennäherin auf Großst. geg. hohen Lohn sofort ges. C., Wittenbergstr. 16. Tüchtige 6408a

Plättfrau
unsere Werkstätte sofort gesucht. G. & C. Müser Nachf., G. m. b. H., Barmen, Neuerweg 49

Bandweberei sucht **jung. Mädchen** für Spulmasch., etc. Näheres Barmen, Schnurstraße 30a. †

Geübte Spitzenauszieherinnen sofort gesucht. 6322a Ev. Wollenius Söhne Barm.-Klausenstr. 39. Tücht. 6386a

Strangspulerin- und Kettenscherein sowie ordentlicher Junge als **Bandwirkerlehrling** per sofort ges. Hummel & Zahler, G. m. b. H., Barmen-Beckacker.

Strangspulerin
für tüchtig. Spitzenbetrieb für halbe Tage ges. Barmen, Siegesstr. 132. 6399a

Kartonnagen.
Jüngeres, ordentl. **Mädchen,** im Heften u. Einschlagen perfekt, für dauernd ges. 6385a Bormert & Sohn, B., Kleiner Werth 34

Jung. Mädchen sof. für Großwäscherei gesucht. 6334a Ewald Vogel & Co., Barmen, Ackerstr. 4

Mädch., gründliche Lieberin, ges. G. Bowe, C., Mathildenstr. 13. *

15jähr. Mädchen f. saub. Arbeit ges.* Gld., Schmeltzerstr. 7

Ordentliches **Laufmädchen** sofort ges. Blumenhaus Buchmüller, C., Arrenbergerstr. 5. *

Laufmädchen f. nm. a. gut. Fam. ges. C. Apley, C., Poststr. 6*

Suche für m. Manufakturw.-Geschäft **junges Mädchen,** nicht über 15 Jahre, möglichst Waise, m. Fam.-Anschl. Ang. u. K 455 C., Marienstr. 1.*

Für ein kein. Wäsche-Ausstever-Geschäft e. **Lehrfräulein** aus guter Familie sofort gesucht. † Gebrüder Strauch, B., Genatorstr. 12.

Lehrmädchen, w. in Haush. wohnen kann sof. ges. Kost im Hause. e118 Hermann Wolff, Heinkoft, Bodwinkel.

Lehrmädchen f. Papier- u. Schreibwar.-Gesch. für Verkauf u. Büroarbeit zum 1. Okt. ges. — Gute Handschr., Rechnen u. Deutsch Bed. Selbstgeschr. Angeb. u. B 4990 an Gschft. B., Neuerweg 57. †

Lehrmädchen von 14—15 J. aus ord. Fam. z. Wäschenähen ges. Elberf., Hermannstr. 7, II. *

Lehrmädchen, das schon etwas nähen kann, f. Herrenkonfektion gesucht. Pütt, Elberf., Ottenbruchstr. 2, I. *

Lehrmädchen für Metzgerei ges.* Mollenbusch, Gruf., Königstr. 48.

Hauspersonal

Durchaus zuverläss., geprüfte **Kinderschwester** mit nur gut. Zeugnissen für sofort od. zum 15. September **gesucht.** d771 Frau Carl Wolff, Düren (Rhld.), Eisenbahnstraße 13.

Durchaus selbstständ. erfahr., best empfohl. **Kinderfräulein** zu 3 Kind. (Säugl. 3 u. 4 J.) z. 1. 10. ges. Vorst. 1/2—1/3. Gefl. schriftl. Angeb. Gumperdinck, Barmen, Ringelstr. 9. †

Vertrauensstellung. Für einen frauenlosen christl. Haushalt wird per 1. 10. ein besseres Wirtschaftsfräulein ges., das in allen Zweig. d. Haushalts durchaus erf., peinlich sauber ist, gut kochen u. sparsam wirtschaft. kann. Ang. mit genauesten Anhab., Ref. u. Bild u. E 9773 Gft. 14296

Zum 15. Sept. oder 1. Okt. jung., ordtl. Mädchen f. kl. Brig.-Haushalt b. gut. Behdl. ges.* Ang. u. E 9815 Gft.

Kindergärtnerin I. Klasse mit Erfahrung in Säuglingspflege, unter günstigen Bedingungen per sofort gesucht. Angebote unter E 9781 an die Geschst. *

Tüchtiges, zuverlässiges
Küchenmädchen
zum Eintritt per 1. Oktober evtl. früher gesucht. b45
Frau Bär, Elberfeld
Laurastr. 30 Telefon 3442.

Ein in Küche u. Hausarbeit durchaus erfahr., zuverl., alt., gut empfohlenes **Alleinmädchen** mit g. Zeugn. in herrsch. Einfam.-Haus (3 Pers.) bald ges. Schriftl. Meldg. an **Frau Hugo Kaulen, Elbf., Freiastr. 42.**

Evang., durchaus zuverläss. u. erfahrenes **älteres Mädchen** in kinderlosen Haushalt für Küche und Hausarbeit zum 1. November gesucht. — Zweitmädchen vorhanden. Angebote unter P 51 an die Filiale Vohwinkel. e116

Erfahr., zuverl. **Stütze** od. einf. Frl. m. beff. Jahreszeugn. z. gut. Häusern f. 1 kinderl. Einf.-Haus zu 3 Pers. Ehepaar ges. Morg.-Hülfe vorhd. 14206 Frau Carl Wilh. Meyer, Barmen, Schlossstr. 27. Vorstell. vorm. 10—3 u. nach 8 Uhr abends.

Unabhängige Frau zu einem ält. Ehepaar gegen guten Lohn gesucht. Ang. unt. R 469 an die Filiale in Remscheid, Bismarckstr. 40. 1440

Wegen Heirat mein jetzigen Mädch. suche per sof. od. später ein tüchtiges **Küchenmädchen** mit Ia Zeugnissen. Frau Erna Nichels, Gld., Bertinerstr. 126. Telephon 8213.

Wegen Heirat des jetzig. wird sofort ein im Kochen und Backen perfektes **Küchenmädchen** gesucht. d774 Haus Kallsbruch, Hilden (Rhld.).

Suche per 15. 9. erfahrenes 14292 **Zweitmädchen,** das nähen, waschen, servieren kann. — Hausfreiheit wird gestattet. Frau L. Stern, Elberf., am Hofbhf. Nr. 14. Tel. 4003.

Suche zum 15., evtl. 20. 9. ein mit allen Hausarb. vertrautes, nicht zu junges **Zweitmädchen,** das im Bügeln und Servieren nicht unerfahren. für herrschaftl. Haushalt bei gutem Lohn. 6410a Frau Paul Zimmermann, Barmen, Amalienstraße 32. Tel. 5136.

Für kl. Haushalt p. 15. Sept. ob. sofort **tüchtiges Mädchen** gesucht. Meld. tägl. Elberf., Hohenzollernstr. 73, II. *

Zur Erlernung der Küche u. des Haushalts suche ein jung. **evgl. Mädchen.** Frau G. Rothach, Barmen, Jägerhof. †

Ordentl., fleißiges, kinderliebes **Mädchen** sof. ges. Frau Carl Wipperfürth, Waldh.-Rhld., Altenhoferstr. 43.

J. Mädchen f. Konf.-Gesch. u. f. Hausarb. ges. Ang. unt. E 2030 an Gft. f1280

* Ein in Küche und Hausarb. erf., zuverlässiges **Mädchen** für beff. Haushalt gesucht. Frau Eugen Goldhoff, Bodwinkel, Kattlerstraße 99.

* Beff., anv. **Alleinmädchen** f. kl. Hsh. sof. ges. Kochkenntn. u. gute Zeugnisse erw. E., Rheinische Straße Nr. 16, part. Telephon 8294.

Ehrl. Mädchen für Gesch.-Hsh. sof. ges. Pröpper, E. Steinriedstr. 52, am Zoo. *

S. j. 15. Sept. in herrsch. Etg.-Haush. zuverl., evgl., älter. **Mädchen,** das Liebe zu Kind. hat u. Hausarb. mit verricht. Kinder 5 u. 2½ J. alt. Küchenmädch. vd. Zeugn. u. Näh. erf. Frau Otto Meyer, Gld., Moltkestraße 65. *

Durchaus selbständ., best empfohlenes **Alleinmädchen** z. 1. 10. ges. Bork, Hymperdinck, Barmen, Ringelstr. 9.†

Alleinmädchen, versekt in Küche u. Haushalt, sofort n. Köln gesucht. Angeb. erbeten unt. B 424 an Gschft. Barmen, Neuerweg 57. 6359a

Alleinmädchen oder einfache Stütze mit besten Zeugn. f. Etagenhaushalt zu zwei Personen ges. † Frau Direkt. Cramer, Barm., Sonntagsf. 18.

Ich suche für m. kl., herrschaftl. Etagenhaush. z. 15. Sept. ein in allen Hausarbeiten erfahrenes **Mädchen.** Frau Risler, Elbf., Platzhofstr. 1. Telephon 8258. *

Sauberes, fleißiges **Mädchen** mit gut. Zeugn. für den Haushalt ges. C., Wiesenstr. 55 pt. *

Tüchtiges, in der bürgerl. Küche erf. **Mädchen** z. bald. Eintritt ges. Frau H. Rost, Konditorei u. Café, Elberfeld, Wall 41.*

Suche sofort od. z. 1. 10. ehrl., j., ord., fleißiges **Mädchen.** Frau A. Engels, Elbf., Oststr. 22. *

Besseres fathol. **Mädchen** mit Kochkenntn. zum 1. od. 15. Okt. ges. Kücheumädch. vorh. Gute Referenz. erf.* Ang. u. E 9688 Gft.

Krankhd. mögl. sof. sauberes, flinkes in all. häusl. Arb. erf. **Mädchen** für 2-Pers.-Haushalt ges. Elbf., Wörtherstraße 18, II., lks. *

Für Etagenhaushalt in Milspe w. möglichst für **sofort** selbständiges **Mädchen** oder einfache **Stütze** mit gut. Zeugnissen, zuverlässig, gesund u. kinderlieb, gesucht. Angebote mit Lohnansprüchen an **Frau M. Berger,** Milspe i. W. Schwarzer Weg 11.

Mädchen von auswärts ges. **Frau Pastor Jung,** Elberfeld, Platz der Republik 26. f4299

Für sofort od. später, liebes, braves **Mädchen** im Alter von 17—18 J. für Restaurant u. Haushalt ges. Fam.-Anschluß. — Schriftl. Angeb. mit Bild an **Frau H. Wächter,** Radlingshausen-Süd II, König-Ludwigstraße 98. b776

Fleißiges kinderlieb. **Mädchen** für kleineren Haushalt gesucht. 6407a **Frau Dierichs,** Barmen, Südstr. 39.

Zu sofort ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes **Mädchen** mit beff. Zeugn. ges. Frau Direkt. Stewert, B., Schuchardstr. 30.

* Jg., fleiß., kinderl. **Mädchen,** d. s. Hause schlafen k., f. ganze Tage ges. **Frau Siemann, C., Ravensbergerstraße 60.**

Suche sof. für mein. kl. Gesch.-Hsh. fleiß., saub., kinderlieb. cv. **Mädchen,** nicht unter 20 J. Frau W. Lauser, Gld., Birmhof 1a. *

Suche z. 1. Okt. saub. selbständiges **Hausmädchen,** nicht unt. 20 Jahr., alle Hilfen vorh. **Frau Herm. Pieh,** C., Oberbeckerstr. 56 Ecke Oberwallstr. †

Zum sof. Eintr. ein in all. Hausarb. erf. **besseres Mädchen** f. Privathaush. ges. Halbtagsmädch. vorhand. Solche, d. gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden bei Frau Karl Tahmann, Solingen, Wefft. 4a. e178

Tüchtig. braves **Mädchen,** das gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, zum 15. 9. ges. Gute Zeugnisse erforderl. Vorzustellen Elberf., Wefftr. 8, 3. Etg.

Hülfe für den Haushalt für ganze oder ½ Tag gesucht. Ang. u. B 4924 an Gschft. B., Neuerweg 57. †

Js. **Halbtagsmädch.** für drei Tg. i. der Woche f. jg. Haush. sof. ges. Ang. E 896 an die Gft. b768

Saub. Mädchen, 15—16 J. f. d. Morgenstd. ges. Planetg. C., Barresbeck 57.*

Stellen Gesuche

Erfahr. **Kartonnag.-Meister,** mit allen vorkomm. Arbeiten vertraut, sucht Stellung. Ang. unt. B 3025 an die Gft. B., Neuerweg 57. †

Mehrere erfahr. Stuhlmeister wünsch. sich zu verändern. Angeb. unt. E 9707 an Geschst.*

Perfekter f148 **Handwirker u. Pompadour-Einbinder** sucht Stellg. Angeb. an R. Hammes, Gevelsberg, Hasslingbauerstraße 16.

Junger f271 **Schuhmacher** sucht nach bestandener Gesellenprüfung zum 1. Okt. 1927 Schuhmachergesellenstelle, am liebst. bei Kost u. Logis im Hause des Meisters. Angeb. an F. Mau, Mettmann (Rhld.), Benninghof 82.

Jüng. **Chauffeur,** gel. Schlosser, Führerschein 2 u. 3b, Reparaturen werd. selbst. ausgef., sucht sofort oder später Stellung. Ang. unt. E 9531 an Geschst.*

Selbst. Schlosser u. Dreh., 27 J., verh., erf. in Werk., Rep.-Masch., Vorrichtgsb. f. z. zu v. ev. Betrieb. Ang. E 9516 Gft. *

Chauffeur, langj. Fahrer, sucht Stellung. Zeugn. u. Ref. stehen zur Verfügung. 500 Mark Kaution f. gest. w. Ang. E 9771 Gft. *

Js. Bäcker- und Konditorgehülfe sucht St. als Volontär in Konditorei. Ang. unter E 9659 an die Geschst. *

Junger Mann, 27 J., sucht St. als **Kutscher o. Beifahrer** f. Lieferwagen. Stellg. kann gestellt werden. Ang. u. D 3003 an Gft. B., Neuerweg 57. †

Routinierter
Reisender
einer größeren **Spitzen-** und **Bandfabrik** wünscht sich Umstände halber zu veränd. Derselbe ist bei Grossisten, Einkaufsverbänden, Kaufhäusern usw. allerbestens eingeführt. Erfahrener Kaufmann und Organisator. Ia Zeugnisse u. Referenzen stehen zu Diensten. Gefl. Angebote unter B 4991 an die Gft. B., Neuerweg 57. †

Kaufmann
gel. Alters, mit allen Zweigen d. kaufm. Wissens vollk. vertraut, bilanzsicherer Buchhalter, gewandter stenotypist. Korrespondent, prakt. In- u. Auslands-Reisender, mit erstkl. Export-Verbindg. — **sucht entsprechende Tätigkeit** — als Stütze des Chefs etc. Angebote unter B 3041 Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Ingenieur
bietet sich an per 1. Okt. oder 1. Nov. als **Betriebsassistent** oder **Konstrukteur.** Angebote unter E 9577 an die Geschst. d. Bl. *

Eisenwarenhändler,
welcher nach Besuch der Fachschule Solingen eine 4jähr. Ausbildg. in erstkl. Spez.-Geschäft der Eisenw.-Branche (Hertaut, Expedition, Büro) gehabt hat, sucht, gest. auf gute Zeugnisse u. prima Referenzen, Stellung für Vertaut oder Export. Angeb. unter E 894 an die Geschst. d. Bl. v2940

Welcher
Handelsvertreter
der Textil-Kurzwaren u. verwandt. Brch. **sucht** tüchtigen, vielbew., fleiß., gut bekannten
Mitarbeiter.
Gefl. Angeb. unt. E 9716 an Geschst. *

Junger, tüchtiger **Bäckergehülfe,** der auch in **Konditorei** bew. ist, sucht sofort Stelle. Ang. B 4985 Gft. B., Neuerw. 57.†

Bote.
Intell. Mann, 30 J. alt sucht Stelle als **Bote od. Lagerverwalter** oder gleich w. Beschäftigung. Ang. u. E 9772 an Gft. *

Verh. Mann, 39 J., mit guten Empfehl., sucht St. als Bote, Bäckner, Bäcker, Beifahrer oder dergl. Gefl. Angeb. erb. u. E 9643 an d. Gft. *

Krieger-Witwe, sucht f. ihren 15j. Sohn, der Mittel- u. kfm. Privatschule bes. hat, zum 1. 10. * **kaufm. Lehrstelle.** Ang. u. E 9621 Gft.

Lehrstelle
für mein. 15jährigen Sohn mit gut. Schulbildung und gutem zeichnerischen Talent gesucht. Angeb. unt. E 9815 an Geschst. *

Junger Mann (18 J.) Reflex. für Obersekunda, sucht Stellung als * **Koch- oder Kellnerlehrling** in beff. Restaurant. Off.: Station i. H. Ang. an Ernst Hoch, Tülleldorf, Neußerstraße 97, 1. Etage.

Suche f. m. Sohn, 16 J., kräft. Junge, **Lehrstelle in Metzgerei,** am liebst. n. ausw. Ang. E 9790 Gft. *

Weibliche

Junge Kontoristin mit sämtl. Büroarbeiten vertr., sicher im Rechnen, sucht f. per 1. 10. zu verändern. Angeb. unter E 9522 an Geschst. *

Tüchtige * **Korrespondentin,** perfekte erfahr. Buchhalterin, m. Ia Ref. sucht p. 1. 10. oder sp. geeign. Posten, ob. p. sofort, Halbtagsstellg., ev. Heimarbeit, da eigene Schreibm. Gft. Ang. u. E 9776 an Geschst.

Perf. Lohnbuchhalterin f. Unternehmen bis 200 Arbeit. i. entspr. Beschäftigung (für Heimarb. ob. einige Tage der Woche). Ia Zeugnisse vorhd. Ang. E 9661 Gft. *

Kontoristin. Ja. Frau, mit allen Kontorarb. vertraut, sucht St. p. 1. Okt. Ang. u. D 84 an d. Gft. Gräfrathenberg. *

Dame mit gut. Allgemeinbild., perf. in Stenogr. u. Schreibm., sucht f. Abendstd. Nebenbeschäft., ev. Privaterb. d. Rechtsanwalt od. dgl. Ang. B 4955 B., Nrwg. 57. †

Suche für m. Tocht., 15 J. alt, **Lehrstelle** in ein. Friseursalon. Ang. E 9698 Gft. *

Beaufsichtigung v. Kind. am Nachm. übern. geb. Ja. Fr. Lehr.-Examen, mus. Ang. E 9696 Gft. *

Einf. Fräulein, in Kinderpfl., Haushalt u. Nähen beww., sucht Stelle in beff. Hause per 1. 10. od. spät. Ang. u. S 2244 an D. Hächer, Wermelskirchen. e293

Gebild. Ja. Mädchen, 26 J., evgl., mit all. Arb. vertraut, sucht Stellung als † **Köchin od. Zweitm.** Gute Zeugn. vorhd. Ang. an Frau Röcher, B., Bahnstr. 6.

Tücht. Mädchen mit gut. Empf. sucht Wasch- u. Putzstelle, auch abends. Ang. u. E 9656 an Gft. *

Suche f. m. Tochter, 17 J. Stelle in kl. Haushalt. — Frau Adolf Steinborn in Vormholz 78, Post Herbede-Ruhr. *

Ja. Näherin, + w. die Gel. Prüfung schon abgel. hat, f. St. als Gehilfin, am l. in Gesch. od. bei t. Schneidermeisterin. Ang. B 4987 B. Nrw. 57

Flickfrau sucht noch einige Kunden in u. außer dem Hause. * Ang. u. E 9592 Gft.

Suche f. m. Tochter, 15 J., große Figur, Mittelschulbildung. **Lehrstelle in Damenkonfektion.** Ang. E 9644 Gft. *

2 Schwestern,
27 u. 30 J., suchen Stellg. als **Küchen- u. Zweitmädchen** in nur erstkl. Haus, am liebst. zu Lade-Lose Zeugn. verh. Ang. u. E 9605 an Gft. *

Kinderfräulein
mit Zeugnissen über langjährige Tätigkeit wünscht sich zum 1. od. 15. Okt. zu verändern. Angeb. unt. E 9702 an Geschst. *

Ja. resolute Frau, welche Lust hat, eine größere Filiale geleitet hat, sucht passende Stellung. * Ang. u. E 9625 Gft.

Schneiderin sucht Kund. Elberf. vorm. Holt 21, I. *

Tücht. Schneiderin sucht noch ein. Kunden aufs. d. Hause. Ang. E 9768 Gft. *

Heirats-Gesuche

Best. Dame, d. ang. Kreis., 42 J., christl., Ind. ein. gut. Spezialgesch., mit Vermög., sucht Bek. ein. geb., strebsam. Herrn zw. Heirat. Bef. u. E 9467 an Gft. *

Gepfl., Anf. 30er, kathol., angen. Erscheinen, m. kompl. u. 3-Zimm.-Einr., tücht. i. Haush., sucht die Bek. eines beff., solid. Herrn i. sich. Lebensstell., zw. Heirat. Briefe unt. E 9646 an d. Gft. *

Suche a. dies. nicht ungern. Wege, da es mir an paff. Herrenbek. fehlt, lieb. alt. Herrn zw. Heirat f. zu l. Such. ist hübsch, ges., gesch., angen. Aeuß., 33 J., gut. Charakt., wünscht d. Bek. eines ord. Herrn in sich. Stellung zw. spät. Heirat. Briefe u. B 3015 an Gft. B., Neuerweg 57. †

Kfm.-Witwe, m. gute. Lebensm.-Gesch. und gemütl. 4-Z.-Wohn., Anfang 30, wünscht Bek. m. strebs., tücht. Herrn bis zu 45 J. a. d. nicht mehr unbek. Wege zw. Heir. f. l. Beamt. od. selbst. Kaufm. bevorz. Vermögen erwünscht. Briefe u. B 4998 Gft. B., Neuerweg 57.†

Beamte-Witwe, 47 J. angen. Aeuß., sucht Herrn in gesich. Stellung bis zu 55 J., am l. Beamten zw. spät. Heirat. Briefe unter E 9640 an Geschst.*

Heirats-Gesuche

2 Freunde, Ende 20, bez. eine Inhaber eines kleinen Fabrikgeschäftes, weltgereist, der andere Prokurist in sicherer Position, wünschen auf gedeihl. Wege, bekannt zu werden zwecks späterer Heirat. Tüchtige Verehelichung angenehm. Briefe mit Bild, w. zurückgesandt wird, unter B 3011 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

Blondine a. g. Fam., 35 J., g. frisch. Aussehen, häusl., musikl. u. naturliebend, w. mit gut. Herrn entspr. Alters in Verbindung zu tret. zw. spät. Heirat. Witwer nicht ausgeschlossen. Briefe unt. E 9624 an die Geschst. *

Heirat. Ordtl. auft. Fräul. mit tadellos. Vergangenh., mittl. Jahren, Ersch., 38 J., kath., m. gern. reisen, sol. Herrn bis 50 J. zw. Heirat kennen lern. Witw. mit 1 Kind n. ausgeschlossen. Br. u. E 9650 an Gft. *

Heiratsgesuch. Aelt. Herr, evg., mit gut. Einkommen, w. umgd. Witwe, 55 b. 60 J., welche etwas Vermögen. Einkommen hat, zw. Heirat kennen zu lern. Briefe u. E 9665 an Gschft.*

Ord. Mann, 32 J., f. ord. Frau zw. Heir. Br. E 9641 Gft. *

Aelt. Witwer, 61 J., kath., m. Vermög., ordtl. kath. Mädch. od. Wwe. zw. bald. Heirat. Br. u. E 9648 Gft.*

Heirat. Lehrer, ev., vorn. Char., hübsch. Aeuß., 33 J., sucht edelgesinnt, gebild. hübsch. Mädchen zw. bald. Heir. Nur ernstl. Briefe mit Bild u. E 896 an die Geschst. Diskr. Ehrensache. v2941

Ernstgemeint. Geb. Kaufm., statt. Ersch., in sich. Stell., 29 J., evang., w. d. Bek. ein. jung. gebild., häusl. Dame z. gut. Heirat. Witwe mit Kind nicht ausgeschlossen. Briefe unt. E 9783 an Geschst. d. Bl. *

Witwer, 48 J., sucht die Bekanntsch. ein. alt., christl. Frl. z. Verehel. ohne Anh. zw. bald. **Heirat.** Briefe unt. 2163 an d. Filiale Solingen, Hauptstr. 194. e179

Junge Mann, 31 J., Staatsbeamter, 1,70 gr., hier fremd, sucht a. d. Wege die Bek. e. musikliebenden, hübsch., wohlerz., kathol. Dame zwecks spät. Heirat. Witwe nicht ausgeschl. Gefl. Off. u. B 4989 an Gft. B., Neuerweg 57. †

Vermischte Anzeigen

Wo können drei jg. Damen in d. Abendstunden das * **Nähen erlernen?** Preisang. B 4966 a. Gft. B., Neuerweg 57

400 qm **Platz-Gelände** an der Diesterwegstr. sofort billig zu verpachten. Näh. unter B 9618 an Geschst.*

Telephon abzugeben. Ang. u. E 8567 an Geschst.*

Tücht. Gärtner übern. die Pflege, Umgestalt. u. Neuanlage von Nutz- u. Ziergärten geg. mtl. Honorar. Ang. unt. B 4784 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

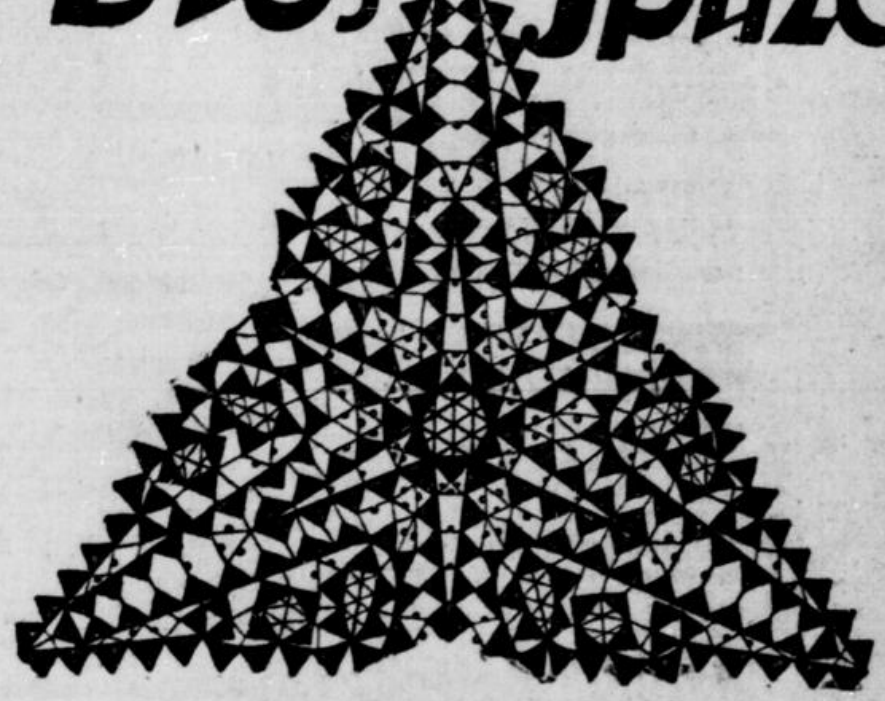
Eiltransporte mit 1½-To.-Schnellastwagen prompt u. billigst. Wilhelm S., Bartholomäusstr. 5. †

SB-Transporte Bruckmann Ltd., T. 44-45

Leichte Fuhren jeder Art w. prompt u. billig erledigt. * Kriesmann, Barmen, Schwarzbachstr. 34, Telephon B. 6958.

Willy. Kaufmann, E., Friedrichstraße 8, Telephon 9594. Uebernahme Umzüge aller Art, auch nach auswärts, m. Versicherung b. Vorzügen u. Prämie b. Unfall u. Diebstahl bedeut. herabgesetzt. Versicherung — auch per Auto.

Dios-Spitze



Die beliebte neue Handarbeit

Alleinverkauf **Ph. Blumenthal & Co.** Alleinverkauf

ELBERFELD, Turmhof 8 ◇ BARMEN, Mittelstraße 29

Dios-Garn — Dios-Vorlagen — Dios-Band

Vorführung durch Dios-Lehrerinnen in unseren Verkaufs-Räumen

Kostenlose Unterweisung! ◇ *Spielend leicht zu erlernen!*

h129

Suche
für Mädchen, 20 Jahre, vom Auslande (Schweiz)
Stelle als Volontärin
in herrschaftlichem Haushalt. Bedingungen mündlich. Angebote unter E 9386 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

18jähr. kath. Mädchen f. Stelle z. Ert. d. Hausb. f. 15. 9. od. 1. 10. Bed.: Familienanschl. u. gute Behd. u. etwas Taschengeld. Ang. E 9635 Gschft. *

Besseres Mädchen,
Mitte 20, mit all. Hausarbeiten vertr., im Kochen u. Einmachen perfekt, möchte zum 1. Oktober Stelle als **Stütze oder Alleinmädchen,** auch in beff. renomiert. Haushalt, übernehmen. Gute Empfehlg. Angebote unter E 9622 an die Geschäftsst. *

Suche f. m. Tochter, 14½ Jahre, † **Stellung auf dem Büro.** Ang. u. B 4986 an Gft. B., Neuerweg 57

Suche für m. Tocht., 17 Jahre alt, f136 **Lehrstelle als Verkäuferin** in Manufakturwar.-Geschäft oder dergl. Ang. E 909 Geschst.

Verkäuferin, Lebensm.-u. Fleischerbr., sucht sofort Stellg., übern. auch etwas Hausarb. G., Remshofferstr. 151, I. *

Js. Mädchen f. St. i. 15. 9 a. Pützert. Setd. tit 22 J. alt u. im Stopfen und Flicken a. recht gut bewand. Angeb. an Frl. Margs Steinbach, Wanne-Eickel, Metropol-Theater. †

Friseuse,
die Kursus beendet hat, f. Anfangsstellung. Ang. B 4957 Gft. B., Neuerweg 57†

Kostümnähterin sucht noch ein. beff. Kund. in u. auß. d. Hause. Ang. E 9696 Gft. *

Schneiderin sucht Kund. Elberf. vorm. Holt 21, I. *

Tücht. Schneiderin sucht noch ein. Kunden aufs. d. Hause. Ang. E 9768 Gft. *

Ginf. Frl., 34 J., f. 1. Okt. selbständ. Stelle als v2958 **Haushälterin.** Gute langj. Zeugn. vorh. Angeb. unter E 890 an d. Geschst.

Kath. Pflegerin gestützt auf gute Empfehl. Stelle in der Säuglingspflege Schw. A. Schmitz, Köln-Kalk, von Werthstr. 35. e45

Junge Kontoristin mit Stenographie und Maschinenschreiben, sowie Buchführ. per sofort gesucht. Angebote unter E 9777 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Junge Mädchen v. 18 J. sucht Stelle in kinderl. Haush. * Ang. u. E 9568 Gft.

J. Mädchen f. einige Std. z. Putz. Buren u. Weich. Ang. B 4975 Gft. B., Neuerweg 57†

* **Junge Frau** sucht St. für g. od. halbe Tage. Frau Walder, Elb., Martenstr. 26.

Kath. Pflegerin sucht Stelle. Angeb. unter E 9778 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Junges Mädchen sucht Stelle in gut. Hause, wo es Gelegenheit hat, sich im Kochen zu vervollkommnen. Angebote unter E 9779 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Junges Mädchen sucht Stelle in gut. Hause, wo es Gelegenheit hat, sich im Kochen zu vervollkommnen. Angebote unter E 9780 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Junges Mädchen sucht Stelle in gut. Hause, wo es Gelegenheit hat, sich im Kochen zu vervollkommnen. Angebote unter E 9781 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Junges Mädchen sucht Stelle in gut. Hause, wo es Gelegenheit hat, sich im Kochen zu vervollkommnen. Angebote unter E 9782 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Wir suchen für unseren
Musterzeichner,
allererste Kraft im Entwerfen, Patronieren und Ausmustern von glatten Besätzen, Gummibändern, Nouveautés, mit vielseitiger Erfahrung in allen Werkführer- und Wiegkammerarbeiten, anderen passenden Wirkungskreis wegen Abbau.
Adressen hierfür interessierter Firmen erbeten unt. B 328 an Geschst. B., Neuerweg 57. 6173a

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 212 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 10. Sept. 1927

Vermietungen

Kleine
Strangspulerei
für K.-Seide u. B.-Wolle, 40 Kronen, z. verm. Ang. B 6981 Geschäftsst. B., Neuerweg 57.

Ladenlokal, 5 gr. Schaufenst., gr. Hinterr., u. Lagerr. an der Ecke Brüderstr. 12B zu verm. Auskft. Barm., Rödigerstr. 10a, 1. Kont.

Ladenlokal,
2 Schaufr., in guter Geschäftslage Elberfelds zu vm. Ang. E 9035 an die Geschäftsst. f4282

Ladenlokal
in Uebg., mit gr. Hinterzimm., fromkl. sof. zu verm. Angeb. u. E 902 an Geschäftsst. b496

Hade f274
5 Ladenlokale
mit od. ohne Wohn. (Neubauten) in bester Lage Wiesdorf-Rhein sofort zu vm. Ang. unt. O 400 an Filiale Opladen.

Wer tauscht
herrsch. 5-Z.-Wohng. m. all. Zubeh., Zoo, Kaiser-Wilhelmallee Nr. 11, I. (Besichtig. 10—12), geg. größere in nur ruh. Lage? *
Gebot.: 5 Z., Küche, Bade-, Elektr., Bet., Speis. Gef. gleichw. 3 Z. u. Küche, freie Lage, f. Umb. Ang. u. E 9585 an Geschäftsst.*

Wohnungstausch.
Biete schöne abgeschl. Part.-Wohng., Aller, Nähe Adlerbr., 3 Z. u. 2 Manl., pass. für Arzt od. Rechtsanw. Suche 3 od. 4 Z. im Zentr., w. mögl. mit Hof u. Lagerraum. † Ang. u. B 3022 an Geschäftsst. B., Neuerweg 57.

Schön abgeschl.
Wohnung,
Barmen, in besserem Hause, von 6 Räumen nebst Badezimmer u. Glasveranda mit Aussicht a. schönen Garten, eventl. mit Teilzahl. Ferner:
Kleinere
3-Zim.-Wohn.
1. Etg., werden sofort frei, wenn zwei getrennt gelegene 4-Zimmer-Wohn., abgeschlossen, geg. Erstattung d. Umzugskosten geboten werden. Angebote unt. B 448 an Geschäftsst. B., Neuerweg 57. 6397a

2. Etg., 4 Z., Bad, geg. 3 od. 4 Zim. Nähe Königsplatz. * Ang. E 9711 a. Geschäftsst.

Viehhof-Ehrenfriedhof
3 Part.-Zimmer (2 u. 1) geg. 3 Zimm. 1. od. 2. Et. in ruh. Wohnlage zu tausch. gesucht. Angeb. unt. E 9459 an Geschäftsst. *

Biete 3 sch., gr. Z. ebd. Etg. Ronsdorferstr. Suche 2-3 m. Rädell.-W. Ang. E 9767 Geschäftsst.*

Schöne 3-Z.-Wohng. abgeschl. 2. Etg. — Georgstr. — zu vm., wenn 2 große od. 3 Zimm. zur Verfüg. gest. werden. Näh. E., Georgstr. 6, II.*

Biete gr. sonn. 2-Z.-Wohn., n. anzieg. Suche abg. 4- od. 5-Z.-Wohng. Abtausch u. steter Umzug. * Ang. u. E 9699 Geschäftsst.

Wohnungstausch
2 gr., frdl. Zimmer 1. Etg. Nähe Stadthalle geg. 4 Zimm. Zaffelde geg. Berg. zu tausch. Ang. unt. E 9665 Geschäftsst. 1552

Geboten: 2 Zimmer Elberf. (Südstadt).* **Gesucht** 3 u. 4 Zim. Nähe Bodwinkel. — Ang. u. E 9631 Geschäftsst.

Biete 3 Manl.-Zim. Zentrum der Stadt, geg. 3. od. 2 große Zimmer. Angeb. u. E 9627 an d. Geschäftsst. *

Ein zirka 200 qm großes
Ladenlokal
mit versenkbarem Schaufenster, im Mittelpunkt Barmens gelegen, bisher als Autogeschäft benutzt (dasselbe eignet sich auch für jedes andere Geschäft) ist für ersten Dezember zu vermieten. **Carl Diepmann, Barmen,** Oberstraße 10, 2. Etage. †

Ladenlokal
an der Hauptstraße des Gruppetales gelegen, mit vollständiger Einrichtung von Kolonialwaren, Obst, Wild und Geflügel zu vermieten, eventuell zu verkaufen. — Angebote unter E 877 an die Geschäftsst. f291

Mittelgroßer Laden
mit Hinterzimm. Nähe des Landwehrplatz, Barmen, pass. für Milchgeschäft, sof. zu v. Ang. u. B 3016 an Geschäftsst. B., Neuerweg 57.†

In Krefeld
großes Ladenlokal
(2 Schaufenster),
mit getrennt. Räumen in verkehrsreicher Lage (Stademitte) sof. preiswert zu vermieten. Angeb. u. E 875 an d. Geschäftsst. b764

Ladenlokal
mit 4½ Mtr. breit. Schaufenster, Barmen, unsere Heckinghauserstr., mit 2 Hinterr., p. sof. zu vm. B., Heckinghauserstr. 38, II.†

Schöne 3-Zimm.-Wohnung
in bess. Hause, mit elektr. Licht, Gas und Bad, in bevorz. Lage, fortzugsh. sofort geg. Umzugsvergütung an Inh. d. grün. Karte abzugeben. Miete zirka 600.— Mark. Angebote unter E 897 an die Geschäftsst. b770

2 Wohnungen gegen eine
zu tauschen. Geboten: abgeschl. 4 Zimmer u. eine Räumige, in gut. Lage u. Zust., elektr. Licht, Bad etc. Gesucht: ruh., bess. 5-Zimmer-Wohnung. Angebote u. E 9634 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Für Bürozwecke, für Arzt
sind in Privathaus in **Ruhr a. Rh.,** Mittelpunkt der Stadt, in verkehrsreich. Straße,
2 durcheinandergehende Zimmer
günstig zu verm. Sep. Eingang u. Toreinfahrt vorhanden. Angebote unt. E 887 an die Geschäftsstelle ds. Bl. b765

2-Zimmer-Wohnung
in Düsseldorf
gegen eine 2- od. 3-Zimmerwohnung in Elberfeld zu tauschen gesucht. Gefl. Angeb. u. E. 2149 a. d. Ann.-Exp. Jak. Bowinckel, Elberfeld. a463

5 beschlagnahmefr. Räume
in bester Lage Rittershs., zu vermieten. Geeignet für Arzt oder Büro. Ang. unter R 923 Fil. Barmen, Berlinerstraße 61. †

2 gewerbl. Räume
abgeschlossen mit sep. Eingängen
Barmen, Unterdörnerstraße
zu vermieten.
Bisher Färberei und Likör-Brennerei.
1. **Shed 60 qm mit Nebenraum 15 qm.**
2. **Werkstatt 47 qm mit Trockenboden 40 qm u. 2 Kammern ca. 12 qm, auch als Stallung für 6—8 Pferde.**
Auskunft: Barmen, Unterdörnerstraße 66 bei 6351a
Lucas & Traine.

Die im Erdgeschoß des Hauses Ecke Mirker- und Neue Friedrichstraße, dem Mirker Bahnhof gegenüb. gelegenen e178
Geschäftsräume
sind per 1. Juli d. J. anderweitig zu vermieten. Angeb. u. E 881 an die Geschäftsst.
Geschäftsetage (2 Räume), 1. Etage
Straßentront, Altenmarkt 11, Elbf., sofort zu vermieten. A. Eulenberg jr. †

In **Gevelsberg i. Westf.**
größeres modernes
Laden-Lokal
für alle Branchen geeignet, ca. 140 qm groß,
ganz oder geteilt zu vermieten.
Dasselbe liegt im besten Geschäftsviertel an der Hauptstraße. Angebote unt. W 375 an d. Filiale ds. Blattes in Gevelsberg. f143

Großes, herrschaftliches 634la
Einfamilien-Haus
am Tolleturm,
mit Garten und herrlicher Aussicht, in ganz besonders schöner Lage, bei eventl. sof. Bezugsfähigkeit zu vermieten. Schr. Anfragen erbeten unter B 41. an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Helle, hohe
Kontor-Lagerräume
nebst Shed m. Licht, Kraft, Heizung, ganz o. geteilt, sofort zu verm. Angeb. unt. E 9709 an Gesch. d. Bl. k4309

Geschäftsräume,
Parterre und 1. Etage, ca. 280 qm, zwei Minuten vom Hauptbahnhof, ganz oder geteilt sofort zu vermieten. *
Julius Kirschbaum, Elb., Bahnhofstr. 20.

110 qm Gewerbe-Raum
mit beschlagnahmefreier †
5-Zimmer-Parterre-Wohnung
sof. zu vm. Ang. B 4643 Geschäftsst. B., Neuerw. 57.

Geräum., helle Werkzeugfabrik
mit Naß- und Trockenschleiferei, Pliesterei u. Entstaubungsanlage, mit Fallhammer, in Elberfeld am Bahnhof Steinbeck gelegen, ev. m. schön. hell. Konto.- u. Packräumen, m. Einrichtung zu vermieten. Vorhandene Werkzeugmaschinen können käuflich übernommen werden. Angebote unter E 9657 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *

Helle Fabrikräume (Shed)
160, 250, 360 qm, zus. od. getrennt per 1. 1. 28 zu vermieten. Gas, Wasser, Heizung, elektr. Kraft vorhanden. 1625a
Julius Tücking, Barmen-Langerfeld.

Tausche 2 schöne 8. 1. Etg. gegen 3 fl. oder 2 große Zimm. Ang. E 9564 Gesch.*

Gr. leer. Speicherr. z. Unterst. p. Möbeln zu vm. Elb., Obergrünewaldstr. 11, 1.*

2 schöne Part.-Z. geg. 3 Zimm. zu tsch. ges. Ang. u. B 631 an d. Filiale Elb.-Mirke.*

2 Büroräume
1. Etg., Nähe Wall, zu verm. Ang. unt. E 8820 an d. Geschäftsst. *

Gr. Büro,
Betriebsraum u. Lagerkeller ganz oder get. m. Heizg. im Zentr. zu verm. * Telephon 3568 Elb.

500 bis 1000 qm
Shedraum
(Neubau) für Tag- u. Nachtbetrieb m. Zentralheiz., elektr. Licht und Kraft, in Barmen-N. sof. zu verm., evtl. zu verk. Ang. unt. B 201 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 1586b

Separater Raum,
ca. 32 qm, m. elektr. Licht u. evtl. Regale, als Büro-, Näherr- oder Verkaufsraum sehr geeign., p. sof. zu vm. E. Geisendörfer, 122, Ecke Alemannstr. Bes. Mont. früh

2 od. 3 Büroräume,
allerbeste Lage, Töpersberg, mit allen Bequemlichkeiten, auch möbliert od. beteiligt, sofort zu vm. Ang. u. E 9593 an Geschäftsst. *

Heller Fabrikraum,
ca. 500 qm, ganz o. geteilt in Rittershausen sof. zu verm. Näh. Barm. Heckinghauserstr. 259. Telephon 3503. 1489

Helle Büro-Räume
in Remscheid, Alleestraße, per sofort zu verm. Schriftl. Angebote unt. 7697 an **R. A. Lochenrath,** Remscheid. f440

450 qm
Lager-, Büro- und Arbeitsräume
ganz oder geteilt zu verm. Elb., Breitestraße 35a. f4282

Werkstelle
Bezirkstr. 8, Barmen, sofort zu verm. — Näheres: Barmen, Bezirkstr. 8, 1. Etg. †

Trockene f4273
Lagerkeller
an der Bemberstr., 80 qm groß, zu vm. Koenig, Elb., Berlinerstraße 69/71.

Pferdestall, Lager m. Rampe u. 2 Kontorräume zu verm. — Ang. E 9692 Gesch.*

Mietgesuche

Suche 3-Z.-Wohng. a. Abt. Gr. Karte [illegible] E 9 99 99.

Ich suche:
kleines Einfamilienhaus mit Garten, im Mittelpunkt, am liebst. Nähe Königstraße, zu mieten, evtl. zu kaufen. *
Ich biete an:
Herrschaftliche Etage, 8 Räume, Königstraße gelegen, mit allen Bequemlichkeit. Angeb. unt. E 9669 an die Geschäftsst.

Ladenlokal
in der Bredder- od. Werthstr. in Barmen od. Wilhelmstr. in Elberfeld zu miet. gesucht. Tauschwohn. v. 4 Zimm. vorh. Angeb. u. B 863 an die Fil. B., Bertinerstr. 61. 735b

Größ. Ladenlokal
mit anschließendem Ausstellungs- resp. Lagerraum, oder ganzes Haus mit Wohnung (bessere 5-Zimmerwohnung kann zur Verfügung gestellt werden) von bestehendem
Möbelgeschäft
zum 1. 4. 28 oder später auf mehrere Jahre zu mieten gesucht. Ang., mögl. mit Preisangabe, unter E 9668 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ladenlokal
für besseres Spezial-Geschäft im Zentrum per bald oder später gesucht. Angeb. unt. E 9554 an die Geschäftsst. ds. Bl. b182

Ladenlokal
an nur verkehrsreicher Straße od. Raum, gut zugängig, 1. Etage, im Zentrum sof. ges. Ang. B 4990 Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

7—9-Zimmer-Wohnung
mit Garten in günstiger Wohnlage in Elberfeld oder Barmen zum baldigen Beziehen gesucht. Angebote unter E 2002 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Wohnungstausch
Barmen - Elberfeld.
Suche in Barmen 4 Zimmer, Bad, Küche und Mansarde, möglichst in den Anlagen. Biete in Elberfeld gleichwertige Wohnung. Angebote unter B 401 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. 6306a

7-Zimmer-Wohnung,
beschlagnahmefrei, zu Anfang 1928 in guter Lage Barmens oder Elberfelds zu mieten gesucht. Ausführliche Angebote mit Mietpreis unter B 433 an d. Geschäftsst. B., Neuerweg 57. 6306a

Wohnung gesucht!
Anlagen oder Tolleturm,
4 Zimmer, Küche, Bad, Mädchenzimmer, elektr. Licht, möglichst Gartenbenutzung. Event. Tausch gegen vornehme Wohnung in Düsseldorf, 1. Etage. Angeb. u. B 390 an Geschäftsst. B., Neuerweg 57. 6306a

Ehepaar mit erwachsener Tochter sucht sofort in Barmen *
abgeschl. Et. v. 3 oder 4 Zimmern
mit Bad., Küche u. Mans., mögl. mit Zentralh., in nur gut. Hause. Anlagenviertel bevorzugt. Angebote unter E 863 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Beschlagnahmefreie
3- od. 4-Zimmer-Wohnung
evtl. 3 Z. u. kleines **Ladenlokal,** sofort gesucht. Angebote unt. B 4992 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Tausch.
Fabrikant sucht best. 4- od. 5-Zim.-Wohn. II.-Barmen od. Elberfeld. — Geboten gleiche Wohng. Mittelpunkt Barmen. — Angeb. unt. B 455 an Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 6413a

Kinderloses Ehepaar (Dipl.-Ing.) sucht z. 1. Januar *
3 Zimmer
mit Bad u. Küche in nur gutem Hause. Ev. Miet. i. voraus. Ang. u. E 9537 Geschäftsst.

Privat-Wächter,
welch. Hausbes. übt, sucht Mieter, Ia Ref., **3-Zimm.-Wohnung?** 2 a. 3 Zimm. f. zur Verfg. gest. werden. Gr. Karte vorh. Ang. E 9765 Gesch.*

Abgeschlossene
Wohnung,
3 od. 4 Z., m. Bad, mögl. in gut. Lage von Elb., von ruh. Mieter per bald ges. Angeb. unt. E 9604 an die Geschäftsst. 1381

3 Z. 2. Et. m. Ber., abs. H., Südst., geg. 2 Z. zu t. ges. geg. Erstattung d. Umzugskosten. Südstadt Ang. E 9629 Geschäftsst. *

Ja. Ehepaar (selbst. Kfm.) sucht per sof. oder später beschlagnahmefreie *
3- od. 4-Z.-Wohn.
in best. Hause, auch Neubau. Bauzuschuß kann evtl. ges. werd. Angeb. u. E 9583 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Suche für sofort
5- od. 6-Z.-Wohng.
mit Bad in Barmen, mögl. Wohnungstausch frei. Ang. u. B 428 an Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 6367a

Hohnung,
5 od. 6 Z. in gutem Hause, ev. m. Lagerraum v. ruh. Fam. ges. Einl. 4 Zim. u. 1 Manl. kann zur Verf. gestellt werden. Ang. u. B 5000 an Geschäftsst. B., Neuerw. 57.†

4 od. 5 Zimmer
mit Bad, von Beamten dies. Großfirma sof. ges. Ang. u. B 924 an Fil. B., Berlinerstraße 61. †

Jung. Ehepaar (Geschäftsf.) sucht
4—6-Zimm.-Wohng.
m. elektr. L. u. Bad in nur gut. Hause, möbl. am Rande d. Stadt. Grüne Karte vorhand. Angeb. u. E 9701 an Geschäftsst. *

Ges.: 4- od. 5-Z.-Wohng. im westl. Stadtteil Elbf. für ruh. Miet. (2 Dam.). Geb.: Beschlagnfr. 4 Z. Unterb., Elb., Bahnstr. — Ang. u. E 9652 Geschäftsst.*

Ja. Ehepaar (Kfm.) sucht **Wohnung von 4 od. 5 Zimm. Gr. Karte vorh. Angeb.** u. E 9705 an Gesch.*

Suche in Barmen
4 Zimmer,
Küche, Bad, Elektr., Gas, möglichst Nähe Anlagen. — Biete in Lennep gleichwertige Wohng. Angeb. unt. A 8 Lennep, postlagernd. f229

Wer überläßt 4 Zimmer in best. Hause an ruhig. Mieter gegen Vergüt. oder tauscht 2 Zimmer dafür? * Ang. u. E 9550 Gesch.

Fabrik-Grundstück,
mögl. Shed, mit entsprech. Hofraum, 1000 bis 2000 qm groß, im Stadtteil Unter-Barmen od. Loh zu mieten, evtl. zu kaufen ges. Ang. unter B 400 an Gesch. B., Neuerweg 57. 6315a

Fabrik,
800—1200 qm helle, trock. Räume, mögl. Hochbau, in Barmen per 1. 10. zu mieten ges. Ang. B 4715 an Geschäftsst. B., Neuerweg 57.†

Nur gutgehendes
Lebensm.-Geschäft
oder **Ladenlokal** m. Wohng. zu mieten od. zu kf. gesucht. — 4-5-Tauschwohnung vorh. Ang. B 4966 Geschäftsst. B., Neuerweg 57.†

Hotelfachmann sucht
Konditorei u. Café,
Wirtschaft oder Sommerlokal
zu mieten od. zu kf. Verm. verbeten. Angeb. u. E 9780 Gesch.*

Bedeutende Tabakwaren-Großhandlg.
sucht in **Barmen** einen großen b506
Laden
in nur bevorzugter Lage. Gefl. Ang. u. E 9603 an die Geschäftsst.

Kl. Ladenlokal,
mögl. mit Zimmer, in guter Lage, a. wo, sof. ges. Ang. u. E 9518 Geschäftsst. *

Ladenlokal
mit Hinterzimmer z. mieten gesucht. Gefl. Ang. u. B 4978 Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Suche für sofort
3-Zim.-Wohn.
evtl. Neubau. Grüne Karte vorhd. Ang. u. E 9519 an d. Geschäftsst.

2 oder 3
beschlagnahmefr. Z.
in Elb. od. Barmen sof. zu mieten ges. Grüne Karte v. beiden Wohn.-Reutern vorh. Abtindung w. angeben. Ang. unt. E 9300 a. Geschäftsst. f4174

Junges Ehepaar
ohne Kinder sucht *
2-Zim.-Wohn.
als vorübergehend gemeldet, ev. 1 Zimm. Tausch. — Krause, Küchenchef, Elberf., Hombüchelerstr. 68.

Zur Errichtg. e. Färbereifiliale suche ich zugleich **Ladenlokal** mit 2 od. 3 Hinterz., 2-Z.-Wohng. f. sofort in Ang. u. K 425 Fil. B., Alte 193.†

Suche 2 Zimm. geg. 2 od. 3 Z. zu tausch. (Handw.) Nehme ev. E. in Verwaltg. — Ang. u. E 9617 Gesch.*

Neue 2- od. 3-Zim.-Wohng. b. ruh. fdl. Ehep. sof. evtl. Abfindung. Groß. Mansarden, kann 4. Verfügung gest. werden. Grüne Karte vorh. Ang. E 9697 Gesch. *

Brautpaar sucht **2-Zimmer-Wohnung** geg. Berg. Gr. Karte vorh. — Angeb. u. E 9535 an Gesch.*

Ja. findert. Ehep. sucht per Oktober in bess. Hause für eine Zeitdauer von †
2—3 Monaten
2 oder 3
Wohnräume
(Rationierte Wohn.) Ang. u. B 3014 an Geschäftsst. B., Neuerweg 57.

Aelt. Frl. ohne Anhang sucht
eingelnes leeres Wohnzimmer
in gutem Hause. — Ang. u. B 3008 Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Ehepaar sucht sof. **1 leeres Zimmer.** Ang. u. B 3039 an Geschäftsst. B., Neuerw. 57.†

Wer überläßt jung. Ehepaar
1 od. 2 leere Zim.?
Ang. u. B 435 an Geschäftsst. B., Neuerw. 57.†

Wer überl. ält. alleinst. Dame 1 leeres Z.? * Ang. u. E 9650 Gschft.

Beruftst. ält. Mädch. sucht **leeres Zimmer.** Ang. E 9515 Gesch.*

Nähe Schützenstraße
wird ein verschließbarer, trockener
Lagerraum
auf einige Monate zu mieten gesucht. — Angeb. unt. B 4977 an Geschäft. Barmen, Neuerweg 57. 6366a

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Amselweg 58, Regerb. Mb. m. B., el. Licht*

Adlerstr. 37: Eleg. möbl. Zim. zu vm. 5 Min. v. H.-Bahn.*

Bellealliancestr. 4, II: Schön., sonn. möbl. Zimmer zu vm. *

Bleichstr. 13, II, a. Stadttheater: Saub. möbl. B. p. 15. 9.*

Feldstr. 25, II, a. Hbf.: B. m. d. W.-u. Schl. f.*

Neue Friedrichstr. 16, I: Möbl. Zimmer. *

Neue Friedrichstr. 48: Möbl. Part., sof. *

Friedrichschulstr. 6a II: Möbl. B. m. 2 Betten.*

Hofaue 26, I: Gut möbl. B. m. Morgenk. an anst., bess. Hrn.*

Hofaue 50, III: Eleg. u. behagl. m. Wohn- u. Schlafz. (a. einz.), Zentralh. u. elektr. L. an bess. H. od. D.* Besichtig. Montag.

Hombüchel 29, I.: 2 schön m. Manls., elektr. Licht, sof. *

Mathildenstr. 1, II: Möbl. B. f. Hrn. *

Mathildenstr. 2: Möbl. Schlafz. f. 1 od. 2 H. *

Mühlenstr. 13, I. l., an Blankstr.: Gut m. B. in ruh. H. a. bess. H.*

Nordstr. 37: Schlafst. m. 1. u. M.-u. Ab.-Brot. 70*

Reitzenhagenstr. 12, III: Sch. möbl. B. 1. 10.*

Ronsdorferstr. 11, III: Gut möbl. Zimm., elektr. Licht (evtl. Klavier) b. zu v. *

Schleswigerstr. 74, pt.: Möbl. Part.-Zimm. sof. an H. o. Ehep.*

Siegerstr. 8: Möbl. B. m. Gas, Wasser u. Herd an kinderlos. Ehep. zu verm. *

Südstadt: Sch. möbl. B.- u. Schlafz., beides el. L., Klav., a. bess. H. 1. 10. a. sp. Näh. Gft. 1164

Turnstr. 13, Hermann: In Einfam.-Hause sonn. möbl. Zimm. mit voller Pension zum 1. Oktbr. an jungen Herrn zu verm. f4296

Untergrünewalderstr. 11b, I: Möbl. Zimmer baldigst zu v.*

Weststr. 63, III: Möbl. B. an ord. Handw. *

Etagen-Wohnung,
5 Zimmer u. Badeeinrichte., in bess. H. Nähe Stadthalle Elbf. Andreasstr., baldigst möbl. zu verm. * Ang. u. E 872 Gft.

Wohn- und Schlafzimmer,
eleg. möbl., el. Licht, Bad, Tel., an dist. Persönlichkeit zu v. Schöne, luftige ruh. Lage, Schwebebahnn. Hammerstein 2 Min. Mietpreis 75 Mk. * Ang. E 9786 Gschft.

*G. möbl. od. teilw. m. B.- u. Schlafz. fl. Waff., in g. H. i. g. fl. Fam. an 1 od. 2 bess. D. Breitestr. 1. 10. Ang. E 9669 Gft.

Schön möbl. B. sof. od. 15. 9. an anst. H. Näh. in Gesch. 1162

* 3 od. 4 sehr schön möbl. Zim. in ruh., aut. Hause zu vm. Ang. u. E 9710 Gft.

2 g. möbl. Parts., Schlaf- u. Herrens. in bess. Hause zu v. Ang. E 9697 Gft. *

Sehr gut möbl. Wohnung
Herrens. m. Kav., Schlafz. mit fließ. Waff., Küche u. Bad in ruh. Zweifamilienh. am Rande d. Stadt p. 1. Okt. zu verm. Näh. Belchert, E., Friedrichstr. 69, v. 12—3 U.*

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
m. el. Licht, in gut. Hause, Stadtmitte, sof. od. 15. an bess. sol. Herrn zu verm. Ev. Badebenutzung. Ang. u. H 630 an die Fil. E.-Mirke. *

Barmen:
U.-B., Hirschst. 61, I. l.: Schön möbl. Zimmer zu verm. *

B.-A., Rittsh. Bahnhofstr. 5, III: G. möbl. Wohn- u. Schlafz. m. 2 Bett., an 2 bess. H. o. berufst. Ehep., ev. m. Kochgel., sof.*

B.-A., Unterst. 10, III: Möbl. Zimmer an bess. Herrn zu v.*

B., Gewerbeschulst. 22, II: Frdl., saub. m. Z., 1 od. 2 Betten, Kochgel. an H. o. D.*

B., Heckinghauserst. 72: Frdl. möbl. Z. *

B., Oberdörnerstr. 45, neben Adlerst.: Frdl. möbl. Zim. zu v. *

Schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
m. 2 Betten, ansicht. Badetaum, mit voller Pension zu vm. Auskunft: Restaur. Schwelmerstr. 5 in Barm.-Langerfeld. *

Herrschaftl. 1. Etage
mit fließend. Wasser, 4 od. 5 Zimmer, 1 Manl., möbliert, Mitte Okt. zu verm. Ang. u. B 4911 an Gft. B., Neuerweg 57.*

* Sch. möbl. B. in bess. H. b. alleinst. Dame an älter., berufst. Frl. bald zu verm. Näh. B., Sedanstr. 98, II

* Frdl. möbl. B. in bess. H. an berufst. Frl. od. Schülerin. Näh. B., Alsterstr. 17

Möbl. Küche u. Schlafz. (ein 2schl. Bett) in Mitteld. (sof. zu vm. Ang. u. B 3010 Gft. B., Neuerweg 57. †

Gesuche

Möbl. Wohnung
(1 Wohnz., 2 Schlfz. u. Küche) in gutem Hause, Elbf., von Familie (2 Pe., 1 K., keine Kl.) zum 1. 10. oder später **gesucht.** Ang. u. E 9513 an die Geschäft. d. Bl. *

Jg. Mädch. i. einf. **möbl. B. m. Kochgel.** Ang. u. B 4974 an Gft. B., Neuerweg 57.†

Berufst. Frl. sucht **einfach möbl. Zimm. mit Kochgelegenh.,** auch Mansarde. — Ang. E 9553 Gesch.*

Möbl. Zimmer
mit od. ohne Pens. Nähe Adlerbrücke o. Lod ges. Ang. unt. B 4994 an die Gft. B., Neuerweg 57. †

Dame sucht z. 1. Okt. **1 od. 2 möbl. oder teilw. möbl. Zimmer** mit elektr. Licht, ev. Kochgel., in gutem Hse. Nähe Brüderstr. Ang. mit Preisang. u. E 9600 an Gft. *

Einf. möbl. Zimm. bei 2 Leuten, mit Kochgel., sucht alleinst. Dame. Ang. B. 920 B., Berlinerstr. 61. †

Jg. Ehepaar sucht per 1. Okt. für ca. 2 Monate †
besseres möbl. Zimmer,
evtl. auch 2. Angeb. m. Preis u. B 3020 Gft. B., Neuerweg 57.

Möbl. Zimmer
für Herrn, Nähe Adlerbrücke o. Lod ges. Ang. unt. B 4994 an die Gft. B., Neuerweg 57. †

Möbl. Zimmer
mit elektr. Licht, ev. Kochgel., in gutem Hse. Nähe Brüderstr. Ang. mit Preisang. u. E 9600 an Gft. *

Einf. möbl. Zimm. bei 2 Leuten, mit Kochgel., sucht alleinst. Dame. Ang. B. 920 B., Berlinerstr. 61. †

Jg. Ehepaar sucht per 1. Okt. für ca. 2 Monate †
besseres möbl. Zimmer,
evtl. auch 2. Angeb. m. Preis u. B 3020 Gft. B., Neuerweg 57.

Wohn- und Schlafzimmer
für sofort oder 15. Sept. für kinderloses Ehepaar gesucht. **Zutter, Kapellmeister, Hotel Handelshof, Elberfeld.**

Herrenzimmer m. Schlafzimmer
erstkl., mit Schreibtisch u. groß. Bücherschrank, mögl. mit Bad, in feinem, ruhig. Hause, gleich oder später von sol. Dauermieter ges. Nur wirkl. entspr. Angeb. erb. u. E 9511 an die Geschäftsst. ds. Bl. *

Für einen Herrn, der d. Kunstgewerbeschule besuchen will, in bess. Hause **möbliertes Zimmer** ges. Näh. Angaben mit Preis u. B 4967 an die Geschäft. B., Neuerweg 57. 6314a

Wohn- und Schlafzimmer
für sofort oder 15. Sept. für kinderloses Ehepaar gesucht. **Zutter, Kapellmeister, Hotel Handelshof, Elberfeld.**

Herrenzimmer m. Schlafzimmer
erstkl., mit Schreibtisch u. groß. Bücherschrank, mögl. mit Bad, in feinem, ruhig. Hause, gleich oder später von sol. Dauermieter ges. Nur wirkl. entspr. Angeb. erb. u. E 9511 an die Geschäftsst. ds. Bl. *

Für einen Herrn, der d. Kunstgewerbeschule besuchen will, in bess. Hause **möbliertes Zimmer** ges. Näh. Angaben mit Preis u. B 4967 an die Geschäft. B., Neuerweg 57. 6314a

* 2 Freunde suchen **möbl., sonn. Wohn- u. Schlafzimmer** per 1. Oktober, Ang. u. E 9527 an Gft.

Dr. iur. sucht * **eleganr möbl. größeres Zimmer** für sof. od. sp. Ang. m. Pr. E 9526 Gft.

Beamter sucht † **gemütl. Heim,** 1 od. 2 **möbl. Zim.,** unbedingt ruhig u. sonnig, mit voller Pension, zum 1. 10. Ang. u. B 3004 an Gft. B., Neuerweg 57.

Jg. Fräulein sucht **einf. möbl. Zimmer** i. 16. 9. Gtang. m. Preis E 9633 Gft. *

2 möbl. Zimm.
zur Ausübung einer homöopathisch. Praxis in Barmen gesucht. Angeb. unt. E 911 an die Gschft. e97

In Elbf., freie Lage, in nur gut. Hause **1 od. 2 möbl. Zimm.** zu mieten gesucht. Ang. u. B 4958 Gft. B., Neuerweg 57. †

Lehrerin sucht **Wohn- und Schlafzimmer** in gutem Hause, ruhige Lage, ab 15. Sept. zu mieten. Angeb. unt. E 9817 an die Geschäft. f4500

Jüng. Herr sucht z. 1. Oktober ein * **gut. möbl. Zim.** mit o. oh. volle Pension. Bevorz. westl. Stadtteil Elberfelds. Angeb. mit Preis u. E 9662 an d. Geschäft.

Gut. einf. möbl. B. Nähe Unterbarm erst. Ang. u. B 3042 an Gft. B., Neuerweg 57. †

Kompl. Anlagen, Einzelteile, Laden von Bart. Teilzahlung gestattet. Teleph. 4527. **Fr. Speich, Barmen, Sandtr. 6.** †

Klavierst. f. Geiger z. **Musizieren.** Ang. u. E 9628 an Gft. *

Kegelbahn,
Doppelbahn, Mittw. frei. G. Charlottenst. 32

Kontoristin
sucht Beschäft. nach 7 Uhr abends. Ang. u. E 9586 an Gft. *

Hausanstr., Tapez., Ia Möbelanstr. z. d. Pr. d. Quartelbaum, Elb., Adlerstr. 28.*

Geschäftsbücher
Einricht., Prüf., Beisch., Abschl., Aufst. v. Bilanzen, Steuer- u. Mahnsach. pp. übern. gewissenh. Nachmann. Ang. E 9595 Gft. *

Friseuse.
Wo kann ja. Frau das Frisieren erlernen? Ang. B 436 a. Gft. B., Neuerw. 57.†

Schreinerarbeiten
w. zu billigst. Preisen prompt ausgef. Ang. u. E 9614 Gft.

Näherin arb. b. T.-u. Kindfl. 5. Ia Stephan, 3 Tr. Tiefenbeckstr. 32, III.*

Gesucht sofort
an all. Orten fleißige, strebsame Personen zur Uebernahme einer 9215
Trikotagen- und Strumpfstrickerei
auf unserer Feinmaschinenstrickmaschine. Leichter und guter Verdienst. Günstige Bedingungen. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Prospekt gratis und franko. **Trikotagen- und Strumpffabrik Reyer & Fobian, Saarbrücken 3.**

In unserem schön eingerichteten †
Frauenheim
in der Nähe Barmens sind noch einige **Plätze** für alte und erwerbsunfähige Frauen frei. Pro Tag 2 Mk. bis 3 Mk. Ang. u. B 405 an die Gft. B., Neuerweg 57.

Feineres Maßgeschäft
liefert **Herren-Garderobe.** Zuschneidestelle in Stg. Form u. Verarbeitung wird den verwöhntesten Kunden fest garantiert. Ia Stoffe und feinste Zutaten, mittlere Preise, Zahlungserleichterung. Anger unter E 9599 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Der Vaterl. Frauen-Verein
bittet die **Mädchen,** welche wenigstens 5, 10 oder 25 Jahre bei derselben Herrschaft sind, zwecks **Prämllerung** sich bis Anf. Okt. anzumelden bei **Frau Mally Chrzesinski, Elbf., Königstr. 69.** k4303

Radio.
Kompl. Anlagen, Einzelteile, Laden von Bart. Teilzahlung gestattet. Teleph. 4527. **Fr. Speich, Barmen, Sandtr. 6.** †

Klavierst. f. Geiger z. **Musizieren.** Ang. u. E 9628 an Gft. *

Kegelbahn,
Doppelbahn, Mittw. frei. G. Charlottenst. 32

Kontoristin
sucht Beschäft. nach 7 Uhr abends. Ang. u. E 9586 an Gft. *

Hausanstr., Tapez., Ia Möbelanstr. z. d. Pr. d. Quartelbaum, Elb., Adlerstr. 28.*

Geschäftsbücher
Einricht., Prüf., Beisch., Abschl., Aufst. v. Bilanzen, Steuer- u. Mahnsach. pp. übern. gewissenh. Nachmann. Ang. E 9595 Gft. *

Friseuse.
Wo kann ja. Frau das Frisieren erlernen? Ang. B 436 a. Gft. B., Neuerw. 57.†

Schreinerarbeiten
w. zu billigst. Preisen prompt ausgef. Ang. u. E 9614 Gft.

Näherin arb. b. T.-u. Kindfl. 5. Ia Stephan, 3 Tr. Tiefenbeckstr. 32, III.*

Wer lehrt geb. l. Tame in d. Abendstunden **Schach?** Ang. u. B 3018 an Gft. B., Neuerw. 57.†

Für 1—2 Monate
Pferd
zu leihen gesucht für Landwirtschaft. Gute Behandlung. f349
Hugo Hombrecher, Wuppersbusen bei Radevormwald.

Erholungsbed. Stadtkind
von Mitte Sept. bis Mitte Nov. i. Hause von 4 Kindern b. freier Station u. gut. Verpflegung

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Nachklang.

Jeden Nachklang fühlt mein Herz.
Goethe.

In der Todesanzeige schrieb einer über sein heimgegangenes Weib: „Einen Feiertag bedeutet uns ihr Andenken."

Kann wohl schöner der Nachklang eines abgelebten Lebens ausgesprochen werden? Das ist, als wenn eine Beethovensche Andante leise und langsam ausklingt und in den Seelen bleibt als unvergängliche Melodie.

Ist nicht zuweilen der Nachklang einer Musik das Erschütterndste an ihr? Jüngst habe ich solches wieder erlebt, als ein Freund dem anderen an seinem Sarge der Freundschaft ganze Seele spielte. Unvergeßlich bleibt mir in Ohr und Herz das himmlische Vertönen des Cellos. Das war, als ob die erlöste Seele wunderbar und trostesvoll herüberklang in alles Lebens unerforschten Ursprung! O, daß ein Freund mir einmal solch ein Lied in meine letzte Ruhe spielte! . . .

Nachklang . . .

Verschwingendes Madrigal unter erhabenen gotischer Wölbung.

Waldhornschmelz, im fernen Echo veratmend, wenn letzte Sonne den schwarzen Forst berührt.

Gesprochene Feierlichkeit, verzitternd über andächtiger Gemeinde wie goldener Kerzenschein.

Einander ins Aug' geblickte Treue für langen Abschied! — Druck geliebter Hand, wenn es gilt, einen schweren Weg zu gehen.

Mystisch stummer Nachklang, der kein Wort, selbst nicht verklärten Ton verträgt, und doch vielleicht der mächtigste Nachklang ist . . .

Hast du einmal den letzten Druck geliebter Hand gefühlt vorm großen Schlafe? — —

Das ist das Wunder der lebendigen Seele, daß alles: Blick und Druck und zärtliche Berührung in unfaßbare Musik des tiefen Innern sich verwandelt.

O Mysterium der Schwingung . . .

Des Lebens Sonnenkrone hebt sich aus unausgegründeter Flut . . .

Nachklang . . .

Gefühl, beseligendes, nach Stunden herzerblühender Gemeinschaft . . . Dank und Freude, Wärme, stilles Licht schwingen wunderbar zu Unaussprechlichem zusammen.

Wehte Gottes Odem uns an? So schön, so brannenvoll war die Stunde. — Ist nicht der Nachklang großer Kunst der beste Prüfstein dafür, daß sie aus einer Seele floß, die Gefäß des Göttlich-Ewigen war, und ist ihr Nachklang in uns nicht der Prüfstein für die eigene Seele, ihre Tiefe, Stärke und Erlebnisfähigkeit?

Seltsam aber ist es um den Nachklang eines tiefen, großerlebten Leides. Alle Schwere sank zu Grund, alles Gefühl verwundeter Leiblichkeit, ja der damals schmerzgepeitschten Seele wandelt sich in klaren, stoffgelösten Ton, der dunkel klingen mag, in dem es aber tönt wie Freude eines Siegs oder auch wie der letzte edle Mollakkord aus einer Musik, die mit dem härtesten Dur dieser Erde begann. — — —

Nachklang . . . Sollten wir uns nicht immer fragen, wenn wir etwas tun oder reden wollen: Wie wird der Nachklang sein? Nicht jeder liegt in unserer Macht. Er ist Blüte. Aber schon im Keim ist sie verborgen. Diesen aber und das Säen haben wir in unserer Hand. Und das ist bedeutsam für des Lebens schöpferische Schönheit.

Wir haben zu viel Piccicato in unserem Dasein und der Zeit, zu viel abgerissenen und lärmverwehten Ton. Zum Erlebnis des Nachklangs gehört Stille, Bereitschaft des ganzen Menschen, reines Herz und wahre Sehnsucht. Die klare, gottbeschwingte Kantilene unseres Lebens schwingt aus ihm und schwingt empor zu heiliger Macht und dem Glück des vollen, reichen Seins trotz Schmerz, Enttäuschung und Bosheit der Menschen! Es gilt, so stark zu werden, lieber Mensch, daß keine schlimme Flut den süßen Hall des Herzens je dir töten kann.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 11. September 1927.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. Vorm. 9½: P. Schmidt-Barmen (Jahresfest der Berg. Bibelgesellschaft). Kdg. 11: P. Bleinsheimer. Taufhdl. 3½: P. Rörig. Abendpredigt 6: P. Lesser. Mittwoch 8½: Mitt. Weissenstein. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Hesse. — **Neue Kirche, Saphirstraße** 10 Uhr: P. Hesse. Kdg. 11½ Uhr. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½ Uhr: P. Bergfried-Hückeswagen. Kdg. 11: P. St. Hesse. Taufhandlg. 5: Mitt. Borden. — **Gemeindehaus, Blankstraße.** 9½: P. Studt. 11: Kdg. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Jung. Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: P. Lesser. — **Uellendahl.** 9½ Uhr: Mitt. Borden.

Evang. reform. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8: P. Wolthorst. Hauptgd. 10: P. Ufer. Kdg. 11¼: P. Ufer. 2: Jungfrauen 3 Kirchentaufen: P. Ufer. 4: Jungmädchenverein. 7: Männer- u. Jüngl.-Verein. 5: Jugendabteilg. Dienstag 8½: Bibelstunde a. d. Sweidt. Mittwoch 8: Bibelstunde im Vereinshaus: P. Ufer. Donnerstag 3: Frauenverein Sonnborn. 4: Grotenbed. 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus. Samstag 3½ Kirchentrauungen: P. Winzler.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 Uhr und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, 1. Kirche, am Kohl. Hauptgd. 9½: P. Risch. Kdg. 11¼: P. Risch. Taufhdl. 12½: P. Risch. Abendhdl. 5: P. Reinhold. — **2. Kirche, Friedrichstraße.** Hauptgd. 9½: P. Brückner. Kdg. 11¼: P. Reinhold. Taufhdl. 12½: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße.** Hauptgd. 10: Mitt. Lombecd. Kdg. 11½: P. Niemöller. Taufd. 12½: P. Niemöller. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Buddeberg (Abendmahl). Kdg. 11½: P. Hense. Taufhdl. 12½: P. Hense. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Frühgd. 9: P. Pathe (Abendmahl). Kdg. 11½: P. Pathe. Taufhdl. 12½: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: Mitt. Rindermann. Kdg. 11: Diakon Böger. — **Vereinshaus Vogelsangerstr. 44.** Frühgd. 9: P. Reinhold. Kdg. 11½: Mitt. Lombecd. — Donnerstag 8½ Uhr, Erste Kirche: P. Pathe.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. Dienstag 8½ Bibelstunde in Küllenhahn: P. Roos. Donnerstag 8½ Bibelstunde in Sudberg: P. Roos.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Arndt. 2: Kdg. 4½: Jungmädchenverein. 3: Bibelstunde in Jüngling. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde Kohlstraße. Mittwoch 8½: Kirchenchor.

Evang.-luth. Gemeinde Neuadsorf. Hauptgd. 9½: P. Schönberger. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde im C. V. h. M.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9 Predigt: P. Görg. 10½: Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleiereistr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Hilfsprd. Reinhold. 11: Sonntagsschule. Abends 8 Predigt: Prd. Kühnle. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühpredigt 8: P. Ufer-Sonnborn. Hauptgd. 10: P. Dr. Thumm. Mittwoch abd. 8½: P. Dr. Thumm. Donnerstag 3½: Frauenverein Bohwinkel.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld, 1. Luisenstr. 58b. Vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch abd. 8¼. — **2. Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abend 8¼. — **3. Cronenfeld, Hahnerbergerstraße 277a.** Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

Neuapostolische Gemeinde Bohwinkel, Kaiserstraße 73a. Vorm. 9, nachm. 4, Donnerstag abend 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Bachstr. 26. Vorm. 10 und abends 8: Heilsversammi. Mittwoch abend 8: Heilsversammi. Freitag abend 8: Gebets- u. Heiligungsversammlg.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hebestr. 12. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Krull. 11: Sonntagsschule. 4½: Versammlung. 8: Jünglingsverein. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Nähverein. Donnerstag 8½: Versammlung.

Methodisten-Gemeinde (Ev. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½ Predigt: Pred. D. Mann. 11: Sonntagsschule. Nachm. 6: Familienabend (Lichtbilder). Donnerstag abend 8: Bibelstunde. Mittwoch abend 8 Uhr Predigt in Barmen, Eintrachtstr. 105.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Hofkirchenstr. 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Christl. Gemeinschaft, Elberfeld, Homburger Versammlungshaus. Nachm. 3½ Uhr: Versammlung.

Baptistengemeinde Elberfeld, Pleistr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Brand. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Brand. 6: Jungfrauenstunde: Jünglingsstunde. Montag abend 9: Gem. Chor. Dienstag abend 8: Schwestern-Missions-Verein. Mittwoch abend 8: Bibelstunde für Sonntagsschullehrer. 8½ Uhr: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Gebetsversammlung.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5.30, 6.30 mit Predigt, 7.30, 8.30 Schulmesse, 9.20 Schulmesse, 10.15 Hochamt, 11.15 mit Predigt, 2.30 Uhr Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt. — **Herz Jesu. Hl. Messen:** 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 7 Uhr nach Rückkehr der Wallfahrt von Neviges feierl. Schlußandacht. — **St. Marien. Hl. Messen:** 6, 7.30, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11.15 mit Predigt, 2.30 Christenlehre, 5 Muttergottesandacht. — **St. Suitbertus. Hl. Messen:** 6, 7.30, 8.30, 9.30 Hochamt, 11 mit Predigt, 2.30 Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Joseph. Hl. Messen:** 7, 8.30, 10 Hochamt, 2.30 Christenlehre, 5 Uhr Andacht. — **St. Remigius.** 6.30 und 8 hl. Messen, 10 Hochamt, 3 Uhr Andacht. — **St. Josephs-Hospital.** 8.30 hl. Messe mit Predigt. 2 Segensandacht. — **St. Anna-Pfarrei.** 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9 Uhr hl. Messen mit Predigt. 2.30 Christenlehre.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Früh 7½: P. Burckhardt. 9½: P. Wiebel. 11½: Kdg. 2½ Uhr: Herz.-Märt. Gaufest des Bienen Kreuzes. — **Christuskirche.** Früh 8: P. Berdorff. 9½: P. Bockmann. 11½: Kdg. — **Lutherkirche.** Vorm. 9½: P. Catsenstein. 11½: Kdg. — **Ritter Wortshausen.** 9½: P. Hendtmann. 11½: Kdg. — **Lichterplatzer Kapelle.** 10: P. Proetorius. 11½: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle.** Vorm. 10: P. Burckhardt. — **Westener Vereinshaus.** 11¼: Kdg. — **Diakon. Krankenhaus.** Früh 8: P. Hertenrath.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Früh 7½: P. Dict. Vorm. 10: P. Schneider. 11¼: Kdg. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10 Uhr: P. Krafft. — **Heckinghauser Saal.** Vorm. 9½: P. Kuhlmann. — **Friedhofskapelle.** Nachm. 6: P. Kuhlmann. — Kdg. 11 Uhr: 11 Lichtenplatzerstr. 8, Klingelholzstr. 54a; 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87a, Jägerstr. 24; 2 Uhr: Kranzstr. 72. Eintrachtstraße 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal, Alte Kirche. 8: P. Witteborg. 10: P. Schwieger-Hamburg. 11½: Kdg. 6½ Uhr: Taubstummengd. 5½: Versammlung des christl. Gehörlosenvereins. — **Friedenskirche.** 9½: P. Dr. Goebel. 11¼: Kdg. 2: Taufhdl. — **Johanniskirche.** 8: P. Funcke. 9½: P. Hübner. 11¼: Kdg. 2: Taufhdl. — **Lutherkirche.** 10: P. Scheller. 11½: Kdg. — **Gemeindehaus Hasselstraße.** 9: P. Windsow. 11½: Kdg. Hügelstr. 2: Kdg. Klopperstr.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 7½: Mitt. Trew. 9½: P. Sproedt. 11 Uhr Kdg. — **Wichlinghausen.** 11 Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½: Mitt. Trew. 11 Uhr Kdg. — **Hatzfeld.** 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Barmen-Rittershausen. 10: P. Biermann. 2: Kdg. zu Schellenbeck. 3: Jungtrupp. 5: Jungmädchenverein. 5: Jugendverein Schellenbeck. Dienstag 8½: Bibelbesprechung für Männer; Missionsstunde für Frauen; Arbeitsgemeinschaft des Jungmädchenvereins. Mittwoch 4: Fröhliche Lernstunde. 8: Jugendgruppe zu Schellenbeck. Donnerstag 3: Frauenverein zu Hottenstein. 8½: Bibelstunde zu Schellenbeck. 8½: Kirchenchor. Freitag Jungmännerbibelabend zu Schellenbeck. Samstag 4½: B.-K. 8: Männerchor Schellenbeck.

Evang. Gemeinde Saaten-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Brüstlein (anschl. Vorb. u. Abendmahl). 4: Jungmännerverein. 8: Blaukreuzverein. Montag 8: Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4½: Frauenverein. 8: Posaunenchor. 8: Bibelbesprechung. Donnerstag 8: Jungmädchenverein. Freitag 6—10: Turnen. Samstag 5 Uhr: Mädchenturnen.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½ Uhr: Miss.-Insp. P. Krafft. 11: Kdg. Dienstag nachm. 4 Uhr: Frauenverein. Abends 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Bibelstunde und Kirchenchor.

Vereinigte evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 7½: P. Altenpohl. 1½: Kdg. — **Erlöserkirche.** 10: P. Lohmann. 1½: Kdg. — **Beatenberg.** 8: P. Lohmann. — 11½: Kdg. — **Pilgerhöhe.** 9½: P. Altenpohl. 1½: Kdg. — **Dahl.** 2: Sonntagsschule. — Dienstag 8½: Gemeinschaftsstunde im Dahl. 8½: Bibelstunde in Nazareth. Mittwoch 8½: Bibelbesprechung in Pilgerhöhe. Donnerstag 8½ Uhr: Bibelstunde im alten Vereinshaus. 8½: Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Missionswaldkirche auf der Hardt. Nachm. 5½ Uhr: Missionsdirektor Pfr. Schmidt.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Merkelgraße 33. Vorm. 11 Uhr Predigt: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnerstr. 28. I. Vorm. 9½ Predigt: Prd. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Nachm. 5: Gesangfest. 7½: Jugendverein. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Geisweider. 3. Vorm. 8: Gebetsstunde. 9½ Missionspredigt: Pred. Bussemer-Bohwinkel. 11: Sonntagsschule. Nachm. 3½ China-Missions-Versammlung: Redner: Pred. Bussemer u. a. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. — **Gelpestr. 37a.** Vorm. 8: Prd. Mager. Nachm. 4: Liebesmahl. Mittwoch 4½: Nähverein. Abends 8¼: Jugendbund. Donnerstag abend 8 Uhr: Prediger Mager. — **Unterdörnerstr. 77.** Vorm. 9½: Erbauungsstunde. Dienstag abend 6½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½ Uhr: Jünglingsverein.

Baptistengemeinde Barmen, Lutzelle Straße. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Pred. Merten. Mittwoch abend 8: Bibel- und Gebetstunde. — **B.-Rittershausen, Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kunsta. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. 6½: Jugendverein. Mittwoch abend 8½ Bibel- und Gebetstunde: Pred. Kunsta.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Gelpestr. 56. Vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch abend 8¼. — **Barmen-Rittershausen, Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abend 8¼. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9½, Donnerstag abend 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5.45, 6.30, 7.30, 8.30 mit Predigt, 9.30 Hochamt, 10.45 Schulmesse mit Predigt, 11.30 mit Predigt 5 Andacht. — **St. Johannis-Baptist. Hl. Messen:** 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10.15 Schulmesse mit Predigt, 11.15 mit Predigt, 2.15 Christenlehre und Andacht, 5 Andacht. — **Herz Jesu. Hl. Messen:** 6.30, 8 mit Predigt, 9 (mit Predigt im Kath. Krankenhaus), 10 Hochamt, 11.15 mit Predigt, 2.30 Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Marien. Hl. Messen:** 7 mit Predigt, 9.30 Hochamt, 11 mit Predigt, 2.30 Muttergottesandacht. — **St. Elisabeth.** 7.30 und 10 Uhr hl. Messen. 3 Uhr Andacht.

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Werbemittel für den Fremdenverkehr und zur Steigerung des Museumsbesuches.

Dieser Tage erschien im General-Anzeiger (Rund um die Zeit) eine Plauderei, in der die Anregung gegeben wurde, an richtiger Stelle, und zwar am Toppersbörger Bahnhof, eine Reliefkarte des Bergischen Landes nebst einem Verzeichnis der schönsten Punkte und Gasthöfe anzubringen, wie dies übrigens schon in anderen viel kleineren Orten seit Jahren der Fall ist. Eine derartige Maßnahme würde von allen Wanderlustigen und Freunden der Natur überaus freudig begrüßt werden. Nicht nur in Elberfeld, sondern auf allen einigermaßen bedeutenden Bahnhöfen der hiesigen Gegend sollten derartige Reliefbezw. Höhenschichtenkarten, z. B. vom Sauerland, aufgehängt werden. Die interessierten Stellen, z. B. der Sauerländische Gebirgsverein, sollten sich ein Beispiel an den nehmen, was in dieser Hinsicht in Süddeutschland alles geschieht. Die dortigen zuständigen Instanzen sind viel großzügiger und haben erkannt, daß solche Karten in ihrer plastischen Wiedergabe der betreffenden Gebiete ein vortreffliches Werbemittel für den Fremdenverkehr sind. So findet man denn in Süddeutschland selbst auf den Bahnhöfen der kleinsten Orte Karten und Bilder von schönen Gegenden, die übrigens in den sonst so kahlen Wartesälen der vierten Klasse sehr dekorativ wirken.

Da ich festgestellt habe, daß in der Elberfelder naturgeschichtlichen Sammlung am Neumarkt in der städtischen Bücherei die zum besseren Verständnis sehr zweckmäßigen geoplastischen Karten fehlen, so wäre es sehr angebracht, wenn diese Karten zwecks Hebung des Museenbesuchs und größerer Anschaulichmachungen wegen, dort aufgehängt würden. In Köln ist am Wallrafplatz eine sehr große Karte angebracht, die die Höhenschichtenformationen der ganzen Erde in sehr lehrreicher und deutlicher Weise veranschaulicht. Auch was gute Werbemittel zur Steigerung des Museenbesuches anbelangt, muß in der hiesigen Gegend noch viel getan werden, so z. B. das Anbringen von Werbeplakaten dieser Art in Lennep, Ronsdorf usw. Gerade in den kleineren Städten dürfte in dieser Hinsicht nichts unterlassen werden, was in den Großstädten als selbstverständlich erscheint. Wenn man sagt, daß die hiesige Bevölkerung für derartige Dinge kein Interesse habe, so mag das ja zum Teil stimmen, da man hier nicht so viel bodenständiges Element antrifft als anderswo, doch kann dieses Interesse bei zweckmäßiger Werbung und gutem Willen der maßgebenden Stellen noch in sehr großem Maße geweckt werden.

Ein Heimatfreund.

Wo bleibt die öffentliche Uhr in Heckinghausen?

O schöne Zeit, o selige Zeit — als an der Ecke der Wersa- und Heckinghauserstraße — mit dem Hauptverkehrspunkt Oberbarmens — eine Uhr den Passanten die Zeit anzeigte. Ununterbrochen, ob Regen, ob Sonnenschein, tat sie ihre Pflicht, auch der schlimmste Fuhr- und Autoverkehr konnte sie nicht aus der Ruhe bringen. Doch da nahte vor ca. sechs Wochen, oder ist es noch länger her, das Verhängnis. Man hatte herausgefunden, daß sie ein Verkehrshindernis war. Flugs wurde sie entfernt, und an der gegenüber liegenden Ecke bei Wildförsters sollte die alte oder eine neue als Ersatz angebracht werden. Aber gut Ding will Weile haben, immer langsam voran, daß der Heckinghauser Landsturm nachkommen kann. Und so warten wir heute noch, warte, warte, gar balde schläfst auch du.

Nach allgemeiner Ansicht hätte man die Uhr an einer so verkehrsreichen Straße erst dann entfernen sollen, wenn sie selbst oder eine neue als Ersatz sofort ohne Zeitverlust wieder angebracht werden konnte. Ich will nicht von einem Schildbürgerstreich reden, aber eine Parallele zwischen behördlicher und privater Initiative ist doch wohl angebracht. Ich glaube kaum, daß ein Fabrikant abbaufähige Maschinen, die aber noch im Betrieb sind, entfernt, um darauf zu warten, bis mal die neu bestellten geliefert werden. Dann könnte er bald die Bude schließen.

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag 11. September.

9.00—10.00 Köln (für La, Mü, Do): Morgenfeier: Der Wald. Mitw.: Klara Hansen (Sopran), Otto Brües (Ansprache), Egbert Graepe (Klavier), der Chor des Westd. Rundfunks (Leitung: Paul Mania).

10.40—11.00 Köln (für La, Mü, Do): „Eine Viertelstunde über Goethe" (37). Vortrag von Dr. Ernst Barthel.

11.00—11.45 Münster (für Mü, Do): Uebertragung des Festaktes anläßlich der 57. Hauptversammlung des Kartellverbandes der Katholischen Deutschen Studentenverbindungen aus der Stadthalle Münster i. W.

11.15—12.00 Köln (für La): Uebertragung aus Oxhaven: Hektonzert der christlichen Posaunenchöre Deutschlands vor dem Realgymnasium Oxhaven.

12.05—12.25 Münster (für Mü, La, Do): Dr. Mondorf: Steuerfunk.

12.30—1.00 Elberfeld (für La, Mü, Do): Dr. Paul Greeff: Anleitung zum Verständnis musikalischer Kunstwerke: „Die Formen des Sonatensatzes".

1.05—2.30 Düsseldorf (für La, Mü, Do): Gartenkonzert der Musikvereinigung der Schutzpolizei Düsseldorf. Leitung: Polizei-Obermachtmeister Glasmacher.

2.30—3.00 Köln (für La, Mü, Do): Funkkinderfahr von Arnold Stecher, Münster.

3.00—3.30 Dortmund (für Do, La, Mü): Schachfunk des Meisters Karl Rometsfeld.

4.00—4.30 Köln (für La, Mü, Do): Landwirtschaftsfunk. C. Klein: „Ueber den roten Brenner".

5.30—6.30 Elberfeld (für La, Mü, Do): Teemusik, ausgeführt von Mitgliedern der Ver. Städt. Orchester Barmen-Elberfeld. Leitung: Kapellmeister Max Allerdissen. Solist: Konzertmeister Luis Goebel (Violine).

6.30—7.30 (für La, Mü, Do): Uebertragung aus der Ausstellungs-Festhalle Essen anläßlich der Deutschen Bäckerwoche in Essen, veranstaltet vom Rheinischen Bäckerbund, Unterbund Essen.

7.30 Köln (für La, Mü, Do): „Der fliegende Holländer". Romantische Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner. Musikal. Leitung: Dr. Wilh. Buschkötter. Spielleitung: Dr. Siegfried Anheißer. Chöre: Paul Mania.

In den Pausen und anschließend Köln (für La, Mü, Do): Sportberichte.

Anschließend bis 12.00 Dortmund (für Do, La, Mü): Konzert der Kapelle Mario Jlegilla.

Montag 12. September.

1.10—2.30 Münster (für Mü, La, Do): Mittagskonzert der Kapelle der 1. Abteilung. 6. (Preuß.) Art.-Regt. Leitung: Musikmeister Goldberg.

2.30—2.35 Köln (für La, Mü, Do): Fünf Minuten der Hausfrau.

5.10—5.30 Köln (für La, Mü, Do): Funktechnische Arbeitsgemeinschaft für höhere Schulen. Studienrat Dr. Brüll: „Sinn u. Ziel der F. A. S. für d. d. Schulen".

5.30—6.30 Köln (für La, Mü, Do): Die Entwicklung der Klavier-Violin-Sonate (I). Ausf.: Lorrie Gorain (Violine), Egbert Graepe (Klavier).

6.30—7.00 Elberfeld (für La, Mü, Do): Robert Weißhaupt, Hauptschriftleiter der „Luftfahrt", Berlin: „Bedeutung der bisherigen Transozeanflüge für den künftigen Luftfahrtverkehr".

7.25—7.55 Köln (für La, Mü, Do): Elternstunde. Oberstudiendirektor Albert Maier-Köln: „Die Kernpunkte der Preußischen Schulreform 1925 und die neuesten Ausgaben der höheren Schulen".

8.00 (für La, Mü, Do): Uebertragung aus dem Festsaal der Liederhalle Stuttgart: Konzert des Tenors Georges Meader von der Metropolitan-Oper Neuyork. Mitwirkend: Hubert Giesen (Klavier), das Philharmonische Orchester Stuttgart.

Anschließend Köln (für La, Mü, Do): Letzte Meldungen und Sportbericht.

Anschließend bis 12.00 Dortmund (für Do, La, Mü): Konzert der Kapelle Mario Jlegilla.



Höheres.

„Schatz, ich brauche ein neues Kleid."
„Schon wieder ein neues Kleid? Hast du denn gar nicht einmal Sinn für etwas Höheres?"
„O doch, einen Hut brauche ich auch."

Übler Mundgeruch

OTTO BOENICKE - ZIGARREN — FÜR ANSPRUCHSVOLLE RAUCHER! — OTTO BOENICKE

Integer, Gloriosos (siehe Abbildung) in Kisten zu 50 Stück 20 Pf.
Eine ausgezeichnete milde Zigarre mit Sumatra-Deckblatt

Sumatra-Sandblatt-Zigarren von ausgezeichneter Qualität:
Morgenlicht Dimension 9½ cm 12 Pf.
Parole Dimension 9 cm ..... 15 Pf.
Sentador Dimension 11 cm .... 20 Pf.
Elmida Dimension 11 cm .... 25 Pf.
*) Intenso Dimension 12½ cm ... 30 Pf.
*) Amplese Dimension 11 cm .... 30 Pf.
Sämtlich unübertreffliche Leistungen / Hochfeine, milde Qualität
in Kisten zu 50 Stück, gilt *) bezeichnete Sorten in Kisten zu 25 Stück

5% Rabatt bei Barbezug von Originalkisten deutscher Zigarren von 500 Stück an 6%
Portofreie Zusendung innerhalb Deutschlands von M. 20.— an

Illustrierte Preisliste kostenfrei

Spezial-Abteilung für Havana-Importen

Otto Boenicke gegründet 1879 unter Boenicke & Eichner, Elberfeld, Alter Markt 2 (bisher M. Samuel)
Stammhaus: Berlin W 8, Französischestraße 21. Fernspr.: Elberfeld 421.

Die Geburt eines
gesunden Jungen
zeigen in dankbarer Freude an
Pfarrer Kaiser und Frau Grete
geb. Braches.
Bonndorf, Schwarzwald, den 8. Septemb. 1927.

Die glückliche Geburt eines
prächtigen Mädchens
zeigen hocherfreut an
Landgerichtsrat Dr. Paul Kochs und Frau
Babette geb. Kehrenberg.
Essen (Huyssenallee 74), den 7. September 1927.
z. Zt. Privatklinik Dr. Veit, Bertholdstr.

Die Verlobung meiner Tochter Mathilde mit Herrn Dr. jur. Walter Wiefels gebe ich hiermit bekannt.
Frau Wwe. August Oberreuter
Gertrud geb. Solich.
Köln-Riehl, Stammheimerstr. 75.

Mathilde Oberreuter
Dr. jur. Walter Wiefels
Verlobte.
Elberfeld, 11. Sept. 1927.
Straßburgerstr. 31.

Wir haben uns verlobt
11. September 1927.
Martha Wirth
Paul Rosenthal.
Barmen, Steinweg 11.
Paderborn, z. Zt. Köln, Cäcilienstr. 1b.

Ihre Verlobung zeigen an:
Grete Isenberg
Arthur Oesterling.
Barmen-Wichl., Märkischestraße 4.
Gevelsberg.
11. September 1927.

Statt Karten.
Elfriede Dahl
Hermann Zippmann
Verlobte.
Langerfeld. Schwelm.
September 1927. 4344

Familien-Nachrichten
finden weiteste Verbreitung durch den
General-Anzeiger
für Elberf.-Barmen

Heute abend gegen 9½ Uhr verschied mein lieber, unvergeßlicher Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Bruder und Schwager
Ludwig Dings
nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 55 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Ludwig Dings
Ida geb. Büschgen
und Familie.
Vohwinkel, den 8. September 1927.
Die Beerdigung findet am Sonntag 11. Sept., nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause — Vohwinkel, Bergstr. 16 — aus statt. Trauerfeier eine halbe Stunde vorher im Hause.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Der I. Vorsitzende unserer Ortsgruppe
Herr Konrektor
Fritz Stuhlmann
ist am Freitag dem 9. September seinem langen Leiden erlegen.
Wir verlieren in dem Verstorbenen einen Führer, der lange Zeit als rühriges Vorstandsmitglied der alten Nationalliberalen Partei tätig und dem geschlossen zu folgen uns eine Ehre war.
Er hat seit der Gründung der Ortsgruppe der Deutschen Volkspartei das ihm von uns anvertraute Steuer kraftvoll ergriffen und es zielbewußt mit geschickter Hand und klarem Blick durch die in Deutschlands schwerster Notzeit besonders hochschlagenden politischen Wogen erfolgreich geführt, was in Anbetracht seiner immer mehr und mehr zunehmenden Krankheit ein Opfer für das Vaterland bedeutete. — Dazu sichern ihm seine aufrichtige, deutsche Art und persönliche Liebenswürdigkeit bei allen, die ihn kannten, ein dauerndes und ehrenvolles Gedenken. Er bleibt in der Geschichte unserer Ortsgruppe unvergessen.
Vohwinkel, den 10. September 1927.
Deutsche Volkspartei
Ortsgruppe Vohwinkel.
e118

Statt Karten.
Elfriede Dahl
Hermann Zippmann
Verlobte.
Langerfeld. Schwelm.
September 1927. 4344

Familien-Nachrichten
finden weiteste Verbreitung durch den
General-Anzeiger
für Elberf.-Barmen

Tretet her, ihr meine Lieben,
Nehmet Abschied, weint nicht mehr:
Heilung konnt' ich nicht mehr finden.
Denn mein Leiden war zu schwer.
Nun, so ziehe ich von dannen.
Schließ' die müden Augen zu.
Haltet innig fest zusammen.
Gönnet mir die ewige Ruh'.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, heute morgen 9,30 Uhr unseren lieben, unvergeßlichen Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Vetter, Neffen
Rudolf Steiniger
im Alter von 21 Jahren zu sich in die himmlische Heimat zu nehmen.
Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.
Elberfeld (Felsenstraße Nr. 5), Cronenberg, den 9. September 1927.
Die Beerdigung findet am Montag 12. Sept., nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Infolge eines Schlaganfalles verschied plötzlich und unerwartet unser Drucker
Herr
Ludwig Dings
Während seiner ungefähr 20 Jahre langen Tätigkeit bei uns haben wir ihn wegen seines vorbildlichen Fleißes, verbunden mit einer seltenen Pflichttreue, kennen und schätzen gelernt.
Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Wenzel & Brüninghaus
Tapetenfabrik
Barmen-Rittershausen.
6382a

Mitten aus arbeitsfrohem Dasein hat uns ein tödlicher Unfall unseren Mitarbeiter und Freund
Herrn
Fritz Graf
Generalbevollmächtigter unserer Gesellschaft
entrissen.
Sein lebensfrohes Wesen, verbunden mit ernstem Streben, machten für uns die Zusammenarbeit mit ihm zu einer Freude.
Sein Tod reißt eine tiefe Lücke und ist uns ein schmerzlicher Verlust.
Aluminium Walzwerke Singen.
6379

Wer treu geschafft, bis ihm die Kraft gebricht, und liebend stirbt, den vergißt man nicht.
Heute morgen 9¼ Uhr starb gottergeben nach längerem Leiden mein lieber, guter Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel
August Kotthaus
im Alter von 61 Jahren, nach einem arbeitsreichen Leben in steter Sorge um die Seinen.
In tiefer Trauer:
Frau August Kotthaus geb. Leist
August Kotthaus
Elfriede Kotthaus geb. Berger
und 4 Enkel:
Elfriede Kotthaus
Elisabeth Kotthaus
Liselotte Kotthaus
Paul August Kotthaus.
Elberfeld, den 8. September 1927.
Die Beerdigung findet Montag nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des kath. Friedhofes, Hochstraße, aus statt.

Mit tiefer Betrübnis geben wir von dem unerwarteten Ableben unseres hochgeschätzten Kollegen
Herrn
Ludwig Dings
Kenntnis.
Der Verstorbene war uns stets ein Vorbild treuester Pflichterfüllung und ein lieber und gefälliger Kamerad. Uns allen bedeutet sein früher Tod einen herben Verlust, den wir auf das schmerzlichste beklagen.
Wir werden ihn nie vergessen.
Die Angestellten, Arbeiterinnen und Arbeiter der Firma Wenzel & Brüninghaus.
Barmen-Ritt., den 8. September 1927.
6382a

Gestern morgen 6½ Uhr verschied nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann und herzensguter Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel
Heinz Wolter jr.
im blühenden Alter von 29 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.
Barmen-R., den 9. September 1927.
Die Beerdigung findet Montag nachmittag um 5 Uhr von der Friedhofskapelle Klingelholl aus statt.

Zurück
Frauenarzt
Dr. Teller
ELBERFELD.
Sprechstunden Königstr. 42a.

Von der Reise zurück
Dr. Herrmann
Nase-, Hals-, Ohren-Arzt.
ELBERFELD
Königstr. 70.

Zurück
Dr. Herbst
Facharzt für Hautkrankheiten.
Sprechstunden: 9-1, 3-6 Uhr.

Zurückgekehrt
Dr. Leonhard Müller
BARMEN
Berlinerstraße 48.

Zurückgekehrt
Dr. dent. surg. Scheidt
BARMEN
Wertherhofstr. 8.
Fernspr. 1625.

Zurück
Dr. Michel
Zahnarzt

Für Damen und Kinder!
Schönheitspflege, Massage Hand-, Bein- und Fußpflege in und außer dem Hause. — Frau A. Götter, ärztl. gepr. Masseuse, E., W. 8. Rathenaustr. 6, III (Ecke Neue Friedrichstraße)

Filet-Stores 3.50
Niedermeyer-Gardin.
Zurückgekehrt
Dr. Max Schaefer
ELBERFELD
Bembergstraße 7.

Von der Reise zurück
Dr. Rahm
BARMEN
Wupperfelderstr. 1.

Zurück
Dr. med. E. Schaper
Zahnärztin
BARMEN
Obere Lichtenplatzstr. 8.

Mein Eröffnungs-Verkauf zu sehr billigen Preisen dauert bis zum 17. September.
Nehmen Sie diese günstige Einkaufsgelegenheit wahr und überzeugen sich von meiner Riesen-Auswahl und den Vorteilen, welche ich biete.
Jetzt gekaufte Möbel werden gern zurückgestellt.
Möbelhaus Carl Pasche :: Elberfeld
Gegründet 1876 — Königstraße 55—57. — Fernruf Nr. 1251, 4868 u. 9093

Heute, gegen mittag, erlöste Gott durch einen sanften Tod meinen geliebten Mann, meinen guten Vater, unseren lieben Bruder und Schwager

Fritz Stuhlmann

im 53. Lebensjahre von seinem schweren Leiden.

Elisabeth Stuhlmann geb. Sander
Wolfgang Friedrich Stuhlmann.

Vohwinkel - Hammerstein Goebenstr. 10), den 9. September 1927.

Die Beerdigung findet Montag 12. Sept., nachm. 4 Uhr, vom Trauerhause aus zum ref. Friedhof Sonnborn statt. k4304
Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.
Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen.

Heute mittag wurde uns unser lieber Kollege

Herr Konrektor

Fritz Stuhlmann

im 53. Lebensjahre durch den Tod entrissen.

Wir stehen trauernd an der Bahre dieses edlen Mannes, der seinen Kindern ein allzeit getreuer Lehrer und uns allen ein leuchtendes Vorbild war.

Vohwinkel, 10. September 1927. e118

Das Kollegium der York-Schule.

Am Freitag dem 9. September starb unerwartet

Herr Lehrer

Fritz Stuhlmann

Sein rechtschaffener Charakter sichert ihm ein dauerndes Andenken.

Der Elternbeirat der Schule an der Yorkstraße Vohwinkel.

e118

Ich habe Lust abzuscheiden und bei Christo zu sein.

Heute nacht 3 Uhr nahm der Herr unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Frau Wwe. Wilhelm Heinrichs

Wilhelmine geb. Dickel

im Alter von 84 Jahren zu sich in sein himmlisches Reich.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Düppelerstr. 34), den 10. September 1927.

Die Beerdigung findet Dienstag 13. Sept., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Heute vormittag entschlief sanft nach langem, in großer Geduld ertragenem Leiden, plötzlich und unerwartet, unsere liebe Mutter

Frau Ww. Auguste Kramer

geb. Krumm

im 71. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Alice Schwaim geb. Kramer
Heinz Schwaim.

Barmen (Osmarkerufer 7), den 9. September 1927.

Die Beerdigung findet Montag d. 12. Sept., nachm. 3 Uhr, in Elberfeld von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Danksagung.

Für die innige Teilnahme und reichen Kranzspenden beim Heimgange unseres lieben Verstorbenen sprechen wir allen Verwandten, Bekannten, Hausbewohnern und Nachbarn insbesondere Herrn Pastor Stuhl für seine trostreichen Worte am Sarge sowie am Grabe, unseren tiefgefühlten Dank aus.

Frau Ww. Gustav Weier u. Kinder.

Elberfeld, den 8. September 1927.

Für die uns anläßlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir hierdurch allen unseren herzlichsten Dank.

Walter Schasiepen u. Frau
Erna geb. Nötzel

Elberfeld, den 10. September 1927.
Alexanderbrücke k4288

Für freundliches Meingedenken

an meinem 80. Geburtstage und den schönen Weidmannsgruß danke ich aufs herzlichste den Herren des Bergischen Vereins „Deutsch-Langhaar", Löcker, Nolzen, Schwenk, Flockenhaus, Spies und Stöcker.

Gustav Klein-Neuenhaus
Aprath.
7724

Erfinder
Aufklärende Broschüre über Patent- u. Gebrauchsmust.-Anmeldung umsonst.
Arthur Priemer a 139 G. m. b. H., Leipzig C. 1., Dittrichring 8.

Händler!
Taschentücher, 24 Ctr. 0.95
Strümpfe, 100 Dtz. 0.65
Schürzen, 50 Paar 1.30
Stoffgarn, 20 Knäuel 0.70
Preisliste gratis.
Versand: Bavaria K. Sim, München 26, Augustenstraße 17. e30

Hahn Heide

Vorteilhaft in jeder Hinsicht!

Weidmannsheil Hahn
Elberfeld, Herzogstr. 28

b40

Der fesche Herbst-Mantel — die dringende Anschaffung!



Wir führen die große Auswahl, die Ihnen Neuheiten in den reizvollsten Formen und Farben zeigt. Unsere Preiswürdigkeit fällt besonders auf.

Damen-Mäntel für den Uebergang, aus ganz neuartig gemusterten Stoffen, **34.00**

Damen-Mäntel f. d. Ueberg., aus neuen Stoffen, mit angewebt. kariertem Futter, **58.00**

Trenchcoat Der moderne Regenmantel mit Plaidfutter 85.00, 54.00 u. **49.00**

Damen-Mäntel für den Uebergang, aus melierten Stoffen teils mit hellen Pelz-Garnituren

Winter-Mäntel aus neuen glatten und gemusterten Velour- und Zibeline-Stoffen

Winter-Mäntel aus neuen eleganten Stoffen, mit aparten neuartigen Pelz-Garnierungen

Pelz-Jacken und Pelz-Mäntel in eigener Kürschnerei gearbeitet. Das Schönste und Neueste der Saison.

Umarbeitungen von Winter-Mänteln und Pelzen jetzt noch schnell und preiswert.

Ph. Freudenberg
ELBERFELD • WALL U. HERZOGSTR.

Von der Reise zurück
Dr. Herrmann
Haut-, Kosmet., Harnkrankh.
ELBERFELD
Königstr. 70.

Zurückgekehrt
Dr. Leonhard Müller
BARMEN
Berlinerstraße 48

Zurück
Dr. Michel
Zahnarzt

Filet-Stores 3.50
Gardinenfabrikation

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Am 21. Septbr. 1927, vormittags 10 Uhr, sollen an der Gerichtsstelle Elberf., Eiland 4, Zimmer 55, nachstehende, in Elberfeld belegene Grundstücke zwangsweise versteigert werden:

15 K 105/27. a) am Deckershäuschen Nr. 9, Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, b) Privatweg in der Hundsbeck, groß 1,18 a.

15 K 145/26, Kampstr. 18 und 18a, a) Wohnhaus Nr. 18 mit abgesondertem Abort und Hofraum, b) Hinterhaus Nr. 18a

Elberfeld, 1. Septbr. 1927.

D445 **Amtsgericht Abt. 15a.**

Konkurs-Versteigerung

Montag den 12. September 1927, morgens 10 Uhr, versteigere ich im Saale des Restaurants Kuhler, Wilhelmstr. 57 (Rückgebäude) öffentlich:

80 Dtz. Jahnbürsten, 5 Dtz. Schildpattnadeln, 10 Dtz. Nagelpolierer, 5 Garnituren Schildpattnadeln, 32 Paar Chenillekämmchen, 1 Anzahl Bartbürsten, 50 kg Haarnadeln, 17 kg Spangen, 3 Dtz. Bebehauben, 36 Stück Haarlarve, 36 Dtz. Seifenlappen, 24 Dtz. Handschuhe, 6 Dtz. Onduliereisen, 9 Stück Haarschneidemaschinen, 36 Dtz. Reservip, 32 Dtz. Klosettbesenhalter, 7 Dtz. Handtücher, Wasch- und Frottierstoffen, 10 Portem.-Zerstäuber, 144 Alaunsteine, 36 Herrenfrisierbaguben, 33 Dtz. Haarnetze, 1 Anzahl Kopfwässer, 1 Rindleder, 1 Gaskocher mit Tisch und eine Anzahl Möbel. f428

Der Konkursverwalter:
Koeppchen,
Gerichts-Sachverständiger,
E., Neue Gerstenstr. 23, Fernr. 1887.

Freiwillige Versteigerung.

Dienstag den 13. Sept., nachm. 4 Uhr, werde ich Kreuzstr. 74 öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern:

49 gebrauchte 2fädige Spitzenmaschinen von 8 bis 20 Litzchen,

4 komplette Riementische, 6½ Meter lang.

Der Verkauf findet bestimmt zu jedem annehmbaren Gebot statt. Besichtigung d. Verkaufsgegenstände ½ Stunde vorher.

Erope, Gerichtsvollzieher fr. A. 6412a in Barmen.

Bekanntmachung.

Die für den Telegraphenarbeiter Johann Leyes, beschäftigt bei der Telegraphenbauabt. in Solingen, ausgestellte orangefarbene Ausweiskarte Nr. 110 mit Lichtbild ist in Verlust geraten. Vor Mißbrauch wird gewarnt. Für die verloren gegang., jetzt ungültige Ausweiskarte ist ein „Doppel" ausgestellt worden.

Barmen, 10. 9. 1927
Telegraphenbauamt.

Grundstücks-Markt

Grundstücke
für Einfam.-Häuser, Mehr Anlagen, an ausgeb. Str., zu verk. Ang. B 4618 an Gft. B., Neuerweg 57. †

Lebensm.-Geschäft
in verkehrr. Lage günstig zu verk. — Ang. E 9528 Geschst.* werden. in d. Gft. 6376a f17

Bauplatz
mit Nebengrundstück u. Fachwerkhaus, 230 qm groß, an d. Heckingbauerstr. gelegen, zu verk. Näh. Barm., Ackerstr. 2,1.+

Neues 6402a

Büro- und Fabrikgebäude,
in Wichl., 700 qm Ausst., u. 850 qm Bauland, sofort zu verk. od. zu vermiet. Ang. u. B 452 Gft. B., Neuerweg 57.

Etagenhaus,
schön gelegen, Teilobl. Nähe Straß.- u. Schwebebahn, m. Hof u. Gart. (Laube), sehr preiswert zu verk. Wohng. liebe sich durch Tausch beziehen. Anzahlg. beträgt 8000 Mk. Ang. u. E 9455 an Gft.*

Das neue Gewerbeschulstr. 91,
welches am 7. d. M. vom Amtsgericht versteigert werden sollte, kann vor dem Zuschlagstermin abgetreten werden. 6376a Näh. in d. Gft. f17

Baugrundstücke

am Schönebeckerbusch in jeder Größe preiswürdig zu verkaufen. 16569

Max Bierter, Barmen, Uller 213-215.

Geschäftshaus

24 Zimmer, nebst anschließendem Shed, ca. 300 qm, in best. Zust., Südstadt Barmen, bei größerer Anzahlung sofort

verkäuflich.

Angebote unter B 205 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 16568

Brüssel.

Groß. Bierausschank

aus Gesundheitsrücksichten für 300 000 Mk. abzugeben. diningartige Lage, lohnende Dauerbetrieb. Sicherung durch Weiterverpachtung geboten. Einnahme täglich mindestens 300 Mark. Die Brauerei gibt 30 000 Mk. als Darlehen. Vermittler verbeten. Gefl. Zuschriften an P. Beaumont, 29 Place van Meenen, Brüssel. b760

Große Fabrikanlage, bisher Färberei u. Appretur

mit guten Dampf- und Wasserverhältnissen, ca. 7300 Quadratmeter groß, davon 6000 bebaut, in sehr gutem baulichen Zustande, ganz oder geteilt zu verkaufen. Die Fabrik liegt an zwei Straßen und in nächster Nähe eines Bahnhofs. e282

Näheres durch C. A. Rahrhaft, Elberfeld, Wiesenstraße 32. Telephon 1143.

Neues, nigdern eingerichtetes **Drei-Familienhaus** mit elektr. Licht u. Zentralh., teilweiser Übernahme d. Hypotheken sofort billig zu verk. Ang. E 9762 Gft. *

Geschäftshaus,

Gelegen mit mehr. Schauf. ca. 80 qm groß, für jed. Geschäft, auch d. Bettwarenfach, **jede Lage Wuppertals,** bei bester Anzahl. preiswert z. verk. Auch zur Selbstbenutzung (Handwerker) u. E 899 an die Exp. Barmen, Bettinerstr. 61. †

Wohn- u. Geschäftshaus, dreistöckig, mit an Selbstkäufer sof. zu verk. 5 Zim. u. gewerbl. Raum m. frei gemacht. Angeb. u. B 437 an d. Gft. B., Neuerw. 57.+

Geschäftshaus,
gute Lage, 4½ St., 5 Zentr.-Etag., Laden, 2 Schauf., Einfahrt, Hinterh. Lager, Stallung u. Shed, Wirterei i. Betrieb, bei gröss. Anz. bill. zu verk. Angeb. unter E 9476 an Geschst.*

Gute Kapitalanlage
Hausanteil an schön. entschl. Käufer geg. bar zu verkauf. An Straße kommt mod. fertig. **Geschäftshaus,** Hauptstr. U.-Barm. Ang. u. S 686 Fil. in Schwelm. e97

Schön. Gartenhaus, Gerätehs. A.B. 339 qm, Nachbargarten am Uellenberg, m. Beerensträuch., Erdbeer., Blumenstaud.-Rosen, Rhabarberkasten mit 4 Fenstern und Selbstkostenpreis abzugeb.* Ang. u. E 9777 Gft.

Flottgehend., schönes

Restaurant

wegen vorgeschritten. Alters preiswert zu verk. Angebote unt. E 876 an die Geschst.*

Kl. Lebensm.-Gesch. i. Oberb., f. Ehepaar mit Kl. (beide Jahren mit Kl. berf., m. gr. Hinterz., sof. billig geg. bar zu vk. Warendefekt. muß mit übern. w. Preisw. Miete. Nur wirkl. ernstl. Refl. w. f. m. F 439 B. Neuerw. 57.+

Gutgehendes Lebensmittelgeschäft in gesunder Lage umstd. sof. geg. bar zu verk. Gute u. flotte Existenz. Kenk. günstige Miete Ang. u. B 2002 an Gft. B., Neuerweg 57.

Buchdruckerei
zu v. Ang. B 432 Gft. B., Neuerw. 57. 6377a

Gut. Tagewirtschaft an solv. Käufer zu verk., der über Barkapital v. 15 bis 20 Mille verf. — Nur ernstl. Refl. w. Ang. u. E 9671 Gft.*

Zigarrengeschäft mit Hinterz., dazu ein gröss. Verkaufsräum f. Lebensmittel zu verk. Schriftl. Anfr. u. B 2027 an Gft. B., Neuerweg 57.+

Reines, gutgehendes Brotgeschäft,
Außenkundschaft, m. stad. Handkarrenkarre, ganz billig zu verk. Ang. E 9761 Gft. *

Vulkanisieranstalt
betreibt., m. Dampfkessel, im Mittelp. transfdh. zu verk.* Postfach 157, Elberf.

Konditorei-Verkauf.
Ich suche für meine Konditorei u. Kaffeehaus einen tücht. Gehilfen verheiratet. Konditor als Teilhaber mit mindest. 5000 Mk. bar. Geld. Zum Eintritt für Anfang. Wohnung vorhanden. Schnell entschloss. Reflekt. welche über 5000 M. verf. woll. Angebote ert. unt. E 9629 an die Geschst. d. Bl. *

Draht-Umspinnerei.
192 Gänge für 0,15—0,80 mm, räumungshalber sofort äußerst bill. zu verk. Angeb. unt. R 453 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 6402a

Gesuche

Kl. Hausgrundstück
mit etwas Gartenland v. Selbstkäufer zu k. gef. Ang. mit Preis E 9769 Gft. *

Wohnhaus
i. B.-Nicht. zu kauf. gef. Ang. u. B 3012 Gft. B., Neuerw. 57.+

Ein- od. Mehrfamilienhaus
(Barmen od. Wohnwinkel) m. freiwerd. größ. Wohng. zu tf. gef. Tauschwohnung, 4 Z. m. Bad vorh.* Ang. u. E 9448 Gft.

Kl. Einfamilienhaus, 4—6 Z., m. großem Garten, geg. bar zu k. ges. od. 4- od. 5-Z.-Wohn. geg. 3- o. 4-Z.-Wohn. zu tauschen gef. Ang. unt. E 9787 an die Gft.*

Zweifamilien-Haus in Elb.-Zoll-Nähe gegen Barzahl. ges.* Ang. u. E 9620 Gft.

Wer verkauft 1 od. 2 Häuser in Elberf. auf jährl. Abzahl.? Ang. E 9708 Gft. *

Nähe Hainstr. kleines **Haus** zu k. ges. Ang. u. E 9785 an Gft. *

Restaurant

zu kaufen gesucht. — Größere Barzahlg. kann sofort geleistet werden. Gefl. Angebote u. E 745 an die Geschäftsst. 1439

Drogerie-Einricht. o. einzelne Sachen zu k. ges.* Ang. u. E 9760 Gft.

Bäckerei
mit od. ohne Wohn. ges., ev. k. Wohng. v. 5 Zimm. gest. w. Ang. u. B 3005 Gft. B., Neuerweg 57. +

Fabrik,
Tiefraum, mindestens 600 qm, mit großem Hofraum, in der Lafiobie zwischen Barresbeck und U.-Barmen gelegen, sofort zu kaufen gesucht. Anzahlung mindestens 20 000 M. Angebote unter Z 2007 an die Geschäft. 14296

Fabrikgebäude
in Elberfeld od. Umg. zu k. ges. Gewünscht, 500 qm helle Arbeitsräume i. leicht. Betr. Schriftl. Ang. unt. E 9622 an die Gschst.*

Gelegenheitskauf.
Große Posten
Böhmisch. Bettfedern und fertige Betten
zu denkb. billst. Prs., bestgereinigt u. garant. staubfrei. Graue Füllfed. Pfd. 1.50, h'weiß. Flaumrupf 2.90, weiß. Bettleib 3.20, schneew. Halbdaun 4.90, sehr flaumig 6.95, reine w. Daun. 8.90, ab 9 Pfd., portofrei. Ober- u. Unterbett, dicht gefüllt 13.90, in echtrot Inl. Kissen 4.60, im Viereck echtrot 7.50. Gr. Kinderbett komplett 21.—. Must. u. Prsl. grat. Umtausch gest. od. Geld zur. M. Mühldorfer, Bettfed.-Vers., Haidmühle 349 (bayr. Wald-böhm. Grenze).

Verloren Gefunden

Dam. Portemonnaie mit 8 Mk. Inh. Freitag früh v. arm. K. verl. Gbzt. A. b. geg. Bel. a. Spenk, E., Kirchstr. 1. I.*

Brauner Zughund zugelaufen. Abzuh. Karlstr. 4. 1496

Gesellschafts-Omnibus
für Vereine, Klubs, Hochzeiten usw.
Last- u. Lieferwagen
Eiltransporte.
Auto-Betrieb Weissgerber & Co.
B., Oberdörnerstr. 74—74b. Tel. 4880

Haben Sie Stoffe?

Ich fertige Ihnen ein Anzug od. Paletot von 30 Mk. an. Nur Schneiderarbeit, auf Rosshaar u. Wollleinge u. 2 Anprob. Gut. Sitz garant. **A. Ahlborn,** Tam.- u. Herr.-Schneider jetzt C. Bergstr. 59. Postk. gen.*

Füllfederhalter
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 16-18.

Bergische Lichtpause-Anstalt
Blandern & Co., G. m. b. H.
Barmen, Kaiserstraße 12.
Fernruf 522.
Anfertigung zur Vervielfältigung von Zeichnungen und Plänen aller Art. Vergrößerung oder Verkleinerung von Zeichnungen in jed. Maßstab. Fachgesch. f. jed. techn. Bürg. f1445

Reellste Bezugsquelle: 1216
Neue Gänsefedern
wie von d. Gans gerupft, m. voll. Daunen copp. gereinigt Pfd. 2.85, dies. beste Qual. 3.50 nur kl. Federn (Halbdaun) 5.00, ½ Daunen 6.75, gereinigerissene Federn m. Daunen 4.00 u. 5.00, hochprima 5.75, allerfeinste 7.50, la Volldaunen 9.00 u. 10.00. Für reelle staubfreie Ware Garantie. Versand geg. Nachn. ab 5 Pfd. portofrei. Nichtgefallend. nehme zurück. **Willy Mantowtel,** Gänsem. Gegr. 1852, Neuzrebbin/Oderbr. 9

Dampfwäscherei Ewald Hölschen Gegr. 1893
Elberfeld, Friedrichstr. 240/250, Fernr. 2275
Kragenwäsche :: Manschettenwäsche
Geschäftswäsche — Große Bettwäsche
Stärkewäsche — Rasenbleiche

Graue Haare
erhalten durch den Gebrauch meines Haarfarbe-Wiederherstellers ihre frühere Farbe wieder zurück. Kein gewöhnl. Färbemittel. Klare wasserhelle Flüssigkeit, attestiert unschädlich. Viele Anerkennungen. Diskreter Versand nach auswärts. Karton Mk. 5.50
Carl Wenrich, Damenfriseur Elberfeld Poststraße 7



Hübsche Tula-Herr.-Uhr vom Einsteigen verl. b. Kreuzteich verl., geg. g. B. zurückzubring. gute Belohng. Gbzt. d. Kerstenplatz 1, III. *

Taß verl. Arbeit., das seine gold. Uhr auf d. Wiese verlor, kann diese geg. Einrückungsgeb. abh. Hasenpeper, O. Grünland 37.

Freitag den 2. Sept. in der Mittagszeit. klein. grau-wß. Rüden i. d. u. Herzogstr. abzuh. gef. Mögl. Bel. O., Herzogstr. 41a.*

Fahrräder
Nähmaschinen
Musikapparate

in großer Auswahl
Kleine Anzahlung! Geringe Wochenrate!
Zubehörteile in r. Auswahl. Reparaturen schnell und billig. e118

E. Wendel & Co.
VOHWINKEL
Solingerstraße 2, Feldstraße 8.

Für den Herbst neue Stoffe

Ab heute Samstag großer

Kleiderstoff-Verkauf

Riesen-Sortimente! Bewährte Qualitäten! Verblüffend billige Preise!

Schotten
moderne, lebhafte bunte Karos für Jungmädchen-Kleider, 85—100 cm breit. Meter 1.45, **98 ₰**

Schotten
reine Wolle, lebhafte, farbenfreudige Karos, für aparte Kleider, 70 cm breit, Meter 2.45, **1.95**

Schotten
reine Wolle, aparte kleine Würfel- u. Block-Dessins, mit passenden, einfarbigen Stoffen für elegante Composé, 100 cm breit. **3.90**

Phantasie-Karos
neueste Schlangenhautmuster in modernen Farbstellungen, 100 cm breit.....Meter 3.25, **2.75**

Phantasie-Karos
reine Wolle, marine und graumeliert, sowie entzückende buntfarb. Ueberkaros, Mtr. 4.75, **3.75**

Mod. Strickstoffe
u. strickstoffart. Gewebe, mod., kleingemust. Dess. auf modefarb. und weißem Grund, sowie buntf. travers gestr. Muster, 100 cm breit.....Meter **5.00**

Popeline
reine Wolle, beliebte Qual., neueste Herbstfarben, in großem Sortiment, 100 cm breit Mtr. 2.45, 2.95, 3.50, 85 cm breit **1.95**

Rips-Popeline
reine Wolle, modern gerippte Gewebe in 20 neuesten Herbstfarben, für fesche Kleider, 130 cm breit.....Meter 4.90, 3.90, **2.90**

Schatten-Rips
gediegene, elegante Qualität in vielen Modefarben für das moderne Kleid und Kostüm, 130 cm br. 6.90, 5.90, 100 cm br. **4.90**

Woll-Rips
vornehmes Gewebe, eleg., mod. Farben, für fesche Kleider und Kostüme, 130 cm br., 8.75, 6.90, **5.90**

Mantelstoffe
Lodenstoffe, 145 cm breit, durchaus solide Qualität, in grünl. u. grauen Farben.....Meter 3.90, **2.45**

Mantelstoffe
einfarb., reine Wolle, imprägn., gabardinähnl. Qualität, 140 cm breit für Regenmäntel, Meter **4.90**

Mantelstoffe
145 cm breit, prachtvolle Qualität, imprägn. für Regenmäntel, in grauen u. bräunl. gemusterten Stoffen.....Meter **6.90**

Mantelstoffe
wunderv., herrenstoffart. Qual., 145 cm br., in schönen, mittelf. Dessins, für den halbschweren Herbstmantel..... **8.75**

Mantelstoffe
140 cm breit, neueste wirkungsvolle Muster, engl. Art, teils mit karierter Abseite, Mtr. 7.50, **5.75**

Ottoman-Velour
130—140 cm breit, das moderne Gewebe für den neuen Herbstmantel, in vielen aparten Farben..... Meter 9.75, **7.90**

Ottoman-Jacquard
140 cm br., kleine Granitmuster, mit Velour-Rücken, sowie beste Ottomans in den neuesten schmalen und breiten Rippen, in schwarz, marine u. modernen Herbstfarben, Mtr. 15.75, 13.75, **11.75**

Sonder-Angebot!
Meine wundervollen Spezial-Marken
Crepe de Chine
96/100 cm br., aus best. reinseid. Material, wirkliche Qualitätsware, in ca. 30 modernen Farben.
Qualität I per Meter... 5.90
Qualität II per Meter... 6.90
Qualität III per Meter... 7.90

Ullrich

Etagengeschäft Barmen Werthersstr. 13

Die die Wundmale Christi trugen.

Aus der Geschichte der Stigmatisierten.

Dreihundert Stigmatisierte kennt die Geschichte seit dem Tage, an dem der heilige Franz von Assisi die Wundmale des Heilands empfand. 62 von diesen sind von der Kirche kanonisiert worden. Auch die Wissenschaft hat nach einer Periode der Stepsis während der Zeit der vorwiegenden naturwissenschaftlichen Betrachtungsweise, angeregt durch die großen Entdeckungen auf dem Gebiete der Hysterie, der Hypnose und des gesamten Seelenlebens (Psychoanalyse) positiv zu diesen Wundererscheinungen Stellung genommen. Die Wissenschaft kann natürlich nicht an Wunder glauben, d. h. an Ereignisse, die den gewöhnlichen Lauf der Dinge durchkreuzen, aufheben und daher auf das außerordentliche Eingreifen eines über die Natur erhabenen Wesens zurückgeführt werden müssen. So glaubt auch die überwiegende Mehrzahl der wissenschaftlichen Welt an die Echtheit der Vorgänge bei der Stigmatisierten von Konnersreuth, dem Bauernmädchen Therese Neumann. Ist man sich auch nicht einig über die Ursachen der Stigmatisation, handelt es sich um Autosuggestion, Heterosuggestion, Glaubenshysterie oder eine Verbindung aus diesen Erscheinungen, so ist man durchweg von der Echtheit der Wirkung überzeugt. Die große Zahl der Vorgängerinnen der Therese Neumann und die Analogien, die die Wissenschaft bei Hysterikern zu machen in der Lage war, sprechen dafür. Diesen Standpunkt der Wissenschaft können auch die zahlreichen Betrugsmanöver, die selbstverständlich in diesem Zusammenhange schon vorgekommen sind, nicht erschüttern.

Franz von Assisi ist der erste Stigmatisierte, von dem einwandfreie historische Berichte vorliegen. Das Leben dieses Heiligen ist ja in weiten Kreisen bekannt. Nachdem er freiwillig auf Reichtum, Wohlleben und Bequemlichkeit verzichtet hatte, und mit Glaubigen durchs Land zog, seinen Unterhalt kümmerlich durch Almosen befriedigend, um ganz dem Vorbild der Apostel entsprechend ein Leben in völliger Armut zu führen und nur der heiligen Lehre zu leben, da erlebte er 1224 auf dem Alvernaberge im oberen Arnotal in einem Augenblicke höchster Verzückung die Vision des gekreuzigten Heilands. Deutlich zeichneten sich die Wundmale Christi an seinem Körper ab. Seit diesem Augenblick trug er die Wundmale Jesu bis zu seinem am 3. Oktober 1226 erfolgten Tode. Noch zahlreiche andere Fälle Stigmatisierter werden aus dem Mittelalter gemeldet, aber es ist schwer, an Hand von mehr oder weniger glaubwürdigen Quellen echte Fälle von Stigmatisation und nur vorgetäuschte zu unterscheiden.

Dagegen existiert über Fälle von Stigmatisierten, die im 19. Jahrhundert sich ereigneten und ungeheures Aufsehen erregten, großes und einwandfreies Material. Die katholische Kirche hat sich offiziell über die Frage der Stigmatisation nicht ausgesprochen, sie neigt aber eher dazu, diese auf übernatürliche Ursachen zurückzuführen. Berühmt wurde die Stigmatisierung der Louise Lateau, deren Fall einwandfrei untersucht wurde und deren Untersuchungsergebnis die von der Wissenschaft vertretene Meinung ergab, daß eine bis zur Krankheit gesteigerte Einbildungskraft das wiederholte freiwillige Bluten von Wunden hervorbringen könne. Louise Lateau, deren Geschichte auffallend an Therese Neumann erinnert, wurde am 30. Januar 1850 als Tochter eines Eisenbahnarbeiters zu Bois d'Haine in Belgien geboren. In ihrem 19. Lebensjahre, und zwar am 24. April 1868 erschienen zum ersten Male am Freitag bei ihr blutende Wundmale. Wenige Monate später traten ekstatische Zustände auf, und seit März 1871 soll sie sich gänzlich der Speise enthalten haben, mit Ausnahme der täglich genossenen Hostie. Die Kirche in der Person des Bischofs Dumont von Tournai heiligte die Stigmatisierte, aber der Papst widerrief dies, indem er den Bischof für irrsinnig erklärte. Eine von der medizinischen Fakultät in Brüssel mit der Untersuchung des Falles beauftragte Kommission kam zu dem Ergebnis, daß keinerlei Betrug vorliege, und es wurde für die Erscheinungen der Begriff „stigmatische Neuropathie" geprägt (also auch nur ein neues Wort für Erscheinungen, für die man im Grunde keine Erklärung findet).

Aehnlich verlief die Geschichte der Stigmatisation der Anna Katharina Emmerich. Diese, eine Nonne, wurde am 8. September 1774 in Flamske bei Kösfeld geboren und lebte seit 1803 in dem 1811 aufgehobenen Kloster Agnetenberg zu Dülmen in Westfalen. Von 1819 bis zu ihrem am 9. Februar 1824 erfolgten Tod erschienen jeden Freitag die blutenden Wundmale des Heilands und in ihren Ekstasen sprach sie über die Leidensgeschichte Christi. Ueber sie existiert eine äußerst reichhaltige Literatur, und Clemence Brentano hat unter dem Titel „Das bittere Leiden unseres Herrn Jesu Christi" die in der Ekstase von der Nonne gestammelten Bekenntnisse der Leiden Christi gesammelt herausgegeben.

Allen Stigmatisierten gemeinsam sind kataleptische Zustände (Verzückungen), Unempfindlichkeit gegen Schmerz, Bedürfnislosigkeit in bezug auf Speise, Trank und Schlaf. Die Wunden zeigen keine Entzündung und Eiterung, sie bluten oft sehr stark und sind durch keinerlei Mittel zur Heilung zu bringen. Das größte Rätsel, das selbst die Bildung der Wunden und ihr starkes in regelmäßigen Zeitabständen erfolgendes Bluten an Wunderbarem übertrifft, ist die Verweigerung der Nahrungsaufnahme der Stigmatisierten. Auch hier im Falle der Therese Neumann findet sich keine Erklärung für die Lebensmöglichkeit ohne Nahrungsmittelaufnahme und für die Tatsache des gleich bleibenden Körpergewichtes trotz starkem Blutverluste und unter psychischen und physischen Anstrengungen infolge der ekstatischen Zustände. Hier steht die Menschheit wie in früheren Fällen vor einem unlösbaren Rätsel.

Dr. F. K.



Ein Wallfahrtsort von vielen Tausenden ist das Pfarrhaus von Konnersreuth, in dem die stigmatisierte Therese Neumann zurzeit wohnt. Unsere Aufnahme zeigt die Besucher, die um Einlaß bitten.

Die Freisinger Bischofskonferenz warnt.

WTB. **Freising**, 9. Sept. Die Freisinger Bischofskonferenz erläßt zu den Vorgängen in Konnersreuth folgende Kundgebung: Die Bischöfe Bayerns auf der Konferenz zu Freising sprechen hiermit die dringlichste Mahnung aus, über die Vorgänge in Konnersreuth nicht abschließend zu urteilen, bis die kirchliche Autorität selbst entschieden hat und deshalb alle Besuche dort zu unterlassen, wie auch der zuständige Bischof von Anfang an davor gewarnt hat.

Eine ärztliche Ansicht.

Zum Fall Konnersreuth veröffentlicht die „Köln. Ztg." die nachstehenden Ausführungen des Arztes Dr. med. Eduard Aigner aus Freiburg i. Br.:

Vor etwa eineinhalb Jahren erhielt ich von Augenzeugen die ersten Berichte über die Vorgänge in Konnersreuth. Ich habe mich mit den Berichterstattern auseinandergesetzt und die weiteren Veröffentlichungen verfolgt. Von einem Rätsel oder einem Wunder zu sprechen, erscheint dem Psychologen oder Psychotherapeuten schon deshalb nicht angängig, weil jede exakte Feststellung über angeblich rätselhafte Vorgänge bis heute fehlt. Die Stigmata und die ekstatischen Zustände bieten vom ärztlichen Gesichtspunkte aus nichts Unerklärliches. Auf dem letzten Kongreß für innere Medizin im April dieses Jahres in Wiesbaden wurde über Psychotherapie verhandelt und dabei der große Umschwung betont, den das ärztliche Wissen jetzt gerade auf diesem Gebiete der seelischen Behandlung durchmacht. Wer hätte vor wenigen Jahren noch daran gedacht, einen Zuckerkranken zu hypnotisieren oder Warzen durch Suggestion ärztlich zu behandeln! Heute sehen wir, daß die Suggestion vor organischen Beeinflussungen keineswegs Halt macht. Im Falle Konnersreuth sehen wir diese Anschauung ganz im Bereich naturwissenschaftlicher Forschung bestätigt.

Wenn aber neuerdings öffentlich berichtet wird, daß „die Wiedergabe der aramäischen Sprache durch die Stigmatisierte in Konnersreuth so genau ist, daß der galiläische Dialekt des Petrus von der reinen jüdischen Redeform des Kaiphas zu unterscheiden ist" — dann wäre es unabweisbare Forderung der Wissenschaft, daß der Berichterstatter diese Behauptung in einer Form vertritt, die eine sachliche Nachprüfung gestattet. Bis dahin muß vom ärztlichen Standpunkt gegen eine solche Berichterstattung Einspruch erhoben werden. Wenn ferner in demselben Bericht gesagt wird, „daß diese Ekstasen der Stigmatisierten Kenntnisse vermitteln, die weder bei ihrer Trägerin noch bei irgendwelchen Zeugen vorhanden sind und das Medium ganz als Objekt einer den Sinnen nicht erfaßbaren Macht erscheint" — dann wird da ein Gebiet berührt, das von Vertretern des Okkultismus seit Jahrzehnten leidenschaftlich verfochten, bisher einer wissenschaftlichen Nachprüfung nicht standhielt.

Die Gläubigen, die in den Berichten von Konnersreuth eine Bestätigung ihrer Anschauung von der Möglichkeit des Eingreifens einer übernatürlichen Macht erblicken, diese ehrlich Gläubigen haben ein Recht, zu verlangen, daß einschlägige Sachverständige heute in aller Oeffentlichkeit den Mut zum Bekenntnis der Wahrheit über Konnersreuth aufbringen. Vom ärztlichen Standpunkt kann und muß gesagt werden, daß alles bisher nachprüfbar Berichtete sich im Bereich der uns bekannten Naturgrenzen abspielte und somit von Rätseln und Wundern nicht gesprochen werden kann.

Hochzeitsreise.

Skizze von Georg Freiherr von Ompteda.

In Steinach begab es sich, am Brenner:

Ein Zug hielt auf dem Gleise. Ein junger Herr saß am Fenster und starrte in den regnerischen Tag hinaus; auf dem Klapptischchen vor ihm standen ein paar Nelken. Der junge Mann konnte nicht begreifen, warum der Zug gerade in Steinach am Brenner so lange liegen blieb, da man doch von irgendeiner aufreibenden Tätigkeit der Beamten nichts bemerkte. So überfiel ihn alle Traurigkeit eines Menschen, der sich nach Sonne und Süden sehnt und ohne ersichtlichen Grund in Steinach am Brenner warten muß.

Gerade als seine Trostlosigkeit bedenklich zu werden drohte, lief auf dem Nebengleise, vom Brenner her, also von Süd und Sonne, ein Zug ein, und der Zufall wollte es, daß, als die Wagen zum Stehen kamen, genau vor dem jungen Herrn eine Dame mit aschblondem Haar und blauen, etwas traurigen Augen am herabgelassenen Fenster lehnte, offensichtlich derart in Gedanken versunken, daß sie den jungen Herrn ihr gegenüber gar nicht bemerkte.

Was an ihr ihn angezogen haben mag, bleibe in der Schwebe. Gewiß ist: als sein Zug sich in Bewegung setzte, ergriff er, jäh entschlossen, die schönen Nelken und warf sie der Dame als Huldigung hinüber. Ein Glück nur, daß sie sich gerade vom Fenster zurückzog. Wie nun, wenn die Blumen der Ahnungslosen mitten ins Gesicht geflogen wären? So aber streckte sie dem bunten und duftenden Gruße zwei schlanke Hände entgegen, fing ihn und neigte, fern jedem Gekränktsein, den Kopf, reizvoller noch bei dankendem Lächeln als vorher in sinnendem Ernst.

Was geschah aber nun? Während der andere Zug unrettbar davonglitt, sank die Dame auf ihren Sitz und verbarg das Gesicht in den Nelken. Ein Herr ihr gegenüber wies sie milde zurecht: Wie sie nur von einem Fremden habe Blumen entgegennehmen können!

Die Dame öffnete und schloß schneller, immer schneller die schlanken Finger. Sie erklärte dem Herrn, eine Hochzeitsreise habe sie sich anders vorgestellt, auch wisse sie jetzt zur Genüge, daß er sie ja doch nicht liebe. Als er sich nun über solchen Zweifel gekränkt zeigte, nahm sie den Nelkenstrauß, sog, absichtlich beglückt, seinen Duft ein und verließ das Abteil.

Der Herr blickte ihr erstaunt nach, rückte an seiner Gelehrtenbrille und vertiefte sich in den kleinen Druck eines Buches, der um so leichter zu lesen war, als der Zug noch immer hielt. Die junge Frau aber benutzte den Augenblick, als der Schaffner aus irgendeinem Grunde die Tür des Wagens geöffnet, um auszusteigen. Ohne Hut lief sie in den leise rieselnden Regen hinaus, ab und zu ängstlich rückwärts schauend, ob der nörgelnde Gatte sie denn nicht voller Besorgnis zurückholen werde. Da setzte sich der Zug in Bewegung, und sie stand ohne Schirm, ja ohne Geld, dafür aber mit den schönsten Nelken Tirols im Regen auf dem Bahnsteige von Steinach am Brenner. Solches Mißgeschick würde ihr bei einem Manne, wie dem jungen Herrn, niemals widerfahren sein. Der hatte sie nur einen Augenblick gesehen und ihr schon einen Blumenstrauß als Huldigung zugeworfen, was ihr Gatte noch nie getan.

Der aber spähte hinaus und suchte seine junge Frau, die er mehr liebte als sich selbst, ohne es bei stiller Wesensart in Worte kleiden zu können. Da er nun fühlte, wie sich der Zug langsam in Bewegung setzte, lief er ängstlich an die Tür, sie herbeizurufen. Doch schon ging der Wagen schneller, und er sah, wie der Stationschef ihr verbot, das Trittbrett des fahrenden Zuges zu besteigen. Da packte ihn die Verzweiflung, und wie ein Verzweifelter geneigt ist, unbedachte Schritte zu unternehmen, riß er die Wagentür auf und sprang auf den Bahnsteig hinaus. Er verlor das Gleichgewicht und blieb, nachdem er eine richtige Lerche geschossen, liegen wie ein Stein.

Die junge Frau aber schrie laut auf und verlor vor Schreck den schönen Nelkenstrauß. Als sie dann besorgt ihren Mann betastete, war alles an ihm noch ganz, nicht einmal die Brillengläser hatten Schaden genommen. Nur aus der Hose wehte am Knie ein lustiges Dreieck. Aber sie verstand ja zu nähen, und er war noch am Leben, jenem Leben, das er offenkundig für sie eingesetzt.

Da schoß auf dieser ganzen Reise der erste Blutstrom des Glückes zu ihrem Herzen.

Doch schon erschien der Beamte mit der roten Mütze. Sein Blick verhieß nichts Gutes. Er verlangte den Paß des Mannes, der die Bahnvorschriften übertreten. Die junge Frau rettete nun ihrerseits ihren Mann: schnell eine kleine Notlüge bei der Hand, bedeutete sie dem Rotbemützten, die Tür, an die sich ihr Gatte gelehnt, sei nicht vorschriftsmäßig geschlossen gewesen, so daß sie genötigt sein könnten, sich zu beschweren. Da erklärte der Beamte, sofort gefügig, durch Fernspruch nach Innsbruck das Gepäck im Abteil sichern zu wollen.

Inzwischen hatte es zu regnen aufgehört, denn auch in Steinach am Brenner regnet es nicht ununterbrochen. Zugleich bot sich ein leerer Rückwagen zur Stadt. Aber die junge Frau rief: „Meine Blumen!" Sie hatten längst einen Bewunderer gefunden. Doch der junge Gatte hatte gelernt: er kaufte einem armen Mädchen, das Alpenrosen vergeblich am Zuge feilgeboten, den schönsten Strauß ab und überreichte ihn (er warf ihn nicht) seiner Frau.

Wie sie da in Wald- und Bergluft die herrliche Straße hinabfuhren, während in der Tiefe ein Zug keuchend seinen Qualm entlud, sah der Mann im Glanze der goldenen Sonne ihr Haar leuchten, wie es ihm noch nie geleuchtet, so daß er dachte: „Was habe ich da nur für eine hübsche Frau!" Und als vor ihnen die Solsteinkette in den Himmel wuchs, das Tal sich auftat mit grünen Matten und dunklem Wald, da schob sie voll endlich erwachter Zärtlichkeit ihren Arm unter den seinen und neigte sich zu seinem Ohr:

„Ich habe ja gar nicht gewußt, wie lieb du bist!"

Triakt
Fernet Branca
stärkend und verdauungsfördernd
Paul Engmann, Elb., Saalhaus 12 Generalvertreter

Sehr günstig kauften wir Wollwaren ein!

Knaben- u. Mädchen-Westen und Pullover 3.25
reine Wolle ..... Mk. 5.25, 4.50, 3.75,

Mädchen- und Backfischjacken 9.00
reine Wolle, hübsch gemustert, mit Krimmerbesatz ..... Mk. 13.00, 11.00,

Kinder-Sweater 1.95
Wolle plattiert, durchaus solide, ... Mk. 2.45,

Damen- u. Herrenwesten 4.75
reine Wolle, alle Farben ..... Mk. 9.50, 6.75,

Damen-Westen 6.75
reine Wolle, mit Kragen und Gürtel, alle Farben ..... Mk. 14.50, 9.50,

Damen-Jacken 11.75
Wolle mit Seide, mit Kragen- und Aermelbesatz ..... Mk. 14.50,

Damen-Jacken 17.50
Wolle mit Seide, in allen Weiten, ... Mk. 19.50,

Damen-Jacken 22.00
reine Wolle, extra schwere Qualität, alle Weiten ..... Mk. 24.00,

Herren-Strickjacken 5.50
schwarz und farbig, alle Größen, nur gute Qualitäten ..... Mk. 9.50, 6.50,

Beachten Sie gefl. unsere Schaufenster.

Gebrüder Appel · Elberfeld

Herzog- und Grünstraßen-Ecke Herzog- und Grünstraßen-Ecke

Das badende Barmen.

58 815 Personen bis Ende August im Barmer Luftbad.
Ein Stündchen im Paradies der Braungebrannten.

Eine neue Zeit der Wege zu Kraft und Schönheit wird die Statistik der Städte besonders auf alle diejenigen Einrichtungen prüfen, die der Gesundheit der Allgemeinheit dienen. Es kommt heute nicht so sehr auf die Krankenhäuser an als auf alles das, was dazu angetan ist, Krankheiten zu verhüten und ein gesundes Geschlecht heranzuziehen. Und wenn man Barmen von diesem Gesichtspunkte aus einmal betrachtet, dann muß man zugeben, daß es seit jeher die Stadt der Bäder gewesen ist, kann es sich doch rühmen, in Westdeutschland das erste gedeckte Schwimmbad besessen zu haben. Zu allen diesen Winterbädern ist im vergangenen Jahre noch das Licht- und Luftbad an den Städtischen Krankenanstalten gekommen, das zuerst sehr viele für überflüssig hielten, dessen Riesenerfolg aber im ersten Jahre schon bewies, welch eine Sehnsucht in unserer Talbevölkerung nach Licht und Luft und Sonne wohnt. Ziffern geben da ja das beste Bild:

Im Jahre 1926, als das Bad eröffnet wurde, besuchten es

im Juli, 18. bis 31.,	5 172	Personen,
im August	28 270	"
im September	16 217	"
vom 1. bis 2. 10.	32	"
Sa.	49 691	Personen.

Das war damals für Barmen ein Baderekord, der selbst die kühnsten Träume der Verwaltung überstieg. Er brachte den eklatanten Beweis, daß schon im Winter ein Ausbau des Bades vor sich gehen mußte, denn nach diesem ersten Erfolge eines halben Sommers war anzunehmen, daß die Frequenz noch mehr steigen würde, wenn Planschdecken und ausreichende Auskleideräume, ein weiträumiges Erfrischungslokal und anderes entstehen würden. Wir wissen, daß die Verwaltung erfreulicherweise diesen Ausbau vornahm und ein neues großes Stück, das bis in den Wald hineinreicht, zu dem Luftbade schlug. Wir haben damals ausführlich über den Ausbau des Luftbades berichtet, der sich in diesem Sommer als eine Maßnahme erwiesen hat, die den erweiterten Bedürfnissen des badenden Barmens durchaus entspricht. Und als dann die einigermaßen schönen Tage im regenreichen Wuppertal einsetzten, da hob sich der Badebetrieb zu einer neuen Rekordzahl:

1927:

Mai, 22. bis 31.,	2 119	Personen,
Juni	9 210	"
Juli	18 578	"
August (Ferienmonat)	28 908	"
Sa.	58 815	Personen.

Die Ziffer des vorigen Jahres ist geschlagen. Allerdings war damals der Zeitraum kleiner. Aber damals waren sehr viel Arbeitslose die Besucher, die jetzt in dieser Zahl nicht mehr in Frage kommen. Das bedeutet aber, daß sich der „Stamm", also die Zahl der Menschen, die Licht und Luft, Sonne und Freiheit lieben, sehr gehoben hat, wozu natürlich die verbesserten Badeeinrichtungen wesentlich beitragen.

Es ist auch eine wahre Freude, da draußen seinen freien Nachmittag zu verleben. Ohne viel Zaudern strebst du zum Familienbad. Die Stille des grünen Rasens zieht dich an. Aus dem lauten Schrillen der Straßenbahnen, dem tosenden Lärm weniger Warteminuten am Altenmarkt sehnt man sich nach seiner Pritsche aus Holz zwischen all den sonnverbrannten Menschlein, die da Licht und Luft genießen. Wie ist das so köstlich, wenn man die frische Luft über seinen Körper streichen lassen kann! Man schließt die Augen bis auf ein Spältchen: drüben die Berge im Nachmittagsglanz einer späten Septembersonne. Mit Sommersegeln schwingt der Himmel drüber seine blaue Weite. Eine Straße hüpft mit ihren Bäumen zum Lichtscheider Wasserturm hinan. Wald und Wald. Und wenn man aus einem Schläfchen aufwacht, grüßen wieder der Wald und die Berge, und die Sonne und die reine, klare Luft in diesem Badeidyll.

Dann aber lockt das bunte Bild des Familienbades. Die vielen Menschen in Ruhe und Spiel, tollend und genießend, harmlos und selbstverständlich. Sie haben alle den Menschen der stickigen Straßen abgestreift. Sie haben ihn mit einer Nummer abgegeben und nun ist nur die Wohligkeit des ungezwungenen Lebens übriggeblieben, das in seiner Luft-Ehrlichkeit die Menschen sich ganz anders geben läßt, als sie sonst vielleicht in der Enge der Stadt sind. Und auf der Terrasse unter den bunten Schirmen schlürft man Limonade und trinkt trotz der Hitze seinen Kaffee.

Die Jugend aber gibt sich ganz dem Glück des Sandkastens hin. Was wissen wir Großen von der Seligkeit eines Sandkastens?! Von der Poesie der Brücken, Tunnels, Konditoreien, der Kühnheit seefahrender Schiffe aus Sand, dem Klitsch-Klatsch der kleinen Kuchenbäcker?

Wir, wir faulenzen nur im Grase herum und beobachten die schönen Regeln des Braunwerdens. Die Kleinen aber sitzen im Sandkasten, bis die Pfeife des Wärters trillert oder eine Mutti ängstlich die Küchlein sortiert: „Junge, es ist die höchste Zeit!"

Dann schwebt meistens um Vohwinkel ein rot und gelb sonnscheidender Abendhimmel. Rauch kräuselt aus den Kaminen der Schönebeck. Im Krankenhause singen Schwestern schon ein Lied des Feierabends. Schleier nebliger Gewebe umspielen die Gipfel und das Tal.

Fröstelnd? — Nein, aber Hunger! Und die Brause patscht dir die Staubkörnchen fort vom heißen Körper. Taucht kühlend aus der Welt der Luft und Sonne deine Gedanken in die Breiten vor dem Zoun.

Und du gehst! Klopft im Vorbeigehen einem „Tunnkieker" auf den gebogenen Rücken.

Federnd wiegt dich dein Schritt ins Tal.

Das Tote Meer



11 900 Mill. to Reines Kochsalz 105 Mill. Mk.	1300 Mill. to Kali 280 Mill. Mk.	853 Mill. to Brom 1040 Mill. Mk.	22 Mill. to Magnesiumchlorid 3300 Mill. Mk.

dazu Gips und Kalziumchlorid

Nachdem Palästina unter englischer Herrschaft ist, soll die früher von dem Sultan stets abgelehnte Ausbeutung der Salz- und Alkalilager im Becken des Toten Meeres, also an der alttestamentlichen Stelle von Sodom und Gomorrha, erfolgen. Der ungeheure Reichtum des Toten Meeres an Salzen (21 Proz. des Wassers) ist dadurch entstanden, daß dieser 76 Km. lange, bis zu 18 Km. breite und fast 400 m tiefe Riesensee keinen Abfluß nach dem Meere hat. Der Gehalt des Toten Meeres an Chemikalien (Brom und Chlor mit Natrium, Magnesium, Kalium und Kalzium) wird auf Milliardenwerte beziffert. Der Weltbedarf an Kali allein könnte auf Jahrhunderte hinaus aus dem Toten Meere gedeckt werden.



Die Geschichte eines Riesenfluges

von Hans Rühlen

(Schluß.)

Der erste Offizier meldete, daß das Tanken beendet sei. Nun mußte Truckbrott das Manöver kommandieren. Er sah nach links. Und auf ein Zeichen —

„Drosseln."

Die Motoren standen plötzlich, die „T 1000" ging in Gleitflug, und der Tankflieger schoß über die Tragflächen davon.

„Vollgas voraus!"

Wieder jagte der Riesenflieger weiter.

„Lady Olga hat von Barbara mit mir gesprochen, von dem, was damals in Schiphol geschehen ist." Der Mann verschwand im Morgennebel. „Ich habe noch nie eine Frau gesehen, die so ehrgeizig ist."

„Und um derentwillen vernünftige Männer den Verstand verlieren."

„Mac Kenney?"

„Der Defekt des neuen „Leviathan" ist kein Beweis für seine Unbrauchbarkeit. Trotzdem glaube ich, Mac Kenney wäre sicherer geflogen ohne die Frau an Bord."

In Croydon warteten Hilfsmonteure. In fieberhafter Hast wurden die Ersatzteile geladen. Der Meteorologe kam. „Aus der Wetterecke von Island zieht Sturm heran."

„Haben Sie Meldung?"

„Auf dem „Leviathan" ist alles wohl, sie warten."

*

Am Vormittag sichtete Mac Kenney, der den Kommandostand keinen Augenblick verließ, einen Dampfer. Der „Leviathan" lag auf der großen Route nach Halifax. Er morste: „Können Sie bestehen?"

Schwerfällig glitt der Riese in die Windseite des Flugzeugs. Die See gestattete es, eine Pinasse freizumachen. Der Kapitän selbst saß am Steuer.

„Kann ich Ihnen helfen?"

„No, Sir, aber der Dame."

Lady Olga stand auf der Plattform. „Ich bleibe."

„Devontry meldet grobes Wetter in sechs Stunden."

„Wenn der „Leviathan" in Gefahr ist, werde ich ihn nicht verlassen." Mit fanatischem Lächeln fügte sie hinzu: „Ich kann auch untergehen, Mister Mac Kenney."

„Die deutsche Hilfsmaschine kann vor Mittag nicht eintreffen."

Sie stampfte mit dem Fuß auf. „Wieder die Deutschen!"

Der Telegraphist brachte einen Funkspruch. „T 1000" steht 1200 Kilometer östlich, Verbindung ist aufgenommen."

„Können Sie drei Stunden warten, Kapitän?"

„Wenn es sein muß."

„Wir haben keine Boote, die Umladung wird schwierig."

„Dann will ich bleiben."

Gleichmütig saß der Viscount Macmorris im Salon und rauchte. „Wir werden nun keinen Rekord machen, Mac Kenney."

„No, Sir."

„Aber die Deutschen werden allen Erfolg haben."

„Yes."

„Brave Burschen."

Lady Olga saß leichenblaß dazwischen. „Ich hasse diesen Truckbrott."

„Wir werden reparieren und werden unseren Flug beenden, for representation. Aber wenn Mister Truckbrott will, kann er vor uns in Neuyork sein."

„Meinen Sie, daß er fliegen wird?"

„No, Mylady."

„Und verstehen Sie das?"

„Nein, aber ich kenne ihn."

Um zwölf Uhr hatte Truckbrott den „Leviathan" noch immer nicht gesichtet. Die See lag bleigrau unter ihnen, eine undurchsichtige Wand drohte im Norden.

„Croydon meldet Sturm bei den Färdern."

„Wenn Menschen in Gefahr sind, gibt es kein Bedenken."

Gegen 1 Uhr sahen sie das Flugzeug auf dem Wasser. Böen begannen die Fläche zu fegen und stießen gegen die Metallflügel.

„Stopp!"

Die „T 1000" senkte sich.

Um 1 Uhr stand Truckbrott auf dem „Leviathan" und drückte Mac Kenney die Hand. Die Monteure arbeiteten fieberhaft. Er besah den Schaden. Die Reservekammer war eingedrückt, die Ersatzteile verloren.

„Wir haben nicht schlecht gebaut, Truckbrott, aber der „Leviathan" bleibt eine Rekordmaschine", sagte Mac Kenney; und mit einem anerkennenden Blick auf die „T 1000", die, alles überragend, abseits lag: „Gute Maschine."

Lady Olga trat ein. „Nun werden Sie den Flug beenden?"

Truckbrott verbeugte sich. „Ich habe keinen Befehl weiterzufliegen."

„Einen Befehl?"

„Die „T 1000" ist eine Verkehrsmaschine im Dienst der Luftunion."

„Und Sie fliegen nicht nach Neuyork?"

„Nein."

„Sie sind ein — Sie sind ein unheimlicher Mensch — Mister Truckbrott."

*

Seit dem frühen Morgen waren alle Sender der Erde nur auf die Welle der Union gestellt, jede Meldung wurde fieberhaft erwartet und weitergegeben, in Millionen von Lautsprechern und Membranen. In atemloser Spannung folgte Europa dem Flug der „T 1000".

In Westend Barbara.

Die neueste Meldung: „Uebernahme der Reserveteile beendet, deutsche und englische Monteure reparieren auf dem „Leviathan", der Defekt wird bald behoben sein."

„Seit einer halben Stunde Sturmböen, die Arbeiten werden sehr erschwert."

Gisela preßte die Hand der anderen. „Das war Rainers Stimme."

Wieder sagte die Stimme an: „Postdampfer „Dublin" geht unter Dampf, weil Hilfeleistung beendet."

Und Barbara fragt ihren Vater: „Kehrt Truckbrott heim, wenn er die Hilfeleistung beendet hat?"

„Ja, Barbara."

„Ich muß, ich muß ihm doch sagen, daß ich ihn jetzt verstehe — endlich — endlich —."

Dann kam die Meldung:

„„Leviathan" ist flugbereit und startet."

Funkstelle „Leviathan": „Wir danken der deutschen Besatzung für die rasche Hilfe und wünschen glücklichen Heimflug."

„Als die „T 1000" über Tempelhof in die Landekurve ging, überflog der „Leviathan" die Statue der Liberty. Olga Gurewitsch hatte ihr Ziel erreicht.

Eine Welt aber jubelte den Deutschen zu.

XXX.

Es war drei Tage später. Die „T 1000" steht mitten auf dem Flugfeld von Tempelhof. Die Kabinenstewards laufen hastig durcheinander, Handkoffer werden geschleppt, Gepäck und Frachtlast in den Laderäumen der „T 1000" verstaut. Neugierig bestaunt die Menge die Auserwählten, die den Flug mitmachen dürfen: die elegante Dame in Schwarz neben dem Herrn im dunklen Reiseanzug und das frische, junge Paar, das ihnen folgt.

„Wie Hochzeitsreisende sehen sie aus."

„Das ist die zukünftige Schwiegertochter des Präsidenten."

Der Erste Offizier steht prüfend oben auf der Plattform, während die Gäste die Treppe hinaufsteigen. Gisela preßt den kleinen Hund im Arm. „Er weiß gar nicht, was er nun erleben wird", und zu Rainer: „Eigentlich weiß ich es auch noch nicht. Immer wieder wundere ich mich, aber so oft ich auch nachdenke, es ist doch wahr. Ich, Gisela Northmann, fliege mit dem ersten Riesenflugzeug nach Japan."

Die Zofe empfängt Barbara oben. „Die Kabine ist eingerichtet, gnädige Frau." Als Barbara eintritt, sieht sie Rosen, überall Rosen.

Die Zofe antwortet auf den fragenden Blick: „Der Herr Kommandant."

Barbara suchte ihn in seiner Kabine auf. „Günter Truckbrott, warum tun Sie das?"

Seine grauen Augen durchblickten sie. „Ich habe heute meinen alten Kameraden wiedergefunden. Jetzt glauben Sie an mich, Barbara?"

Nur er hört die Antwort, liest sie von ihren Lippen: „Jetzt und immer." Aber dann, abwehrend: „Gisela und Rainer haben ein Jahr vor sich. Lassen Sie mir auch dieses Jahr, Günter."

Er versteht sie. „Sie sollen ganz frei sein, Barbara."

— — — — — — — — —

Im Speisesaal sind die Tische für ein Diner gedeckt, die geladenen Gäste, die den ersten Flug mitmachen, sollen sich wie in einem großen Hotel fühlen. Das Lausen in den Gängen, das Rumoren in den Kabinen nimmt ein Ende. Siebzig Menschen versammeln sich in den beiden großen Sälen der Rümpfe.

Die Wellen des Deutschlandsenders tragen das Deutschlandlied um die Erde. Millionen Menschen warten.

Truckbrott steht im Kommandostand, der Maschinentelegraph schrillt, der Riesenrumpf bebt.

„Vollgas!"

Die Propeller fliegen, leise schaukelnd rollt die „T 1000" über den Platz, rast auf die Hallen zu, hebt sich.

Menschen überall — auf den Dächern — auf den Türmen. Ein Wald von Fahnen.

Geheimrat v. Gordon erhebt sich. „Ich begrüße die Vertreter des Reichs, unsere Gäste aus der Industrie —"

Zwischenrufe: „Truckbrott, Truckbrott!"

Und Rainers helle Stimme: „Der Kommandant führt selbst."

Giselas Augen suchen die Barbaras. Die hält den Blick aus, unhörbar formen ihre Lippen ein Wort. Das Wort, das Truckbrotts Leben ist und Deutschlands Zukunft:

Pflicht.

Donnernd steigt die „T 1000" in die Lüfte.



219

So urteilt die „Elberfelder Presse" über Evchen Humbrecht im Thalia-Theater.

Das ausgezeichnete Einzel- und Zusammenspiel des Gastspielensembles . . . Karoline Groddeck brachte zu ihrer Rolle als Evchen natürliches Spiel, warmen Herzenston und die tiefe Innerlichkeit des unglücklichen Bürgermädchens mit.

. . . als gut anzusprechende Darstellung. Mit deren seelisch außerordentlich feinzügigen, menschlich überzeugenden Darlegung bot Karoline Groddeck eine Leistung von künstlerisch bestem Format. Unter den übrigen Kräften ragten Kurt Daehn (Lt. Gröningseck) sowie Marga Winter (Frau Humbrecht) hervor.

Als eine Leistung ganz besonderer künstlerischer Art kann das Spiel Karoline Groddecks bezeichnet werden. Seelisch erlebt und erlitten waren die feinsten Feinheiten ihrer Rolle. Eine prächtige Figur als Metzgermeister Humbrecht bot Willi Schmieder, derb, kantig, urwüchsig. 1472

Wollmüller's Woll- und Seidenhaus

Außergewöhnlich günstige Angebote in **Herrenstoffen, Kostümstoffen, Kleiderstoffen, Mantelstoffen** und **Seide** sowie in **Weißwaren** und **Baumwollwaren.**

Bekannt gute Qualitäten! Keine Preisangaben, Qualitäten sind ausschlaggebend!

Elberfeld, Luisenstr. 7 eine Treppe

Ruf 11

1181

Was ich biete!

Qualitäts-Ware

zu

wirklich billigen Preisen

in

Kleiderstoffen
Mantelstoffen
Samt- und
Seidenstoffen

Etagengeschäft STIEL

Elberfeld, Herzogstr. 31, I. Etg.

1434

Zahnschmerz
hohler Zahn beseitigt sofort
Orthoform-Zahnwatte
(ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Vinsparun Vreimysa

durch Annähen von Ferse, Sohle u. Spitze an Seiden-, Flor- u. Wollstrümpf. etc.

75 Pfg.

Alle Arten von Strümpfen **nahtlos** Anweisen. Abstricken in fast allen Modefarb. **1.15, 1.70, 2.90.** Wo Filiale noch vorhanden, bitte nicht abschneiden.

Barmen: Wollgarn-Strickerei Ernst Köhler, Bendahler-straße 45, Hoerl, Schuchardstr. 24, Dippel, Jägerstr. 41.
Elberfeld: Ostermann, Königstr. 46

Waschmaschinen
Wringmaschinen
Mangelmaschinen
Wassermotore
kaufen Sie am besten u. billigsten im Fabriklager d. altbekannt. Maschinen- u. Wassermotorenfabrik Kampmann **Elberfeld, Hofkamp 7a.** Achten Sie a. den Namen **Kampmann** u. Haus-Nr. 7a.
Zahlungs-Erleichterung
Bis
10 Monate
Ziel u. länger. Die Lieferung erfolgt event. auch ohne Anzahlung.



„Ja, ja, die Sprache macht den Schnitt!"

Beim neuen „Sprechenden", dem bedruckten Ullstein-Schnitt ist alles klar, weil jeder Schnittteil selber sagt, was er ist und vorstellt. Ob er Ärmel ist, ob Schulter oder Kragen. Wie er zu behandeln ist, wo anzusetzen. Wer lesen kann, der kann auch schneidern! Probieren Sie den „Sprechenden"! 450 „sprechende" Ullstein-Schnitte zum Selbstschneidern bei

in **Barmen** bei

M. Strauss **L. Tietz A.-G.** **S. & R. Wahl**

Augendiagnose

mit modernsten u. schärfsten Apparaten. Nur die bewährtesten Heilmittel kommen zur Anwendung. Die überraschenden Erfolge speziell bei allen **Hautleiden, Gallensteinen, Weißfluß, Gelbsucht** sind genügend bekannt.

Apotheker Kautz Heilinstitut
Elberfeld, Berlinerstraße 69/71.
Untersuchungs- u. Beratungsgebühr 2 RM.
Sprechst.: 10—1 u. 3—6, auch Samstags.

Meine **Regenpelerine,**
nur 100 Gramm schwer, vorzüglich bewährt gegen Durchnässung, ist beinem wie ein Notizbuch in der Tasche mitführbar. Unentbehrlich für Herren und Damen in Regen- und Schneewetter bei Ausflügen und Sport. Preis mit Gebrauchsanweisung und Maß RM. 3.20 franko, 3 Stück nur Mk. 7.50 franko Nachnahme. 6271
Olbo-Versand, Köln 117, Gabelsberger Straße 205.

Metallbetten
Stahlmatratzen, Kinderbetten günstig an Private. Katalog 239 frei. **Eisenmöbelfabrik Suhl (Thüringen).** 6202



FRANZ MENZEL
Elberfeld, Siebeltorplatz-Ecke

+ Magerkeit +

schlank volle Körperformen durch unsere **Orsostal - Kraft - Pillen**
In kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme ohne Nebenerscheinungen (für Damen besonders geeignet). Appetit wird rasch, kräftig, empfohlen. Viele Dankschreiben. 20 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt und patentiert. Reinheit und Unschädlichkeit. Preis: Paket (100 Stück) 2.75 Mk. Porto extra. (Postanw. oder Nachn.)
B. Franz Steiner & Co. G. m. b. H., Berlin W 9, Eisenacherstraße 18. 6230

Broschüre mit Aufklärung frei
Gegen
Ausschläge — Syphilis
innerlich, unschädlich, ohne Spritzen, ohne Berufsstörung gebrauchen Sie: Sana-Lueso-Chrom-Tabletten. Kal. bisher. Natr. bis. Acid tart. Kal. alt. n. d. Methode d. veret. **Dr. med. Glatz**
Oberstabsarztes a. D.
Glänzende Gutachten Ärztlicher Autoritäten. Packung für 14 Tage 4.— Mk. ½ Packg. 2.75 Mk. Gegen stark veraltete
Harnleiden, Ausfluß, Weißfluß
Gonovenotrol, ohne Einspritzung. Packung Nr. 1 und 2 Mk. 4.75 direkt diskret und verschlossen durch unsere Versand-Apotheke
Dr. R. E. Müller & Co. Berlin-Pankow 64

Sonder-Angebot
M. 42.-
in allen gangbaren Farben



M. Haynitz, Elberfeld, Neustraße 6. Spez. Lampenschirme u. Reparatur.

Mk. 29.50
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Eigene Werkstätten, Gebrüder Metz, Elberfeld, Neumarkt 25. Geöffnet 9—7 Uhr.

Lupus,

tuberkulöse Lokalleiden und Hautkrebs

werden nach wissenschaftlichen Grundsätzen ohne Betäubung durch die Methode Graf nach 26jähr. praktischer Erfahrung mit Erfolg behandelt. 3266

Zeugnis L., Rentn. a. Rh., 15jähr. Lupus, übers ganze Gesicht verbreitet, in 8 Behandlungen vollständig geheilt, in 5 Jahren keine Rezidive. — Hermann T., Münster i. W., Hautkrebs im Gesicht, best. 9 Jahre, 3mal operiert, 3mal bestrahlt ohne Erfolg, in 3 Behandlungen geheilt. — Frau Gd., Hagen i. W., Lippenkrebs, best. 8 Jahre, unnötige Male bestrahlt und behandelt, nach 5maliger Behandlung geheilt. — Frau W., Hapsten i. W., Krebs am Kopf, best. 6 Jahre, Radium und Röntgenbestrahlung sowie längere Behandlung im Hoerl. Institut für Krebsforschung, ohne Erfolg, durch meine Methode in kurzer Zeit geheilt. Seit 6 Jahren keine Rezidive.

Heilanstalt C. Graf, Barmen-Ritt., Hügelstraße 15.
3 Minuten vom Bahnhof Rittershausen. — Tel. 3151.
Sprechstunden täglich außer Freitags und Samstags.



Eigene Herstellung, künstlerische Arbeit. Preis mit echtem Marmor und Ia Dauerbrandeinsatz: 2284
Mk. 95.-, 105.-, 123.-, 178.-, 280.- u. h.
Angenehme Zahlungs-Bedingungen.

Caspar Blume
Barmen Muhlenweg 42/44 Tel. 1007 | **Elberfeld** Turmhof Tel. 8961
gegründet 1870

Kommt, seht u. staunt
Bei Abgabe Ihrer alten, schweren Matratze liefere ich Ihnen einen neuen **Ia Patentrahmen** mit Gegendruckfedern und einer Auflage-Matratze zum Preise 1sch. M. 30, 1½sch. 28.—, 2sch. 29.50 Mk.
— Lieferzeit 10 Stunden. —
Polsterei Alfred Heiß,
nur Elberfeld, Baustraße 82.

Staatlich konzessionierte Lotterie

Deutsche Luftfahrt Lotterie

210000
100000
50000
30000
20000
usw. usw.

Überall zu haben sowie bei
Gust. Pfordte
Staatliche Lotterie-Einnahme
Essen 238 6681
Postscheckkonto Essen 7984.

Die neuesten Herren- u. Damenhüte
eingetroffen und modernisieren Ihnen Ihren Schmelzhut, Filz-, Woll- etc.
Kammerjäger Möllinghaus
Unterbarmen, Gesenstr. 10, Telefon 6108, Vertilgt Ungeziefer jeder Art.

Massenfertigung
Matratzen, Sofas u. Chaiselongues
Ständig Sofa-Lager — Aufpolstern billigst
am besten und billigsten direkt beim Fachmann.
Anfertigung von Kinderbetten
Emil Schlingensiepen
Polstermeister,
Elberfeld, Hermannstraße 19.
Stoffe Engros-Lager

Deutsche Teppiche
Läufer, Brücken, Divandecken etc.
ohne Anzahlung
in 5 Monatsraten von 10 Mark an.
Gute Qualitätsware. Diskrete Abwickelung! Verlangen Sie sofort unverbindlichen Vertreterbesuch. Gefl. Anfragen an die Gesch. ds. Bl. unter E 9794 erbeten. 6783

Elberfelder
Hanewacker
der berühmte Nordhäuser
Kautabak
u113

Fallabona Puder
Durch Trockenbehandlung in 5—6 Minuten die schönste Frisur (keine Kopfwaschung). Reinigt und erfrischt. Die Haarwelle bleibt erhalten. Für Tanz und Sport unentbehrlich. Besonders geeignet für **Bubikopf.** Attest. Anerkennungen erprobt. Weitere Broschüren und Nachahmungen zurückgewiesen. Zu haben in Friseur- u. Parfümerie-, Drogerien und Apotheken.





Noch nie dagewesen!
Konzert-Sprechapparate m. Haube wie Abbildung, in Qualität, in Eiche, prima Schallbox, starkes Federwerk mit Geschwindigkeitsregulier. Zum Spielen mit Klangfülle, Gr. 41×41×81 cm, mit 100 Nadeln und 10 Musikblättern, wundervoller Ton nur Mk. 48.—. Viele Anerkennungsschreiben. Prachtkatalog gratis.
Sprechapparate- und Musikinstrumentenfabrik **Isenberg & Comp.,** Neumarkt Nr. 348 (Westf.)

Sicher wirkend und unerkannt

Schutzmarke
als best. Beifutter zur Erhöhung d. Erträge a. d. Viehhaltung ist **Dr. Großmanns** gewürzter Futterkalk „Sweng-Mastix" (Mischung). — Die Dmal. macht's! Nur echt in Orig.-Pack. — nie lose — in Apoth., Drogerien, Samenhdlg. und einschl. Geschäften. Interess. Druckschriften kostenfrei! Wo nicht, bezieht man **H. Großmann,** Chem. Präp. m. b. H., Leipzig-Gutr. 111g.

Großmanns Gleich-Geburtsmittel Emulsion „Obstessig"
Verblüffend schnelle Erfolge bei Aufzucht und Mast!



KOSTENLOS
ERHALTEN SIE DURCH ERSTE LEHRKRÄFTE KLAVIERUNTERRICHT BEI KAUF EINES GEPRÜFTEN QUALITÄTSPIANOS!

KEINE ANZAHLUNG RATEN NACH WUNSCH



Vertreter: Th. Raderschatt, U.-Barmen, Hasselnbergerstr. 29.

Georg Schütte

Möbeltransporte, Autotransporte, Wohnungstausch, Fuhrwesen
Barmen, Berlinerstraße 71/77. — Fernsprecher 915 und 3898.



Unsere diesmalige

Saison-Ausstellung

zeigt Ihnen in unseren Schaufenstern **Werther-** und **Flurstraße** die neuen Modeschöpfungen in **Damen-Konfektion, Damen-Putz, Kleiderstoffen und Seide.** Jede Dame ist heute begierig, zu sehen, was gebracht wird. Was Paris, Berlin, Wien an Neuheiten hervorbringt, sehen Sie bei uns.

In **Kleider- u. Mantelstoffen** stehen im Vordergrund Stoffe engl. Art, sowie Kasha, Fresco etc.

In **Seide** wird viel Crepe de Chine, Crepe-Georgettes, Crepe-Satin, Veloutine und Velour-Chiffon gebracht.

Bevorzugte **Modefarben** sind alle Schattierungen beige bis ins rötliche braun, bleu, marine und schwarz, in uni und gemustert.

In **Damenputz** ist die Mode außerordentlich abwechselungsreich, so daß jede Dame etwas finden wird. Filz, Velour und Samt sieht man in den verschiedensten Ausführungen.

Lassen Sie sich ohne Kaufzwang die Neuheiten vorlegen.

TIETZ

LEONHARD AKTIEN-GES

BARMEN

Färberei UND CHEMISCHE Reinigung

Erstes Spezial-Geschäft am Platze. Anerkannt feinste Ausführung.

Hilger

Gegr. 1877. 29b

Filialen überall!

Fernruf Barmen: 6226, 6227, 4472

Ewald Vogel & Co.

Großwäscherei

Telef. 8784 **Barmen** Ackerstr. 4

Schrankfertige Wäsche
Spez. Herrenstärkewäsche

Trockenwäsche, glatte Wäsche, schrankfertige Wäsche ..... per Pfd. 29 ₰
Naßwäsche, speicherfertig ... per Pfd. 26 ₰
— Die Wäsche wird luftgetrocknet. —

Jeder Kunde ist berechtigt, den Waschgang seiner Wäsche bis zur Fertigstellung zu verfolgen. — Wir laden ferner zu jederzeitigen Besichtigung ein. 1662h

---

Einer sagt es dem andern

Elbf. Neuanfertigungs- und Wendungs-Institut

Tel. 4675. **Nur Kipdorf 32**

Trotz großer Preissteigerung zu alten Preisen. Kommen Sie jetzt schon mit Ihrer Winter-Garderobe. 17589

Bei Stoff-Zugabe

Neuanfertigung, 2mal probe, mit Zutaten,
Paletot oder Anzug ... 35 Mk.
Anzug wenden ... 25 Mk.
Paletot wenden ... 20 Mk.
Lieferbar in derselben Woche.
Anzug bügeln und reinigen ... 2 Mk.
Paletot bügeln und reinigen ... 1.50 Mk.
Hose bügeln und reinigen ... 75 Pfg.
Der Gehrock zum Cutaway wird sehr bill. und schick umgearbeitet. — Reparaturen, Aenderungen, Kunststopfen schnell u. billig. Meine Preise sind konkurrenzlos bei guten Zutaten, nur fachmännische Schneiderarbeit. Die Masse muß es bei dies. billig. Preisen bringen. Beste Referenz. von weit u. breit.

Bügel u. Reparaturanstalt

Elberfeld, Kipdorf 32

früher Kipdorf 90. Privat Schlösserstraße 9

Samstags durcharbeitend auf!

Bei mir nur Hand-Bügelei, keine Maschinen-Bügelarbeit



Achtung! Für Bäcker u. Konditoren!

Bringe hiermit zur Kenntnis, daß ich mein **Backofenbaugeschäft** wieder allein betreibe, und empfehle mich in Ausführung aller **Reparaturen** sowie **Um-Neubauten sämtlicher Backofenbau-Systeme.**

N. Einwich, Backofenbaugeschäft,
Barmen, Hohensteinerstr. 54
Telephon 5846 † Telephon 5846.

Asthma

Inhalatorium Elberfeld, Berlinerstr. 44 Schwebebahnhof Landgericht. Vernebelung nur bewährter heilwirkender Medikamente. Zweigstelle der vereinigten Inhalatorien in Essen.
Behandlung innerer u. äußerer Krankheiten.
M. Cosse Sprechst. 10-1 u. 4-7, Sonnt. 11-1.

Frau Löns, Elberfeld, Klotzbahn 12
Empfehle
Anfertigung elegant. Korsetts
in allen Formen unter Garantie für tadellosen Sitz und prima Material. Spezialität: **Korsett mit Binde,** empf. für Frauen, die Leibbinde tragen sollen.
Reparatur und Reinigen auch bei mir nicht gekauft. Korsetts.

Beleuchtungskörper

Stehlampen Marmorschalen
Seidenschirme

Große Auswahl — Billige Preise

Abbildungen und Preise in Zeitungen besagen nichts. Empfehle Besichtigung meiner Schaufenster- und Innen-Ausstellung

Fritz Sauerwald

Hindenburgplatz **BARMEN** geg. Ruhmeshalle

Größtes Spezialhaus für elektr. Beleuchtung

Ausführung elektr. Anlagen für jeden Zweck

3800

Gewaltiger Preissturz

Nur 3 Tage

12. September bis einschließlich 15. September haben Sie Gelegenheit, erstklassige Exemplare in

Perser Teppichen u. Brücken

zu allerbilligsten Preisen zu kaufen.

Der Verkauf findet im Hotel **Kaiserhof, Elberfeld,** statt.

Einige Beispiele:

Smyrna-Brücken ... Mk. 65.-
Kelim-Brücken ... Mk. 58.-
Ansbi-Brücken ... Mk. 74.-
Bokhara-Brücken Mk. 95.- etc.
Afshar Schiras ... Mk. 185.- etc.
Schiras Medaillon ... Mk. 250.- etc.

Speise- und Herrenzimmer-Teppiche:

Sumak ca. 2½/3 m ..... Mk. 550.-
Täbris ca. 2½3 ..... Mk. 975.-
Torkhoff 2½3 ..... Mk. 975.- etc.
Täbris ca. 2600/370 Mk. 900.- etc.

Solvente Kunden erhalten diskret bis 6 Monate Kredit ohne Preisaufschlag.
Auswahlsendungen ohne Verbindlichkeit frei Haus.
Verkaufszeit 9–7 Uhr ununterbrochen.

Heinrich Bärnkopf, Berlin, früher Mitinhaber der Firma **Reinhart von Gottingen.**

Bettungs-Matratzen billig abzugeben **Elberfeld, M.-Mathildenstr. 50**

J. Leonhards Söhne

Gegründ. 1866 **Vohwinkel** Fernruf 2139

Garten-Architektur u. Baumschulen

Entwurf und Ausführung von Garten-, Park- und Obst-Anlagen, Spiel- und Sport-Plätzen.

Umgestaltung von Gärten, Gartenpflege.

Baumschulen in Ober-Haan.

Hallest. Kriechhaus der Straßenbahn Vohwink.-Haan.

e118



Bauernhäuser, Land-, Jagd- u. Wochenendhäuser Kinderhäuser, Schulen, Krankenpavillons, Kirchen

liefern in langjähriger erprobter Bauweise

Wilh. Becker & Co. Holzbauwerke.

6459 Barmen-U. a.

Bergisch Land

Nr. 212 – 1927 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Samstag, 10. Sept.

Der Mensch in gesunden und kranken Tagen.

Zur Eröffnung der Ausstellung des deutschen Hygienemuseums in Essen.

GA **Essen**, 9. Sept. Das deutsche Hygienemuseum in Dresden hat auf dem Ausstellungsgelände in Essen-Rüttenscheid eine Ausstellung veranstaltet, die geeignet ist, auch dem Laien einen Einblick in den Organismus des menschlichen Körpers und die Notwendigkeiten zur Erhaltung seiner Leistungsfähigkeit zu vermitteln. Die Ausstellung, die heute für die Allgemeinheit eröffnet wird, wurde gestern nachmittag in Gegenwart der Beigeordneten Dr. Meurer und Dr. Fischer von einer großen Anzahl Vertreter der westdeutschen Presse besichtigt. Vieles von dem, was gezeigt wird, war bereits im vorigen Jahre auf der Gesolei zu sehen, dennoch aber ist diese Ausstellung anders zu bewerten, als die auf der Gesolei, denn sie wendet sich unmittelbar an den Laien, vor allem an den Industriearbeiter. Ihm will sie all das vermitteln, was er über den Körper und die Vorbedingungen zu seiner Gesunderhaltung wissen muß. Nicht dogmatisch lehrhaft geht die Ausstellung vor, sondern sie treibt einen ausgezeichneten Anschauungsunterricht nach gesundheitlich pädagogischen Grundsätzen, indem sie vom Alltäglichen, vom Bekannten zum Unbekannten ausgeht, besonders die biologische Entwickelung des Menschen wird auf diese Weise anschaulich zur Darstellung gebracht.

Auf denselben Grundsätzen sind auch die übrigen Abteilungen aufgebaut, die die Krankheiten des Organismus und ihre Bekämpfung anschaulich vorführen. Ein Prachtstück der Ausstellung ist die Gesundheitsschau „Der durchsichtige Mensch", in der etwa 200 durchleuchtete Präparate des Körpers gezeigt werden, die ein Bild von der Zusammensetzung des Menschen geben. Der außerordentlich reichhaltigen und sehr übersichtlichen Ausstellung sind Abteilungen angegliedert, in denen das Kaiserin Augusta-Viktoria-Institut in Berlin seine vorbildliche Organisation auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge zeigt. Die Stadt Essen führt in Dioromen und Reliefplänen seine Siedlungspolitik vor Augen, während der Essener Milchhof eine besondere lehrreiche Note der neuzeitlichen Milchversorgung gewidmet hat.

Zweite Westdeutsche Gastwirtsmesse

GA **Köln**, 9. Sept. Heute morgen wurde die Zweite Westdeutsche Gastwirtsmesse mit einer kurzen Feier eröffnet. Bürgermeister Suth begrüßte die zahlreich erschienenen Ehrengäste. Wenn auch der äußere Rahmen hinter dem des Vorjahres zurückstehe, was durch den gewaltigen Umbau der Gebäude für die kommende große Internationale Presseausstellung im nächsten Frühjahr bedingt sei, so sei doch der innere Aufbau der Zweiten Westdeutschen Gastwirtsmesse dafür um so reichhaltiger. Generaldirektor Dr. Esch dankte in seiner Rede allen Beteiligten für das Gelingen.

Die Ausstellung ist diesmal erheblich größer als im vergangenen Jahre. Die Schau nimmt nicht nur, wie bei der ersten Messe, die Osthalle, sondern auch noch das gesamte Erdgeschoß der Westhalle in Anspruch. Neu ist eine besonders interessante Gruppe, eine großzügige Kochkunstausstellung, die besonders eindrucksvoll in der Westhalle untergebracht ist und zur Hälfte von dieser Schau beansprucht wird. Ein einheitlich aufgebauter Raum ist für diese Ausstellung geschaffen. In einem der Seitenräume befindet sich auch das Kochkunstmuseum des Internationalen Verbandes der Köche, das interessante Ausschnitte seiner Sammlung zeigt.

Ein an den beiden letzten Tagen der Messe mit dieser Ausstellung verbundener Hausfrauenwettbewerb wird dieser Schau noch eine besonders große Anziehungskraft geben.

Der Aussperrungsbeschluß in Solingen aufgehoben.

GA **Solingen**, 9. Sept. Der Arbeitgeberverband hat heute mittag, nachdem die Gewerkschaften von den streikenden Arbeitern abgerückt sind, den Aussperrungsbeschluß, von dem 22 000 Arbeiter betroffen waren, mit sofortiger Wirkung aufgehoben. Auch der Streikbeschluß der Taschenmesserarbeiter wird nicht durchgeführt, nachdem der Arbeitgeberverband Lohnverhandlungen für diese Gruppe am nächsten Dienstag in Aussicht gestellt hat. Die allgemeinen Lohnverhandlungen für die Solinger Industriearbeiter beginnen heute nachmittag um 5 Uhr.

Die Bürgermeisterwahl in Neviges.

* **Neviges**, 9. Sept. Wie zu erwarten war, bereitet die Auswahl der Kandidaten für die bevorstehende Bürgermeisterwahl ziemlich erhebliche Schwierigkeiten. Eine Sitzung der Fraktionsführer beschäftigte sich eingehend mit dieser Angelegenheit, ohne jedoch zu irgend einem Resultat zu gelangen. Eine Festlegung der Parteien auf eine bestimmte Person ist noch nicht erfolgt. Eine neue Sitzung soll am 19. September stattfinden, in der auch bestimmte Vorschläge erwartet werden. Die Verhandlungen der Parteien unter einander werden allem Anschein nach geraume Zeit in Anspruch nehmen, so daß mit einer Wahl nicht vor November zu rechnen ist.

60 Jahre Feuerwehr Schüttendelle.

\+ **Remscheid**, 10. Sept. Die Abteilung III Schüttendelle der Freiwilligen Feuerwehr begeht heute und morgen die Feier ihres 60jährigen Bestehens. Heute abend ist Fackelzug und Festabend in der Stadtparkhalle. Sonntag nachmittag findet ein Festzug statt, an den sich Konzert und Festball anschließen.

Abschluß eines Landfriedensbruchsprozesses.

WTB **Essen**, 9. Sept. Vor dem Erweiterten Schöffengericht in Essen wurde heute in einem Landfriedensbruchprozeß das Urteil verkündet. Dem Prozeß lag ein Ueberfall von Roten Frontkämpfern auf einen Stahlhelmzug im September v. J. in Altenessen zugrunde, bei dem 30 Stahlhelmer durch Schuß- oder Hiebwaffen verletzt wurden. Das Gericht verurteilte drei Angeklagte zu Gefängnisstrafen von einem Jahr bezw. einem Jahr drei Monaten. Fünf Angeklagte wurden freigesprochen. Die übrigen Angeklagten erhielten Gefängnisstrafen von sechs bis acht Monaten.

„Ein Baugerüst eingestürzt."

Uebung der Wipperfürther Sanitätskolonnen.

—o— **Frielingsdorf**, 9. Sept. Hier fand eine Kreisübung der Sanitätskolonnen des Kreises Wipperfürth, verbunden mit Kreisverbandsfest statt. Anwesend waren die Kolonnen von Frielingsdorf, Lindlar, Wipperfürth, Olpe, Kürten und Klaswipper. Unter Leitung des Kreismedizinalrates Dr. Engering-Wipperfürth fand eine großzügige Uebung statt, der die Annahme zu Grunde lag, daß die Baugerüste beim Neubau der Kirche eingestürzt und zahlreiche Arbeiter verletzt worden seien. In der Kritik, an der sämtliche Kolonnenärzte teilnahmen, wurden die Uebungen der einzelnen Kolonnen als „sehr gut" bezeichnet. Nach der Uebung zogen die Sanitätskolonnen zum neuen Kriegerdenkmal, bei welchem Dr. Fahlenbock eine Gedächtnisrede hielt und ein Kranz niedergelegt wurde. Mit einer Feier in Frielingsdorf, in der Dr. Fahlenbock, Dr. Engering und der Kreisvorsitzende Hermann Graf-Wipperfürth noch Ansprachen an die Teilnehmer hielten, fand die Veranstaltung ihren Abschluß.

Kleine Bergische Chronik.

* **Neviges**, 9. Sept. In einem Anfalle von Geisteskrankheit sprang ein Mädchen aus einem im ersten Stockwerk befindlichen Fenster des Krankenhauses. Die Bedauernswerte, die schon wiederholt Selbstmordversuche unternommen hatte, trug einen Rippenbruch davon.

+ **Remscheid**, 10. Sept. Letzte Nacht kurz nach 1 Uhr brach in dem ehemaligen Ankleideraum des Vereins für Bewegungsspiele auf dem Ahornplatz Feuer aus. Die Berufsfeuerwehr konnte den Brand gegen 4 Uhr morgens löschen. Der Raum ist bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

+ **Lennep**, 10. Sept. Heute abend findet bei Zimmermann eine Versammlung statt, die den Zweck hat, die Gründung eines Vereins ehemaliger Artilleristen in die Wege zu leiten.

+ **Hückeswagen**, 10. Sept. Heute abend hält im Ratskeller Verwaltungsinspektor Röttgen, der Revisor der Angestelltenversicherung, einen Vortrag über den Wert der Angestelltenversicherung.

+ **Hückeswagen**, 10. Sept. Hier hat sich ein Verein ehemaliger Füsiliere vom Regiment 39 gebildet, der bereits über 20 Mitglieder zählt. Morgen, Sonntag abend, findet eine Versammlung bei Habbinghaus statt.

GA **Haßlinghausen**, 10. Sept. Auf der schönen Naturbühne in Haßlinghausen wird am Sonntag nachmittag 5½ Uhr Sudermanns „Johannisfeuer" aufgeführt.

o **Kierspe**, 8. Sept. Wie aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt wird, droht die Autoverbindung an den Zug um 3,15 bezw. 3,18 nachmittags einzugehen, wenn die Verbindung nicht mehr benutzt wird. Es liegt daher im Interesse vieler, ausgiebigen Gebrauch auch von dieser Verbindung Kierspe—Kierspe-Bahnhof zu machen.

0 **Kierspe**, 9. Sept. In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung von Kierspe hat die vorgenommene Prüfung der Sparkassenrechnung durch die Prüfungskommission keine Beanstandungen gebracht. Dem Rendanten wurde Entlastung erteilt. — 31 Unterstützungsgesuche fanden ihre Erledigung. Ebenso wurden 23 Anträge in Steuersachen erledigt. — Wegen Ueberlassung von Schulräumen an die evangelische Kirchengemeinde blieb die Vertretung bei ihrem alten Beschluß. Die Angelegenheit wegen der Heizungsvergütung wurde vertagt. — Die Vertretung war grundsätzlich damit einverstanden, der Allgemeinen Ortskrankenkasse Kierspe einen Bauplatz zur Verfügung zu stellen.

WTB. **Haltern**, 9. Sept. Ein hiesiger Landwirt nahm mit seinem Eleven ein Bad in der Stever. Plötzlich ging der des Schwimmens unkundige Eleve unter. Der Landwirt wollte ihn retten, geriet dabei aber in einen Strudel und wurde mit in die Tiefe gezogen. Beide ertranken.

Zur Kreiskrankenhausfrage im Kreise Gummersbach.

Reininghausen, Vollmerhausen oder Hunstig?

(x) **Gummersbach**, 10. Sept. In der Kreiskrankenhausfrage wurde ein wichtiger Schritt voran getan. Die zuständige Kreiskommission sowie der Kreisausschuß und verschiedene Sachverständige nahmen eine Besichtigung der in Frage kommenden Plätze vor. Aus der großen Reihe blieben zuletzt noch drei übrig, die für den Bau ernstlich in Frage kommen, nämlich Reininghausen, Vollmerhausen und Hunstig bei Dieringhausen. Die Hauptschwierigkeit dürfte indessen die Finanzierung des Neubaues bilden, die ungefähr 1½ Million Mark in Anspruch nehmen soll. Hierüber wird der Kreistag zu entscheiden haben. Zu wünschen wäre auch, wenn entgegen allen Sonderbestrebungen das neue Kreiskrankenhaus in zentraler Lage in der Nähe des Eisenbahnknotenpunktes Dieringhausen errichtet würde. Hierfür käme in erster Linie Hunstig in Frage, das von der Bahnstation Bielstein im Wiehltal ebenfalls leicht zu erreichen wäre und Kranken aus dem Homburgischen den weiten Umweg über Osberghausen, Dieringhausen nach Gummersbach ersparen würde. Näher liegt zwar Vollmerhausen, doch dürfte hier die starke industrielle Tätigkeit in der Nähe störend wirken. Reininghausen endlich hat den Hauptmangel, daß es für alle Bewohner des Südens und Westens des Kreises Gummersbach am schlechtesten zu erreichen ist. Alle Interessenten mögen sich jedoch damit trösten, daß die Wahl des Platzes noch nicht endgültig und ohne genügende Sicherstellung der Finanzierung mit einer Verwirklichung des Projektes noch nicht zu rechnen ist.

Das Stadtbild ändert sich.

nb. **Hagen**, 9. Sept. Nun soll das alte Rathaus an der Hochstraße in allernächster Zeit niedergerissen werden. Es wurde im Jahre 1857, also vor 70 Jahren, erbaut und beherbergte zunächst neun Jahre die damalige Realschule. Zuletzt war das Arbeitsamt in den Räumen untergebracht.

Vergleich in der Sparkassenaffäre.

nb. **Hagen**, 9. Sept. Nach mehrjährigen Verhandlungen mit den Gläubigern der Hasper Sparkasse ist nun endlich ein Vergleich zustande gekommen. Gestern nachmittag befaßte sich die Stadtverordnetenversammlung in einer dringlichen, vertraulich geführten Sitzung mit diesem Vergleich.

Landrat Dr. Lucas verabschiedet sich vom Solinger Kreistag.

Der Kreistag für Erhaltung des Kreises Solingen.

GA. **Solingen**, 9. Sept. Zu Beginn der heutigen Kreistagssitzung verabschiedete sich Landrat Dr. Lucas.

In seiner Abschiedsrede erklärte der Landrat: Ich eröffne den Kreistag, den letzten meiner langjährigen Tätigkeit. Ich nehme gewissermaßen heute Abschied von dem Kreise, den Sie verkörpern. Ich beabsichtige nicht, aus diesem Anlaß eine lange Rede zu halten, dazu ist unsere Tagesordnung zu umfangreich. Ich möchte aber jetzt schon allen denen danken, die mir während der langen Amtszeit ihr Vertrauen geschenkt haben und damit die Möglichkeit starken Schaffens und reichen Erfolges. Aus den beiden umfassenden Verwaltungsberichten der Jahre 1914 und 1924, aber auch schon aus den vorhergehenden, können Sie den größten Teil dessen ersehen, was geleistet worden ist. Seit 1924 sind wir auch nicht müßig gewesen. Die Kreiskommunalarbeit, die zu Beginn meiner landrätlichen Tätigkeit im Februar 1900 eine noch recht kleine war, hat sich seitdem gewaltig gesteigert. Die Steigerung beruhte in gleichem Maße auf der Gesetzgebung, der allgemeinen Entwicklung und den besonderen Verhältnissen im Kreise. Manches ist vom Kreise geschaffen worden, woran die Zukunft ihre Freude haben wird. Den Kreis und seine Gemeinden auf allen Gebieten zu fördern, bildete den Inhalt und das Glück meines Lebens. Daß ich am Ende meiner dienstlichen Laufbahn um den Bestand des Kreises kämpfen muß, ist in gewissem Sinne tragisch. Vielleicht ist es aber gut so, um Sie daran zu erinnern, was Sie haben. „Prüfet alles und das Beste behaltet", heißt der Wahlspruch dort oben in dem Fenster unseres Sitzungssaales. Möge er Sie auch leiten bei den Verhandlungen über die Schicksalsfrage unseres schönen Kreises. Ich will darüber im Augenblick nicht mehr sagen. Möge der letzte Kreistag, den ich zu leiten habe, allerseits — ich meine dabei auch die äußerste Linke — von einem versöhnlichen Geiste getragen sein. Er kann der gedeihlichen Arbeit nur gut bekommen. In diesem Sinne eröffne ich den Kreistag.

•

Die Bücherei verhältnisse des Kreises beschloß man weiterhin auszubauen, und der Erlaß eines Kreisstatuts über die Einrichtung von ländlichen Mädchenfortbildungsschulen wurde dem betreffenden Ausschuß zur Bearbeitung überwiesen. Auch der dringend nötige, geplante Erweiterungsbau des Realgymnasiums in Opladen wurde vom Kreistag mit einer Summe von 40 000 Mark gefördert. Zur Wupperregulierung in Leichlingen wurde beschlossen, 150 000 Mark Zuschüsse zu zahlen; der Rest der benötigten Summe wird vom Kreis zu einem Drittel als Darlehn gegeben.

Dann nahm der Landrat das Wort zur Städtevereinigung. Er verwies kurz auf seine Stellungnahme gegen das Gutachten Dr. Schmidts und der Solinger Interessenten und führte aus, daß gewisse gemeinsame Beziehungen zwischen den für die Eingemeindung vorgeschlagenen Gemeinden bestänen, aber noch mehr Gründe gegen diese Eingemeindung vorlägen, und daß vor allem zu befürchten sei, daß diese

Gemeinden ihr Eigenleben einbüßen

werden.

Im Namen der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft sprach Kreistagsabg. Meis. Seine Ausführungen gipfelten in dem Schlußdigkeit der Städte des oberen Kreises aus. Der Redner der KPD. trat für die Eingemeindung ein, aber nicht für eine bedingungslose.

Kreistagsabgeordneter Tönnies verlas eine Entschließung der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft mit folgendem Inhalt:

Der Kreistag steht auf dem Standpunkt, daß an allererster Stelle die beteiligten Gemeinden über den Antrag der Stadt Solingen in Verbindung mit dem Antrag der Stadt Höhscheid zu entscheiden daß die Entscheidung bei den Gemeinden liegen müsse. Keine Gemeinde dürfe in ihrem Selbstbestimmungsrecht beschränkt werden. Die Erhaltung des Kreises sei empfehlenswert. Die Lösung der Groß-Solinger Frage könne niemals vom Walder Standpunkt eine Teillösung sein. Untragbar sei die Lösung ohne Obligs.

Landkreis Solingen in seiner heutigen Gestalt zu den bestverwaltetsten Kreisen Preußens gehört.

Seine Erhaltung ist in finanzieller, kultureller und verkehrspolitischer Hinsicht durchaus nötig. Eine Zerschlagung des heutigen Kreises würde immer ein Nachteil für den Kreis sein. Bei einer Ausgemeindung von Obligs, Wald und Gräfrath würde der Kreis erheblich geschwächt werden. Ohne Wiesdorf ist der Kreis nicht mehr lebensfähig. Der Kreistag lehnt daher in Wahrung seiner Interessen den Antrag der Stadt Solingen ab.

Die Entschließung wurde um 9¾ Uhr abends mit 19 gegen 15 Stimmen angenommen.

Höhscheid für Anschluß.

(:) **Höhscheid**, 9. Sept. Die Stadtverordneten hatten sich in ihrer heutigen Sitzung mit der Frage der Gemeindevereinigung im oberen Kreise Solingen zu beschäftigen, nachdem der Regierungspräsident die beteiligten Gemeinden aufgefordert hatte, zu dem Gutachten des Verbandsdirektors Schmidt Stellung zu nehmen. Einem Vorschlage des Verwaltungsausschusses entsprechend, sah das Kollegium von einer besonderen Stellungnahme ab, erklärte sich vielmehr debattelos für die „Veränderung der Grenzverhältnisse", wie sie von den Stadtverordneten schon früher in der Eingabe an die Staatsregierung beantragt wurde.

Der Beschluß bedeutet die Zustimmung zu der Gemeindevereinigung.

Wetterbericht.

Samstag den 10. September, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. (Cels.)
Borkum	753.4	W frisch	bedeckt	16
Hamburg	754.4	WSW frisch	bedeckt	14
Swinemünde	753.8	WSW leicht	bedeckt	15
Danzig	752.1	SW mäßig	bedeckt	15
Aachen	757.5	WSW mäßig	bewölkt	13
Frankfurt/M.	758.5	SSW leicht	wolkig	15
Hannover	758.9	WSW schwach	bewölkt	15
Berlin	759.2	W mäßig	Regen	15
Breslau	757.0	SO leise	bedeckt	16
München	760.8	WSW leicht	bewölkt	14
Zugspitze *)	529.7	SSW stark	Regen	1
Brocken *)	669.8	WSW stark	Nebel	4
Kahler Asten	670.4	SW stark	Nebel	9
Villingen	756.2	SW schwach	bedeckt	15
Brüssel	758.3	W schwach	Regen	14
London	754.8	SO leicht	Regen	12
Paramouth	756.2	WSW leise	bewölkt	10
Plymouth	758.1	N schwach	wolkig	13
Paris	758.1	SW mäßig	bedeckt	16
Toulouse	762.6	still	wolkig	13
Madrid	—	—	—	—
Zürich	762.6	S leicht	bedeckt	17
Genf	762.8	NW leise	wolkig	17
Lugano	761.8	N leise	heiter	15
Genua	—	—	—	—
Rom	—	—	—	—
Messina	—	—	—	—
Wien	—	—	—	—
Budapest	—	—	—	—
Warschau	756.5	WSW leicht	bewölkt	16
Kopenhagen	751.1	W mäßig	wolkig	14
Stockholm	741.8	WSW leise	bedeckt	14
Haparanda	751.9	SSW leicht	heiter	8

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	756.2	756.7	758.7
Temperatur	16.1	16.0	13.4
Wind	S schwach	S mäßig	W schwach
Wetter	bedeckt	bedeckt	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... 2.7 mm
Höchste Temperatur gestern 18.3
Niedrigste Temperatur heute früh 12.0

Die Hochdruckgebiete im Südosten und Südwesten Europas haben sich zurückgezogen. Das gestrige Tiefdruckgebiet über dem Südwesten Norwegens ist nach Mittelschweden fortgeschritten. Ein neues Teiltief folgt von England nach und ein weiteres Tiefdruckgebiet zieht nordwestlich von Irland heran, so daß die Witterung auch weiterhin unbeständig bleiben wird. In Deutschland war es heute früh wolkig oder trübe und zwischen Elbe und Oder regnerisch bei 13 bis 16 Grad Wärme. Der Kahle Asten meldet Nebel und neun Grad Wärme bei starken Südwestwinden.

Wetteraussichten bis Montag:

Veränderlich, zeitweise Regen, geringe Wärmeänderung.



Dr. Diehl
der bequeme Stiefel
Wetter
Elberfeld
Neustraße und Hofkamp.

Elberfeld
Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise. 6430

Möbelmarkt

Kolonialm.-Regal
weit über 100 Schubläden, 9 Fächern, 1 Glaswandschrank u. 3 Oeffnungen sowie **3 Theken,** evtl. mit Glasaufsätzen, sehr bill. sofort zu verk. c118
Hermann Wolff, Gelsenkirchen, Bochumerstr. 45.

Gebr. maß. Geldschrk. b. G., Grabenstr. 5, II.*

Kompl. modern. Küche
vollständig vorgearbeitet, voll abgesperrt, Büfett 1,60 m breit, Anrichte, 1 Tisch und 2 Stühle, mit Linoleum belegt für **370 Mk.,** mit 1,50 m breitem Büfett f. **380 M.**

Kompl. mod. Schlafzimmer
aus solid. Verarbeitung, vollabgesperrt, Schrank m. Vorplatz, Kristallspiegel, 1,80 m br. Spiegelstellen, Waschkommode m. 2 Nachtkommoden, all best. weiß, Marmor belegt, 2prima Sprungrahmenmatratzen, 2 Stühle u. ein Handtuchhalter für **600 Mk.**

Komplett. mod. Eich. Speisezimmer
schwere, solide Ausführung, sehr schön. Modell, bestehend aus Büfett, 1,80 m, Kredenz, 1 schwerer Ausziehtisch, 6 Leder-Stühle für **780 M.**

Komplett., mod. Eich. Herrenzimmer
schwere, solide Ausführung, bestehend aus Bücherschrank, 1,80 Mtr., Schreibtisch, 1 schwerer, runder Tisch, 2 Lederstühle, 1 Leb.-Sessel, für **580 M.** verkäuflich.

Möbellager Giesecke
Elberfeld, Erholungstr. 9—11.*

MÖBEL

kaufen Sie zweckmäßig erst dann, wenn Sie unsere umfangreichen Ausstellungen besichtigt haben. Offen ausgezeichnete, sehr niedrige Preise, trotzdem weitestgehende Zahlungserleichterung. – Freie Lagerung. Freie Lieferung. Zwanglose, fachkundige Bedienung

:: Bitte, besuchen Sie uns, :: bevor Sie endgültig kaufen.

Vereinigte Möbelhäuser:

Möbel-Wenner BARMEN, Neuerweg 15, 17, 19, 21
Martini & Müller ELBERFELD, Berlinerstraße 73.

749

In Anbetracht der jetzigen Zeitverhältnisse habe ich mich entschlossen, meiner werten Kundschaft **vom 1. Septbr. bis 15. Septbr.**

eine ganz hervorragend günstige

Möbel

-Kaufgelegenheit

zu direkt **fabelhaft niedrigen Preisen** zu bieten.

Es gelangen größtenteils nur durchaus hochwertige Qualitätsmöbel zum Verkauf. — Kein Möbelkäufer versäume die **zwanglose** Besichtigung meiner umfangreich. Ausstellungshäuser.

Otto Vossen,

Spezialhaus moderner Wohnungseinrichtungen.
Elberf., Island-Ställerst. 75, 75a, Gesundheitst. 2 u. 4 (am Thalia-Theater).

Wenn Sie mich nicht besuchen, können Sie allerdings nicht wissen, wie preiswert und gut meine Möbel sind.

Möbel-Pickshaus, Vohwinkel.

118

Ueberzeugen Sie sich
auch in meinem Hause von der Qualität und Preiswürdigkeit meiner Möbel.

Möbelhaus Carl vom Brocke
Elberfeld, Moltkestraße 19, Ecke Schwanenstr. 448

Herrenzimmer,
250 groß. Bücherschrank 4tür., Schreibtisch, schw. Tisch, 1 Schreibsessel, 2 Leder-Stühle Umb. halber b. zu verk. 1670
Friedr. Schulz, Barmen, Allee 190.

Küche,
fast neu, 160 cr., hochstein., umst. Preis zu verkaufen. 1660
Friedr. Schulz, Barmen, Allee 190.

Metallbett,
weiß, 100×200,
Kinderbett,
weiß, 70×140,
2 Matratzen
94×167,
billig zu verkaufen. Näh. in Gst. 1168 *

Schlafzimmer
neu, sechst. Kust. echt Kirschbaum, nur **520 M.** abzugeb. Barm., Zeughausstr. 45, I.†

Speisezimmer,
echt Eichen, zurückgesetzt, Büfett 180 cr., Kredenz, Ausziehtisch, 6 echte Lederstühle, f. 675 Mk. z. vk. Friedr. Schulz, B., Allee 190. 1665

Gebr. Küche
sehr preisw. zu vk. R. Höser, Elberfeld, Rathenaustr. 20.

Eich. Schlafzimmer,
kompl., m. w. Marmor, f. 600 Mk. zu vk. C., Hermannstr. 13.*

2tür., gut erh. Bett, Spiralmatr. m. Auflagen, billig zu vk. H. Knoll, Elberfeld, Querstraße 2.*

2tür. Bettst. m. M., 1 Küchenherd u. 3tl. Gask., gut erh., bill. Dienemer, C., Blumenstr. 5, Sonntag vorm. v. 10—12 U.*

Seltene Gelegenheit!
zum Kauf von neuen Qualitätsmöbeln
Imit. Eichen-Schlafzimmer, m. 180 cm Spiegelschrank und Marmor, kompl. **400.-**
Otto echt Eichen-Schlafzimmer mit Marmor u. Matratzen, kompl. **550.-**
Otto echt Eich., alle Fächer voll abgeg. **650.-**
Otto echt Eichen, Schrank 2 m br. **750.-**
Echt Eichen-Speisezimmer, kompl., mit Tisch u. Lederstühlen, Büfett 160 cm **550.-**
Otto Büfett 180 cm breit **650.-**
Otto Büfett 200 cm breit **750.-**
Echt Eichen-Herrenzimmer, kompl. m. Tisch, Ledersessel und 2 Lederstühlen
Schrank 160 cm breit **500.-**
Schrank 180 cm breit **650.-**
Schrank 200 cm breit **750.-**
Naturlackierte Küchen, Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle ..... kompl. **160.-**
Möbel-Selbach, Barmen
Kleine Alsterstraße 12 †

Auflege-Matratzen Oberbetten, Kissen, Metallbetten etc.
in Qualitäten aus
Mk. 10.- Anzahlung
Bequeme Ratenzahlung. Trotz Teilzahlung Kassapreise.
Möbelh. Hans Macht
Elbf., Neue Fahrstr. 15

Wegen Umbau!
Billig! Billig!
Mehrere Zimmer, wie Küchen, Schlafzimmer (Eiche und gestrichen), Herren- u. Eßzimmer sowie Einzelmöbel zu außergewöhnlich billigen Preisen abzugeben.
Möbelhaus Höser,
Elberfeld, B.-Rathenaustraße 20.
Während des Umbaus findet der Verkauf Grünstraße 16-18 statt, gegenüber Tietz.

Sofa u. Bett billig.* C., Gerberstr. 9a, pt.

Nußbaum- 4289
Damen-Schreibtisch,
Badeofen mit Automat billig zu verk. Händler verb. Elbf., Fr.-Ratenauftr. 35.

Antik Kirsch.
Stühle, r. Tisch m. P., Engelbertstr. 6, I. Eberterbr., Heidterst.

Gebr. Waschofen,
100 Liter, bill. zu v. Ang. E 9694 Gst.*

Schön., groß., neuer **Kaminmantel mit Dauerbrenner** bill. zu vk. Schriftl. Anfr. u. B 4926 an Gst. B., Neuerweg 57.†

Mod. Herd
mit Gas (kombin.), fast neu, zu verk. — Gieking, Elbf., Ravensbergerstr. 98.*

Tiefgeb. Küchenherd weg. Sterbef. billig zu vk. Samstag und Montag v. 6—7 V., Allee 72, 3 Etg.*

Schöner Kaminofen billig zu verk. Elbf., Luisenstr. 19, pt. r.*

Kaminöfen,
Füllöfen, Dauerbr., Öfen, große Saalöfen, Tafelherde, Gasherde, kombin. Herde, Hasch- u. Wringmaschinen, Waschkessel m. Feuerung in guter Ausführ. preisw. zu verk. Herdlager **W. Meister,** Elberf., Bachstraße 37.*

Gebr. Herd m. Aufs., Pf. 96×78, zu verk. Elb., Breitestr. 55.*

Gut erh. Küchenb., Maj. u. Lagertisch b. Sch. Elb., Alsenstr. 4.*

G. erh. Küchenherd preiswert zu verk. H. Breuer, Barmen, Loherstr. 35. †

* **G. erh. m. Herd** bill. C., Carnapstr. 30, II

Prachtv., fast neuer
Kachelkamin
umstd. preisw. zu verk. Besicht. Montag Goldberg, Elberfeld, Schneiderstr. 9.*

Herd und Gasherd billig zu verk. Elbf., Harmoniestr. 12, p.*

Gebr., weiß emaill. **Tafelherd** zu verk. — Meister, Elbf., Bachstr. 37.*

Gebr. fl. Herd wegzugsh. bill. z. vk. Lohmann, B.-Langst., Iter Ohrenberg 4. †

Neuer Gasbackof. b. C., Zimmerst. 44, II.*

Tadell. Gasplattenofen f. 50 Mk. bar zu vk. Nur Sonnt., Mont. anzus. Hirsch C., Sadowastr. 25.*

Sofa und Chaiselongue
feine Händler- oder Fabrikware, billig z. verk. **C. Schlingensiepen,** Polstermeist., C., Harmoniest. 19*

Sofas. 624
In meiner großen Spezialabteilung finden Sie unbeschränkte Auswahl Sofas v. 85 ℳ an. Chaiselongues v. 58 ℳ an sowie eleg. Klubmöbel, Sessel, Matratzen, Bettstellen, Oberbetten, Waschtische, Schränke etc.
J. Brechmann,
C., Hofkamp 46, 46a

Sofas, Chaiselong., Klubsessel u. Matr. (gute Betard.) sehr billig abz. Polsterer **Merten,** Elberf., Luisenstraße 22.*

Sofas, Chaiselongues, Matratzen
in solidester Verarbeitung, gebe ich zur Zeit zu ganz **bedeutend herabgesetzten Preisen** ab.
Möbellager Giesecke,
Elberfeld, Erholungstr. 9—11.*

Billige Küchentische
mit Lin., mod. Betten, Nachtkonsl., Anrichte m. Aufs., Waschkommode, Schreibtische, all. neu, ohne Anstrich, zu jed. annehmb. Preis sofort zu verk. Schreinerei B., Bredderstr. 23. †

Maschinen

Drehstrom-Motor,
30 PS, Sachsenwerk, 220/380, 1450 Umdreh., desgl. 15 PS verk. billig. e102
Alex Schaub, Sprockhövel, Westf.

Elektro-Motoren
f. Wechs.- u. Drehstrom kauft, verkauft, verleiht und repariert
D. Hausmann,
Elberf., Schönegasse. Telephon 66.

Elektro-Motoren
für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör.
Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange
F. Bauerwald,
Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b, Fernspr. 1000, 1016, 4371. 5056

Je ein fast neuer **Wechselstr.-Motor,** 110/220 V., ¼ u. 1½ PS, m. all. Zubeh. billig. Berafeld, C., Gambrinusstr. 26.*

Wechselstr.-Motore, 0,75, 1, 2, 3, 4 und 5 PS 1000 n., 220 V., Drehstr. 12 u. 15 PS, 220/380 V., bill. abzugeben. Ang. u. E 9766 an d. Gst.*

Gelegenheitskäufe:

Leitsp.-Drehbänke 180×1000, 200×1500, 250×1500, 325×3500, **Leit- u. Zugsp.-Drehb.** 250/400×1500, **Revolv.-Drehb.** 70 Durchlaß, **2 Säulenbohrmaschinen** 15 mm Bohrlstg., **Wandbohrmasch.** 40 mm Bohrlstg., **Shaping** 350 Hub, **2 Schnellsäg., Hobelmasch.** 600×600×1500 mm, desgl. 800×650×2000 mm, **Rund- u. Werkzeug-Schleifmasch., 2 aut. Räderfräsmasch., Schraubst., Spindelpress.** etc., gebr., teilw. wie neu, billigst. **Schulte & van der Beeck, Barm.** 6584a

---

Vorkaufe preiswert zu günstigsten Bedingungen
sehr gut erhaltene betriebsfertige
Werkzeugmaschinen

Shapingmaschinen von 300, 350, 420 und 500 mm Hub,
1 Revolv.-Bank 25 Durchl., 175 Spitzenh.
1 Revolv.-Bank 45 Durchl., 260 Spitzenh.
1 Stoßmaschine, 400 Hub, 700 Tisch-()
1 amerik. Vertikal-Fräsmaschine, Durchlaß 700×250.
1 Hobelmaschine m. 2 Quersupporten, 400×800×1200.
1 Hobelmaschine m. 2 Quersupporten, 2000×1100×1000. 694
Friedrich Klopp,
Shapingmaschinenfabrik,
Wald (Rhld.), Tel. 2140 Solingen.

Waschanlage!
Unterfeuerungs-Waschm., 500/600 mm, 15 kg Trockenwäsche fassend, Kupferzr., 1 Centrifuge, Kugellagerung, Kupferzr., kompl. Transmission, Lederriemen, 1 Motor 1 PS, sämtliche Teile fabrikneu, zus. Mk. 850.—, Postfach 475 Hagen i. Westf.*

Holzbearbeitungs-Maschinen
aller Art ab Lager lieferbar.
C. R. Stuffmann,
B., Gewerbeschulstraße 41. 56
Fernruf 7876.

Knopfl.-Automat für Herrenkonfektion zu vk. Verk. Elbf., Hellenbahnstr. 23.*

Köhl Elektro-Motoren
Anlasser, Sterndreieckschalter, Schaltapparate usw.
Vertretung u. Lager
M. Legat,
BARMEN
Bredderstraße 62.
Fernruf 7216.

Dreh- u. Wechselstr.-Kleinmotoren
liefert ab Lager
F. Eichhorn, Barmen-B., Dörpfeldstr. 15. Fernruf 6345.

Gelegenheit! Leichtleitsp.-Drehb., 1000×150, m. all. Zubeh., Tischbohrm., 22 mm d., mittl. Schleifstein m. Trog u. Haube, 2 Parall.-Schraubstöcke, all. tadellos erh., zu 535 Mk. Ang. 8, 50 an Fil. Lennep. 7229

Für Propaganda:
1 Tebego-Typenschr.-Exper., so gut wie neu, 6288a
1 Remo-Rechenmasch. (neu), unt. Preis, w. überzählig, abzugeben. Ang. u. B 442 an d. Gst. B., Neuerweg 57.†

Gebr. Lederwalze
zu vk. C., Meistr. 5.*



Nähmaschinen
erste Marken
Anzahlung 10 Mk. Wochenrate 3 Mk.
5 Jahre Garantie. Auswärts franko.
L. Bohne Elberfeld, Marienstr. 31

Schreibmaschine,
fabrikneu, m. Garant., **Rm. 165.—**
auch geg. Raten verk.
Otto Langbein jr.
C., Schloßbleiche 20

Schreibmaschine,
fabrikneu, mit 1—2 Jahr Garantie, erhalten Sie gegen wöchentl. Raten von
3-5 Mark.
Anfr. E 8755 Gst.*

Mignon-Schreibmaschine, wie neu, für 75 Mark zu verk.* Ang. u. E 2926 Gst.

Waschmaschine, Bringmaschine
billig zu verk. Näh. in der Gschft. 1165*

Musik-Instrumente

Aparter Dresdener Piano,
Mtr. 1,36 hoch, 7¼ Oktav, Eisenv., Klavierlatur, neu, **nur M. 1050.** Altes Pianogeschäft. Terlen, Elb., Kampstraße 18.*

Miet-Pianos
frei, auch bill. zu verk. Bongardt, B., Lob 23.

Elektrische Pianos
liefern zu günstigen Bedingg. ab Lager. Stets Gelegenheitsk. Karl vom Rothen & Sohn, Elb., Kölnerstr. 58. Fernr. 3583.

Mehrere
gebrauchte
Pianos
gut aufgearbeitet, sofort frei!
Pianohaus
O. Spaethe
ELBERFELD
Herzogstr. 37.

1 Piano . . . 590.—
1 Piano . . . 690.—
1 Piano . . . 780.—
Sprechapparate
Teilzahlung.
Erich Wenge, Elbf., Bahnhofstr. 52. 17586

IBACH
BARMEN-NEUENRADE
PIANINOS FLÜGEL
sind formvollendet, tonschön u. dauerhaft, daher ihr. Preis wert
Auf Wunsch erleichterte Bedingungen.
Gebr. Instrumente
Mietklaviere
Stimmungen
Reparaturen
IBACH
Stammhaus Barmen
Berlin - London
Düsseldorf - Köln

Gebr., gut erh. **Piano** preiswert zu verk. Ang. u. B 3009 an Gst. B., Neuerweg 57.

Miet-Pianos frei!
Pianohaus
O. Spaethe
ELBERFELD
Herzogstr. 37.

Harmonium, gut erh., bill. 6-8 abds. C., Arndtstr. 73, II.*

Sprechapparate
in jeder Preislage
Schallplatten
reichhalt. Auswahl
Musikhaus Karl vom Rothen & Sohn
Elberfeld, Kölnerstraße 58.

Kleider-markt

2 gute Jackenkl. b. G., Grabenstr. 5, II.*

* Br. 3-Rad m. Bel., Gr. 44, 15 ℳ. 2-M.-Mant., gr. H. 3, 10 G., Rothenstr. 43, III. 1-3

Sehr preiswert hatte einige wenig get., z. Teil neue **Kaisermäntel, Paletot, Covercoat-Anzüge** zu verkaufen. Elberfeld, Johannisstr. 31, Eingang Ecke Bahnstr.*

Gut erh. **Anzüge** (Maßarb.), 2 Ueberzieh., Hüte v. Inl. bill. G., Bachstr. 2, I.*

* Neue Aktenhose m. Gamaschen bill. zu vk. G., Grabenst. 5, II.

Vermischte

Für Jedermann
günstige Gelegenheit zur Anschaffung von prima deutschen Qualitäts- b626
Teppichen
ohne Anzahl. liefer. gegen Monatsraten von
10 Mark an.
Fordern Sie unverbindl. Vertreterbes. Zuschr. u. E 9667 a. die Gschft. d. Bl.

Treibriemen,
la Ware, ab Lager lieferbar. **Hugo Geldmann,** Treib.-Fabr., C., Rützenbergstr. 79, Hernspr. 680. 17584

Hemdenpassen.
Große Posten kauf. bill. ab Fabrik. Schr. Anf. u. B 454 Gst. B., Neuerw. 57. 6409g

Gebr. Kettenzug,
50—60 Ztr. Tragkr., zu verk. — Meister, Elbf., Bachstr. 37.*

Staubsauger,
220 Volt, neu, bill. Näh. in Gst. 1166*

Pferdegeschirre,
ein- u. zweisp. in jeder Ausführ. sowie einzelne Geschirrteile bill. zu verk. 17565
Jean Kloß & Co.,
Elberf., Gerberstr. 15.

Rotguß,
ca. 5 Tons, gegen Höchstgebot zu verk. Schriftl. Anfr. unt. B 4929 an Gschft. B., Neuerweg 57.†

Heizaquarium, 60×40×30 cm, mit Tisch u. Warmwasserfischen f. 20 Mk. zu verk. Körner, Elbf., Hombüchel 25.

Aepfel und Birnen p. Ztr. 10 u. 15 Pf. zu vk. Gut Kiebert, Elbf.-Sonnborn.*

Kognak
aus einem Konkurse wie Martell-Ballueau usw. spottbillig zu verk. Angeb. u. E 9764 an die Gst.*

Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Kraft- u. Lichtanlagen
verkauft kauft vermietet tauscht
Alfred Kaut & Co.
Elberfeld, Breitestraße 33-35.

---

vom 1.-15. Sept. ganz besonders niedrige Ausnahme-Preise
Überzeugen Sie sich selbst u. Sie sind überrascht von d. Billigkeit i. erstklassige Möbel.
Möbelhaus Bauch
Ausstellung in 3 Stockwerk.
BARMEN Heubruch 21

Große **Möbel-Schau** im Monat September

Eintritt frei.
Bedienung nur auf Wunsch.
Meine bedeutend vergrößerten Ausstellungsräume umfassen über
150 Zimmer
in 5 Stockwerken.



Lagern frei. Liefern durch eigene Autos franko.

Unglaubliches wird geboten in Preis, Qualität und Auswahl. Vor jed. Kauf müssen Sie sich von meiner unerreichten Leistungsfähigkeit überzeugen. Besuchen Sie deshalb unbedingt die große Möbel-Schau bei

J. Brechtmann

:-: Elberfeld :-:
Hofkamp 46, 46a,
Telephon 2577 u. 1610.

b242

Fahrzeuge

Lastwagen,
3 Tonnen (Ditt), neu bereift, reparaturfrei, bill. zu verk. August Schwarz, Barmen, Klingelholl 105. 6078a

4/12 PS.
Fox-Zweisitzer,
mit elektr. Licht, Tacher u. Anlasser bill. abzugeb. Tel. 923, Barmen. f1455

6/40/65 PS.
Mercedes-Kompressor-Spezial
2 ebenteig. Hochdruckwellen, Vierradbr., Hoch neu bereift, verst., garant. einwandfrei, als zweisitziger Sportwagen auf 2 Ltr. Rennchassis montiert, preiswert zu verk. Dr. Fantenberg, Gto., Königstr. 376, Tel. 8477. f4135

Lieferauto
mit geschl. Kasten, ¾ To., Opel, 1 Wagen u. Bücher glänzend geeignet, i. A. 950 u. günst. Bedingungen zu verk. Postfach 157, Elbf. •

16/30 PS
Türkopp-Phaeton,
fast neuwertig, sechs Sitze, echte Lederpolsterung, 6fache neue Ballonbereift, wegen Anschaff. e. stärkeren Wagens bill. zu vk. Angeb. unt. E 892 an die Geschst. b2942

Adler-Personenwagen
(Phaeton) 18/60 PS, Baujahr 23, Antriebnahme Juni 24, längere Zeit versteuert, in wirklich erstklassigem Verfassung, preiswert abzugeben. Anfrag. u. E 9058 an Gft. b445

6/20
Brennabor
(2 Jahre alt), 6fach i. gt. Z. ganz neu bereift, Maschine einwandfrei, zugel. u. verst., für 2000 Mk. Barm., Fernr. 6229

6 PS. Stöwer-Wag.
4-Sitz., 4Ltr., prima Lederpolst., 6fach bereift, neu lackiert, sonst in best. Zust., kann mit dazu geh. Kofferaufbau auch a. Lieferwagen geladen werd., aus Privath. für 2000 Mk. zu vk. Ang. u. B 3019 an Gft. B., Neuerweg 57†

Schebera,
5/18 PS, 1925, Vier-Sitzer offen, 6fach bereift, neue Kolben u. neue Lager, Lederpolster, gegen sofortige Kasse billig zu verk. Angeb. u. E 936 an Gft. f4285

3—4 N.A.G.-Lastkraftwagen,
wollst. überholt und neu lackiert, zu vk. od. geg. Pers.-Wagen zu tauschen. Louis Krautmacher, Wieden b. Dornap, Hptr. 22. •

Zu verkaufen: 233b
12/50 Paige-Innensteuer,
5000 km gelaufen, sehr preiswert.
11/35 Oakland, Baujahr 1924,
offen, überholt und neu lackiert,
1 To. Lieferwag., 14/40 Horch,
mit neuem Kasten, 2,20 m lang, 1,10m breit, 1,20 m hoch, durchrepariert und neu lackiert.
Walter Mosincus, Barmen, Allee 216, Telephon 6775.

Fahrräder
Patria-W.K.C.
Fabrik Weyersberg, Kirschbaum & Co. Solingen. Das bergische Rad für's bergische Land. 3 Jahre Garantie.
Tourenrad, beste Ausstattung M. 95.-
Rennmaschine, extra leicht, mit Holzfelgen u. 2 Felgenbremsen M. 125.-
Ideal, gutes Tourenrad . . . . . M. 80.-
Halbrenner, bunt, m. Felgenbr. M. 85.-
Fahrrad-Teile
in bekannt guter Qualität bes. preiswert.

la Rahmen, compl.		Torpedo-Laterne	M. 3.95
mit Garantie	M. 27.-	Luxus-Reflex	M. 3.25
Rennrahmen, kpl.	M. 38.-	Prima Schlauch	M. 1.40
Trittzug compl.	M. 2.50	la Sattel	M. 3.50
Pedale	Paar M. 1.90	Werkzeugtasche	M. 1.50
la Kette	M. 1.75	la vern. Bremse	M. 1.50
Vordergabel	M. 2.90	Felgenbremse	M. 3.50
la vern. Lenker	M. 2.00	Schnellbleche mit	
Felge	M. 1.00	Streben	Paar M. 1.00
Speichen	Satz M. 1.00	Gepäckträger	M. 1.00
la Vordernabe	M. 1.50	Best. Uhrenschloß	M. 1.50

Reparaturen
gut, schnell und billig.
Wilh. Voss, G. m. b. H. Elberfeld,
Kirchstraße 8 und Hochstraße 79. •

Tausch.
Ia 16/45 Mercedes-Lim. mit a. Schf. gegen fl. Wagen sofort zu vert. Ang. u. B 4984 an Gft. B., Neuerweg 57†

Bierfuhrer, Licht u. Starter, f. 1200 Mk. an vk. — Sehr Anfr. B 4958 Gft. B., Neuerweg 57†

8/32 Selve-Wagen
in bestem Zustande, sehr guter Bereifung, mit sämtlichen Schikanen, billig aus Privathand zu verk. Cronenberg, Telephon 478. 141

11/40 Benz,
6 Zyl., 18 Monate alt, f. Mk. 4500.— Schr. Anfr. B 4959 Gft. B., Neuerweg 57†

Motorrad,
1 neu, 2½ PS, Kickstarter u. Getriebe, prima Bereifung, b. zu verk. Herold, E., Heinrichstraße 6. •

Motorrad,
Jap-Motor, 350ccm, engl. 3-Gang-Getr., m. sämtl. Zubehör, in la Zustand, für 500 Mk zu vk. Bohwinkel, Leistingstr. 2•

Neue u. gebrauchte
Motorräder
äußerst preiswert
Fahrschule
W. Ehrlenbruch, Elb., Alexanderstr. 11. Generalvertreter d. Imperia-Fahrzeugwerke. •

Motorrad,
3 PS, fahrb., preiswert zu verk. oder geg. ein schwereres zu vert. Muer, Velbert, Kurzestr. 3. 6277

H. Marken-Hayrad 40 M. E., Feldst. 1a, p. •

Zündapp-Motorrad, fabrikneu, weit unt. Preis verkauft Schulten, Tüllefeldert, Graf-Adolfstraße 31. b773

• Motorrad, 350ccem, Sturmab-Getr., Soz., Leichen-Licht, fahrb., 400 M. zu v. Rehme leicht i. Zahl. Jabor, E., Elisabethstr. 5.

Motorrad,
500 ccm, fahrbereit, in gut. Zust., elektr. Licht u. Soziusb. zugelaff. u. versteuert, sehr billig abzugeb. H. Arorf, Elberfeld, Höchsten 26. Besichtigung Sonntag ab 11 Uhr vorm. •

B.M.W.
Motorrad,
in tadell. Zustande, mit elektr. Licht u. Boschhorn, zu verk. Besicht. Samstag ab 19 Uhr u. Sonntag vorm. Tebler, Elb., Adersstraße 42. •

D. K. W.,
führerscheinfrei, 88 ccm, Barm., Steinweg 15/17, 3. Et. †

Fahrräder Diamant
in allen Preislagen bei geringer An- u. Abzahlung.
W. Voigt, Elbert., Töppersbergerstr. 54

F. u. H. Fahrrad bill. E., Marienst. 102, pt. •

Fahrräder,
Diamant, Hercules u. and. Marken. Kein Laden, daher viel billiger. Zahlung u. Uebereink. Walter Ilken B.-Vuppert., Sternstr. 62A. †

Fahrräder
3 Jahre Garantie.
Anzahlung von 6.— ℳ an wöchentl. Rate v. 3.— ℳ an oder monatl. v. 13.— ℳ an
Herrenräder v. 75.— ℳ an
Damenräder v. 80.— ℳ an
la Schlösche v. 1.30 ℳ an
la Decken . . v. 3.75 ℳ an
Bremsen . . . v. 1.50 ℳ an
Felgenbremse v. 3.50 ℳ an
Sattel . . . . v. 2.— ℳ an
Gras, Schmidt, v. 1.— ℳ an
Lampen . . . v. 3.— ℳ an
Kettenkasten . . v. 6.50 ℳ an
kpl. Vorderrad v. 4.50 ℳ an
Hinterr. m. Frell. v. 14 ℳ an
Torpedofreilauf . . 1.50 ℳ
Glocken . . . . v. 0.40 ℳ an
Pedale . . . . . 1.75 ℳ
sowie alle anderen Ersatzteile äußerst billig u. gut
Spies, Elberfeld,
Luisenstr. 16 •

• Gebr. H.-Fahrrad, Bleiber, E., Nur 27 II

Zwei verdeckte
Sackwagen,
80 u. 150 Ztr. tragend, geeignet für
Kartoffelhändler
billig zu verk. Barmen, Berlinerstr. 53. Tel. 6110/12 6356a

Kastenwagen
zu verk. als Milch- u. Metzgerwagen geeignet, Gräfrath, Solingerstr. 143. 157

Wegen Anschaffung eines Autos kompl.
Fuhrwerk
zu verkaufen. f41
Mesg. Paul Lemken
Cronenberg.

Kastenwag., 40—50 Ztr. trag., m. Dach u. Segeltuchdeb. zu vk. E., Gerberstr. 10. •

Milchwagen, leicht, m. Dach, **Flachwagen,** neu, naturlack. 4000 Ztr. Tragkr., bill. Friedr. Horn Söhne, B.-Hertzegstr. 21, T. 5223. †

2 Milchwagen, geschl. u. Flachwagen, 30—35 Ztr. trag., z. vk. E., Gerberstr. 10. •

Schöne Zickharre,
sehr gut erh., für Post. od. Schreiner zu verk. Bodwinkel, Roonstraße 8, I. •

Fast neue 3er Kippkarre u. neu. Karrengeschirr spd. Bäumler, E., Blankstr. 6. •

Zickharre zu verk. Elbf., Berastr. 21. •

Klappwagen, Kinderwagen
billig. 17549
Armbrecht,
Elbf., nur Wirmbof 3

Brennesselwagen
zu verk. Näheres in der Geschäftsst. 138 †

Kinderwagen, g. erhalten, bill. B., E., Düppelerstr. 36, II. •

K. Sitz- u. Liegewag. u. H.-Anzug bill. † B., Albertstr. 37, III

Fahrr. K.-Klapp. m. Bd. E., Winkelst. 5, III. l. •

Fast neuer Kd.-Wag. u. Körbchen sehr b. † E., Bachstr. 107, II. l.

Kinderwagen zu vk. E., Prinzenstr. 47. •

Tiermarkt

Kröpfer-Tauben bill. E., Moritzstr. 19a, pt. •

Zwecks Erweiterung des Autobetriebes verkaufe ich f440
3 beste Pferde,
5- u. 7jährig, garantiert zugfest u. fehlerfrei, ebenso **Geschirre, Kippwagen** usw.
Franz Ortmann Wwe., Remscheid, Eberhardtstraße 44, Fernruf 1698.

Oldenburger braun. Wallach,
6jähr., fromm, fromm, Pferd, prima i. Geschirr, weg. Umstell. preiswert zu verk. + Walter Maas, B.-Beitstertr. 59, T. 2305

4½ j. Kohfuchsstepper,
1,65 hoch, weil für mich zu schwer, zu verk. od. geg. leicht. zu tauschen. Otto Levelsb, Landwirt, Ober-Sprockhövel — Station Bossel. +

5jähriger Traber
bill. zu verk. Paul Kemper, B.-Langerfeld, Schwelmerstr. 1 †

G. Riese in Futtermangel zu v. Räd. Hermes, Barmen, Rosenauerstr. 49A. †

Hunde kupiert,
scheert, rupft, wäscht, usw. Fachm. Rechen. **Bender** b. Taubenstraße 3•

Jagdhund,
2-j. Rüde, wachl. u. studentein, Bringer u. zu Lande, bombenfestes Vorstehen, jagt spurlaut, da überzählig, abzg. Vorführung dier. — Adolf Töllner, Cronenberg. Tel. 451.

Pr. u. Zuchtrüde,
vielf. präm., Sieger 1926, Umst. halb. b. zu verk. W. Reuter, Solingen II, Schlagbaumerstr. 123. c94

Guter Schäferhund,
mannfest, 1½ J., zu verk. Röhemeier, E., Engelnbergstr. 15. •

Boxer,
2¼ Jahre (Rüde), m. gut. Std., wachs., selten schöner Hund, umstd. zu verk. B., Mühlenweg 53. †

Weißer Zwergspitz, 9 Mon. alt, zu vk. Robert Müller, E., Ostitraße 25. •

Engl. Bulldogge, 5 Mon., erstkl., zu vk. E., Nägelsstr. 223. •

Junge Doberm.-Rüden (4 Mon.), prima Tiere mit Stammb., ab. Sehr. Anfr. B 4949 Gft. B., Neuerweg 57†

Kupieren v. jg. Hunden all. Rassen w. sachgem., sauber u. gewissenhaft ausgef. Zwergpinsch.-Züchter u. Kupierer. **F. Bockmühl,** Barm., Lichtingdauserstr. 67. †

Junge Geld-Wyandotts-Hähne zu vk. + B., Rödigerstr. 29

Legehühner u. Küken zu vk. Göbelsbagen, B., Schützenstr. 67. +

Kaufgesuche

Elektro-Motoren
kauft in jedem Zustande **Halfarth B.,** Schönenstr. 10. 16138

Gebr. Strangpul maschine
zu kaufen gel. Ang. u. B 445 an Geschst. B., Neuerweg 57.

Brüller Höhenlage,
Villa m. gr. Garten, Garage: Anzahl. bis 100 Mille: zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 9798 an die Geschäftsstelle dss. Bl. •

Gut erh. 6303a
Musterstuhl,
3spurig, 30"" Sprung, mit 300 od. 400 Masch. sofort zu kaufen gesucht.
Haltenbach & Co., Barmen, Nordstraße 50.

Gesucht
5 t Lastwagen Daimler, Benz, MAN od. Büssing,
nicht über zwei Jahre gelaufen. Preisangebote unter E 2032 an Geschst. b428

Motorrad,
5—600 ccm, nur Ia Markenrad, m. allen Neuerungen, neuwertig oder ganz wenig gefahren, geg. Barzahl. zu kf. gesucht. Wald, Wilhelmstr. 50, Tel. Solingen 1403.

Motorrad,
gebr., geg. Barzahl. zu kaufen gel. Ang. u. E 9619 an Gft.•

Kaufe und zahle
für getragene
Anzüge,
gebr. Möbel
reelle Preise.
Frau Gust. Kellmann, E., Wilhelmstr. 27. Telephon 4591. •

Kaufe und zahle
hohe Preise f. getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordst. 49, T. 1421•

Gute Bretter od. fl. Schuppen zu kf. gel. Elb., Marienstr. 35.•

Gebr. Garderobe
kauft zu hoh. Preis. **Adler,**
B., Brederstr. 64, Telephon 5579. 74b

Die höchsten Preise
für getr. Herren- u. Z.-Kleider, Schuhe, Teppiche zahlt Besen, E., Paradestr. 76. •

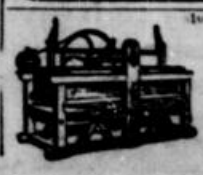
Gebrauchte
Lohbottiche,
nicht unter 1,80/0,90/0,80 m groß, f. galvanische Zwecke zu kaufen gesucht. b778
Schweimer Metallschilderfabrik, Winkelkötter & Co., A.-G., Schwelm.

Gebrauchte
Kartoffelsäcke,
1 Ztr. faß., zu kaufl. ges. Barmen-Rittd., Werkst. 13, T. 1134.

Zentralheizungen
Neuanlagen, Änderungen, Reparaturen, spezialt von Kesseln, autogene Schweißarbeiten
führt gut und preiswert aus
Otto Wassermann jr., Barmen, Telefon 89 ob. Schloßstr. 9.

Frauenlob.
Cronenberg Rh. 132
wäscht mangelt bügelt gut

Photo-Einklebe-Album
in vielen Größen, schon von 60 ₰ an
Rob. Girardet Elberfeld Burgstr. 7



Wäscherollen
für Hand- und Kraft-Betrieb.
J. Schammel, Herstlan 22, Spezialfabrik Lütte bei Letzlp.

PRIMA GÄNSEFEDERN
Gegr. 1880
ich empfehle. b216
Daunige Gänsefedern zum Selbstreißen M. 1.80-2.40
Kleine Rupffedern, füllfertig M. 4.50-5.40
Weiche Halbdaunen, wunderbar füllend M. 5.50-6.40
Elite 3/4-Daunen M. 6.50-7.50
Gerissene Federn, gut füllend, M. 3.50, 4.00, 4.50, 5.00
Schneeweiße, daunige M. 6.00-7.00
Wunderbare Daunen M. 9.00-11.-
Vor Kauf verlangen Sie Gratismuster unter Angabe, ob gr. oder ungr. Versand p. Nachnahme. Nichtgef. nehme z. m. Kosten zurück.
Ernst Weinberg, Neu-Trebbin F31
Erste Oderbrucher Bettfedern-Dampfdesinfektion und Reinigungsanstalt

Geschäftsbücherfabrik
Buchdruckerei
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 10.18

Bücher- Einrichtungen Beischreibungen
zu jeder gew. Zeit. Abschlüsse, Erledigung von Rechts- und Steuersachen durch erf. Kaufmann auch auswärts. **diskret**
Postfach 59 Elberfeld. •

In Einmach-
Pflaumen
(Zwetschen) Packung ca. 40 Pfd. à Pfd. 15 Pfg., In Einmach-Birnen, Packung ca. 35 Pfd., à Pfd. 15 ₰, Galville-Reppel, haltbar bis Febr., Packung ca. 65 u. 25 Pfd., à Pfd. 20 ₰, versendet p. Nachn. ab Station b729
Obstamt Brelshöfe bei Medlem a. Rh.

Barmer Patentbetten
Barmen-U., Fernsprecher 3790. f6190

Herren-Schuhe mit Crepe-Sohlen
elegante Form, in braunem Mastbox-Leder, Garantie für jedes Paar
Ausnahme-Preis: **14.50**
Siemons
Wall 31 ELBERFELD Wall 31.
b459

Zum Schmucke des Heims!
Die neuesten Erzeugnisse in
Gardinen
Garnituren · Stores · Decken etc
Unerreicht in Auswahl Qualität Billigkeit
Methner,
Vertrieb von Erzeugnissen sächs. Gardinen-Fabriken Georg Methner & Co
Gardinen Methner
Elberfeld, Grünstr. 37

Automobil-Gummireifen-Zentrale

Ernst Homringhaus

Barmen-U.

Bismarckstr. 53a :: Telefon 5035

Diese Fabrikate führe ich





Haben Sie noch keinen HANOMAG

[redacted]

Dann wenden Sie sich bitte an unsere Vertretung und lassen sich kostenlos und unverbindlich ein

2/10 PS-HANOMAG-Kleinauto

vorführen. Die Vorzüge der HANOMAG-Wagen sind weltbekannt: Geringe Betriebsunkosten! Bequemes, sicheres und schnelles Fahren! Dauerhafte Bauart! Bergsteiger!

Barpreise ab Werk:

Offener/Verdeck Sportwagen Limousine Mit abnehmbarem Aufsatz

1995 2300 2450 2500 RM

Bis 18 Monate Kredit! Kleine Anzahlung!

[redacted]

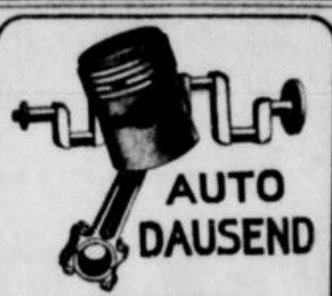
Illustrierte Druckschriften kostenlos

Autor. Vertretung:

Fahrzeugfabrik Eduard Eylert

Fernruf 380, 381, 5491. **Elberfeld** Fernruf 380, 381, 5491.

Ausstellungsräume: Herzogstr. 42. 9295



AUTO DAUSEND

BARMEN

Korzert 1—3. Telephon 2837.

Ersatzteile-Fabrik.

Schleifen von Zylindern und Anfertigung sämtlicher Kolben in höchster Präzision auf den modernsten Spezialmaschinen.

Beste Referenzen von Behörden und maßgebenden Firmen. 16306

Neuwickeln

von **Elektro-Motoren, Lichtmaschinen** und **Zündmagnete** aller Art.

Arthur Rachel,

Elberfeld, Königstraße 63.

Spannrollen



Transmissionen

Lager, Wellen, Kupplungen, Riemscheiben in allen Größen aus Vorrat. 15264

Rittershaus & Blecher,

Maschinenfabrik und Eisengießerei

Barmen.

NAG
NAG
AGA

Protos 12/60 6-Cyl.

Sechssitzer-Wagen höchster Qualität.

Last-kraftwagen

3 to. bis 5 to.

6/25 PS

der Wagen, der noch nach Jahren so einwandfrei läuft wie am ersten Tage.

AUTORISIERTER VERTRETER: 2880

Walter Molineus, Barmen

Allee 216. Telephon 6775.

Ersatzteile, Reparaturen.

Wilhelm Linder, Elberfeld

Auto-Zubehör. — Dampf-Vulkanisier-Anstalt.

Telefon 5668 Königstraße 23 Telefon 2335

Auto

Spezial-Fordöl Liter Mk. —.60

Ossag und Autix Ltr. von Mk. —.75 an

Bei größeren Mengen Oelablassen ohne Aufpreis

Auto-Reifen und -Schläuche, in- und ausländische Fabrikate. Pallas- und Desta-Unterrost-Apparate. Index-, Contax- und Iris-Fahrtrichtungsanzeiger, Meyrel- und Lob-Pressen. Scheibenwischer, elektr. u. autom. Auto-Uhren, -spiegel und -Hupen. Fahrtrichtungsanzeiger u. Hupen werden gratis montiert. Bosch-Elektrolyte

-Oel

Gargoyle-Mobilöl „A" und „Arctic" Liter Mk. 1.50

„B" u. „BB" Mk. 1.60

Preisermäßigung!

Pett. Ambroleum.

Makulatur abzugeben C.-B.-Rathenaustr. 50

RADIO.

Starkstrom-, Schwachstrom - Materialien

liefern sofort ab Lager

Rich. Schulz Söhne, Elberfeld

Elektrotechnische und Radio-Großhandlung.

Fernsprecher 9520, 9521, 9522. Grabenstr. 4-6.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Zweigniederlassung für das Ruhrgebiet: 17884

Karl Hagel G.m.b.H., Duisburg.

Elektrotechnische und Radio-Großhandlung.

Offizieller **Varta-Dienst.**

Arthur Rachel

ELBERFELD

Königstraße 63 — Aue 64.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Konsumenten und Händler aller Varta-Fabrikate in Auto- u. Radiobatterien.

Fabrikmäßig eingericht. Reparaturwerkstatt.

Ausgabe von Ersatzbatterien bei Reparaturen und Ladungen.

Bosch Ersatzteile

Verkauf u. Instandsetzung aller Bosch-Erzeugnisse sowie deren Einbau. Beratung durch Spezialfachleute.

Neuwickeln von Elektro-Motoren jeder Stromart.



Auto-Bereifung Vulkanisier-Betrieb Auto-Zubehör

Auto-Reparaturen

Zylinder-Schleifen } auf Spezial-Maschinen.
Kurbelwellen- „ }

Anfertigung von Kolben in Grauguß, Leichtmetall, Elektron.

Kolbenbolzen, Kolbenringen, Zahnrädern. 17493

General-Ueberholungen. — Einbau von Kippvorrichtungen.

Th. Lichte Nachf.

Sandstr. 1 **Elberfeld** Tel. 1116



Mein Rad

Das berühmte Deutsche Markenrad

Direkt ab Fabrik an

G. Karrenberg,

Barmen, Berlinerstr. 24

Anzahlung Mk. 10.00
Wochenr. Mk. 3.00

Corona

CORONA-FAHRRADWERKE UND METALLINDUSTRIE-A.G. BRANDENBURG-HAVEL



Dekorations-Artikel, Schaufenster-Gestelle, Glasplatten, Aufsätze etc. fabrizieren 15378

J. M. Schmidt & Stracke

Metallzierrat- und Metallwarenfabrik G. m. b. H.

Telephon 3088 Barmen-Rittersh., Jägerstr. 47

Kesselasche

geeicht u. ungeeicht, für Beton-, Bergbauten u. Wasseranlagen, waggon- und fuhrenweise sof. lieferbar Paul Pieper, Kohlen, Tel. 2820, Elberfeld.

Ergrautes Haar

erhält seine frühere Farbe wieder durch Schellenbergs Haarfarbewiederherstellr „Ewig jung" 1000fach bewährt. Zu beziehen durch: Paul Staudt, Elb., Hoffamp 15. Walter Müller, Mettershausen-Barmen, Bahnhofstr. 6. b214

A. Zaremba

Elberfeld
Bleichstr. 7
Tel. 2336

AUTO-SATTLEREI

Aeltestes Fachgeschäft am Platze

Für Auto-Innenausstattung Allwetterverdecke

Dynamowerk Rachel

nur Barmen, 1660a
Oberdenkmalstr. 61 u. 61a Tel. 231

wickelt seit 25 Jahren Elektromotore bis 500 PS.

Autolichtmaschinen und Anlaßanker in 2-3 Tagen.

Größtes und ältestes Werk im Wuppertal.

Batterie-Reparatur- und Ladestelle.

Höchste Auszeichnung für autogene Schweißmethoden!

Spezialität: Schweißung gebrochener Gußzylinder, Gehäuse, Maschinenteile in allen Metallen, Glühofenschweißung.

Feinste Referenzen. 17887

Elberfeld **Oskar Edelmann sr.** Tel. 4000

B.-Rathenaustr. 35 (Kaiserstr. 35).

Scherengitter
Rollgitter
fabriziert als Spezialität Markisen
Rolladen

Otto Kerger Elberfeld Fernruf 577.

... und Zubehör kauft man im Auto-Merkur Barmen 3405



Reise-u.Bäder-Anzeiger

Sommerfrischen-Hotels-Sport-Wanderung u.s.w.



Nr. 212 – 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.** Samstag, 10. September

Bilanz der Reisezeit 1927.

Wieder starker Fremdenverkehr.

Der deutsche Bäderverkehr 1927 hat zum ersten Male seit 1914 Zahlen erreicht, die denen normaler Zeiten gleichen.

Wie die jetzt bekanntgegebenen Frequenzzahlen aus verschiedenen deutschen Kurorten erkennen lassen, kann man von einem ausgesprochen guten Reisesommer 1927 sprechen. Dies zeigt sich bei anderen statistischen Feststellungen, z. B. in den Angaben der Reichsbahn über ihre Einnahmen. Der starke Ferienverkehr in diesem Jahre hat sich in einer Steigerung der monatlichen Einnahmen der deutschen Reichsbahngesellschaft geltend gemacht. Im Juli wurde mit 453 Millionen Mark der höchste Stand seit der Gründung der Gesellschaft erreicht, nachdem bereits die Juni-Einnahmen mit 450 Millionen Mark alle Vormonate übertroffen hatten. Im laufenden Geschäftsjahr betragen die Gesamteinnahmen bis jetzt 2,8 Milliarden Mark, also erheblich mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Aus diesen Zahlen ergibt sich also deutlich, daß der Reiseverkehr allgemein gestiegen ist. Von einer Bevorzugung dieser oder jener Gegend kann man eigentlich kaum sprechen. Allein die mitteldeutschen Bäder zeigen nicht die gleich starke Erhöhung des Fremdenbesuches, obwohl sie gegen das Vorjahr noch mit einem erheblichen Plus abschneiden. Im übrigen aber waren die Bäder an der Ost- und Nordsee zeitweilig fast vollständig ausverkauft. Bayern, das in letzter Zeit sehr zu klagen hatte, ist mit dem Fremdenbesuch sehr zufrieden, das Riesengebirge weist sehr günstige Zahlen auf, der Schwarzwald, Thüringen, Harz und zahlreiche deutsche Kur- und Heilbäder haben seit 1914 die höchsten Besuchsziffern gehabt.

Von den wichtigsten Orten seien hier einige Zahlen angegeben. Baden-Baden vom 1. Januar bis 31. Juni 53 477 Kurgäste, darunter ca. 10 000 Ausländer (46 000 Kurgäste, 6700 Ausländer in der gleichen Zeit des Vorjahres), Friedrichroda vom 1. Januar bis 19. Juli 6720 Kurgäste und 6000 Passanten (i. V. bis zum 28. Juli 6887 Kurgäste und 5833 Passanten. Kissingen vom 1. April bis 30. Juli 22696 Kurgäste, darunter 2272 Ausländer und 8061 Passanten (i. V. 18 676 Kurgäste, davon 1859 Ausländer und 6700 Passanten). Mergentheim vom 1. Januar bis 28. Juli 8547 Kurgäste (i. V. 7674 Kurgäste). Nauheim vom 1. Januar bis 28. Juli 25 345 Kurgäste, darunter 4015 Ausländer (i. V. 21 057 Kurgäste, darunter 3123 Ausländer). Neuenahr vom 1. Januar bis 29. Juli 5603 Kurgäste und 8320 Passanten (i. V. zusammen 8970 Kurgäste und 2880 Passanten. Wiesbaden vom 1. Januar bis 29. Juli 90 665 Kurgäste und Passanten, darunter 20 717 Ausländer (i. V. 22 259 Kurgäste, darunter 12 977 Ausländer und 52 583 Passanten).

Das Erfreuliche an der Statistik der bisher erfaßten Ortschaften ist, daß sich namentlich der Fremdenverkehr in den Kurorten, die infolge der Besetzung einen starken Rückgang der Besucherzahlen aufzuweisen hatten, wieder so gehoben hat, daß die schwersten wirtschaftlichen Sorgen den Eigentümern der Hotels und Pensionate genommen sind. Aber nicht allein der Besuch während der Hauptsaison zeigt eine günstige Entwicklung, sondern auch die Nachsaison hat den deutschen Kur- und Badeorten infolge der so überraschend günstigen Entwicklung guten Besuch gebracht. Zu einer Zeit, wo sonst schon die meisten Häuser geschlossen haben, sind die Hotels, Pensionate und Privathäuser, die Einzelzimmer und Wohnungen abgeben, noch zu zwei Dritteln besetzt. Man rechnet mit einem Ende der Saison erst, wenn ein vollständiger Witterungsumschlag eintritt.

An dem stärkeren Besuch deutscher Bäder sind nicht allein Inländer beteiligt, sondern auch das Ausland interessiert sich von Jahr zu Jahr in steigendem Maße für deutsche Kurorte. Das gilt in neuerer Zeit besonders von Engländern, die wieder wie einst deutsche Kurorte bevorzugen. Dazu kommt der starke Besuch aus Amerika, aber auch unsere Nachbarländer, wie Holland, Tschechoslowakei, Polen, Dänemark, ja selbst Frankreich schicken uns viele Badegäste.

Bad Kissingen 1927.

„Wer zählt die Völker, nennt die Namen, die gastlich hier zusammen kamen?!" Hier in Kissingen auch in diesem Jahre. Kissingens Ruf als Bäderstadt und Jungbrunnen für die Menschheit ist uralt. Schon bis ins frühe Mittelalter hinein galten seine erfrischenden „Wild- oder Mineralbäder" als willkommene Gabe der Natur, um gleich der Luft und Wärme spendenden Kraft der Sonne den gesundheitsbedürftigen Körper des Menschen lebenspendend zu durchdringen. Solche Bäder waren „Heilbäder" im weitesten Sinne des Wortes, und man unterschied „Heilbader" gegen ausgesprochene Krankheiten sowie „Jungbrunnen" zur Erhaltung und Verjüngung der körperlichen Gesundheit. „Heilbad und Jungbrunnen" in glücklicher Vereinigung ist das herrliche Bad Kissingen.

Seit Jahrhunderten pilgern alljährlich Tausende und Abertausende zu den wundertätigen Heilquellen Kissingens. Seine kohlensauren Bäder wirken anregend auf den Atem und beruhigend auf den Blutlauf, schonend und stärkend aber auch auf den ganzen Organismus. Die in reichlichem Maße vorhandenen sogenannten „kompakten Bäder", wie Moor- und Fangobäder, sind auf Grund ihrer physikalischen und chemischen Eigenschaften überaus heilkräftig für rheumatische und gichtische Erscheinungen allerlei Art, und wenn man hinsichtlich der Trinkkur nur an den in aller Welt berühmten „Rakoczy" denkt, dann ist es kein Wunder, daß Heilbedürftige und Erfrischungswende aus aller Herren Länder in Kissingens wohlgepflegter Kurgelegenheit immer von neuem wieder zusammenströmen. Kissingen war viele Jahre hindurch das Dorado Bismarcks, und es ist wohl zu verstehen, wenn die Fürsten und Diplomaten seiner Zeit die Gelegenheit benutzten, um den großten aller damaligen Staatsmänner in seinem „Heim an der Kissinger Saline" ihre Aufwartung zu machen.

Alte und junge Leute lustwandeln schon am frühen Morgen auf den bequem gezogenen Wegen des einladenden Gartens. Viele Freunde des Bades kommen seit 30 und noch mehr Jahren regelmäßig nach Kissingen, sie sind so bis ins hohe Alter hinein ihrer Gepflogenheit treu geblieben. Die Bevölkerung Kissingens ist von vornehmer Zurückhaltung und Bescheidenheit. Da, wo sie in die Erscheinung tritt, ist sie freundlich und zuvorkommend. — Ein künstlerisch feines Orchester mit ausgezeichneten Dirigenten ist hervorzuheben, geschmackvolle Kursäle und Wandelhallen, ausgezeichnete Wohn- und Verpflegungs-Gelegenheiten.



Gradierbau — Saline

Gute Restaurants und Kaffees in- und außerhalb liegen an den teppichartig gepflegten prachtvollen Waldwegen.

Auch in Kissingen erfreut sich die Sonne großer Beliebtheit. Auf dem Platz vor dem Kurhause sitzen auf ihren Stühlen Männlein und Weiblein und harren geschlossenen Auges, daß das Geheimnis der Sonnenbräune auch ihre Wangen überziehe. Nach dem Mittagschläfchen, und somit nach regelrechter Kur beginnt der „Tag": man geht spazieren, man geht in die reiche Auswahl der vorhandenen Vergnügungen und Zerstreuungen, Tanz und Tennis, alles ist da, um Kissingens Kurgäste nach jedweder Richtung zufrieden zu stellen. Und wenn man dann abends heimkehrt vom erfrischenden Spaziergang in herrlichen Wäldern, dann empfindet man unwillkürlich die Wahrheit dessen, was einst die alten Römer in die Formel prägten: „Mens sana in corpore sano", ein gesunder Geist in einem gesunden Körper, und man fühlt so recht die heilige Kraft, die der Segen Kissingens für die Menschheit bedeutet. H. Z.

Schwimmende Omnibusse auf dem Rhein.

Eine Schnellbootverbindung Köln — Königswinter.

Erst jetzt im beginnenden Herbst konnte der schon länger geplante Schnellbootverkehr zwischen Köln und Königswinter (Siebengebirge) eröffnet werden. Er wird zunächst nur mit einem Boot durchgeführt, die übrigen Schiffe sollen im Laufe des Winters fertiggestellt werden. Es handelt sich um einen Bootstyp, der einem schwimmenden Omnibus gleicht. Der Innenraum enthält 15 gepolsterte Sitze in Fahrtrichtung; große Fenster bieten nach allen Seiten freien Ausblick. Vor und hinter der Kajüte ist noch Raum vorhanden, der 6 bezw. 7 Personen bequem Platz bietet. Das Boot ist mit einem 60 PS BMW.-Motor ausgestattet und entwickelt stromaufwärts 16 Kilometer, stromabwärts 30 Kilometer Geschwindigkeit.

Tunnels auf deutschen Eisenbahnen.

Der längste Tunnel 4,2 Kilometer lang.

Wenn auch die deutschen Eisenbahnstrecken keine so gewaltigen Tunnelbauten aufweisen wie etwa die Schweiz oder Oesterreich auf den Alpenbahnen, so gibt es doch in Deutschland eine Anzahl Tunnels von beachtenswerten Ausmaßen, die meistens an Mittelgebirgsstrecken liegen. Im Moseltal folgt die Strecke Koblenz—Perl allen Windungen des Flußes, mit Ausnahme des Vierecks bei Kochem. Hier wird zwischen Kochem und Reef die Bahn durch einen Tunnel, den Kochemer Tunnel, geführt, der mit 4205 Meter Länge der längste deutsche Eisenbahntunnel ist. Mehr als drei Kilometer lang sind noch vier weitere Tunnels: Der Distelrasentunnel bei Elm mit einer Länge von 3575 Metern, der auf der Strecke Bebra—Frankfurt a. M. die Bahn durch die Berge zwischen Vogelsberg und Rhön führt, der 3170 Meter lange Fahrnau-Tunnel bei Schopfheim an der Strecke Säckingen—Lörrach, der Kröhberg-Tunnel der Odenwaldbahn, der 3100 Meter lang ist, und der nur um 70 Meter kürzere Brandleite-Tunnel bei Oberhof, an der Strecke Erfurt—Würzburg. Diese Tunnels sind — mit Ausnahme des Distelrasen-Tunnels, der 1909—13 erbaut wurde —

Rhein, Ahr, Mosel, Eifel usw.

HERBSTWOCHEN IM WELTKURBAD

WIESBADEN

Hervorragende Veranstaltungen im Kurhaus und den Staatstheatern.
Raumkunstausstellung von Professor Pullich – Oktober 1927.

Weltberühmte Kochsalzthermen 65,7° C.
Heilt Gicht und Rheuma, d6580
Nervenkrankheiten, Stoffwechselleiden, Erkrankung der Atmungs- und Verdauungsorgane / Golf, Tennis, Tontaubenschießen, Autoausflüge, Rheindampferfahrten / Brunnen- und Pastillenversand / **Gute Unterkunft bei äußerst mäßigen Preisen.** Hotelverzeichnisse (8000 Betten) durch das **Städtische Verkehrsbüro** u. die Reisebüros.

Bad Honnef
Pension Lingen, Linzerstr. 78. Anerkannt sehr gute Verpflegung (4 Mahlzeiten), sonnige, luftige Zimmer, schöner Garten. d7346 Pensionspreis 5 Mark.

Bad Honnef a. Rh.
in herrlicher Lage am Siebengebirge.
Privat-Pension Boecking,
Selhofstraße 39. d7311
Moderne behagliche Zimmer, Bad, bekannt für gute Küche. 4 Mahlzeiten, Preis 5 Mk.

Hotel und Pension
„Im Krug", Oberwinter, Rh.
Telef. 32. Amt Rolandseck.
Vornehm. Haus, schöne Fernsicht, Saal, Terrassen, Garten, herrlich dicht am Rhein. Vereinen u. Gesellsch. bestens empf. d7094

Rheinluft Filsen,
direkt am Rhein gel., gegenüber Boppard. Gute reichliche Verpflegung. — Eigene Weine. — Strandbad. — Volle Pension 4.— RM. d7347 Bes.: Jacob Prost.

Gasthof und Pension **Bungertshof,**
Oberdollendorf a. Rhein
angenehm. Aufenthalt bei bester Verpfleg. Pensionspreis 5.50 M., Wochenend 12 M.
L. Granfeld. d7306
Fernsprecher 235 Amt Königswinter.

Bad Salzig a. Rh.
Weinhaus Link
bietet seinen Gästen freundl. Sommeraufenthalt. Vorzügl. Küche. Gute Bedienung. Pension Mk. 5.—. Telephon 380. d1127 Gedeckte Rheinterrasse.

Nachsaison in Bad Honnef am Rhein
Dell's Hotel zum Siebengebirge
Erstes und Ältestes Haus am Platze. Seit 99 Jahren im Familienbesitz. Pension 6.- und 6.50, Wochenende 14.- Mk. Autoboxen. — Telefon 37. d7345

Honnef a. Rhein Hotel Klein vornehmes Familien-Hotel
Wochenende Mk. 14.-, Pension von Mk. 6.- an. Konferenzsäle, Garagen. Fernr. 18. Rheinuferbahn Köln-Bonn-Honnef.

Rheinhotel Niederée - Thum
Bad Niederbreisig
Pensionspreis ab 6.50 Mk., 4 Mahlzeiten. Wochen-Ende 14 Mk. Rheinterrasse, Garage, Gesellschaftssaal. Prospekt zur Verfügung. Telefon Amt Brohl 46. d6716

Bad Honnef, Rh.
Privatpens. Krupp, Reichsbetriebsgerstr. 28. Ziemlich ruh. Haus, idyllisch gelegen, angenehm. Aufenthalt, anerk. beste Verpfl. Pensionspreis bei 4 Mahlzeiten 5 Mark. Keine Nebenk. Woch.-Ende 12 Mk. d7266

Unkel
Strandbad. Gasthof Hildebrand. Konditorei-Café, hält sich Erholungsbedürftigen bestens empfohl. Schöne, luft. Zimmer, gute Küche. 4 Mahlzeiten. Pens.-Preis 5 Mk. d7135

Hotel **Heilquelle** Pension
Fernr. Nr. 70. **Oberlahnstein** Besitzer A. Deiweg
Höhenl., hell. Aussicht auf Lahnstein, Rhein, Schloß Stolzenfels, schöne luft. Zimmer, gute, reichliche Verpflegung 5.— Mk. einschl. Bedienung. d7296

Boppard, Perle des Rheins
Weinhaus Hammes
empfiehlt zur Nachsaison Logis mit voller Verpflegung für nur 5 Mk. pro Tag. u7

Luftkurort Rauenthal
Rheingau
HOTEL GIES
Zimmer mit voller Verpflegung 4.50 Mk. mit Nachmittags-Kaffee. d7298

Unkel a. Rh., Hotel-Restaur. Schützenhof. Angen. Sommeraufenthalt f. Erholungsbedürftige. 5 Mk. p. Tag, 4 Mahlz., einschließl. Bed. Schön. Ausflugsort f. Vereine b. billigster Berechnung. Wochenende 11 Mk. — Telephon 229 Honnef. d6776

Privat-Pension Höhn
Oberwesel a. Rhein
empfiehlt sich zur Sommerfrische. Schöne, gesunde Lage, 2 Min. vom Rhein. — Gute Küche, mäß. Preise. Renoviert und vergrößert. d6652

Cochem - Mosel
Hotel-Pension **Z. Winnenburg**
Tel. Cochem 70 d7096
Bes. Fr. B. Wagener-Fürstl.
20 Min. v. Cochem, dir. am Walde gelegen, groß. Garten, herrl. Platz f. Erholung und Sommerf., Best. Verpfl. bürgerl. Küche. Pr. 5.50, 4 Mahlz. Wochenend 12 M. (Samst. Abendessen b. Mont. Frühst.)

Pension Eis
Koblenz
Mainzer Straße 165, Besitzer: Peter Eis Telephon 3795. d7332
Neuzeitlich u. behaglich eingerichtet, direkt am Rhein in den herrl. Rheinanlagen gelegen, ruhige angenehme Lage, gedeckte Terrasse. Vornehmes Wein- und Kaffeehaus. Gemütliche, behagliche Fremdenzimmer. Bekannt gute, reichhalt. Küche. Gutgepflegte Weine.

Sommerfrische
Remagen, Rh.
Privat-Pension
Frl. Jos. Fassbender Wwe.
Bergstraße Nr. 12.
Gutbürgerl. Küche, mäßige Preise. d7305

Privatpension Hörich
Niederbollendorf
im großen Park direkt am Rhein. Zimmer mit fließendem Wasser. d7321



Pension Friedrich
Gut bürgerl. Haus
Herrl. Rheinaussicht
Pens. 4.50 Mk. Tel. 54
d6306

Herbsttage am Rhein
Bad Honnef a. Rhein
Fremdenheim Winnen,
Bahnhofstr. 4a. d7333
Schöne Zimm., erstklassige Verpflegung. Sommer u. Winter geöffn. Mäß. Preise.

Blankenberghe
Pension Lawn Tennis
Rampe Leopold am Strande.
Gute Küche.
Billige Preise. o41

Wochenende!
Bad Ems
Hotel Royal
von 11 Mk. an, Pension von 5.50 Mk. an. Nähe der Quellen. d7338

Baden-Baden
Haus National
Besitzer und Leiter: H. Bedenknecht.
Die vornehmste Familienpension in schönster Lage der Lichtentaler Allee. Mit allen neuzeitlichen Einrichtungen. Anerkannt beste Küche. d7280
Pension von 9 Mark an.

Schloß Lichtenberg
Post Niederhausen,
im Odenwald.
Prachtvoll gelegen. Luftkurort. Pens.-Pr. (4 Mahlz.) 5—6 Mk. Näh. d. d. Besitzer Georg Scheuhaus. Fernsprecher Rheinheim-Hessen Nr. 15. d7146

Überlingen Bodensee **Bad-Hotel**
Erst. Haus am Platze. Prachtvoll in großem schattig. Garten dir. am See gelegen. Garage. Pension, mäß. Preise. Inh. Bruno Hammer. Telephon 177 d6797

Belgien-Wenduyne am Meer.
Savoy-Hotel
und Beigut. d7134
Mäßige Preise. Komf. Vorzügl. Küche.

in den 80er und 90er Jahren erbaut. Den Ruhm, der älteste deutsche Eisenbahntunnel zu sein, kann der 512 Meter lange Oberau-Tunnel an der Strecke Riesa—Dresden für sich in Anspruch nehmen; er wurde 1837 erbaut.

Ausländische Aerzte in Bad Eilsen.

Im Anschluß an die Versammlung des Internationalen Komitees für Rheumaforschung in Berlin besuchte eine Anzahl englischer und holländischer Aerzte Bad Eilsen. Dieses idyllisch in den Weserbergen gelegene Bad mit seinen modernen mustergültigen Badeeinrichtungen und seinen bekannten, unvergleichlich schönen Hotels hat auf die ausländischen Besucher den besten Eindruck gemacht und ihnen gezeigt, wie viel jetzt in Deutschland für die Hebung der Heilbäder getan wird. Gerade die für Rheumabekämpfung so wichtigen Schlammbäder sahen sie hier in der bekannten vorbildlichen Aufmachung, die besonders viel dazu beigetragen hat, den Ruf und Besuch dieses altbewährten Bades in letzter Zeit kräftig zu heben.

Die afrikanische Drohung.

Von unserem nach Afrika entsandten Berichterstatter Dr. Walter Hagemann.

II.

Die schwarze Gewerkschaft. — Zweierlei Recht. Die Farbenschranke. — Das Ende der weißen Herrschaft.

GA. **Transvaal**, im Juli.

„Da die einen durch ihrer Hände Arbeit Produkte erzeugen, die anderen aber die Arbeiter der Früchte ihrer Arbeit um des Profits willen berauben, so kann zwischen beiden Klassen kein Friede sein, bis die Arbeiter durch Organisation erzwingen, daß die Früchte, statt wenigen, allen zugute kommen."

Diese Leitsätze des Marxismus stehen an der Spitze des Programms der „Industrial und Commercial Workers Union" („I. C. U."), der ersten schwarzen Gewerkschaft Afrikas. Die Union wurde 1919 unter dem Eindruck der Kriegsereignisse und der russischen Vorgänge geschaffen, verbreitete sich schnell über Südafrika und zählt heute 50 000 Mitglieder. Sie ist zuerst in dem schwarzen Bergarbeiterstreik von 1920 politisch hervorgetreten und beschäftigt seitdem Parlament und Oeffentlichkeit in Südafrika in steigendem Maße. Im Dezember 1926 brach die Union ihre Beziehungen zu Moskau ab und schloß sich der Amsterdamer Internationale an. Ihr geistiger Führer ist der in den Vereinigten Staaten erzogene Negerpolitiker Kadalie, ihr Sitz Johannesburg. Ihre drei Hauptziele sind: Lohnkampf, soziale Fürsorge und politische Erziehung der Massen.

Welches sind nun die Grundlagen dieser Gewerkschaftsbewegung? Gewiß befindet sich die erdrückende Mehrzahl der afrikanischen Neger noch heute in Lebensbedingungen, die eine gewerkschaftliche Organisierung völlig undenkbar machen. Aber haben wir nicht auch in Europa gesehen, wie schnell die modernen Wirtschaftsformen die alten patriarchalischen Zustände zerstören und die Grundlagen zu einer Organisierung der Massen bilden können? In Südafrika herrschen heute ähnliche Bedingungen wie in den Anfangszeiten von Marx und Engels in Europa, der Geburtsstunde des europäischen Sozialismus. Das patriarchalische Dasein der ersten Burenfarmer machte in den letzten Jahrzehnten landwirtschaftlichen Großbetrieben Platz. Die Schaffung eines dichten Bahnnetzes und großer Hafenplätze zog Heere von schwarzen Arbeitern herbei. Endlich blühte an den Fundstätten von Gold und Diamanten eine große Industrie empor, die Hunderttausende von Schwarzen an sich zog und in völlig neue Lebensverhältnisse stellte. Der Großbetrieb, die Massenarbeitsstätte, wurde in Südafrika wie einst in Europa der Geburtsort der Arbeiterbewegung, sie schuf das Proletariat, welches sich unter wirtschaftlichem Druck organisatorisch zusammenschloß, und dem Arbeitgeber als geschlossene Masse mit gleichen Zielen gegenübertritt. Auch in Südafrika wird, wie einst in Europa, die Bedeutung und Kraft dieser Bewegung unterschätzt, und der Kapitalismus, mit unzureichenden Heilmitteln zufrieden, fordert durch seinen Widerstand den Extremismus der Arbeiterschaft heraus und macht eine Frage, die vielleicht durch Entgegenkommen und Nachgiebigkeit im guten gelöst werden könnte, zu einem Streitfall für das nächste Jahrhundert. „Die weißen Arbeiter Südafrikas erkämpfen sich durch Organisation ihr Recht. Nur organisiert können auch wir der weißen Ausbeutung entgegentreten. Nur so werden wir siegen!" So lautete die Kriegserklärung des Führers Kadalie auf der letzten Pfingsttagung in Durban.

Natürlich ist die Lohnfrage der Zentralpunkt der schwarzen Propaganda. Im Innern Afrikas war noch vor fünfzig Jahren das Geld fast unbekannt, die Herden stellten den Reichtum der schwarzen Grundbesitzer dar. Die mit der Industrie eindringende Geldwirtschaft revolutionierte diese Zustände. Da „billige Arbeit" die Devise der Weißen war, so wurden durch stillschweigende Uebereinkunft aller die schwarzen Löhne so niedrig wie möglich bemessen. Ueber die Höhe des Existenzminimums sind die Anschauungen verschieden. Der Unternehmer hält es für richtig, daß der Neger wie daheim im Kraal auf der nackten Erde schläft, sich von Maisbrei ernährt und ein Tuch um seine Hüften schlingt. Der Schwarze aber lernt ganz naturgemäß in der Stadt seine Ansprüche steigern, verlangt bessere Kost, Kleidung, Wohnung und möchte seine Kinder zur Schule schicken.

Neben höherem Lohn verlangt der Schwarze andere Verbesserungen seiner Arbeitsbedingungen. Die Arbeitszeit in den Gruben ist auf acht Stunden beschränkt, aber im Hause und auf dem Lande wird „von Sonne zu Sonne" gearbeitet. Ein weiterer Mangel ist, daß es keine Entlassungsfristen gibt und der Arbeiter und „Boy" jeden Tag ohne Grund auf die Straße gesetzt werden kann, wobei ihm nicht selten aus geringfügiger Ursache die Auszahlung des fälligen Lohnes verweigert wird. Durch Strafverfolgung solcher Fälle hat sich die „I. C. U." unter den Arbeitern viele Freunde geschaffen. Die Behandlung der Schwarzen vor Gericht ist ja wohl einer der dunkelsten Flecke auf dem weißen Ehrenschilde. Wenn man offen im Parlament verkündet: „Gerechtigkeit darf es nur für den Weißen geben", so darf man sich nicht wundern, wenn auch die Richter in den Chorus einstimmen und ein doppeltes Recht gegen Weiß und Schwarz verwenden. Schwarze werden im allgemeinen für das gleiche Verbrechen schwerer als Weiße bestraft, viele Vergehen sind nur Zwilfälle für die Weißen, dagegen Kriminalfälle für den Neger. In Durban wurde in der gleichen Woche ein weißer Mann wegen Mord an einem Neger freigesprochen, ein Neger dagegen, der einen Weißen im Streit erschlug, in zehn Minuten zum Tode verurteilt. „Ein Eingeborener hat kein Recht zu erwarten, wenn es sich um einen weißen Mann handelt", konnte Professor Jabavu von der Negeruniversität Lovedale schreiben, ohne Widerspruch zu finden. Eine Appellation an einen obersten Gerichtshof ist dem Neger unmöglich, da die Lokalregierungen in Negerangelegenheiten ihre eigenen Appellationshöfe sind! Kurz, es fehlt den Propagandisten nicht an Material, um das schwarze Selbstbewußtsein gegen die weiße Herrschaft zu mobilisieren.

Auch mit der wirtschaftlichen Gerechtigkeit ist es nicht wohl bestellt. Mit allen gesetzlichen und ungesetzlichen Mitteln sucht der Weiße einen Wirtschaftsaufstieg des Schwarzen unmöglich zu machen. So ist dem Schwarzen in neun Zehntel der Union jeder Ankauf von Land untersagt. Ferner ist durch Landesgesetze die handwerkliche Tätigkeit des Negers stark beschränkt worden, selbst uralte Hausindustrien, die Tausende ernähren könnten, wurden als unstatthaft erklärt. Man erreicht damit den doppelten Zweck: Ein existenzloses und daher arbeitswilliges Proletariat zu schaffen und dem weißen Handwerker und Händler unbequeme Konkurrenz aus dem Wege zu räumen. Ferner ist dem Schwarzen 1926 durch die „Farbenschranke" jede gelernte Arbeit in Industrie und Wirtschaft verboten und für weiße Arbeiter reserviert worden, nicht etwa, weil der Schwarze seinen Posten unzureichend ausgefüllt hätte, sondern weil er im Gegenteil durch Geschicklichkeit und Eignung den Weißen mehr und mehr verdrängte. Der südafrikanische Weiße, seit Generationen verwöhnt durch schwarze Sklavenarbeit, zeichnet sich im allgemeinen nicht durch Arbeitsfreudigkeit aus, und da er sich seine weiße Haut mit zehn- bis zwanzigfachen Löhnen bezahlen läßt, ohne Entsprechendes zu leisten, so zieht der Unternehmer den schwarzen Arbeiter vor. Hat sich doch im weißen Bergarbeiterstreik 1922 gezeigt, daß der Betrieb ganz allein durch die Farbigen reibungslos durchgeführt werden konnte, und in dem Protest gegen die Farbenschranke wiesen die Grubenbesitzer darauf hin, daß die Schwarzen als Maschinisten und Aufseher vorzügliche Dienste leisteten. Aber nicht um die Leistung handelt es sich ja, sondern um die Aufgabe, um jeden Preis „den Schwarzen in seine Schranken zurückzuweisen". Jeder Schwarze, der anständig gekleidet durch die Straße geht, ist eine stumme Beleidigung für jeden weißen Südafrikaner, auch für den arbeitsscheuen, mittellosen „armen Weißen". In keinem Kolonialande der Welt, weder in Indien, noch in Indo-Amerika oder Tropisch-Afrika, wird der Aufstieg des Farbigen so rigoros verhindert. Die Folgen bleiben nicht aus: Die sich mehrende Zahl der schwarzen Arbeitslosen leiht den politischen Hetzern bereitwilligst ihr Ohr. Das Bewußtsein, „daß die Massen Afrikas nichts zu verlieren haben, als ihre Ketten", hat, wenn auch irrig, bei diesen Tausenden entlassener intelligenter Schwarzer tiefe Wurzel gefaßt und läßt eine gefährliche Saat der Unruhe heranreifen.

Alle diese Ausnahmegesetze sind nur dadurch möglich geworden, daß der Schwarze, wie einst der europäische Proletarier, keine politischen Rechte besitzt, ihre Urheber befanden sich bei ihrer Ausarbeitung gleichsam unter sich; einig im Ziel, stritten sie nur um die besten Methoden, und allein die Missionen und einige Menschenfreunde erhoben warnend ihre Stimme. Der Neger schweigt, denn er hat keine Stimme. Zwar gibt es viele Eingeborenen-Zeitungen, aber kein Europäer liest sie. Zwar gibt es hochgebildete Schwarze, welche in klugen Büchern die Lage dargestellt haben, aber man findet sie nicht in europäischer Hand. Es gibt Batu-Kurse und -Vorträge über Eingeborenenfragen, aber nur wenige Missionare und zukünftige Native-Beamte besuchen sie. Beschäftigung mit schwarzen Problemen gilt als unfein, als „Nigger work" und wird ebenso gemieden, wie jede niedrige Arbeit, die eine Domäne des Schwarzen ist. Ich kenne keinen Südafrikaner, der den Vorschlag, den Schwarzen politische Rechte zu gewähren, nicht auf das heftigste zurückweisen würde. Es ist ein gesunder Rasseninstinkt und der Wille zur Selbsterhaltung, der daraus spricht, und wahrscheinlich würde kein europäisches Volk in seiner Mehrheit anders handeln. Aber um die kommende Entwicklung zu beurteilen, müssen wir die schwarzen Forderungen in ihrem ganzen Umfange vorurteilslos abwägen.

Die Schwarzen stellen vier Fünftel der Bevölkerung Südafrikas dar. Sie tragen mit ihren Steuern wesentlich zu den Staatseinnahmen bei. Vor allem aber mit ihrer Arbeitskraft! Was Südafrika heute ist, verdankt es dem Schweiße des Negers. Was ist also natürlicher, als daß er Gleichberechtigung in diesem Staatswesen verlangt, das er mitgeschaffen hat! Zwar besitzen einige tausend Schwarze in der Kap-Kolonie und ein paar Dutzend in Natal das Wahlrecht. Aber was bedeutet das für sechs Millionen? Zweifellos würde die Erlangung des allgemeinen Wahlrechts das Ende der weißen Herrschaft in Südafrika bedeuten. Heute wahrscheinlich auch das Ende der Blüte Südafrikas, denn der Neger ist noch nicht reif zu staatsbürgerlichen Leistungen. Aber später? Auch Brasilien ist zu zwei Dritteln von Farbigen bewohnt, die alle das Wahlrecht besitzen und dennoch blüht Brasilien mehr als jemals Südafrika. Eine Unmöglichkeit soziologischer Art liegt also nicht vor, wie uns die Südafrikaner glauben machen wollen. Unmöglich aber ist eins: Daß sich Südafrika auf die Dauer dieser Forderung verschließen kann. Die organisierten Afrikaner sind heute wenig zahlreich und schwach, aber in fünfzig Jahren werden sie es nicht mehr sein. „Wenn aus unseren Fünfzigtausend eine halbe Million geworden ist, haben wir durch das Mittel des Generalstreiks Südafrika in der Hand", erklärte ihr Führer Kadalie. Dieser Generalstreik wird um so schwerer wirken, je komplizierter das afrikanische Wirtschaftssystem wird. Freilich würde es auch die schwarzen Arbeiter schwer treffen und an den Rand des Verhungerns bringen, aber dem Weißen bliebe nur die Wahl, nachzugeben oder Südafrika zu räumen. Denn kein Rad und kein Pflug regt sich mehr ohne die schwarze Arbeitskraft! Der indische und der chinesische Boykott haben gezeigt, daß die Farbigen keine Waffen brauchen, um den Weißen zum Nachgeben zu zwingen. Das Argument ist daher nicht stichhaltig, daß die Weißen in Afrika stets militärisch die Oberhand behalten würden. Nicht der General, sondern der Unternehmer herrscht heute in Afrika und mit unblutigen Mitteln kann die Basis seiner Existenz untergraben werden. Der schwarze Erdteil ist für den Weißen wertlos ohne die schwarze Arbeitskraft, und eben dieser wichtige koloniale Faktor beginnt unberechenbar zu werden. Nicht morgen oder übermorgen, aber noch in diesem Jahrhundert wird Afrika wieder schwarz sein, wenn der Weiße nicht rechtzeitig sozial und politisch mit ihm Frieden schließt.

Meran Herrliche Herbst-Saison Traubenkur.
Großer Preisabbau (Hotels berechn. auch in Mk.)
Eröffnung neuer Golf- u. Tennisplätze, internat. Sport-Turniere, Festlichkeit., Autotouren nach jed. Richtung. Alle physikal. u. and. mod. Kurmittel.
Auskünfte durch die Kurverwaltung.
Hotels:
Palast, das Haus der guten Gesellschaft. Letzter Komfort.
Park, das ruhige und vornehme Hotel. H. Panzer.
Frau Emma, d. Bes. v. 6 elektr. Jed. Komf. Bes. Fam. Ballenstaedt. Dir. P. Berger.
Bergschlössel, d. vornehm. Kleinhotel. Fl. W. Liebhaltgn. Ruh. Lage. Bes. P. Berger, Dir. d. Hot. Fr. Emma.
Meranerhof, Weltruf. Letzt. Komf. Beste Lage. Preis mäßigst. Bes. F. Weis.
Continental, erstkl. Fam.-Haus. Fl. W. in all. Z. Mod. Komfort.
Aders, fein. Fam.-Haus. Gr. Park. Fl. Wasser. Pension Mk. 10—15.
Stefanie, Diätkur. f. Ins. u. Stoffw.-Kr. Erhol.-Bed. Konvers. Gr. Komf. All. Kurgäst. Bes. Dünnwald. Dir. Bruder.

Kaiser-Karls-Bad heilt die **Lunge** in **Bad Lippspringe.** Verlangen Sie Prosp. 71/74 kostenl. (Bitte Adresse beacht.).

Oberbergisch, Sauerland, Teutoburger Wald, Waldeck usw.

Bei Nieren-, Blasen- und Frauenleiden, Harnsäure, Eiweiß, Zucker. 1926: 16300 Badegäste.
Wildunger Helenenquelle
Schriften und Nachweis billigster Bezugsquellen durch die Kurverwaltung Bad Wildungen.

Pensionshaus Idel, Hübender b. Wiehl im Oberbergischen
altbekannt, modern einger. Haus, gute Verpflegung, empfiehlt sich Erholungsbedürftige. Preis 4.50. Tel. 256. Amt Bielstein, Rheinland. 501b

Bahnstrecke Hamm-Osnabrück-Bielefeld-Altenbeken
Bad Salzuflen
Teutoburger Wald
Ganzjährige Kurzeit. Ab 1. 9. Kurtaxe Mk. 20.—
Für Nachsommer- u. Herbstkuren sehr geeignet. — heilt Herz-Nerven-Frauenkrankheiten, Rheuma u.s.w.

Sommerfrische Halbender
b. Wiehl i. Oberb. In waldr. Gegend u. wunderb. Lage b. viel Sommergästen ang. Aufenth. Sch. Gartenanl. Erstklass. Verpflegung. Badeeinr. Bahnstat. Wiehl. Telephon 240 Amt Bielstein. Postauto-Verb.
Pensionshaus Knotte. b7299

Oberberg. Pensionshaus Bieber Niederbierenbach bei Nümbrecht
Station Wiehl, bietet Sommeraufenth. Ruhe, Nähe Schloß Homburg (Heimatmuseum), gel. fr. Läge, neuzeitl. Einr., hohe Zimmer, Bad im Hause, Veranda u. Balkon — Postautohaltestelle. — Mäß. Preise — Prospekt auf Wunsch. b7282

Ruh., kleinere b7302
Sommerfrische
in waldreich. Gegend, vorzügliche Verpflegung (eigene Landwirtschaft) bei mäßig. Preisen
Paul Bunde.
Obl.-Röst obst, Telephon Rönsahl 141.

Pens. Deutsches Haus Niederbierenbach
Stat. Wiehl, Oberberg. Bestempf. Haus, vorzügl. Verpflegung, 4 Mahlzeit., Balkone, Terrassen, gr. Luft- u. Sonnenbäder mit Hannen u. Brausen. Ab Sept. ermäßigte Preise. Prosp. Bes. Immenkämper. Tel. Nümbrecht 98. b6460

Sommerfr. u. Erholungsbed. finden frdl. Aufnahme bei Landwirt Christian Jung, Malzhagen-Nümbrecht.
Schöne waldr. Gegend, vorzügl. Verpflegung. Badegelegend. Große schöne Veranda und Gartenanlagen. Mäßige Preise. b7318 Tel. Nümbrecht 27.

Sommerfrischler
finden frdl. Aufn., 4 Mahlzeit. p. Tag 4.— Mark. b7350
Pens. Haus Braunfeld, b. Nümbrecht. Behagliches Wiehl

Tauernheim! Kleine, ruh. Pension i. Sauerland bietet z. einzig. Herbst u. Zam. angenehmen Herbst- u. Winteraufenthalt. Gute, warme Z., ich. Küche, gute Verpfl. (pens.-Pr. 3.50—4.50). Beste Erholungsstätte f. Nervöse u. Herzleid. Ang. E 869 Gl. a...

Dahlerbrück a. d. Volme
Hotel und Pension Heucke
in nächster Nähe der Glörtalsperre.
Bekanntes, behaglich eingerichtetes Haus, bestgeführte Küche, vorzügl. Nachmittagskaffee. a508
Fernruf: Schalksmühle Nr. 11. Garage.

Ruhe- u. Erholungssuchende
finden im Landhaus in herrlicher, waldreicher Gegend (Lippe) liebevolle Aufnahme u. Verpflegung, P. 3,50 p. Tag. Näheres: Pension Breiding. b6573

Almena b. Minteln
an der Weser.

Teutoburger Wald
Pension Haus Luise
Bes.: A. Budde.
Hiddesen bei Detmold, Tel. 169
Herrlich sonn., schönste Lage, 100 Meter vom Walde. Hochwald (Laub- u. Nadelholz). Am Eingang des liebl. Heidentals, Odenthals. Nachtigallental und Aufstiegweges zum Hermannsdenkmal. Gute und reichliche Verpflegung. Für Sommer- und Winteraufenthalt bestens empfohlen. b7196

Ruhe und Erholung
finden Sie im Haus Ellse, Waldes, herrlich am Eberlee gelegen. Schönste Waldlage. Beste Verpflegung, moderne Einrichtung. Pensionspreis 4.00—4.50 RM. b7290



STOFFWECHSELKRANKEN
besonders Fettleibigen, Gichtleidenden, Magen- und Darmkranken, Nierenkranken, ferner rhachitischen und skrofulösen Kindern usw. bieten die zahlreichen Bade- und Trinkquellen und die waldreiche, gesunde Umgebung von
BAD PYRMONT
die denkbar besten Heilfaktoren, wie seit Jahrhunderten die großen Erfolge beweisen. Weitere hauptsächliche Indikationen: Herzleiden, Frauenleiden, Rheumatismus usw. Kurzeit: 1. April bis 31. Oktober. Prospekt 4 und Wohnungsanzeiger durch die Kurverwaltung und die Reisebüros. b227

Bad Wildungen. Kur- u. Pensionshaus Königsquelle
(nicht zu verwechseln mit Hotel z. Königsquelle), dir. im Park, an Quelle u. Badehaus — Pensionspr. 6—7 Mk. Vorteilhafte Wochenendpreise. — Autogarage. — Wagen am Bahnhof. — Tel. 119. Inh.: C. Todtenhausen. b6547



Sauerland
Waldr. Geg., schöne Zimm., reichl. Verpflegung, eig. Landwirtschaft, Bad. Klavier. Radio, Forellf. Rm. 4—4.25, Wochenend 5.50—6. Sommerfr. Kaufmann in Hendolthausen. b6885

Villa Bonfied Lamerden
b. Carlshafen (Wes.) bietet Sommergästen herrl. sonn. Zimm. mit Terrasse u. Balk., gr. Gart. m. Springbrunn., gt. Küche, 4 Mahlz. zu Mk. 4.— an, inkl. Nebenk.

Sommerfr. i. Hilbertal
Seitent. b. Volme, Haltest. b. Schmallspt. Waldr. Geg., eig. Landw., G. Verpfl., 4 Mahlz. 4 M. p. T. Privatp. Paul Hueter Post Schalksmühle, Hülper Nr. 1. b6761

Edertalsperre Hemfurth.
Herrliche, waldreiche Gegend. Gute bürgl. Küche. Pensionspreis von 4 Mark an. Gast- und Pensionshaus Hahle. Telephon: Affoldern. Waldeck. 7. b6554

Teutoburger Wald
Pension „Waldfriede"
Holzhausen i. Lippe (Bahnstat. Horn-Bad Meinberg od. Paderborn). Neuzeitl. eingerichtet, vorzügl. Küche, ruhige Lage, herrl. Ausflüge, 500 Mtr. von den Extern-Steinen. Pensionspreis 4.50—5.— Mk. einschließlich Bedienung. Prospekte auf Wunsch. b...

Nehmen Sie
Bezug auf den „Reise- und Bäder-Anzeiger" d. General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen bei allen Anfragen.

Zur Sommerfrische im Sauerlande,
gelegen, für Sonnen- und Luftbäder, Bad im Hause. Gute Verpflegung, à 4 Mark. 5 Min. vom Bahnhof Helminghausen. Gasthof Rüßmann. (Oefters.) b7293
Müller, Post Dorlar

Luftkurort Arolsen
Gute Priv.-Pension, waldreiche Gegend. — 4 Mahlzeit., 4 Mk. Pension Marie Beutler, Bahnhofstr. 31. b7331

Brauerei Beckmann Solingen u. Actien-Brauerei Ohligs

Herstellung nur erstklassiger, jeder Konkurrenz ebenbürtiger Qualitätsbiere.

e170

ZOO ELBERFELD
Sonntag 11. Septbr.:
2 große Konzerte
Leit.: Kapellm. A. Kaufmann.
Eintritt für Erwachs. 1.— M., Kinder 0.50 M.

Eröffnung des Aquariums u. Terrariums.
Größte, im Westen noch nicht gezeigte Tiersammlung ihrer Art. Eintritt zum Aquarium: Erwachs. 0.60, Kinder 0.30 M.

M.-G.-V. Reichspost
feiert am Sonntag 11. Sept. im Saal und Garten des **Rest. Fuchspark** sein
Sommer-Fest
Tanz und Garten-Konzert.

Ball-Haus Wald-Café
Elberfeld, Ronsdorferstr. 192.
Mittwoch / Samstag / Sonntag: **Gr. Ball!**
Großes Jazz-Orchester.
Schöne Garten-Restauration.

Borussia-Saal
Geschf.: K. Metz.
Barmen, Gemark.-Ufer 21
Sonntags ab 6 Uhr:
Tanz
Leitung u. Vorführung d. neuest. Tänze:
Emil Kaiser u. Frau, Tanzmeist.

Schwaferts Saalbau
Elberfeld-Sonnborn. e281
Jeden Sonntag und Mittwoch:
Konzert – Tanz!
Große Garten-Restauration.

Jägerhof-Lichtenplatz
vorm. A. Kölsch – Telephon 45250.
Beliebt. Sommerlokal des Berg. Landes
Herrl. Garten- und Waldanlagen.
Täglich: Gr. Kaffee-Restauration
Jeden Mittwoch u. Sonntag: 16140
Konzert u. Tanz.

Haus Stöcker Dornap-Hahnenfurth
Jeden Sonntag e86
KONZERT.
Abf. ab C.-Mitte 4 Uhr 30 u. 6 Uhr 21.
Sonntagsfarte nach Dornap-Hahnenfurth-Dornap R. M.



Sonntag den 11. Sept., nachm. 5½ Uhr
Aufführung
Johannisfeuer
von Herm. Sudermann.

Pelze
Umänderungen und Neuanfertigung von Pelzen, Mänteln, Jacken u. Besätz., auch bei Zugabe von Material, werden gewissenhaft und billig ausgeführt. Kürschnerei Barmen, Steinweg 9–11.

Gesangspädagoge
Philipp Massalsky
langjähriges Mitglied des National-Theaters Mannheim erteilt
Gesangs-Unterricht
nach alt-italienischer Schule.
Vollständige Ausbildung für Oper und Konzert (einbegr. Partien-Studium und drama. Unterricht). Von mir ausgebildete Schüler u. Schülerinnen wirken an ersten Bühnen: **Neuyork, Berlin, München, Mannheim** u. s. w. Während meiner erst kurzen Tätigkeit im Wuppertal und Duisburg habe ich nachweislich große Erfolge erzielt und verbildete, kranke Stimmen schnellstens geheilt und zum Theater gebracht. In Anbetracht meiner glänzenden Beziehungen zu Intendanten und Agenten bin ich in der Lage, meinen Schülern zu Engagements zu verhelfen.
Elberfeld, Berlinerstraße 26 (Haltestelle Landgericht).
Sprechstunde: Montag und Donnerstag von 12 bis 1 Uhr.

Verein für wissenschaftl. Vorlesungen, Elberfeld.
Vorträge im Vereinsjahr 1927-28
im klein. Konzertsaal der Stadthalle Johannisberg. Beginn 7½ Uhr abends.
Montag 10. Oktober 1927: Universitätsprofessor Dr. Moser, Berlin: „Die deutsche Oper seit Wagners Tod" mit Gesangsbeispielen. Am Flügel: Dr. Tillmanns, Elberfeld.
Donnerstag 20. Oktober 1927: Geheimrat Universitätsprofessor Dr. Kühnemann, Breslau: „Heinrich von Kleist und Deutschland." Zum 150. Geburtstag des Dichters.
Montag 21. November 1927: Universitätsprofessor Dr. Hoetzsch, Berlin, Mitglied des Reichstags: „Deutschland und Rußland."
Montag 28. November 1927: Geheimrat Universitätsprofessor Dr. zur Strassen, Frankfurt a. M.: „Der Kampf um das Weltbeben."
Montag 13. Febr. 1928: Schriftsteller Julius Bab, Berlin: „Bernard Shaw."
Montag 5. März 1928: Universitätsprofessor Dr. Haushofer, München: „Deutschland und Ostasien." (Mit Lichtbildern.) s463
Preis der Jahreskarten: RM. 6.— für die Hauptkarte, RM. 4.— für die nur für Familienmitglieder gültige Nebenkarte. — Für Beamte: RM. 4.— für die Hauptkarte, RM. 4.— für die nur für Familienmitglieder gültige Nebenkarte. Einzelkarten RM. 1.50, Schülerkarten 0.50 RM.
Kartenverkauf in Elberfeld: Buchhdlg. Hartmann, Buchhdlg. Steinmetz und an der Abendkasse. — Die Jahreskarten berechtigen auch zum Besuch der Vorträge des Vereins für wissenschaftl. Vorlesungen in Barmen.

CREPE-SOHLEN
NICHT KALT UMZUBIEGEN



billig, weil sie länger halten als das Schuhzeug
chic weil jede Art Schuhzeug mit Crepe-Sohlen eigenartig und flott wirkt
gesund, weil die Crepe-Sohlen wasserdicht und warm sind
angenehm, weil sie einen elastischen Gang ohne Ermüdung bewirken und, weil der Fuß keine Unebenheiten und Steinchen durch die Sohle fühlt
praktisch, weil die Sohlen gut Leichtigkeit unter jede Art Schuhzeug zu kleben sind und
modern, weil jeder fortschrittlich veranlagte Mensch die Crepe-Sohlen trägt und sie nie wieder missen möchte

Durch Crepe-Sohlen zu Höchstleistungen im Sport
Seid sparsam und klug, verlangt nur die echten auf der Plantage selbst fertig hergestellten
ORIGINAL-CREPE-SOHLEN
The Rubber Growers' Association - 2.3 & 4 Idol Lane, London, E.C.3
9214

Die haltbarste und natürlichste
Dauerwelle
erhalten Sie in meinem Hause
Langjährige und praktische Erfahrung



Unerreicht sind meine
Haarfärbungen
graues, verfärbtes oder verbleichtes Haar erhält seine alte Naturfarbe wieder und ist = waschecht! =

Behandlung des modernen **Damen-Kurz-Haarschnittes** nur durch erstklassige Kräfte

Friseur- und Parfümeriegeschäft
Karl Endres, Elberfeld
Bahnhofstr. 4 Am Hauptbahnhof Telefon 4054



RENNEN
Sonntag, 11. Septemb.
Mittwoch, 14. Septemb.
nachm. 3 Uhr
DORTMUND
SONNTAG: VERLOSUNGS-JAGDRENNEN
MITTWOCH: KARTELL-RENNEN DER ZWEIJÄHR.

BAREWO
Wer sagt Ihr, ob Ihre Kraft begabt ist? — Wer gibt Ihr Rat, dass Ihre Intuition wirksam ist? Wer zeigt Ihr, wie man Menschenkraft sparsamst verwendet?
DIE BARMER REKLAME
PSYCHOLOGISCHE WOCHE.
STADTHALLE BARMEN
14.-20. SEPTEMBER 27
Die Fachvorträge finden in der Concordia Barmen statt
1489

Für jedermann!
Ia Bett- und Tischwäsche sowie Plüsch-, Gobelin- u. Divandecken gegen Monatsraten von **5 Mk.** an.
Auf Wunsch unverbindlicher Vertreterbesuch.
Strengste Diskretion. Angebote unter E 9703.

Wirtschaft und Beamtenbesoldung
von Dr. Otto Most
Berufsbeamtentum und Staat
von Dr. Albert Schulte
behandeln u. a. die
Wirtschaftlichen Nachrichten für Rhein und Ruhr
in Nr. 36 vom 8. September 1927
Zu beziehen durch
Ruhr-Verlag W. Girardet • Essen
Preis des Einzelheftes 60 Pf.
w105

Nur 10 Pfg. pro Tag



brauchen Sie für diese Uhr zu bezahlen. Ich verkaufe die hier abgebildete Anker-Remontoir-Uhr — echt versilbert und vergoldet — mit Garantieschein auf 12 M. zahlbar auf Wunsch in 4 Monatsraten. Keine Vorauszahlung. Erst bei Lieferung der Uhr beginnt die monatl. Ratenzahlung. Versäumen Sie nicht, sich diese gutgehende und elegante Uhr unter leichten Zahlungsbedingungen anzuschaffen. — Damenuhren 2 M teurer. Ferner liefere ich hocheleganteRenaissance-Herrenuhren vergoldet mit Sotunadeckel, für nur 12 M ohren, gut vergoldet gegen bar. Für jede Uhr leiste ich volle Garantie. Zahlreiche Anerkennungen. Karl Britsch, Berlin SW 48, 32, Gesetzbr. 1.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

AUSSTELLUNG MÜNCHEN 1927



DAS BAYER. HANDWERK

Metall-Betten und Draht-Matratzen ab Fabrik zu niedrigsten Preisen Friedrichs

---

Taunus-Obst!
Infolge der reichen Ernte liefere ich von Mitte Sept. an prima Tafeläpfel, wie Reinetten, Parmänen, Tafelapfel, sortiert, den Ztr. zu M. 10.— bis 12.—, gewöhnliche Sorten zu M. 8.—, Tafelbirnen zu Tagespreisen, gut verpackt, frei Bahnhof Homburg v. d. H. Mir nicht bekannten Personen geg. Nachn. Aufträge werd. der Reihe nach erledigt. Carl Otto Will, Homburg v. d. Höhe, Dorotheenstr. 12.

Geschäfts-Eröffnung.
Zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich mit 15. September das
Zigarrengeschäft Breiden, E., Bahnhofstr. 66,
übernehme. Halte mich meinen werten Freunden und Gönnern bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll **H. Rennefeld.**

PELZ-Besätze Felle
liefert als Spezialität erster Qualität:
H. Grothe, Pelzwaren-Fabrikation, **Elb., Bleicherstr. 9**

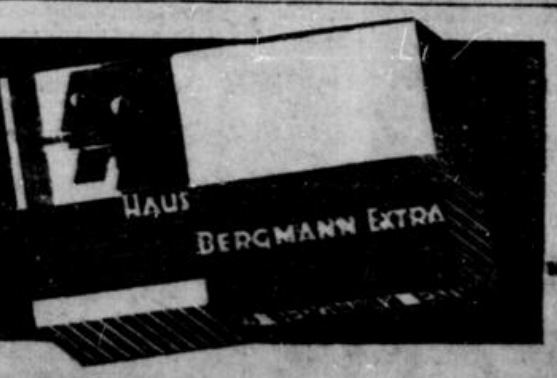


In der schweigenden Welt,
Die der Winter umfangen hält,
Hebt sie einsam ihr weißes Haupt;
Selber geht sie dahin und schwindet
Eh' der Lenz kommt und sie findet.
Aber sie hat ihn doch verkündet,
Als noch keiner an ihn geglaubt.
(Trojan, „Die Christrose".)

Christrosen müssen jetzt gepflanzt werden! 4 gesunde, wüchsige Stauden M. 1.75; 12 St. M. 5.50; 24 Stauden M. 4.—. Auch alle anderen Stauden müssen jetzt gepflanzt werden. Stauden, die große Mode, die Gartenprimeln, die Malven (Stockrosen), Königskerzen, Riesengartenmohn, Riesenglockenblumen, Ackelei, Riesen-Fingerhut u. die vielen anderen prachtvollen Stauden, die, jetzt gepflanzt, jedes Jahr immer wieder blühen, ganze Menschenalter hindurch, ohne daß man sich um die Pflanzung weiter zu bekümmern braucht. Es gibt Stauden, wie Paeonien (Pfingstrosen), Frauenhera, Schneeglöckchen, Kaiserkrone, die bis 100 Jahre alt werden, es gibt Iris aus der Zeit der Königin Luise, die heute noch blühen. Ein Prachtsortiment dieser Stauden. Sorten unserer Wahl. Jede Sorte mit Namen, die 10 schönsten Sorten, im ganzen 50 Pflanzen M. 5.—, 100 dieser Stauden M. 8.—, 200 Stück M. 15.—, 500 Stauden M. 30.—. Die Aufträge werden der Reihe nach, in der sie einlaufen, ausgeführt, soweit die Quantitäten hergeben. Verbindlich bis 25. September. Außerdem stehen noch einige Quartiere der Elite-Sorten „Roter Elefant", „Rieger", „Königin Luise" zum Verkauf. Tafelardbeeren von enormer Fruchtbarkeit und köstlichem Wohlgeschmack zum Preise von M. 2.— für 100 Pflanzen.

Jetzt müssen gepflanzt werden! Schneeglöckchenzwiebeln 4 Pf., Crocuszwiebeln 4 Pf., Irizwiebeln 4 Pf., Narzissenzwiebeln 4 Pf., Tulpenzwiebeln 4 Pf., 100 St. jedesmal M. 3.85, alles in Prachtfarben. Hyazinthenzwiebeln 18 Pf., 100 Stück in Prachtfarben jedesmal M. 16. Blumengärtnereien Petersheim-Erfurt.

Ein Sieg der Qualität
Bergmann Extra 4 ℳ
Die Anregerin in Arbeit und Sport



MODERNES THEATER

Elberfeld

Morgen Sonntag

vorm. 11 Uhr (Kassenöffnung 10.15) **der weltberühmte Foxfilm**

RIVALEN

Vorher: **Wochenschau.**

Kleine Preise. Kleine Preise.

Morgen nachmittag 2.30 Uhr

beginnt die erste Vorstellung unseres ganz fabelhaften Spielplanes.

Ganz überwältigend

ist der erste diesjährige Großfilm des Hauses William Fox, New York:



Rivalen

(„What Price Glory?")

Unter diesem letzteren englischen Titel — zu deutsch „Was kostet der Sieg?" — wird unser Großfilm, welcher schon Weltruf erreicht hat, bereits

ununterbrochen 6 Monate lang in New York am Brodway aufgeführt — seit drei Monaten zeigt man ihn unaufhörlich in London — seit über 4 Wochen sind alle Vorstellungen in Berlin im Tauenzienpalast ausverkauft.

◆

Hierzu ein weiterer neuer Fox-Film:

Lockvögel

7 lustige Akte nach dem bekannten Bühnenwerk, welches der Saisonerfolg der Reinhardt-Bühnen in Berlin war.

Kassenöffnung: 2 Uhr. 202

Thalia-Künstlerspiele

Kautzky's Wunder-Bären

sind nach wie vor das Tagesgespräch Elberfelds.

Katta u. Stany

in ihren phänomenalen Tanzschöpfungen sind eine Attraktion ersten Ranges. Ferner das übrige reichhaltige Programm.

Direktion Ernst Rösche.

Wo ißt man den besten Coburger Schinken (warm)

ab 6 Uhr abends? Bei

Ott im Bier-Tunnel und Restaurant

Eingang Neue Fuhrstraße.

Ferner kommt zum Ausschank

Brommes Exportbier
Brommes Pilsener
Augustiner Bräu und Pilsener Urquell. 17564

Deutscher Kaiser, Cronenfeld

Franz Lemoine. 1106

Sonntag den 11. Septbr., Anfang 4 Uhr

TANZ!

BAVARIA

Einheits-Eintrittspreis Mk. 1.— Sonn- u. Feiertagabends Mk. 1.50

Täglich abends 8 Uhr: Das mit großem Beifall aufgenommene

Eröffnungs-Varieté-Programm der Spielzeit 1927-28

Morg. Sonntag 2 Vorstellungen

Nachmittags 3½ Uhr (das vollständige Abend-Programm) und abends 8 Uhr. 1278

Evgl. Arbeiterverein I e. V.

Elberfeld (Dramatische Abtlg.)

Sonntag 11. Sept., abends 8 Uhr, im Saale **Mittelstraße 20a:**

Auf allgemeinen Wunsch Wiederholung von

Flachsmann als Erzieher

Komödie in 3 Aufzügen von Otto Ernst. — Eintrittspreis 75 Pfg. — Kasse 7.30 Uhr. —

Vereinigte Stadttheater

Barmen 2789 **Elberfeld**

Samstag den 10. September:

19½—22¼: Eröffnung d. Spielzeit 1927/28. Neu eingeübt: **Der fliegende Holländer**, romant. Oper in 3 Akt. v. Rich. Wagner. Außer Abonn. III.

19½—22: Eröffnung d. Spielzeit 1927/28. Neu eingeübt: **Die Hermannsschlacht.** Drama in 5 Akten von Heinr. v. Kleist. Außer Abonn. II.

Sonntag den 11. September:

19 b. n. 22: Neu eingeübt: **Lumpacivagabundus** oder: **Das liederliche Kleeblatt**, Posse mit Gesang u. Tanz in 6 Bildern von Joh. Nestroy. Musik v. Ad. Müller. Außer Abonn. II.

19—22: Neu eingeübt: **Zar und Zimmermann**, komische Oper in 3 Akt. v. A. Lortzing. Auß. Ab. III.

Montag den 12. September:

Geschlossen.

19½—22¼: **Der fliegende Holländer**, romant. Oper in 3 Akt. von Rich. Wagner. Vorst. für die Fr. Volkop, Gr. I. Kartenausg. in den Geschäftsstell.

Schauspielhaus Düsseldorf.

Sonntag. 4 bis 6.15 Uhr: Das Grabmal des unbekannten Soldaten (Raynal). Kl. Pr.: 0,50 bis 3,50; 8 bis 10 Uhr: DIE SCHULE VON UZNACH (Sternheim). Pr.: 0,50 bis 8,50.

Montag. Ser. I. 8 bis 11 Uhr: Zum 1. Male: SCHIEBER DES RUHMS (Les Marchands de Gloire). (Pagnol u. Nivoix). Pr.: 0,50 bis 8,50.

Dienstag. Ser. II. 8 bis 10 Uhr: DIE SCHULE VON UZNACH. Pr.: 0,50-8,50

Mittwoch. 8 bis 10.15 Uhr: DAS EKEL. Pr.: 0,50 bis 8,50.

Donnerst. Ser. III. 8 bis 11 Uhr: SCHIEBER DES RUHMS. Pr.: 0,50 bis 8,50.

Freitag. Ser. IV. 8 bis 10 Uhr: EIN BESSERER HERR (Hasenclever). Pr.: 0,50 bis 8,50.

Samstag. 8 bis 10 Uhr: DIE SCHULE VON UZNACH. Pr.: 0,50 bis 8,50.

Sonntag. 4 bis 6.15 Uhr: DER FROEHLICHE WEINBERG. Kl. Pr.: 0,50 bis 3,50; 8 bis 11 Uhr: SCHIEBER DES RUHMS. Pr.: 0,50 bis 8,50. d766

Thalia-Theater

Täglich 20 Uhr:

Ensemble-Gastspiel des Berliner Lessing- und Residenz-Theaters:

„Evchen Humbrecht"

(Die Kindesmörderin.)

Sittenschauspiel in 5 Akten nach H. L. Wagner.

Spielleitung: Willy **Schmieder.**

Sonntag nachmittag 3½ Uhr:

Große Fremden- und Familien-Vorstellung.

Ermäßigte Preise.

Vorzugskarten können auch ab 18 Uhr an der Abendkasse eingelöst werden. 1472

Revue u. Revue ein Unterschied!

Bei uns im Salamander in j110

Große Kleinigkeiten

sehen Sie nur:

Ersie Kräfte
Große Ausstattung
Wundervolle Kostüme
Ein Meer von Licht
12 Tanzgirls 12

in nicht gesehener

Exaktheit und keine Statisten.

Anfang bis Schluß:

dezent aus einem Guß.

Anfang 8 Uhr. Kasse 5 Uhr.

Das Fest der hundertsten

Aufführung von

Große Kleinigkeiten

findet am

Montag 12. September im

Salamander

statt. j110

Anfang 8 Uhr. Kasse 11 Uhr.

TANZ! Jeden Sonntag **TANZ!**

„Schöne Aussicht"

ELBERFELD, Nützenberg.

Gruiten e113

Gasthof zur Post

Inhaber: ROB. FORSTHOFF.

Jeden Sonntag ab 5 Uhr:

TANZ!

Spiegelglatte Tanzfläche.

Stimmungs-Kapelle

Konzert-Gesellschaften Barmen und Elberfeld

Veranstaltungen im Winter 1927/28.

Gesamtleitung: Franz von Hoesslin.

Abonnements-Konzerte

in der **Concordia, Barmen**

1. Abonnementskonzert: 22. Okt. 1927
Pfitzner „Von deutscher Seele". Solisten: Lotte Leonard, Magda Spiegel, August Richter, Ludwig Weber.

2. Abonnementskonzert: 26. Nov. 1927
Rubinstein Klavierkonzert in d-moll. Solistin: Alice Haßler-Landolt. — Siegm. v. Hausegger Natursymphonie (mit Schlußchor).

3. Abonnementskonzert: 30. Dez. 1927
Händel „Susanna", Susanna: Hilde Eberbach v. Alpenburg, Joachim: Louise Willer, Daniel: Adelheid Armhold, I. Richter: Willy Frey, II. Richter: Heinz Stadelmann.

4. Abonnementskonzert: 26. Febr. 1928
Kaminski Concerto grosso für Doppelorchester. — Mozart Klavierkonzert. Solist: Hellmuth Baerwald. — Kaminski „Magnificat" für Sopran-Solo, kleinen Chor, Bratsche und Orchester. Solistin: Clara Wirz-Wyss.

5. Abonnementskonzert: 27. März 1928
Bach Johannes-Passion. Solisten: Mia Peltenburg, Janna Maria Baltz, Karl Erb, Alfred Paulus.

Abonnements-Konzerte

in der **Stadthalle Elberfeld**

1. Abonnementskonzert: 18. Okt. 1927
Braunfels „Die Ammenuhr" für Knabenchor und Orchester, Elberfelder Kurrende. (Dirigent: E. vom Baur.) — Bruckner IX. Symphonie.

2. Abonnementskonzert: 19. Nov. 1927
Brahms Ein deutsches Requiem. Solisten: Adelheid Armhold, Hermann Schey.

3. Abonnementskonzert: 17. Dez. 1927
Mahler IV. Symphonie, Sopran-Solo: Elisabeth H. May. — Brahms Violinkonzert. Solistin: Alma Moodie. — Wagner Tannhäuser-Ouverture.

4. Abonnementskonzert: 4. Febr. 1928
Verdi Requiem. Solisten: Berta Kiurina, Maria Olszewska, Hans Fidesser, Hans Hermann Nissen.

5. Abonnementskonzert: 6. April 1928 (Karfreitag)
Grabner „Heilandsklage" Uraufführung. Solisten: Amalie Merz-Tunner, Ruth Arndt, Alfred Paulus.

Am Vorabend jeden Konzertes findet eine Voraufführung statt.

Symphonie-Konzerte

Barmen, Concordia	Elberfeld, Stadthalle
30. September	**3. Oktober**
Rich. Strauß „Zarathustra". Rob. Schumann Cello-Konzert. Solistin: Eva Heinitz. Brahms II. Symphonie.	
4. November	**7. November**
Nordischer Abend. Carl Nielsen Ouvertüre, Curt Atterberg Hornkonzert Uraufführung. Solist: Herm. Triegel. Jan Sibelius II. Symphonie.	
6. Januar	**9. Januar**
Romanischer Abend. Alfredo Casella „Italia", Ottorino Respighi Concerto gregoriano. Solist: Heinz Bornemann. Berlioz Phantast. Symphonie.	
10. Februar	**13. Februar**
Slavischer Abend. Paul Kletzky II. Symphonie Uraufführ. Solist: Alfr. Borchardt. Tschaikowsky Klavierkonzert. Solist: Herm. Hoppe. Smetana „Moldau".	
9. März	**12. März**
Georg Schumann Variationen über ein Thema von Händel. Rob. Schumann Klavier-Konzert. Solist: Prof. Dr. Georg Schumann. Beethoven IV. Symphonie.	

Künstler-Konzerte

werden von Fall zu Fall bekanntgegeben.

Chor: Barmer Singverein, Elberfelder Gesang-Verein, Elberfelder Lehrer-Gesangverein. Orchester: Das Vereinigte Städt. Orchester Barmen-Elberfeld.

Abonnements und Einzelkarten sowie Auskunfterteilung über Eintrittspreise usw. bei Adolf Graeper, Barmen, Concordiahaus, u. B. Hartmann, Elb., W.-Rathenaustr. 38. b489

Kath. Deutscher Frauenbund

Zweigverein Elberfeld.

Sommer-Fest

Borgloches Haus, Hardt, am 14. Septbr., nachmittags 4 Uhr — Einlaß 3 Uhr.

Kaffeetrinken, theatralische und musikalische Darbietungen. — Schaurad, Verlosung, Tanz.

v2927 Alt und jung sind herzlich eingeladen.

Der Reinertrag ist zum Besten der Frauen-Erholungs-Fürsorge.

Rudolf Steiners Anthroposophie.

Ein neuer **Einführungs-Kursus** beginnt am 19. Septbr., abends 8½ Uhr, in Elberfeld, W.-Rathenaustraße 35. Schriftliche Anmeldungen erbeten an Felix von Damnitz, Elb., Kluserhöhe 11.

Filzhüte zum Umarbeiten, liefere i. 3 Tagen **Musterhütte M. L. 70**

Herrenhüt. reinig. u. aufbügeln 2.—

Frau Trucker

Elberfeld, Ribbert 4.

Hotel „V. r. K. D."

Elberfeld, Ecke Kirch- u. Burgstr.

Mittagessen

für Sonntag 11. September

Mark 1.50: Ochsenschwanz-Suppe gef. Kalbsbrust m. gem. Salat. Vanille-Eis.

Mark 2.00: Ochsenschwanz-Suppe Ochsenrippenstück mit Brechbohnen oder Kalbsschnitzel oder ½ jg. Hahn. Dessert.

Täglich (abends) reichhaltige große Tages- und besondere Spezialitäten-Karte.

Außerdem bringen wir unsere Gesellschafterräume zur Abhaltung von Familienfestlichk. in empfehl. Erinnerung. **Otto Bachran, Direktor.**

Keine andere Reklame

ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

Der größte Erfolg des Jahres!
Jeder Herr und jede Dame muß

MÄNNER

vor der Ehe

gesehen haben.

8 prachtvolle Akte mit großer deutscher Besetzung

Harry Liedtke — Xenia Desni in

8 Akte. **Nixchen** 8 Akte.

Diese beiden Lieblinge besagen alles. j312

Morgen Sonntag:
Früh-Vorstellung.
Beide Filme.
11 bis 1 Uhr

UT

ELBERFELD
Herzogstraße.
Beide Filme.

Sport-Rundschau

Nr. 212 — 1927 **BEILAGE DES GENERAL-ANZEIGERS FÜR ELBERFELD-BARMEN** Samstag, 10. Sept

Ueber 6 Millionen Turner und Sportler in Deutschland.

Nach einer Statistik des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen beträgt die Gesamtmitgliederzahl der dem DRA. angeschlossenen Verbände 6 556 822, also etwa 10 Proz. der Gesamtbevölkerung Deutschlands. Der größte Verband ist die Deutsche Turnerschaft mit 1 694 993 Mitgliedern, wozu noch zwei kleinere Organisationen mit insgesamt 65 000 Mitgliedern kommen. Von den Sportverbänden steht der Deutsche Fußballbund mit 827 408 Mitgliedern an der Spitze vor der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik mit 480 000, dem Deutschen Schwimmverband mit 142 519 und dem Bund Deutscher Radfahrer mit 101 264 Mitgliedern. Die Gesamtmitgliederzahl der 25 Turn- und Sportverbände beträgt 2 195 110. In den großen religiösen Organisationen sind annähernd 1 Million Angehörige vereinigt, während auf die restlichen Verbände zusammen 1 400 000 Mitglieder entfallen. In dieser Statistik sind jedoch die Mitgliederzahlen der Arbeiter-Turn- und Sportverbände nicht mit einbegriffen, so daß sich die Gesamtzahl der Sporttreibenden in Deutschland noch wesentlich erhöht.

Deutsche Meisterschaften im Faust- und Schlagball.

Am Samstag und Sonntag bringt die Deutsche Sportbehörde für Leichtathletik im Frankfurter Stadion ihre diesjährigen Meisterschaften im Schlag- und Faustball zum Austrag. Die glänzende Entwickelung der DSB.-Mannschaften in der verhältnismäßig kurzen Zeit ihres Bestehens läßt hochinteressanten Sport erwarten und es ist nicht daran zu zweifeln, daß auch die diesjährigen Meisterschaften wieder einen Höhepunkt in der Reihe der DSB.-Veranstaltungen darstellen werden. Schon bei den letzten Kampfspielen in Köln konnten die Meister der DSB. in allen Spielarten über die besten Mannschaften der Deutschen Turnerschaft Sieger bleiben. — Im Schlagball der Herren ist folgende Gruppierung vorgenommen worden: Gruppe A: VfR. Königsberg, SV. Eimsbüttel-Hamburg und Germania Gleiwitz; Gruppe B: Rios Steglitz-Berlin, SC. Marienburg-Köln und VfB. Leipzig. In der A-Gruppe gilt Germania Gleiwitz als Favorit, während der stärkste Vertreter der B-Gruppe der SC. Marienburg-Köln sein dürfte. An den Faustballendkämpfen der Herren nehmen Wacker Danzig, Teutonia Berlin, Eimsbüttel-Hamburg, VfB. Breslau, VfL. Altenburg, SpV. Ohligs-Merscheid und die Sportgemeinde München teil. Es sind also alle sieben Landesverbände der DSB. vertreten. Die Entscheidung liegt voraussichtlich zwischen der Sportgemeinde München und dem SV. Eimsbüttel, während Teutonia Berlin und VfB. Breslau erst in zweiter Linie in Frage kommen. — Im Faustball der Damen werden nur vier Landesverbände durch ihre Meister vertreten sein. Der Hamburger brandenburgische Mannschaft gemeldet, so daß das entscheidende Spiel zwischen diesen beiden Vereinen im Berliner Stadion ausgetragen wird. Lehrterturnverein kann auch diesmal seinen Titel wieder erfolgreich verteidigen. — Im Schlagball für Damen haben nur eine norddeutsche und eine

*

Die Zeit der großen Leichathletikfeste ist bis auf wenige vorüber. Am Sonntag werden die Amerikaner Scholz, Cumming Roll und Conger noch einmal bei dem internationalen leichathletischen Meeting in Halle an den Start gehen. — Der traditionelle Vereinszehnkampf des Verbandes Brandenburgischer Athletik-Vereine um das Asseburg-Memorial kommt in Berlin zur Durchführung. Gleichzeitig wird die brandenburgische Meisterschaft im 50-Kilometer-Gehen ausgetragen.

In Höhr bei Koblenz finden große nationale Wettkämpfe mit ausgezeichneter Besetzung statt. Es spricht für die Reglamkeit des Veranstalters, daß es ihm gelungen ist, erste deutsche Klasse zu verpflichten.

In Wiesdorf wird die traditionelle Staffel „Rund um Wiesdorf" gelaufen, die neben den Vereinen des WSV. auch die Turner und Schwimmer im Wettbewerb sehen wird.

Mit großer Spannung darf man auch dem leichtathletischen Länderkampf Schweden — Finnland in Stockholm entgegensehen, zählen doch beide Länder zu den führenden Nationen in bezug auf die Leichtathletik in Europa. Die Schweden werden hier vor keine leichte Aufgabe gestellt, da Finnland seine stärkste Waffe mit Nurmi nach Stockholm entsendet.

Eine Motorrad-Schnitzeljagd durch das Bergische Land.

hat für Sonntag morgen der Motor- und Radsportverein Elberfeld 1922 vorgesehen. Treffpunkt aller Motorsportler ist morgens 7½ Uhr am Rathaus, von wo der Fuchs in das Revier innerhalb des Kreises Elberfeld — Barmen — Bevenburg — Lüttringhausen — Lennep — Bergisch-Born — Wermelskirchen — Burg — Solingen — Cronenberg — Hahnerberg entlassen wird. Auf seinen Spuren folgen die Jäger eine halbe Stunde später. Schluß der Jagd 11 Uhr mit Treffpunkt in Bevenburg, Rest. Porta-Westfalica. Die drei glücklichsten Jäger werden mit wertvollen Preisen bedacht.

*

Die Radrennsaison auf den Zementbahnen geht langsam zu Ende. Auf der Berliner Rütttarena gibt es am Samstag noch einmal eine Reihe interessanter Begegnungen, Moeskops-Holland, der deutsche Meister Fricke und der Krefelder Schamberg treffen in verschiedenen Fliegerkämpfen aufeinander, während Dorn-Nickel, Frach-Kießlich, Knappe-Tonani und Kroll-Miethe ein Omnium bestreiten. An dem Mannschaftsrennen über 75 Kilometer nehmen elf gute Paare teil, darunter Moeskops-Dewolf, Tonani-Knappe, Karpus-Junge, Kroll-Miethe und Kroschel-Schamberg. — Zu den Augsburger Radrennen am Sonntag sind der Schweizer Merlo, der österreichische Meister Schaffer, der BDR.-Meister über 25 Kilometer Sieger und andere verpflichtet worden. — Dauerrennen hinter Motoren gehen in Breslau und Dresden vor sich.

In Westdeutschland wird das Straßenrennen Rund durchs Sauerland, betitelt Großer Opel-Preis von Westfalen, auf einer 190 Kilometer langen Strecke ausgefahren. Auch hier ist das Meldeergebnis ein ganz vorzügliches. — Der Kölner Radklub Colonia richtet am Sonntag zum zehnten Male den großen Straßenpreis von Köln aus, eine Fernfahrt, die auf einer 190 Kilometer langen Strecke durch die Eifel führt. Von weiteren Straßenrennen seien noch der große Panther-Preis über 180 Kilometer und die Fernfahrt Rund um Nürnberg über 167 Kilometer erwähnt.

Die Galopprennen des Sonntags.

Auch am kommenden Sonntag läßt das Turfprogramm an Reichhaltigkeit nichts zu wünschen übrig. Auf den Bahnen in Dortmund, Mannheim, Leipzig und Hannover werden sich wieder größere turfsportliche Ereignisse abspielen, während den Rennen in Zoppot dagegen nur eine untergeordnete Bedeutung beizumessen ist.

Der Kehraus in Hannover am Sonntag und Dienstag verspricht ein würdiger Abschluß der diesjährigen Hannoverschen Rennsaison zu werden, da die großen Ställe zahlreiche Nennungen für die Schlußrennen abgegeben haben. Aus dem geschickt zusammengestellten Programm heben sich der Herbst-Ausgleich und der September-Ausgleich heraus, beides Prüfungen, die sich recht spannend gestalten dürften.

Das Hauptereignis der beiden Leipziger Renntage, der Teutonia-Preis am Sonntag, dürfte Roland den schon längst fälligen Erfolg bringen.

Das Mannheimer Meeting am Sonntag und Donnerstag verspricht ebenfalls ausgezeichneten Sport, da die Nennungen außergewöhnlich zahlreich eingegangen sind. In dem wertvollsten Rennen, dem Baden-Preis, konnte es für Kairos oder Isonzo reichen.

Vor recht guten Rennen steht Dortmund am Sonntag und Mittwoch. Das Programm des Sonntags sieht drei Jagd- und vier Flachrennen vor, bringt also genügend Abwechslung. In dem Mandarin-Jagdrennen, einem Ausgleich I, geben sich unsere besten westdeutschen Steepler ein Stelldichein. Auch das Verlosungsrennen dürfte seine Anziehungskraft auf die Besucher nicht verfehlen, kann doch jeder für 50 Pfennig Rennstallbesitzer werden! — Der Mittwoch bringt mit dem Ausscheidungsrennen der Zweijährigen, eine der reichstdotierten Prüfungen des Jahres. Neben unserer besten westdeutschen Klasse entsenden auch die großen Berliner Ställe mehrere erprobte Zweijährige, so daß die Hoffnung, den reichen Preis im Westen zu behalten, ziemlich gering ist.

Pläne für die Hindenburg-Spiele.

Drei Wochen trennen uns noch von jenem Tage, an dem der Mann an der Spitze unseres Reiches sein achtes Jahrzehnt vollendet. Ihm zu Ehren feiern die deutschen Turn- und Sportvereine in Stadt und Land am 2. Oktober allgemein Hindenburg-Spiele. Rund 15 000 Vereine haben bis jetzt ihre Pläne dafür festgelegt und dem Reichsausschuß, zusammen mit der Anforderung der Erinnerungsbilder, zugeleitet. Ueberschaut man alle die Vorbereitungen, so ergibt sich ein buntes Bild. So verschieden aber all die einzelnen Veranstaltungen sein mögen, so eint sie doch ein starkes geistiges Band, und wohl überall wird dieser gemeinsame Sinn auf dem Höhepunkt des Festes zum Ausdruck kommen. Wir dürfen uns wohl glücklich preisen, daß wir in Hindenburg einen Führer besitzen, zu dem alle Volksschichten ohne Unterschied verehrungsvoll aufblicken und der unserer gesamten Jugend als Vorbild dienen kann. Und ist nicht der alte Offizier und Jäger Hindenburg, ein starker Recke auch noch im weißen Haar, in dem Zusammenklingen von körperlicher und geistiger Leistung bis ins hohe Alter gerade für unsere Sportjugend ein hohes Ideal? Seinem Worte „Leibesübung ist Bürgerpflicht" wollen wir bei den Hindenburg-Spielen ein Beispiel erfüllender Tat und zugleich das Gelöbnis entgegensetzen, unermüdlich uns selber, die Jugend, das ganze Volk durch maßvolle und freudespendende Körperübung gesund und stark zu machen, aus mutwilligen Knaben mutige Männer, aus spielenden Mädchen Frauen voll Freudigkeit und Kraft zu erziehen. Das ist das Einigende in der deutschen Turn- und Sportbewegung, ob sie nun Turnen, Fußball, Leichtathletik, Schwimmen, Rudern, Skilaufen, Schießen oder noch anders heißt: der erzieherische Wille. Auf den Hindenburg-Spielen wird dieser Wille zum Ausdruck kommen. Darum sind die Pläne nirgends auf große Außenwirkung zugeschnitten, nicht auf Zuschauermassen und nicht auf den Zweck, die Vereinskasse aufzufüllen — etwaigen Reingewinn will die Mehrzahl der Vereine der Hindenburg-Spende zuführen — vielmehr sollen es Feste der Vertiefung werden. Wenn die Spiele die Leiter und Anhänger unserer Sache durch das Gedenken an den Reichspräsidenten zur Selbstbesinnung, zur Rechenschaftslegung über Wege und Ziele führten, dann wäre ihr Sinn erfüllt. Bei schlechtem Wetter oder für Sportarten, die durch die Jahreszeit oder die Oertlichkeit an der Ausübung behindert sind, kann der gleiche sinngebende Gedanke auch einer schlichten Abendfeier zugrunde gelegt werden, und tatsächlich haben sich viele Vereine auch neben einer Nachmittagsveranstaltung diese Möglichkeit offen gelassen. Wir aber sind überzeugt, daß Petrus zum 80. Geburtstag des höchsten Deutschen — es ist überdies ein Sonntag — ein freundliches Gesicht machen wird. Dann wird er auch auf allen Sportbahnen, Turn- und Spielplätzen ein fröhliches Treiben erblicken. Bei der Deutschen Turnerschaft haben bis jetzt 1100 Vereine ihre Turn- und Sportfeste angesagt; der Deutsche Ruderverband veranstaltet an die 100 Hindenburg-Regatten im ganzen Reiche, der Seglerverband will außer Regatten im Reiche auch solche in österreichischen, Danziger und Memeler Vereinen ausfahren lassen. Die Tennisklubs planen Vereinsturniere und Städtewettkämpfe; der Reichsverband für Zucht und Prüfung Deutschen Warmbluts will eine ganze Reihe reitsportlicher Veranstaltungen durchführen; die Vereine des Deutschen Fußballbundes haben Hindenburg-Wettspiele abgeschlossen, und so konnte man immer weiter die Vereine und Verbände aufzählen, wie sie den Tag auf verschiedene Weise zu feiern gedenken. Oft haben sich die Vereine einer Stadt, soweit sie in einem Stadtverband oder einer Ortsgruppe des DRA. zusammengeschlossen sind, für die gemeinsame Ausgestaltung des Tages zusammengetan und wollen den Wettkämpfen mit größeren Staffelläufen, hier und da auch abendlichen Fackelzügen, Gesangsdarbietungen und ähnlichem einen weiteren Rahmen geben.

Etwas ganz Besonderes wird am 2. Oktober das Deutsche Stadion zu Berlin erleben: die Huldigung der Deutschen Schuljugend für den Reichspräsidenten. Das Provinzialschulkollegium, von dem die Veranstaltung ausgeht, will dazu Abordnungen von Jungen und Mädchen aus den Schulen des Reiches ins Stadion zusammenrufen. An der 10 Kilometer langen geraden Straße vom Brandenburger Tor bis zum Stadion soll ein durchgehendes Spalier aufgestellt werden, durch das der Reichspräsident am Nachmittag zum Stadion hinausfahren wird, um dort eine Zeitlang zu verweilen.

Schließlich sei noch eine Nachricht angefügt, die von allem, was hier mitgeteilt wurde, vielleicht am meisten erfreut: Die Deutsche Schule in Swakopmund (ehem. Deutsch-Südwestafrika) hat auf dem Kabelwege um 80 Hindenburg-Urkunden gebeten, die den Siegern der dortigen Reichsjugendwettkämpfe bei der Hindenburgfeier am 2. Oktober überreicht werden sollen. Das ist bis jetzt eins der schönsten Beispiele für den Erfolg unserer Bestrebungen, die von jeher sich auch darauf richteten, ein gemeinsames starkes Band um alle Deutschen auf dieser Welt zu schlingen.

Deutsche Turnerschaft

Wuppertaler Gau.

Eine Vorturnerstunde findet am 18. September, nachmittags 3 Uhr, in der Turnhalle der ETV. Elberfeld, Turnstr. 1, statt. Oberstufe: Reck: TV. Ronsdorf-Graben, Pferd: Ronsdorfer Turnerbund, ältere Vorturner: Barren, Pferd: Casel, Ronsdorfer Turnerbund.

Mittelstufe: Schaukelringe: Ronsdorfer Turnerbund, Barren: TV. Lüttringhausen, Pferd: TV. Ronsdorf-Graben.

Unterstufe: Reck: Turngemeinde Ronsdorf, Barren: Oberbarmer Turnerbund.

Altersriege: Elberfelder Turn-Gemeinde.

Handball (Bergischer Gau).

Die Meisterschaftskämpfe beginnen erst Anfang Oktober. Die nunmehrige Ruhezeit wird durch Freundschaftsspiele ausgefüllt. Das größte Interesse dürften die Handballspiele des TV. Jahn erwecken, und zwar ist am kommenden Sonntag TV. Sonnborn mit drei Mannschaften auf dem Platz „Heldendank" zu Gast.

Sommerspiele.

Am kommenden Sonntag trägt die Faustball-B-Klasse, Gruppe 1, noch einige rückständige Sommerspiele aus. Es treten folgende Mannschaften an: Haddenbach 2 — Remscheider TV. 2, Volksjugend 2 — Haddenbach 2, Volksjugend 2 — Remscheider TV. 2, Honsberg 1 — Remscheider TV. 2, Volksjugend 2 — Honsberg 1, Remscheider TV. 2 — Haddenbach 2.

Gaujugendtreffen des Niederbergischen Turngaues.

Das vor einiger Zeit an dieser Stelle besprochene Gaujugendtreffen findet am kommenden Sonntag im Osterholz bei Gruiten statt.

Kaiserberg-Turnfest.

Als größte Veranstaltung nach den DT.-Meisterschaften im Volksturnen geht am Sonntag im Duisburger Stadion das 44. Kaiserberg-Turnfest vonstatten. Ihm kommt insofern außerordentliche Bedeutung zu, als für die Mehr- und Einzelkämpfe nicht weniger als rund 1000 Meldungen abgegeben worden sind, darunter sich die der erfolgreichsten und bekanntesten Leichtathleten der deutschen Turnerschaft befinden. Zehn deutsche Meister der DT. werden mit der besten rheinischen und westfälischen Klasse in der musterhaften Duisburger Kampfbahn um den Sieg ringen.

Kegelsport

Der Elberfelder Keglerverband eröffnet seine diesjährige Kegelsportsaison am Samstag dem 10. und Sonntag dem 11. September im Keglerheim, Neuenteich 82.

Platz im Nordpark

Sonntag den 11. Septbr., nachm. 4 Uhr

Handball-Meisterschaft

Schwarz-Weiß Barmen I.

gegen 2984

Turu Düsseldorf I.

Vorher: Anf. 3 Uhr, Spiel der Reserven.

Westdeutscher Spielverband e. V.

Sportplatz in Sonnborn

Morgen Sonntag 11. Sept., nachm. 3 Uhr:

Meisterschaftsspiel der 1. Bez.-Klasse

Düsseldorf 99

gegen 2984

S. C. Sonnborn 07 I.

Vorher: Sonnborn 2. Mannschaft gegen S. C. V. Elb. 2. Mannschaft.



Der neue 9/40 PS-Sechszylinder Cyklon

Machen Sie eine Probefahrt und überzeugen Sie sich selbst von den hervorragenden Fahreigenschaften, von der hohen Qualität und Leistungsfähigkeit dieses Wagens. Die Preisvorteile, die der Grosserienbau mit sich bringt, kommen Ihnen zugute. Der 9/40-PS-Sechszylinder Cyklon kostet als 5-sitzige Innenlenker-Limousine Mark in grosser Ausstattung, 3-fach ballonbereift. Auf Wunsch Zahlungserleichterung

6950.-

Gothaer Waggonfabrik A.-G. Verkaufszentrale: Berlin NW 7, Unter den Linden 70

Fußball-Meisterschaftsspiele
im Bergisch-Märkischen Bezirk.

I. Bezirksklasse.

Der 11. September wird in der 1. Bezirksklasse wieder stärker ausgenutzt als der letzte Sonntag. In beiden Abteilungen sind sechs Mannschaften tätig, deren Spiele für die vorläufige Tabellengestaltung natürlich von Bedeutung sind.

In der **A-Gruppe** empfängt: der **Sonnborner SC. 07** auf seinem Platze an der Hauptstraße den **Düsseldorfer SC. 99**. Ob Sonnborn seinen vorjährigen Sieg wiederholen wird? Nach dem Abschneiden der beiden Streiter sieht es nicht so aus. Die Wer haben die Meisterschaftsspiele mit einem 7:0-Siege über BC. 05 sehr glücklich eingeleitet, während Sonnborn erst in seinem dritten Spiele Anklänge an die vorjährige Form zeigte. Wenn nicht außergewöhnliche Umstände eintreten, werden die Besucher wohl gewinnen.

In Solingen gibt es auf Krahenhöhe ein Treffen der Ortsgegener **Solinger FC. 95** und **SpVgg. Solingen-Gräfrath**, dessen Ausgang, wie alle Ortsbegegnungen, offen ist. Beide Vereine haben bisher mit wechselndem Erfolge gestritten. Eigentlich wären die Gräfrather an der Reihe, die erst zwei Spiele ausgetragen haben, wohingegen 95 schon zwei Siege und eine Niederlage verzeichnen kann.

Der Bezirksmeister, **Fortuna Düsseldorf**, weilt zu Gast bei **BC. 05** im Düsseldorfer Ostpark. Es kann nicht damit gerechnet werden, daß Fortuna auch nur einen Punkt einbüßt. Der Meister hat die Saison noch nie so stark begonnen wie in diesem Jahre.

In der **B-Gruppe** kann das Zusammentreffen von **BV. 04 Düsseldorf** und **Turu** von ausschlaggebender Bedeutung werden. Ballspielverein hat einen recht guten Start gehabt, verlor aber seinen talentierten Mittelstürmer in der vergangenen Woche durch den Tod, so daß die Angriffskraft zweifellos gelähmt ist. Es fragt sich nur, ob Turu in der Lage ist, die starke Deckung BV's genügend oft zu durchbrechen. Beide Vereine haben bisher noch keine Niederlage erlitten; ein Erfolg ist darum für den Sieger um so höher zu bewerten.

SSV. Elberfeld, der dritte Unbesiegte der Gruppe, fährt zu **Rasensport Gerresheim**. Der Neuling hat in seinem ersten Kampf gegen Turu bewiesen, daß er auch in der 1. Klasse eine gute Rolle spielen wird. Es wäre ein unverzeihlicher Leichtsinn, wenn die Elberfelder ihren Gegner nicht von vornherein richtig einschätzten. In Gerresheim haben bisher nur wenige Mannschaften gewonnen.

TuSpV. Eller und **BfL. Benrath** werden sich in Eller einen hartnäckigen Kampf liefern, dessen Ende schwer vorherzusagen ist. Vielleicht gibt der Vorteil des eigenen Platzes den Ausschlag für Eller.

Im Gesellschaftsspiel empfängt **Germania Elberfeld** an der Neviegeserstraße die **Ratinger SpVgg.**

II. Bezirksklasse.

Gruppe Barmen.

Das übliche Ortstreffen in Barmen führt um 11 Uhr an der Schützenstraße **SpuSpVgg.** und **SC.** zusammen. Sportklub wird auf dem Platze seines stärksten Gegners beweisen können, ob er die Führungsstelle der Tabelle zu recht inne hat. **Viktoria Barmen** spielt nachmittags gegen den stärksten Velberter Verein, **BV. 07**. Auch dieses Treffen ist für das Verhältnis der führenden Mannschaften zueinander von Bedeutung. In Velbert kreuzen **SSV.** und **FC. 02** die Waffen.

Gruppe Remscheid.

Hier gibt es nur ein Meisterschaftsspiel, in dem die Ortsgegner, **BfL. 06 Remscheid** und **BV. 10 Remscheid** aufeinander stoßen.

Gruppe Solingen.

Sämtliche Mannschaften sind beschäftigt. Der Favorit, **SC. 02 Cronenberg**, dürfte in Wald weiteren Punktgewinn buchen. Eine harte Nuß hat der **BV. Solingen 98** zu knacken, der **SSV. Sudberg** zu Gast hat. Auch dem dritten Cronenberger Verein, **BV.**, trauen wir einen Sieg über seinen Gegner, **SpV. Weyer**, zu. **Alemannia Wohwinkel** hat nur geringe Aussichten, beim **FC. Ohligs 06** zu einem Erfolge zu kommen.

Die **Düsseldorfer 2. Bezirksklasse** sieht folgende Spiele vor: Ostgruppe: Hertha gegen **BfR. Ohligs**, **BVg. Hilden** gegen **Alemannia Düsseldorf**, **BfB. Düsseldorf** gegen **Eintracht Düsseldorf**; Westgruppe: **SSV. Mettmann** gegen **SC. Grafenberg**, **Teutonia Düsseldorf** gegen **SpV. 04 Düsseldorf**, **SSV. Oberkassel** gegen **ClfR.** (links) **Düsseldorf**, **Sportfr. Reuß** gegen **Rather Sp.**

I. Gauklasse.

In der 1. Gruppe empfängt **BV. Elberfeld 07** auf der Kaiserhöhe den **SpV. Haßlinghausen** und sollte den zweiten Sieg an seine Fahnen heften. **Borussia Velbert** und **Rasensport Tönisheide**, die weiteren Sieger des Vorsonntags, spielen auf eigenem Platz gegen **SSV. Haan** bezw. **SSV. Nächstebreck** und werden unter normalen Verhältnissen ebenfalls gewinnen.

2. Gruppe: **BV. Ohligs 1912** gegen **SC. 09** Remscheid-Bliedinghausen, **Germania Remscheid-Hasten** gegen **SpV. 09 Solingen**, **Adler Solingen** gegen **SpV. Hünger**.

In der 3. Gruppe eröffnet **Germania Küllenhahn** die Saison mit dem Meisterschaftsspiel gegen **BfB. Merscheid**. **Union Elberfeld** fährt zum **FC. Unterhaan** und **SpV. Höhscheid** spielt gegen **BV. Wohwinkel**.

Die Meisterschaftsspiele beginnen nachmittags 3 Uhr.

Handball im W. T. V.

Bergisch-Märkischer Bezirk.

Im Vordergrund des Interesses steht das Auftreten der Barmer Handball-Städtemannschaft im Rahmen des vom Stadtverband für Leibesübungen veranstalteten Turniers aus Anlaß der Barmer Kampfspiele. Nach vielen Mühen ist es dem Verband gelungen, alle angeschlossenen Verbände zusammenzubringen. Im edlen Wettstreit kämpfen nun die verschiedenen Einheiten um die Siegespalme. Da die Mannschaften des **BSV.**, **DT.**, **ADT.**, Eichenkreuz noch nie gegeneinander spielten, war die Frage nach den Besten stets offen geblieben. Heute, Samstag, und am morgigen Sonntag wird diese Angelegenheit endlich geklärt werden. Wir wollen uns daher einer Voraussage enthalten und erst die Kämpfe, die sicherlich die Aufmerksamkeit aller Handballtreibenden auf sich ziehen werden, abwarten. Die Vertreter der DT. qualifizierten sich bereits durch den glatten 9:3-Sieg über Eichenkreuz für das Schlußspiel. Heute, Samstag, 5.15 Uhr, steigt die Begegnung **BSV.** gegen **ADT.** im Hösen. Der Sieger aus diesem Spiel trifft dann im Finale auf die DT. Wenn nicht alles täuscht, erwarten wir die größten und spielstärksten Verbände, **BSV.** und **DT.**, im Schlußkampf, der Sonntag gegen 6 Uhr im Barmer Stadion zum Austrag kommt.

Im Nordpark steigt das erste Meisterschaftsspiel der **Schwarz-Weißen** gegen **Turu Düsseldorf**. Durch die anderweitige Gruppeneinteilung treffen die Mannschaften erstmalig nach langer Zeit wieder im Punktekampf zusammen. Nach den von beiden Mannschaften in letzter Zeit erzielten Ergebnissen kann man die Gegner mit Polizei Remscheid zu den stärksten der Gruppe zählen, so daß fraglos ein interessanter Kampf zu erwarten ist. Beginn 4 Uhr.

•

Gesellschaftsspiele.

Die meisterschaftsspielfreien Vereine benutzen den Sonntag recht ausgiebig zu Gesellschaftsspielen. Der westdeutsche Meister ist an zwei Tagen tätig. Heute, Samstag, liefert die **Remscheider Polizei** der **BC. 05 Düsseldorf** das fällige Rückspiel. An einen sicheren Sieg der Meisterelf ist nicht zu zweifeln. Sonntag erwarten die **Polizisten** die **Barmer Turn**, die versuchen wird, den letzten eindrucksvollen Erfolg zu wiederholen. Ob den Gästen das gelingt, erscheint vorerst noch zweifelhaft. Die **Barmer SpuSpVgg.** trifft heute 6 Uhr an der Schützenstraße auf **Germania Elberfeld**. Die Elberfelder wußten in letzter Zeit beachtliche Ergebnisse selbst gegen erstklassige Mannschaften davonzutragen. Die Barmer Neulinge müssen auf der Hut sein, wenn sie eine Ueberraschung vermeiden wollen.

In Solingen steigt das **Ortstreffen SV. 98** gegen die **1. SpVg. Solingen-Gräfrath**. Bei der Gleichwertigkeit der Gegner ist eine Voraussage schwer. **SC. Sonnborn** folgt einer Einladung von **Dortmund 95**. Man kann erwarten, daß die Wuppertaler Farben würdig vertreten werden.

Hockey im Wuppertal.

Hochbetrieb im Kreise Elberfeld. — Klubkampf Velbert 02 gegen EHTC. — Barmen in Remscheid. — Solingen beim HCL. Heiligenhaus. — SpCL. Sonnborn in M.-Gladbach. — Ein Juniorenspiel Wuppertal — Bergisch Land.

Auf dem Platze im Nordpark veranstaltet der **Kreis Elberfeld** im **BHV.** leichtathletische **Jugendwettkämpfe**, die zur Erlangung des Jugendabzeichens dienen, anschließend wird dann um 6 Uhr ein **Juniorentreffen Wuppertal** gegen **Bergisch Land** ausgetragen werden. Die ersteren entnehmen ihre Kräfte aus den Vereinen Schwarz-Weiß, **EHTC.** und **SpCL. Sonnborn**, während die Bergischen sich auf die talentierten Leute von Velbert 02, Solingen 95 und Remscheid 61 stützen. Auf Grund der guten Leistungen ist mit einem Sieg der bergischen Mannschaft zu rechnen. Sämtliche Kämpfe finden am **Samstag** statt und beginnen um 4 Uhr.

Der neue **Elberfelder HTC.** fährt nach **Velbert** und bestreitet dort einen **Klubkampf** mit drei Einheiten, da die Wuppertaler zur Zeit noch keine Damenelf besitzen. Die ehemaligen SSVer befinden sich in ausgezeichneter Verfassung.

SpCL. Elberfeld-Sonnborn weilt beim **TV. 48 M.-Gladbach** und wird dort ebenfalls einen schweren Gegner antreffen, der auf Grund besserer Technik den Sieg auf eigenem Platze herausholen dürfte. Sonnborn hat zwar in den ersten Kämpfen verhältnismäßig günstig abgeschnitten, die alte Form jedoch noch nicht erreicht, denn gegen Solingen waren die Leistungen nicht gerade überzeugend.

Schwarz-Weiß Barmen hat für **Samstag** ein Spiel seiner ersten Mannschaft gegen **TV. 61 Remscheid** auf dem Platz des Gegners abgeschlossen. Obwohl Barmen bisher noch nicht recht in Schwung kommen konnte, so ist doch anzunehmen, daß diesmal ein Sieg erzielt wird. — Die 2. Mannschaften spielen am Sonntag.

FC. Solingen 95 vereinbarte mit dem **HCL. Heiligenhaus** je ein Spiel der ersten Herren-, Damen- und Junioren-Einheiten.

Barmer Kampfspiele.

Die ersten Barmer Kampfspiele scheinen ein sportliches Ereignis ersten Ranges zu werden.

Die Besten der Barmer Jugend werden am Sonntag um die Palme des Sieges ringen, und sind bei der sehr großen Zahl von Meldungen überaus spannende Kämpfe zu erwarten. Nahezu alle Leibesübung treibenden Verbände sind mit ihren Besten vertreten. Den Löwenanteil haben die Vereine der Deutschen Turnerschaft und des Westdeutschen Spielverbandes, doch auch von dem Allgemeinen Deutschen Turnerbund und dem Eichenkreuzverband sind die Meldungen zahlreich eingegangen. Ueber 100 Kämpfer haben mit insgesamt 150 Meldungen für eine würdige Vertretung bei den ersten Barmer Kampfspielen gesorgt, gewiß eine sehr große Zahl, wenn man bedenkt, daß die einzelnen Vereine doch nur ihre Besten zu dieser Veranstaltung mit Aussicht auf Erfolg melden konnten. Ganz besonders interessant dürften die Staffeln werden, in denen die Vereine wohl das Beste stellen werden, was sie zur Verfügung haben. Bei der Ausgeglichenheit der den Vereinen zur Verfügung stehenden Kräfte ist eine Voraussage der Sieger äußerst schwer, doch dürften voraussichtlich die Mannschaften des Barmer Turnvereins und der Sportfreunde Schwarz-Weiß sich besonders hartnäckige Endkämpfe liefern. Inwieweit die anderen Turn- und Sportvereine in die Entscheidung eingreifen, ist schwer vorauszusagen, doch sind auch hier Ueberraschungen nicht ausgeschlossen. Die Leitung der Kampfspiele liegt in den Händen eines Ausschusses, in dem alle Verbände vertreten sind. Außerdem ist das Schiedsgericht aus den Vertretern aller Verbände gebildet worden.

Die vorzügliche Organisation des Barmer Stadtverbandes für Leibesübungen bürgt für eine reibungslose Abwicklung der Kämpfe, zumal der Leitung von den einzelnen Verbänden genügend Kampfrichter zur Verfügung gestellt sind.

Die Vorkämpfe beginnen vormittags 9,30 Uhr und werden wie folgt abgewickelt:

9,30 Uhr: 100-Meter-Vorlauf (offene Klasse), Hochsprung (offene Klasse), Kugelstoßen (o. Kl.).
9,45 Uhr: 100-Meter-Vorlauf (Jugend), Hochsprung (Jugend), Kugelstoßen (Damen).
9,55 Uhr: 100-Meter-Vorlauf (Damen), Diskus (offene Klasse), Weitsprung (Jugend).
10,05 Uhr: 400 Meter (offene Klasse), Weitsprung (offene Klasse).
10,20 Uhr: 200 Meter (offene Klasse), Weitsprung (Damen).
10,35 Uhr: 110-Meter-Hürden (offene Klasse), Speerwerfen (Jugend).
10,50 Uhr: Dreisprung (offene Klasse).
10,55 Uhr: Speerwerfen (offene Klasse), 100-Meter-Zwischenlauf (offene Klasse).
11,05 Uhr: 4mal 100-Meter-Staffel-Vorlauf (Damen).
11.15 Uhr: : 4mal 100-Meter-Staffel-Vorlauf (Jugend).
11,50 Uhr: 4mal 100-Meter-Staffel-Vorlauf (offene Klasse).

Die Endkämpfe beginnen nachmittags 3 Uhr und ist die Reihenfolge der Kämpfe aus der den Vereinen zugegangenen Ausschreibung zu ersehen. Eine kleine Verschiebung hat insofern stattgefunden, daß der Endkampf der 100-Meter-Jugend-Staffel in die Pause des Handballspieles verlegt ist. — Am Schlusse der leichtathletischen Wettkämpfe steigt das Vorrundenspiel um die Plakette des Stadtverbandes. Das erste Vorrundenspiel fand bereits am vergangenen Samstag auf dem Platze des **BMTV.** an der Schwarzbachstraße statt, aus der die Mannschaft der Deutschen Turnerschaft nach hochinteressantem und fairem Spiel mit dem Eichenkreuzverband mit 9:3 Toren als Sieger hervorging.

Die zweite Vorrunde bestreitet nun am heutigen Samstag die Stadtverbands-Mannschaft des Westdeutschen Spielverbandes und des Allgemeinen Deutschen Turnerbundes auf dem Turnplatz im Hösen. — Die Spielstärke der **WSV.**-Mannschaft ist ja hinreichend bekannt und wird die Mannschaft des **ADT.** alles aus sich herausgeben müssen, um ehrenvoll abzuschneiden. — Beginn des Spieles nachmittags 5,15 Uhr.

Der Sieger aus diesem Treffen tritt am Sonntag am Schluß der leichtathletischen Wettkämpfe im Stadion der Mannschaft der Deutschen Turnerschaft entgegen, und darf man auf das Ergebnis dieses Spieles besonders gespannt sein. — Wie schon erwähnt, winkt dem Endsieger als Siegespreis die Plakette des Barmer Stadtverbandes für Leibesübungen.

Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß am Schluß der Veranstaltung die Verbände im Stadion anzutreten haben und dort die Fackeln zu dem Fackelzug ausgegeben werden.

Germania-Sportplatz
in Elberfeld, an der Nevigeserstraße.
Sonntag den 11. Septbr., nachmitt. 3.30 Uhr:
Germania Elberfeld I.
gegen k4297
Ratinger Spielver. 04 I.
(Germania in verstärkter Aufstellung).
Ab 3 Uhr bestimmt Sonderwagen der Berg. Elektr. ab Rathaus.

Sportplatz Barmen-Schützenstr.
Sonntag den 11. Septbr. 1927, vormittags 11 Uhr:
Fußball-Meisterschaftsspiel
Barmer Sport-Club
gegen
Sport- u. Spiel-Vgg.
Eingang für Mitglieder nur Schützenstraße. 638/2a

Stadtverband für Leibesübungen e. V. Barmen
T. T. | W. S. V. | A. T. T. | Eichenkreuz | Jugendkraft | Radsportverein
Barmer Kampfspiele
Sonntag den 11. September 1927 im **Barmer Stadion**
Vorkämpfe ab 8 Uhr vormittags — **Entscheidungen** ab 3 Uhr nachmittags
Offene Klasse: Läufe: 100, 200, 400, 800, 1500, 3000 m, 110 m Hürden — Staffeln: 4×100 m, 1000 m, 4×400 m, 3×1000 m — Würfe: Diskus, Kugel, Speer — Sprünge: Weit-, Hoch- und Drei-Sprung
Damen: 100 m, Weitsprung, Kugelstoßen, 4×100-m-Staffel
Jugend: 100, 800, 4×100-m-Staffel, 1000-m-Staffel, Speerwerfen, Weitsprung, Hochsprung
Große Bahnstaffel Radsport-Vorführungen
6 Uhr: **Handball-Entscheidungsspiel**
7.30 Uhr großer Fackelzug zur Stadt (2000 Fackeln).
Eintrittspreise: Vorm. alle Plätze 0.25 Mk., nachm. Stehplatz 0.50, Tribüne 1.—, Zieltribüne 2.—, Schüler und Arbeitslose Stehplatz 0.30 Mk. Kriegsbeschädigte (gegen Ausweis) freier Eintritt.

Viktoriaplatz Rudolfstraße
Sonntag den 11. Septbr. — Anfang 3 Uhr nachmittags:
Fußball-Meisterschaftsspiel
B. V. 07 Velbert I.
gegen 6300e
Viktoria Barmen I.
Eingang für Mitglieder nur am Umkleideraum.

Elberfelder Turngemeinde 1847
Freitag den 16. September, abends 8¼ Uhr, in der Turnhalle:
Ordentliche Hauptversammlung
Tagesordnung: Halbjahrsbericht — Bauangelegenheit — Weihnachtsfeier — Verschiedenes.
Der Vorstand.

Dr. Dralle's Lavendel-Seife
„Schneewittchen"


Gross, schwer und schneeweiss ist das Stück, der Schaum wunderbar sahnig, mild und mollig, eine Liebkosung für die Haut; herzhaft erfrischend der Duft.
x108
Lavendel-Seife „Schneewittchen" Stück 80 gr. schwer 45 Pfg. 150 gr. schwer 75 Pfg.
Lavendel-Seife „Gold" (Spez.-Parf.) „ 80 gr. schwer 60 Pfg. 150 gr. schwer 100 Pfg.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 212 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 10. Sept.

Zur Wirtschaftslage.

Noch immer vergleichen wir bei Betrachtung der allgemeinen Wirtschaftslage sowohl wie bei der der Einzelbetriebe die heutige Entwicklung allzusehr mit der Vorkriegszeit. Wie haben sich aber die Verhältnisse geändert? Vor dem Kriege hatte unsere Fertigwarenindustrie im Inland wie im Ausland ihre Absatzgebiete und Absatzmöglichkeiten, die zwar auch vom Konjunkturverlauf abhängig waren, im großen und ganzen jedoch als sicher und übersehbar angesehen werden konnten. Heute ist sie durch die wesentlichen Aenderungen in der Gruppierung der Kräfte am Weltmarkt vor eine von Grund auf neue Lage gestellt. Auch die letztjährige Entwicklung hat daran wenig geändert. Zahlreiche Ueberseeländer haben selbst eine Fertigindustrie herangebildet. Absatzgebiete gingen für immer verloren. Internationale Zoll- und Verkehrsbestimmungen erschweren ihr noch immer die Wieder- und Neueroberungen fremder Märkte. Dazu kommen die besondern Verhältnisse in Deutschland. Der Innenmarkt ist stark verengt. Das zur Produktion notwendige Kapital ist knapp. Die Kreditkosten sind noch verhältnismäßig hoch. Steuern, Abgaben usw. belasten den Preis der Produkte erheblich stärker, und die Konsumkraft steht in keinem Verhältnis zur Erzeugungskraft. Die günstige Veränderung der Lage im letzten Jahre beruhte zum größten Teil auf dem Wachsen des heimischen Bedarfs. Eigener Unternehmungsgeist, Selbsterhaltungstrieb haben im Verein mit äußeren Umständen — der Gesundungsprozeß ist eben zum erheblichen Teil auf die Wirkung der Auslandskredite zurückzuführen — zu der Erholung der Wirtschaft geführt. Wir dürfen annehmen, daß diese Periode des Wiederanstiegs noch nicht abgeschlossen ist. Die Meinungen darüber sind geteilt, ob wirklich die Binnenwirtschaft zum Schaden der Ausfuhr zu sehr begünstigt wurde. Aber wie dem auch sei, die Voraussetzungen für eine durchgreifende und stetige Beanspruchung der Leistungskapazität der deutschen Fertigindustrie sind zweifellos die, daß neben einem befriedigenden Inlandskonsum eine sich steigernde Ausfuhr einhergeht.

Es hat sich gezeigt, daß dies Ziel zu den schwierigsten Problemen der deutschen Wirtschaft gehört. Wir stehen inmitten einer Entwicklung der Umwälzungen im Verkehr, in den Rohstoffgrundlagen der Wirtschaft, in der ökonomischen Kraftverteilung, der Kapitalverflechtung, in der Organisation der Wirtschaftsgebilde usw. Andere Wirtschaftszweige haben sich zweifellos bisher dieser Entwicklung besser anzupassen vermocht, als die doch zum größten Teil aus kleineren und mittleren Betrieben sich zusammensetzende Fertigwarenindustrie. Der Zusammenschluß der Großbetriebe zu Konzernen und Trusts hat sicherlich das erreicht, daß sie durch eigene Kapitalkraft und durch die Kreditunterstützung der nahestehenden Großbanken den Anschluß an den Weltmarkt durch großzügige Marktforschung, durch gemeinsame Absatzorganisation und vor allem durch Gewährung langfristiger Kredite besser wiedergewannen, als die unterschiedliche Fertigindustrie, die sich so schwer zu größeren Zusammenfassungen entschließen kann. Sollen wir daraus schließen, wie Geh. Rat Bücher auf der Frankfurter Tagung des Reichsverbandes der Deutschen Industrie hervorhob, daß die wirtschaftliche Tätigkeit sich mehr und mehr auf die Großunternehmungen konzentriert, und daß die mittleren und kleineren Unternehmungen an Bedeutung zurücktreten?

Ganz abgesehen davon, ob eine solche Entwicklung wünschenswert wäre, ist eine solche wirklich das Gebot der Stunde? Jedenfalls ist noch nicht erwiesen, daß der kleinere und mittlere Betrieb im Konkurrenzkampf der Unterlegene wäre. Voraussetzung ist jedoch, daß die Gesamtzusammenhänge der Wirtschaftsvorgänge ebenso genau verfolgt werden, wie die des Einzelbetriebes. In dieser Richtung bedarf der andere Teil der Ausführungen Geh. Rats Bücher, in denen er eine engere Zusammenarbeit der Praxis mit der nationalökonomischen Wissenschaft empfahl, ähnlich wie es bisher zwischen Praxis und technischer Wissenschaft geschah, stärkere Beachtung. Allerdings ist es hierzu notwendig, daß die Wissenschaft in ganz anderem Maße als bisher den Anschluß an die eigentlichen wirtschaftlichen Probleme sucht und findet.

Das Losungswort der Frankfurter Tagung war im übrigen „Qualitätsarbeit". Und, wenn man in Zukunft damit rechnet, daß der Weltmarkt künftighin für hochwertige Qualitätserzeugnisse, insbesondere auch für stärker individualisierte Erzeugnisse, in höherem Maße aufnahmefähig sein wird als bisher, so müßte man doch annehmen, daß gerade dem Unternehmen, das mit eigenem Verantwortungsbewußtsein und mit einem Stamm hochqualifizierter Arbeiter, bei denen der Geist, der in dem Unternehmen herrscht, die Qualität des Erzeugnisses weitgehend bestimmt, neue Zukunftsaussichten erwachsen. Aber sehr deutlich hat auch ein Mann der Praxis, wie der Textilindustrielle Müller-Oerlinghausen, in seiner beachtenswerten Stellungnahme zu dem Problem Qualitätsarbeit auf der Frankfurter Tagung hervorgehoben, daß die Grenze der Qualitätsleistung der Preis bleibt, den der Käufer der Ware für sie anzulegen gewillt ist. Er hat betont, daß in den zahlreichen Industriegebieten, auf denen eine Qualitätsarbeit stark erhöhte Handarbeit zur Voraussetzung hat, über die Herstellbarkeit des Produktes zu einem angemessenen Preis neben der Geschicklichkeit der Lohn, die Ansprüche an die Lebenshaltung in noch viel höherem Grade als bei der Massenware entscheiden. Aber wenn wir deshalb auch die Hoffnungen auf die aus Qualitätsleistungen entstehenden Exportmöglichkeiten nicht überspannen dürfen, wenn wir auch Rationalisierung zur Herstellung von Massenarbeit nicht außer acht lassen dürfen, so ist es doch unbestreitbar, daß wir auch individualisierte Qualitätsarbeit brauchen, um die Geltung der deutschen Ware wieder durchzusetzen.

Im übrigen ist ja überhaupt Qualitätsarbeit im Grunde genommen eine Selbstverständlichkeit: mit den aufgewendeten Mitteln an Kapital und Arbeit das möglichst Beste schaffen zu wollen. In den beiden Worten „gut" und „billig" erschöpft sich eigentlich das ganze Wirtschaftsleben. Aber man soll doch auch nicht vergessen, daß es heute mehr denn je gilt, auch für die Fertigindustrie die Wege im großen weiter zu ebnen, auf denen der einzelne dann selbständig weiter schreiten kann. Wenn betont wird, daß schließlich der Preis der Ware allein entscheidet, dann gilt es auch die Voraussetzungen zu schaffen, die es der Produktion ermöglichen, den Preis ihrer Ware den Umständen entsprechend festzusetzen, ohne daß dauernd mit einer herabgeminderten Rentabilität der Betriebe gerechnet werden muß. Gerade bei Aufstellung neuer Wege und Ziele wie der scharfen Hervorhebung des Qualitätsproblems, dürfen wir die Dinge nicht vergessen, die nach wie vor die Wirtschaft so stark bewegen; das Fehlen einer Wirtschaftspolitik, die die berechtigten Interessen der Wirtschaftskreise hinreichend berücksichtigt, den Druck der Steuern, Tarife, Abgaben usw. Für eine so individuelle Wirtschaftsgruppe, wie die Fertigindustrie, die gleichzeitig neben ihrem Ringen um neue Absatzsicherung auf die technische Modernisierung ihrer Produktionsanlagen usw. zu sorgen hat, spielen diese Dinge die Hauptrolle. Ein Lichtblick für sie sind die Aussichten einer besseren Versorgung mit langfristigen Krediten infolge der Anleihetransaktion der Deutschen Bank. Es darf erwartet werden, daß die Bedeutung dieser Transaktion, die man darin sieht, daß zum erstenmal ein erfolgreicher Weg beschritten worden ist, auch der mittleren und kleineren Industrie Auslandskapital zu den gleichen Bedingungen zuzuleiten, wie der Großindustrie, nicht überschätzt worden ist. Jedenfalls kommt damit auch zum Ausdruck, daß auch das Ausland Vertrauen in die wirtschaftliche Zukunft des kleineren Unternehmens besitzt. Th.

Börse und internationales Kapital.

Börsenwochenschau.

GA. **Berlin, 9. Sept.** (Eig. Drahtb.) Für die recht weitgehende Abhängigkeit der deutschen Wirtschafts- und Börsenverhältnisse vom internationalen Kapital hat die diesjährige Entwicklung der Berliner Börse wieder einmal einen überzeugenden Beweis geliefert. Die inländische berufsmäßige Spekulation war durch den im August aufs neue erlittenen Kurszusammenbruch finanziell derart geschwächt worden, daß sie aus eigener Kraft Abnahmeverpflichtungen nicht mehr eingehen konnte, ganz abgesehen davon, daß sie angesichts der im Publikum anscheinend hoffnungslos erstorbenen Effektenkauflust dauernd Gefahr lief, auf der Ware sitzen zu bleiben. Dazu kam, daß die heimische Industrie dazu neigte, wenigstens einen Teil ihres konjunkturellen Geldbedarfs durch Verkauf aus ihren Aktienpaketen zu decken. Das Herauskommen von Effektenangeboten von guter Seite hat dann wiederum das inländische Publikum stutzig und ängstlich gemacht und dazu veranlaßt, aus seiner Zurückhaltung gegenüber der Börse endlich herauszutreten, allerdings in der bei einer derartigen Börsensituation recht verhängnisvollen Form der Abstoßung von Effekten. Für die Baissespekulation gab es jetzt überhaupt kein Halten mehr. Man stieß mit Leerverkäufen nach, so daß die Kurse in einen nicht einmal in der berüchtigten Mai- und Juni-Depression erreichten Abgrund zu versinken drohten.

Um eine „sachliche" Begründung des neuen Effektenangebots war man in Börsenkreisen ohnehin nicht verlegen. Ein auffallend pessimistischer, durch ein Korrespondenzbüro verbreiteter Eisensituationsbericht, dem man die Baissetendenz auf den ersten Blick ansehen konnte, bildete den Vorwand zu besonders starken Abgaben, namentlich auf dem Montanaktienmarkt, so daß beispielsweise die Aktien der Ver. Stahlwerke bis auf 122 Prozent stürzten, während der berühmte Einführungskurs bekanntlich 130 Prozent gewesen war. Die Warnung des Geheimrats Duisberg vor den kurzfristigen Auslandskrediten, ohne welche die Börse gegenwärtig nun einmal nicht auskommen zu können glaubt, klang der Spekulation noch immer in den Ohren. Wenn die „Times" diesen Warnruf Duisbergs mit Behagen aufgriffen u. sofort einen „Beweis" für die Kreditunwürdigkeit der deutschen Industrie daraus konstruierten, so sind derartige, natürlich vollkommen unbegründete und unsinnige Schlußfolgerungen in der deutschen Oeffentlichkeit erfreulicherweise energisch zurückgewiesen worden. Es konnte aber leider nicht ausbleiben, daß der Times-Unsinn wenigstens auf die Berliner Börse gewissen Eindruck machte. Recht unangenehm ist ferner aufgefallen, daß der Vertreter einer maßgebenden deutschen Großbank auf dem Kölner Genossenschaftstag der heimischen Bankwelt noch stärkere Zurückhaltung in ihrer Kreditpolitik empfehlen zu müssen glaubte. Die nach dem Ultimo übliche Entspannung des Geldmarktes machte diesmal ebenfalls auffallend geringe und langsame Fortschritte.

So hatte der Börsenpessimismus einen geradezu bedenklichen Grad erreicht, die große Spekulation schien an deutschen Papieren alles Interesse verloren zu haben. Von den Voigt- und Haeffneraktien abgesehen, die von den hannoverschen Interessenten nach wie vor zusammengekauft wurden, erfreuten sich eigentlich nur noch die paar an der Berliner Börse eingeführten Auslandspapiere, namentlich die jetzt variabel gehandelten Chadeaktien (plus 2,5 Prozent) und Svenskaaktien (plus 13 Prozent) gewisser Nachfrage. Im übrigen begann eine ziemlich starke Abwanderung der Spekulation an die ausländischen Börsen von Paris, Brüssel und Mailand, so daß deutsches Kapital dazu mithalf, die Haussestimmung dieser Auslandsbörsen, die übrigens gleichzeitig auch in Neuyork vorherrschte, zu mehren. In diesem Augenblick scheint sich aber merkwürdigerweise gerade im Ausland die Ueberzeugung durchgesetzt zu haben, daß der Berliner Börsenpessimismus doch weit übertrieben und unangebracht war. Aus der Schweiz trafen plötzlich stärkere Anlagekäufe in deutschen Elektrowerten und gleichzeitig aus Holland Deckungsaufträge des dortigen Baissekonsortiums ein. Während man sich in Berlin um die schwebenden Aktienemissionen noch Sorgen machen zu müssen glaubte — waren doch am 7. d. M. AEG.-Aktien auf 173 Prozent bei einem Emissionskurs von 140 für die neuen Aktien gefallen, und Zellstoff Waldhof auf 292 Prozent bei einem Ausgabekurs von 225 Prozent —, wurde mit aller Bestimmtheit dementiert, daß die neuen Aktienemissionen der Ver. Glanzstoffabriken und der J. P. Bemberg in England und Holland zu unveränderten Uebernahmekursen untergebracht seien, obwohl gleichzeitig in Berlin die Kurse von Glanzstoff auf 648 und von Bemberg auf 528 gestürzt waren.

Den radikalsten Umschwung an der Berliner Börse haben dann allerdings erst die aufsehenerregenden Nachrichten über neue großausländische Kreditaktionen, namentlich über den für die mittlere Industrie besonders wertvollen und hoffentlich Beispiel gebenden Abschluß eines fünfjährigen Darlehns von 25 Millionen Dollar für die Deutsche Bank herbeigeführt. Daneben sind andere große neue Dollarkredite in der Schwebe, wie die 30-Millionen-Dollaranleihe für den Berliner Wohnungsbau, die 60-Millionen-Mark-Auslandsanleihe der Stadt Frankfurt a. M. und die 8-Millionen-Dollaranleihe der Sächsischen Landespfandbriefanstalt. Es kann natürlich nicht ausbleiben, daß diese Auslandskredite, vorausgesetzt, daß sie alle zustande kommen, zur Entspannung des heimischen Kapitalmarktes beitragen, die denn auch neuerdings sich bereits etwas stärker ausprägt. Auf einmal regte sich auch jetzt wieder eine schwache Unternehmungslust der inländischen Kundschaft. Man sah auch die Großbanken plötzlich wieder als Käufer am Effektenmarkt. Der Spekulation blieb nun nichts anderes übrig, als zu decken, wollte sie nicht Gefahr laufen, bei der bevorstehenden Augustmedioliquidation in Schwierigkeiten zu geraten. In welch hohem Grade die Börse verfixt war, zeigte wieder die Tatsache, daß bereits wieder Materialknappheit auftrat und beim Aufhören des Angebots dazu mithalf, in einzelnen Papieren eine ziemlich überstürzte Erholung herbeizuführen.

Der Wochensaldo verzeichnet allerdings in der Hauptsache eine wenig erfreuliche Verlustliste. Als fest erwiesen sich nur wenige Papiere, etwa wie Ver. Glanzstoff plus 10 Prozent und Julius Berger plus 9 Prozent. Zahlreiche Papiere haben immerhin ihre schweren Kursverluste fast vollständig wieder einholen können, so u. a. Harpener, Klöckner, Fahlberg List, Kokswerke, Salzdetfurt, Bem-

Wählen Sie meine renommierten
Schuh-Marken
„Herz" „Hammer"
„Lloyd" „Dr. Diehl"
Friedr. Voss
Elberfeld, Inh. Wi. Herzogstr. 2

Düsseldorfer Börse vom 6. September

* = amtlich notierte Werte

Kurse v. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

	Geld	Brief
Kohlen-Kuxe		
Adolf	—	—
*Alte Haase	310	—
*Caroline	2100	2250
*Christ. Lagerus	—	11000
*Constantin d. Gr.	49000	—
*Deutschland	180	200
Diergardt	4000	4400
*Gerade	19700	20700
Gluckauf	22000	—
*Gottessegen	1600	—
*Graf Bismarck	—	—
*Graf Schwerin	5060	—
*Heinrich	5138	5278
Hermann I—II	1800	—
*Joh. Dahmacher	1760	2000
*König Ludwig	380000	400000
*Langenbrahm	18250	19250
Trier I—II	—	—
Westfalen	—	—
Bergwerks- u. Hüttenaktien		
*Adler Kohle	73	76
Carl Friedrich	—	—
*Dahlbusch	127	—
*Gelsenkirch. Bergw.	151	—
*Harpener	148	—
*Hib.-Hannover	—	—
*König Wilhelm	—	—
*Ludwigsglück	86	88.5
Niederrhein. Bergw.	86	87
Vereins. Stahlwerke	134	—
Wolfsmühl	186	—
Braunkohlen-Kuxe		
Autarkiewerke	—	1700
*Brachl.-Rotleben	4800	4850
*Ellenserode	650	800
*Otto Hoffmann	—	2900
Rembelt	—	—
*Leonhardt	6900	—
Lucherberg	—	—
*Riebeck	—	—
*Vesta	4800	4900
Aktien		
*Zeitzer	192	198
*Zuckerfabrik	620	—
Bankaktien und Verschiedene		
Aktienbanken Akt.	—	—

Barmer Bankver.	1900	—
Bleichert	—	—
Elsa Lennep	136	138
Prager Kredit	—	—
Rheinbau	—	—
Stahlhüten-Aktien	218	220
Rosenfeld-Aktien	—	—
Kali-Kuxe		
*Aschersleben	—	—
Alsenthal	—	—
Aue	3295	3600
*Bebenrode	600	650
Burgtrümmern	12000	13000
Burbach	600	—
Burgtrümmern Akt.	—	2600
*Burbach	2100	2300
Bleicher	—	—
*Curslebet	1680	—
*Curslebet	—	—
Desdemona	3000	3600
Diedgleb	—	2776
Elleb	—	—
Erichsegen	4800	5150
Fürstenhall	—	—
Friedrichsroda	—	—
Fürstenhall	4000	—
Gehra	—	—

*Glückauf-Sondh.	6300	—
Gruth. Wilh. Ilsed	1600	—
*Ilsenerhall	860	—
Hedigbarst	850	—
*Hasen Silberberg	2900	3100
Hedwigsburg	270	300
Hellgenstadt	—	—
Hohenkleebingen	—	950
Hohenzollern I u. II	—	—
Hohenzollern II	—	—
Herbagen	1175	—
Herbagen II	—	—
*Hildesglück	880	—
Hindenburg-Ehingen	7200	7550
Hohenhall	—	—
Hope	—	—
Hüpstadt	—	—
Hugo	—	—
Ilsenburg	90	—
Immenrode	—	—
Ingeburg	—	—
Johannishall	975	—
Kurlsglück	2100	—
Karls-Karls-Lust-Haz	—	—
Kleb	80	—
Kohlenbaumen	220	250
Kamenthal	1100	1250
*Kaustdörfer	—	—
Oberlar	3200	—
Rambach	1100	1225

Kaiserhorn	725	775
Reichskr.-Riebeck	—	—
Rehmsdorferwerk	3250	—
Riesling Hermes	4500	—
Rothenleide	—	—
Sachsen-Weimar	—	—
*Salzmünde	—	—
Schwarzberg	1000	1125
*Siegfried I u. II	—	2150
Siegfried Giesen	7300	7600
Thüringen	—	—
*Volkenroda	2400	2600
*Walbeck	500	—
Walter	475	—
*Wilhelmshall	2960	—
*Wilhelmshall Oels	676	—
*Winterhall	—	—
Kali-Aktien		
Adler Kali	74	76
Bank für Landw.	44	—
*Friedrichshall	145	—
Gruth. v. Sachsen	—	—
*Salzsche Kali	136	140
Hannoversche Kali	86	90
Heidberg Vorzüge	92	95
*Kali industrie	151	155
*Ertgershall	137	141
*Riedersachsen	117	120
*Rosenberg	—	35

*Salzdetfurth	—	—
Siegwerkbahn	90	—
Stahlfirste	—	—
Tentonia	—	—
*Wintershall	82	84.5
Verschiedene Aktien		
Baseler Bauch.	120	—
*Berm. Bankverein	140	—
*Brikettwk. Plauder	—	—
*Dampfsch. f. d. n. E.	280	—
*Dortmunder Union	108	115
*Duisburg. Bankv.	148	—
*D'dorfer Allgem. Transp.-Ver.	15	—
*D'dorfer Bankhaus	210	—
*Düss. Maschl. Lahb.	68	—
*Eisenwerk Benrath	25	29
*Gebr. Dickerhoff	—	—
*Gebr. Goedhart	125	—
*Herrenhalmer Gebr.	141	—
*Siemens, Schuckt.	147	—
*Silbkamer Bras.	—	—
*Stahl. Lehmann	66	—
*Stahl-u. Tiefb. Gl.	—	116
*Textil-Benteler	197	—
*Vereinsbrauerei	47	50
*Wasserwerke Kassel	166	172
*Elb. Brauhaus	83	—

*Niederrhein. Schlepperschiff.	80	—
*Rahdeck Papier	—	—
*Rhein. Metall	—	—
*Rh.-westf. Elektr. Gs. Del.-Ct.-Sh.	180	151
*Servaeswerke	255	—
*Ver. Kunstseide	141	147
*Wagon Lueding	144	153
*Wanner & ahlf. vorm. Lehmann	—	—
Unnotierte Aktien		
Aachener Thermal	44	47
Abraham Gebr.	100	—
Alb.	6	—
Alberthof	20	—
Allg. Baubau	20	—
Altdeg Gebr.	103	107
Aquatour	—	—
Bank. Lenzmann	85	—
Berlin. Kabelwerk	—	—
Berlin. Velten	85	90
D'dorf. Rhenh.-Bel.	108	110
Elmen II.	65	—
Essen	84	—
de Fries	—	30
Franke Gebr.	—	23
Getreide-Omnibus	—	—
Hansa Lloyd	—	—

Harstingsee	—	—
Kanzen	20	—
Kunstseide	144	—
Köln-Lindenthaler	—	0.60
Lahrbell	36	—
Mahrella	—	—
Oberschlesier Bergb.	—	—
Preußenhütte	68	—
Rosy Rosarius	90	—
Rhein. Elektron	90	—
Rheinmetall	85	—
Schles.-Dahlbusch	—	—
Schiff Koch	—	—
Schlesische Zement	95	—
Schubkraft Gebr.	146	—
Thüring. Wollkamm	—	—
Ungerhütte	37	—
Wanz. Gummi	—	—
Wanz. Lippstadt	36	—
Wilh. Wollkamm	—	—
Anleihen		
*Bad. Anilin & Sodafabrik	102	—
*D'dorf. Stadt	101	—
*Ew. Gold-Rente	—	—
*Ew. Gold-Anl.	72	—
*Krupp Gold II	86	—
*Ew. Wolkamm-Anl.	—	—
*Ew. Ostm. 1912	10.75	—



CITROËN QUALITÄT

das ist das Wort und das Urteil,

welches Fachleute und Liebhaber aller Länder der Welt über diesen Wagen gesprochen haben.

CITROËN AUTOMOBIL A.-G. KÖLN-POLL,

General-Vertreter für das Bergische Land: Hermann Tepel, Barmen, Allee 102, Tel. 3448 und 6856.

berg, Hansa Dampfschiffahrt und die meisten Bankaktien, wie Deutsche Bank, Darmstädter Bank, Kommerzbank (plus 3 Prozent), Dresdner Bank, Diskontogesellschaft und Reichsbank. Auffallend schwach blieben dagegen u. a. Ver. Stahlwerke — 5 Prozent und Farbenaktien — 5,5 Prozent. Auch Rhein. Stahlwerke — 6,5 Prozent. Gedrückt verließen die Woche Papieraktien, wie Zellstoff Waldhof — 12,5 Prozent und Feldmühle — 10 Prozent.

Dr. L.

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Die Einwirkung des Arbeitsmarktes auf die Konjunktur.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt: Die Zahl der unterstützten Erwerbslosen ist in der zweiten Augusthälfte auf rund 69 000 gesunken. Die Verminderung betrug in der ersten Augusthälfte rund 7 Prozent, in der zweiten Hälfte 2 Prozent. Aus dem Rückgang von 7 auf 2 Prozent kann nicht ohne weiteres der Schluß gezogen werden, daß die Nachfrage nach Arbeitskräften und damit die anziehende Beschäftigung bereits nachlasse. Es stehen sich auf dem Arbeitsmarkt eine nicht zu deckende Nachfrage und ein nicht unterzubringendes Angebot gegenüber. Das auf dem Arbeitsmarkt noch vorhandene Angebot kann der Nachfrage nicht folgen, die an manchen Stellen und in manchen Industrien noch kräftig ist. Die Nachfrage verschwindet und zieht sich zurück, wenn die Unternehmer erkennen, daß die gewünschten Arbeitskräfte nicht mehr vorhanden sind. Darin ist auch der Grund dafür zu finden, daß der Umfang des Arbeitermangels nicht genau, vor allem nicht zahlenmäßig zu erfassen ist und kleiner erscheint, als er tatsächlich, gemessen an den Aufträgen, ist.

In den Schwankungen des Arbeitsmarktes kann man die Spannung zwischen Angebot und Nachfrage beim Tiefstand durch die Zahl der Erwerbslosen einigermaßen genau erfassen, dagegen aus den angeführten Gründen nicht in der Hochspannung. Sehr wahrscheinlich ist gegenwärtig vor allem der Facharbeitermangel stärker als er nach der Arbeitsmarktstatistik erscheint, und die Ansicht, daß der Arbeitsmarkt in einzelnen Industrien die Zunahme der Erzeugung und den Anstieg der Konjunktur abgebremst hat, dürfte zutreffen. Die bremsende Wirkung des Arbeitsmarktes ist nicht unerwünscht, soweit sie eine überspitzte, von schärferem Rückschlag bedrohte Konjunktur verhindert. Bedenklich wäre sie aber, wenn sie eine notwendige Entfaltung der Erzeugung erschwerte. Die Schwierigkeiten werden verschärft durch Spitzenbelastung und abgeschwächt durch gleichmäßigere Beschäftigung. Das Konjunkturinstitut hat festgestellt, daß die Wirtschaft sich in der Hochspannung befindet. Wenn das Institut auch eine Voraussage über den Gang der weiteren Entwicklung ablehnt, so beschäftigt es sich doch mit der nach der Hochspannung zu erwartenden Abschwächung und weist darauf hin, daß ein so heftiger Absturz wie 1925-26 nicht zu erwarten ist. Bisher hat man unter dem Eindruck der schweren Arbeitsmarktkrise und der hohen Arbeitslosigkeit damit gerechnet, daß der Produktionsfaktor Arbeit reichlich vorhanden sein würde. Die jüngste Entwicklung hat gezeigt, daß man die Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkt nicht nur unter dem Gesichtspunkt des Ueberangebots, sondern auch des Unterangebots prüfen und beachten muß, da sich die Durchschnittslinie der Gütererzeugung trotz aller Schwankungen aufwärts bewegt.

Reichsbankausweis.

Entlastung.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 7. September hat die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten in der ersten Septemberwoche um 202,8 Mill. auf 2618,1 Mill. RM. abgenommen, und zwar haben sich im einzelnen verringert der Bestand an Wechseln und Schecks um 163,2 Mill. auf 2403,5 Mill. RM., der an Lombards um 39,7 Mill. auf 27,4 Mill. RM. Die Anlage in Effekten ist mit 92,3 Mill. RM. weiterhin unverändert geblieben. An Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen zusammen sind 174,3 Mill. RM. in die Kassen der Bank zurückgeflossen; im einzelnen hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten um 134,7 Mill. auf 3800,0 Mill. RM. und der an Rentenbankscheinen um 39,6 Mill. auf 967,6 Mill. RM. verringert. Dementsprechend haben sich die Bestände der Reichsbank an Rentenbankscheinen auf 74,6 Mill. RM. erhöht. Die fremden Gelder zeigen mit 685,6 Mill. RM. eine Abnahme um 38,3 Mill. RM. Die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen insgesamt haben um den Betrag von 160 000 RM. auf 2000,8 Mill. RM. abgenommen, und zwar die Bestände an Gold um 57 000 RM. auf 1852,6 Mill. RM., die Bestände an deckungsfähigen Devisen um 103 000 RM. auf 157,2 Mill. RM. Die Deckung der Noten durch Gold allein besserte sich von 47,1 Prozent in der Vorwoche auf 48,8 Prozent, die durch Gold und deckungsfähige Devisen von 51,1 auf 52,9 Prozent.

Ursprungszeugnisse für Sendungen nach der Türkei.

Die Industrie- und Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk teilt folgendes mit: Wie wir kürzlich berichteten, müssen die Ursprungszeugnisse für sämtliche Waren ohne jegliche Ausnahme künftig von dem Türkischen Generalkonsulat in Hamburg 37, Mittelweg 89, beglaubigt werden. Es liegt Veranlassung vor, darauf aufmerksam zu machen, daß die bisher üblich gewesene vorherige Beglaubigung durch die Industrie- und Handelskammern durch diese Aenderung nicht berührt wird. Die Ursprungszeugnisse müssen also nach wie vor auch von den Kammern beglaubigt werden.

Spanische Zollzuschläge.

Die Industrie- und Handelskammer Solingen teilt mit: Seit dem 1. Juli dieses Jahres wird, wie erst jetzt bekannt wird, für alle über Barcelona eingeführten Waren ein Zollzuschlag von 1 Prozent der zur Erhebung gelangten Einfuhrzölle erhoben. Die Beträge, die aus diesem Zollzuschlag aufkommen, sind für den Bau von Häusern in Barcelona bestimmt.

Das italienische Zollaufgeld.

Das italienische Zollaufgeld beträgt unverändert für die laufende Woche, d. h. vom Montag dem 5. September bis zum Sonntag dem 11. September, 255 Prozent. Es sind somit für 100 Goldlire 255 Papierlire zu zahlen.

Berliner Wertpapierbörse.

GA. **Berlin**, 10. Sept. Die Börse eröffnete mit wenig veränderten Kursen. Die Spekulation hielt sich zunächst abwartend zurück, da erfahrungsgemäß Samstags die Orders verspätet eingehen. Als dann im Verlauf einige Kaufaufträge von außen zur Ausführung kamen (Rheinland, Schweiz, Holland), schritt die Spekulation wieder zu Deckungen und vereinzelt wohl auch zu Rückkäufen. Es machte sich dann wieder Stückemangel bemerkbar, wodurch die Kurse wesentlich mehr in die Höhe getrieben wurden, als es dem Umfang des Geschäftes selbst entsprach. Als die Stimmung günstig beeinflussende Momente führte man die weitere Erleichterung für Tagesgeld auf, die Entlastung der Reichsbank in dem heute erschienenen Ausweis, die Nachrichten, daß sich die Verhandlungen der I.-G. Farbenindustrie mit der chemischen Industrie einem erfolgreichen Ende nähern, günstige Berichte vom Eisen- und Kalimarkt. Günstig wirkten ferner Verlautbarungen über Verhandlungen anderer Großbanken wegen Auslandsdarlehen, ähnlich dem der Deutschen Bank. Man nannte die Diskontogesellschaft und die Kommerz- und Privatbank.

Im Verlaufe stiegen dann von Montanwerten Mannesmann auf 170 nach einem ersten Kurs von 157,75, Rheinstahl auf 190,5 nach einem ersten Kurs von 188, Phoenix auf 115 nach 110,25, I.-G. Farben auf 294,25 nach einem ersten Kurs von 287,25. Ver. Glanzstoff vorübergehend 697 nach 675, Bemberg 573 nach einem ersten Kurs von 555. Auch am Kassamarkt war die Mehrzahl der Kurse gebessert. Auch für unnotierte Werte war das Geschäft lebhafter bei Kurssteigerungen von durchschnittlich 1 bis 2 Prozent.

Am Rentenmarkt notierten Schutzgebietsanleihe 9⅛ Prozent. Von ausländischen Renten Bosnier 1,5 Prozent höher. Am Devisenmarkt war der Dollar etwas gebessert, das Pfund etwas abgeschwächt; der französische Frank blieb unverändert. Am Geldmarkt erleichterte sich tägl. Geld weiter. Man hörte es mit 4,5 bis 7 und später mit 4 bis 6,5 Prozent; Monatsgeld unverändert 7,75 bis 8,75 Prozent; unverändert auch der Privatdiskont mit 5⅝ Prozent für beide Sichten.

Am Schluß der Börse war die Haltung nicht ganz einheitlich, die Kurse waren aber meist wenig verändert.

Berliner Freiverkehrskurse vom 10. September.

Adler-Kohle	73.7	Müller Kal	58.0	Reichsbk. Vz.	–	Siem.-Salz	87.5
Allg. Hochb.	22.0	Nienburg. K.	18.0	Niedersachs.	119	Südmexphos.	–
Brown Boy.	–	Oehrg. Berg.	119	Krügerstaff	137	Diamant	19.0
L.Lastauto	56.0	Pose Leder	18.0	Halle Kali	–	Salzwerk	166
Dez. Porzell.	151	Rheinmetall	100	Hannov. Kali	–	Claude - Akt.	–
Fries & Kob.	30.0	Scheibert	–	Adler-Kali	–	A. S. C.	–
Hochfrequz.	166	J. Sichel	4.50	Kali-Indust.	162	arg. 6% Bds.	–
Kab. Rheydt	168	Ufa-Film	30.0	Wintershl.	86.0	span. 6% „	–
Lamberts „	22.0						
Lorche & Si	87.0	**Kaliwerte**		**Ausländ. u. Kolonialw.**		**Petrol.-W.**	
Dr. P. Meyer	–	Konzenberg	–	baako	–	Dt. Pet.-Ind.	68.0

Kölner Börse vom 10. September.

	9. 9.	10. 9.		9. 9.	10. 9.		9. 9.	10. 9.
Barm. Bankv.	140	141	Bank. Plano	75.0	–	Agrip. Ver	330	330
Bg. Kr. Ind.	–	–	Gel Stern-S	–	–	Col. Kn. Fer.	185	185
Kh. Bauerab	89.5	89.5	Rasquin Fb	105	104	dto. Rückv.	50.0	50.0
Adler Kohle	70.0	71.0	Kh. Bangen	50.0	50.0	Gladb. Feuer	615	615
Bassik	91.5	92.5	Kh. A. V. Ba.	–	112	Köln-Hagel	74.0	74.0
Bonn. B. u. B.	197	197	Kh. Ma. Lot.	–	–	Köln. Lloyd	40.0	40.0
Brauns. Zuk	188	188	Kh. Wasser.	–	169	Köln Rückv.	750	750
Isola-Werk	13.0	13.0	Rhen. V. ch. F	60.0	60.0	Leips. Feuer	–	–
Dahlbusch	130	130	Schiffer-Ei.	–	–	Magdeb. Fer	102	102
Ehrs. Maasb.	60.0	64.0	Sichel & Co.	3.0	3.0	Minerva Ast	320	311
Ehrh. & Sch.	–	–	Stollw. Inh.	133	133	Kh. W. Lloyd	–	–
Felt. & Guill.	132	133	Ver. v. d. Zy.	–	–	Schles. Fen.	–	–
Heubenwerk	48.5	48.5	Vlers. Spinn	–	83.0	Stettin. Nat.	–	–
Humboldt	39.0	39.0				Union Hagel	–	–
kalk. Brsk.	135	135	**Vers.-Akt.**			Vaterl. Ehe.	485	485
Pri. Dampf.	270	270	Aach. Fin. F	325	325	Victor. Berl.	–	–
Köln-Gumif.	–	65.0	Aach Rückv	120	125			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für dringliche Auszahlungen	9. Sept. Geld	9. Sept. Brief	10. Sept. Geld	10. Sept. Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.795	1.799	1.795	1.799
Japan 1 Yen	1.978	1.982	1.978	1.982
Konstantinop. 1 t Pf.	2.132	2.136	2.133	2.137
England 1 Pfd. St.	20.419	20.459	20.426	20.466
Amerika 1 Dollar	4.1995	4.2075	4.201	4.209
Rio 1 Milreis	0.497	0.499	0.497	0.499
Holland 100 Gulden	168.33	168.67	168.38	168.72
Athen 100 Drachm.	5.544	5.556	5.594	5.606
Belgien 100 Belga	58.46	58.60	58.49	58.61
Danzig 100 Gulden	81.375	81.535	81.40	81.56
Finnl. 100 finn. Mk.	10.576	10.596	10.581	10.601
Italien 100 Lire	22.04	22.08	22.06	22.10
Süd-Slav. 100 Din.	7.396	7.410	7.397	7.411
Dänemark 100 Kr.	112.43	112.65	112.45	112.67
Lissabon 100 Escudo	20.43	20.47	20.53	20.57
Norwegen 100 Kr.	110.61	110.83	110.64	110.86
Frankreich 100 Fr.	16.46	16.50	16.465	16.505
Prag 100 Kr.	12.447	12.467	12.45	12.47
Schweiz 100 Fr.	80.995	81.155	81.02	81.18
Sofia 100 Lewa	3.038	3.044	3.035	3.041
Spanien 100 Pes.	70.81	70.95	70.87	71.01
Schweden 100 Kr.	112.77	112.99	112.84	113.06
Oesterr. 100 Schilg.	59.195	59.315	59.215	59.335
Ungarn 100 Pengo	73.47	73.61	73.47	73.61

Zürcher 6.30-Uhr-Devisenkurse vom 10. September. Paris 2033, London 2021,25, Neuyork 518¾, Belgien 7217,50, Italien 2830, Spanien 8750, Holland 207,80, Berlin 123,35, Wien 7310, Stockholm 139,25, Oslo 136,60, Kopenhagen 138,80, Sofia 375, Prag 1537, Warschau 58, Budapest 9075, Belgrad 913, Athen 687,50, Konstantinopel 262,50, Bukarest 318, Helsingfors 1307,50, Buenos-Aires 221,50, Japan 244,50.

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisenkurse vom 10. Septbr. Berlin 5665,50, London 1215,25, Neuyork 249,50, Paris 978¾, Belgien 3474,75, Schweiz 4812, Italien 1356,50, Madrid 4208, Oslo 6572, Stockholm 6700, Wien 3516, Budapest 4365, Prag 739,50, Helsingfors 628, Bukarest 152,50, Yokohama 117¾, Buenos 106,50.

Londoner 10.25-Uhr-Devisenkurse vom 10. September. Neuyork 486,21, Amsterdam 12.13½, Paris 134,62, Brüssel 3491,50, Italien 3970, Berlin 2043,75, Schweiz 2361, Spanien 2880, Kopenhagen 1816,75, Stockholm 1816,25, Oslo 1845, Lissabon 3873, Helsingfors 198, Prag 164, Budapest 2770,50, Belgrad 278, Sofia 672, Rumänien 792, Konstantinopel 960, Athen 366,50, Wien 3450, Warschau 4750, Buenos-Aires 4796, Rio de Janeiro 564, Yokohama 1,1127, Montevideo 4950.

Auszahlung	9. September Geld	9. September Brief	10. September Geld	10. September Brief
Bukarest	2.569	2.573	2.576	2.580
Warschau	46.875	47.075	46.90	47.20
Kattowitz	–	–	–	–
Posen	–	–	–	–
Riga	80.88	81.22	80.93	81.27
Reval	1.120	1.126	1.118	1.124
Kowno	–	–	–	–
Noten				
Poln. Zloty	46.85	47.25	46.85	47.25
dto. kl. St.	46.65	47.05	–	–
Lett. Lat.	80.47	81.13	–	–
Estn. Mark	–	–	–	–
Lit. Mark	–	–	–	–

Wechselkurse in Südamerika vom 9. Septbr.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Valparaiso:	London (90 Tage Sicht) 39.76 Peso für 1 Pfd. St.
	Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Peso
	Neuyork (Sicht) 8.28 Pesos für 1 US-Dollar
Buenos Aires:	London (Kabel) 47⅛ Pence für 1 Goldpeso
	Berlin (Kabel) 4.08 Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel) 108.00 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro:	London (Kabel) 5⅝ Pence für 1 Milreis
	Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis
	Neuyork (Kabel) 8.470 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 10. September: 2521.

Liverpooler Baumwolle, Schluß: Oktober 1206, Dezember 1213, Januar 1218, März 1219, Mai 1219, Juli 1206, Tendenz: Willig.

Aegyptische Baumwolle, Schluß: November Sakell. 2024, Upper 1600, Januar Sakell. 2022, Upper 1602, März Sakell. 2017, Upper —, Tendenz: Ruhig.

Alexandria-Baumwolle, Schluß: Oktober Ashm. 3087, November Sakell. 4085, Dezember Ashm. 3113, Januar Sakell. 4057, Februar Ashm. 3132, März Sakell. 4025.

Berliner Produktenbörse vom 9./10. September

	9. 9.	10. 9.	
Weizen, märkisch.	260.0–264.0	261.0–265.0	fest
Roggen märkischer	244.0–248.0	249.0–253.0	stetig
Gerste, märk.	208.0–268.0	220.0–265.0	behaupt.
Futter Winter	208.0–215.0	208.0–215.0	beinaht.
Hafer, märkischer	189.0–205.0	189.0–205.0	behaupt.
Mais vorz. (Berlin)	195.0–196.0	196.0–197.0	behaupt.
Weizenmehl	34.10–37.25	34.10–37.50	fest
Roggenmehl	32.75–34.50	33.00–35.00	a. feet
Weizenkleie	15.25–15.50	15.25–15.50	ruhig
Roggenkleie	15.25	15.25	
Rapa	295.0–305.0	295.0–305.0	
Leinsaat	–	–	
Erbsen, Vikt.	45.00–51.00	45.00–51.00	
„ kleine	25.00–28.00	25.00–28.00	
Futtererbsen	21.00–22.00	21.00–22.00	
Pfefferbohnen	21.00–22.00	21.00–22.00	
Ackerbohnen	22.00–23.00	22.00–23.00	
Wicken	22.00–24.00	22.00–24.00	
Lupinen, blaue	–	–	
„ gelbe	–	–	
Seradella Ther	–	–	
„ neue	–	–	
Rapskuchen	15.80–16.20	15.80–16.20	
Leinkuchen	22.60–23.10	22.60–23.10	
Trockenschn.	14.00	14.00	
Sagoschrot	20.10–20.60	20.10–20.60	
Torfmelasse	–	–	
Kartoffelflocken	22.80–23.30	22.80–23.30	

Kölner Getreidebörse vom 9. Septemer.

Amtlicher Bericht. Preise in Reichsmark je 100 kg Frachtgrundlage Köln: Inländ. Weizen, neuer 25–26.30, inl. Roggen, neuer 24.4–24.75, ausländ. Roggen 26–27, hiesiger Hafer, neuer 19.5–21.5, ausl. Hafer 24.5–25.5, ausl. Futtergerste 23–23.75, inl. Wintergerste 23.25–24, inl. Sommergerste 24.5–27, grober Mais 19.5–20, kleiner Mais 20–20.5, 70proz. Weizenmehl mit ausl. Weizen 37–38, 70proz. inl. Roggenmehl 33–34, dito mit ausl. Roggen 35–35.5, Roggenschrot, inländ., neuer 25–26.5, Roggenschrot von ausl. Roggen 26–30.50, Weizenkleie brutto mit Sack 13–14, Biertreber brutto mit Sack 16 bis 17.5, Leinmehl, 38–42%, brutto mit Sack 22.75–23, Erdnußmehl, 50–54%, brutto mit Sack 21.5–21.75, dito 54–58%, brutto mit Sack 22.5–22.75, Sojaschrot 20.75 bis 21.50, lose Rübkuchen 15.5–15.75, lose Palmkuchen 17.5–18.75, lose Trockenschnitzel 12–13, lose Zuckerschnitzel 18–19, Rohmelasse 16, inl. Wiesenheu, loses neues 6.50–8, inl. Kleeheu, neues 9–10, ausl. 12.50–13. Ab rheinischen Stationen: Gespr. Roggen- oder Weizenstroh, neues 2.30–2.60, gespr. Haferstroh, neues 1.80 bis 2.00 Mark. Tendenz: In Weizen bestand starkes Angebot; die Preise gaben nach; Roggen gut gefragt und höher bezahlt. Die übrigen Artikel preishaltend.

Berliner Börse vom 10. September.

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Zins	9. 9.	10. 9.
Alte Schutz I	–	55.10	55.10
Alte Schutz II	–	55.10	55.10
do. Neue Ausl.	–	14.20	15.00
Goldanleihe gr.	–	93.10	93.10
Goldanleihe kl.	–	100.0	100.0
Schutzgb.-Anl.	4	9.25	9.65
Thür. Staat	–	27.10	26.62

Restwert-Schuldverschreibungen

Ablös. Reparat.	6	–	–
Bd. Ld. Kohle	5	12.60	12.60
Elektro Kohle	3	3.95	4.00
Preuß. Bergwe.	7	–	–
Ld. Ele.-Kogg.	5	8.25	8.30
Mitt. Bergwerk			
Berlin und II	5	8.17	8.18
Ostpr. Gold	10	–	–
Preuß. Contr.			
Bod. GPfdbr.	10	109.0	109.0
Gold-Pf. Em. 40	10	105.0	105.0
Gold-Pf. Em. 41	8	100.5	100.5
Gold-Pf. Em. 17	8	99.10	99.10
Preuß. Kasse	5	9.00	9.00
Pr. Zentral B. 4	10	105.0	105.0
Pr. Zentral B. 5	10	104.0	104.0
Pr. Zentral B. 7	10	104.4	104.4
Pr. Zentral B. 8	8	100.0	100.0
Pr. Zentral B. 9	8	102.0	102.0
Pr. Zentral B. 27	6	93.50	93.50
Pr. Zentralbk.	5	97.00	97.00
Rheinpr. Ldsch.	8	103.0	103.0
Rh.-W. Bdkr. 22	10	105.0	105.7
Rh.-W. Bdkr. 23	10	104.7	104.5
Rh.-W. Bdkr. 24	8	100.5	100.5
Sanierungsanl.			
Baltic I-II	5	7.85	7.93
Baltic II-15	5	8.09	8.10
Berl. Hyp.-B.			
G. Pf.-Br. 1-2	5	99.50	99.50
Bg. Kb. Pfdb. 4	–	101.5	101.0
Berl. Hyp.-B.			
G. Pf.-Br. 1	5	79.00	79.00
Bodm. Hoppen	5	8.90	8.85
Thür. Hypoth.	6	9.90	9.85
Westf. Kohle	5	11.25	11.20
Westf. Landsch.	8	101.0	101.0
Feing.-Pfdbr.			
Westf. Landsch.	7	97.25	97.50
Feing.-Pfdbr.			
Westf. Pfdbr. I	7	99.00	99.00
Hausgrundst.			
Wstd. BodCred	10	105.5	105.0
Wstd. BodCred	8	100.0	100.0
Wstd. BodCred	7	96.00	96.00

Eisenbahn-Aktien

	Div.	9. 9.	10. 9.
A.G.f. Verkehr	10	161.5	162.5
Schantzgh.	0	7.90	8.00
Kreisbahn Stb.	0	–	–
Baltim. Ohio	5	–	100.5
Canadabahn	0	85.37	88.00

Schiffahrts-Aktien

Hansa Paket	0	144.0	145.5
Hansa Stadam.	8	215.7	218.0
Hansa Dampf.	0	222.0	226.0
Nordd. Lloyd	0	145.0	147.5
Ver. Elbeschiff.	0	70.25	70.00

Banken

Allg. Dt. Cred.	10	141.7	143.7
Bk. elektr. Werte	9	172.5	170.0
Barm. Bankv.	10	142.5	142.2
Barm. Kreditb.	6	72.50	73.00
Bayr. Hyp. W.	10	–	161.6
Berg.-Märk. Ind	0	96.00	97.00
Berl. Hand.-G.	12	236.0	239.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	206.0	206.2
Comm. u. Pr.-B.	11	169.0	170.6
Darmstädt. Bk.	12	225.0	225.5
D.-Asiat. Bank	9	44.87	45.00
Deutsche Bk.	10	166.0	162.5
Disc.-Komm.	10	155.0	155.2
Dresdn. Bank	10	161.0	161.7
Mitteld. Kreditb.	9	232.2	245.0
Oldb. Leih-Bp.	9	153.2	161.2
Osnabr. Bank	5	101.0	101.0
Rodenkreditb.	8	129.5	129.7
Preuß. Hyp. B.	8	130.0	131.0
Reichsbank	10	169.2	171.5

Brauereien

Berlin. Kindl	18	471.0	472.0
Engelh. Berlin	10	210.0	211.7
Löwenbr. Berl.	12	282.0	285.0
Patzenh. Berl.	15	404.0	411.0

	Div.	9. 9.	10. 9.
Boch. Viktoria	7	160.0	162.0
Aktbr. Dortm.	12	236.0	240.0
Union Dortm.	12	280.0	280.0
Dietrich Dtm.	14	370.0	372.0
Hörder. Dtm.	12	197.0	198.0
Essen. Bochumer	6	110.0	114.0
Lepp. Rietsch	10	144.5	146.0
Reichelbräu	20	317.5	318.0
Schlegelbräu	12	245.0	246.0
Schwabenbr.	14	267.0	267.0
v. Tuch. Brau.	10	177.5	179.0
Wick. Küpper	12	234.0	235.0

Versicherungen

Aach. Münch. F.	15	322.0	323.0
Allianz	9	282.0	283.0
Berlin. Feuer	2	45.00	45.00
Frankf. Allgm.	6	142.0	141.0
Gladbach. Fer.	40	625.0	625.0
Magdeb. Fer.	5	103.0	103.0
Nordstern Allg.	4	82.50	82.00
Vaterl. Rhena.	20	488.0	485.0
Viktoria Allg.	60	2300	2350
Viktoria Feuer	15	570.0	580.0

Industrie-Papiere

Accumi. Hagen	8	162.0	163.0
Adler Portland	10	139.0	–
Adl.-Hütt.-Gl.	8	125.5	127.0
Ad. Fahrr.-Ges.	0	105.0	111.0
Alexanders.	0	62.00	62.00
Allg. Elek.-Ges.	7	179.1	180.8
Alsen Zement	14	230.0	232.0
Ammend. Pap.	12	255.0	255.0
Angio. Guano	6	–	–
Anhalt. Kohle	6	100.5	105.7
Ankerwerke	10	180.0	180.5
Angsb. Nürnb.	5	140.5	142.0
Bachm. & Lad	12	217.0	220.0
Baltic Masch.	6	121.2	121.0
Bamag-Mesh.	0	47.75	47.75
Banning Hann	0	39.12	39.12
Barop Walzw.	0	–	–
Basalt A.-G.	0	91.00	93.50
Bayr. Motoren	12	188.0	190.5
Bemberg J. P.	8	555.0	569.0
Berg. Carl	0	87.00	–
Bergw. Julius	15	285.0	301.0
Bergm. Elekt.	8	190.0	190.0
Berl. Gub. Hutf.	16	338.0	349.0
Berl. Holzkom.	5	95.75	–
Berl. Karlsr. A.	0	79.00	82.75

	Div.	9. 9.	10. 9.
Berl. M. Schw.	0	131.5	132.5
Bet. u. Boxiert.	9	134.0	125.0
Bing. Nürnb. M.	0	19.00	–
Bisperde Wis.	0	65.00	68.00
Brünck. Brik.	10	181.5	183.5
Braunschw. K.	10	262.5	–
Braunschw. J.	6	135.0	136.0
do. Maschin.	6	71.00	74.50
Breith. Portl.	9	138.5	139.5
Bremen Bösel	9	66.12	68.00
Bremer Linol.	15	230.2	230.2
Brem. Vulkan	8	134.0	135.0
Bremer Wolle	8	190.2	190.0
Buderus. Eisen	0	107.0	107.5
Busch Optik.	0	103.0	105.5
Busch Lübeck	0	87.25	88.00
Busch Wagg.	0	93.00	95.00
Butzke Metall	7	111.0	111.0
Byk Guldenw.	0	90.25	91.00
Calmon Asbest	0	47.00	47.00
Carolus Brk.	12	201.0	205.5
Charlott. Wass	7	142.2	142.2
Chem. Buckau	5	121.0	124.0
Chm. v. Heyden	4	123.7	126.7
Chm. Milch & Co	0	54.00	54.00
Chem. Ind. Gels	5	77.00	79.25
Chem. Wk. Alb.	6	142.0	140.7
Chillingworth	0	83.50	86.50
Concord. Spinn	10	137.5	137.5
Conti Caoutch.	0	117.2	116.0
Crölln. Papier	0	162.5	162.5
Daimi. Motor	9	115.0	117.0
Deemaer Gas	8	191.5	195.5
Dtsch. Atl. Tel.	0	107.0	108.5
Dtsch. Asphalt	6	181.0	180.6
Dtsch. Erdöl AG	5	147.0	148.7
Dtsch. Gelat. K	0	100.5	101.0
Dtsch. Jute Sp.	0	143.5	145.3
Dtsch. Kabelw.	6	98.00	102.0
Dtsch. Linol.	–	250.0	253.0
Dtsch. Maschin	0	85.75	86.50
Dtsch. Schacht	4	–	–
Dtsch. Spinnzl.	0	64.00	63.75
Dtsch. Steinz.	12	248.0	247.5
Dtsch. T. Stein	10	142.0	144.5
Dtsch. Wollw.	0	53.25	54.00
Dtsch. Eisenh.	4	83.75	84.00
Donnersmarck	0	114.0	116.5
Dresd. Gasgen.	5	98.00	99.00
Dresd. Gardin.	10	134.0	132.2
Dürener Metall	0	141.0	145.0
Dürkopp-Wk.	0	80.25	80.50
Düss. Eisenb.	0	–	–

	Div.	9. 9.	10. 9.
Düss. Kamm g.	4	–	–
Düss. Maschin.	0	65.00	66.00
Dynamit Nob.	5	136.7	139.5
Eilenbg. Katt.	0	–	–
Eintracht Brk.	10	163.0	163.5
Eisenb. Verk.	8	124.5	126.7
Eisenw. Velbert	0	–	–
Elektr. Liefg.	10	180.7	185.0
El. Licht u. Kr.	10	203.0	202.7
Erdmannsd. Sp.	6	119.5	119.7
Esch. Bergw.	8	214.2	214.2
Essen Steink.	8	157.0	159.0
Excelsior	6	121.0	121.5
Faber Bleist.	0	74.87	75.00
Fahlberg, List	10	130.0	133.0
Farbenindustr.	10	285.0	291.5
Felt-Jute	4